

ALBUM

∞ DER ∞

LANDSLEUTE

1865



1910

~~2 #179~~

635

# ALBUM DER LANDSLEUTE

DER

# FRATERNITAS BALTICA

*dem C! der*

1865 — 1910

*Estonia.*

---

ZWEITE AUFLAGE

~~5-A  
19278~~

HERAUSGEGEBEN VON  
MAX ROSENKRANZ  
UND  
Dr. EUGEN STIEDA

---

RIGA, 1910

ent.A



Graphische Kunst-Anstalten Alexander Grosset, in Firma: F. Deutsch.  
Riga, Marstallstrasse № 1.

## Vorwort zur ersten Auflage.

Den ersten Anstoss zur Herausgabe vorliegenden Albums gab eine Revision des handschriftlichen Philister-Statistikons der Fraternitas.

Es erwies sich dieses dabei so unvollständig und lückenhaft, dass eine vollständige Reorganisation desselben erforderlich schien, und wurden zu diesem Zweck an alle diejenigen Korpsphilister, von denen nur mangelhafte, oder gar unrichtige Daten vorlagen, — soweit deren Adressen ermittelt werden konnten, — Fragebogen versandt, und so recht viel Material gesammelt.

Bei dieser Gelegenheit wurde von mehreren Seiten der Wunsch laut, das so zusammengetragene Material auch weiteren Philisterkreisen zugänglich zu machen, und Verfasser kam diesem Wunsche durch Herausgabe vorliegenden Albums um so lieber nach, als dadurch das geeignetste grundlegende Material für eine spätere verbesserte Auflage geschaffen sein dürfte.

Von den versandten Fragebogen ist ein grosser Teil nicht retourniert worden, und es mussten in solchem Fall die betreffenden Daten durch Umfragen bei Verwandten oder Bekannten des Betreffenden zusammengesucht werden. Es liegt demgemäss ganz in der Natur der Sache, dass das Album viele Lücken und Ungenauigkeiten enthält, und der Herausgeber hofft daher auf möglichst zahlreiche und ausgiebige Einsendungen von Zurechtstellungen, Ergänzungen, Mitteilungen von etwaigen Wünschen über Änderungen redaktioneller Art, Adressenänderungen etc., — die dann alle einer späteren besseren und reichhaltigeren Ausgabe zu Gute kommen werden.

Es will somit dieser erste Versuch eines Balten-Albums mehr als vorbereitende Arbeit aufgefasst sein, trägt als solche einen ganz privaten Charakter, ist als Manuskript gedruckt und nur für Angehörige der Fraternitas bestimmt.

Mit Rücksicht auf die beschränkte Zeit, die für diese immerhin recht mühsame Arbeit zur Verfügung stand, — es konnten nur späte Abend- und event. Sonntagsstunden dazu benutzt werden, — bittet schliesslich der Herausgeber, die vielen mit unterlaufenden stilistischen und anderen Mängel ihm freundl. zu Gute halten zu wollen.

Was die Anordnung des Inhaltes anlangt, so bedeutet die erste, fett gedruckte Zahl die laufende Nummer der Aufnahme ins Korps, die zweite in Klammern gesetzte Zahl die Matrikelnummer des Betreffenden. Es folgen dann auf den Namen das Datum der Aufnahme und die event. während der Burschenzeit von ihm bekleideten Ämter in den unten erklärten Abkürzungen. Das Weitere bedarf keiner näheren Erläuterung.

Zur leichten Auffindung jedes Namens ist am Schlusse des Büchleins ein alphabetisches Register beigefügt.

M. R.

---

## Vorwort zur zweiten Auflage.

---

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage des „Albums der Landsleute der Fraternitas Baltica“ im Jahre 1900 sind sowohl im Bestande der Fraternitas, als auch in den Lebensschicksalen der einzelnen Landsleute so mannigfache Veränderungen eingetreten, dass eine das begonnene Werk ergänzende und fortführende Neuauflage wünschenswert erschien. Insbesondere aber die Befürchtung, dass nach einer noch längeren Spanne Zeit die Personalien der Landsleute sich ebenso wie bei der ersten Auflage nur schwierig würden beschaffen lassen, veranlasste die Herausgeber, nicht, wie ursprünglich geplant, bis zum 50 jährigen Jubiläum der Fraternitas damit zu warten.

Jedoch soll diese zweite Auflage eine Jubiläumsauflage im Jahre 1915 keineswegs ausschliessen, sondern ihr im Gegenteil die Wege ebnen. Ein jeder, der auf ähnlichen Gebieten gearbeitet hat, weiss, dass die biographischen Materialien einer grösseren Gemeinschaft sich nur dann auf dem Laufenden erhalten lassen, wenn be-

ständig daran weitergearbeitet und in nicht allzulangen Abständen eine Bilanz gezogen wird. In diesem Sinne hätte also auch die zweite Auflage noch immer einen vorbereitenden Charakter für eine einheitlichere und gründlichere Verarbeitung des Stoffs zur Halbzentenarfeier der Fraternitas Baltica.

Die Beschaffung aller nötigen Daten war auch dieses Mal mit erheblichen Schwierigkeiten verknüpft. Der Wirkungs- und Aufenthaltsort hat sich seit 1900 bei einer erheblichen Anzahl von Landsleuten verändert, und die neuen Adressen liessen sich vielfach nur mit grösster Mühe oder in einzelnen Fällen auch garnicht ermitteln. Erschwerend für die Herausgeber waren ferner die leider nicht allzu selten vorkommenden Ungenauigkeiten in der Beantwortung der versandten Fragebogen. Falls die für das Jahr 1915 geplante Jubiläumsauflage des Korpsalbums bis in die Details hinein akkurater und vollständiger werden soll, so kann nur angelegentlich empfohlen werden, im grossen und ganzen ein wenig mehr Zeit und Mühe auf die Ausfüllung der Formulare zu verwenden. Naturgemäss ist es nicht Zweck und Ziel eines Korpsalbums jede geringfügige Kleinigkeit aus dem Berufs- und Familienleben des einzelnen Landsmanns zu registrieren, aber über alle wichtigeren Ereignisse und Veränderungen in der Studienzeit und im späteren Leben sollte klarer und deutlicher, nicht zwei oder mehrere Deutungen zulassender Bericht erfolgen. Einer präziseren Berichterstattung muss jedenfalls, wie die praktischen Erfahrungen lehren, mit einer noch detaillierteren Fassung der Frageformulare in Zukunft entgegengekommen werden.

Was die redaktionelle Verarbeitung der eingelaufenen Materialien anlangt, so müssen die Herausgeber um Nachsicht bitten: wie bei der ersten Auflage, so standen auch dieses Mal für die doch recht mühsame Arbeit nur die knappen, beruflich nicht in Anspruch genommenen Stunden zur Verfügung. Die notwendig gewordene quantitative Arbeitsteilung zwischen den Herausgebern dürfte der Einheitlichkeit der gesamten Verarbeitung vielleicht hin und wieder geschadet haben, andernteils hat aber gerade wieder diese Teilung das Gelingen des ganzen Werkes gefördert.

In der Anordnung des Inhalts ist im Vergleich zur ersten Auflage keine Veränderung eingetreten.

Neu hinzugekommen sind ausser den ergänzenden Mitteilungen zu den lfd. №№ 1—344 die Personalien der lfd. №№ 345—442; dann sind, so weit es möglich war, einige Angaben über die Väter

der Landsleute hinzugefügt; ferner sind nicht nur die am Polytechnikum in Riga, sondern auch an anderen Hochschulen erworbenen akademischen Grade durch fetten Druck hervorgehoben, und schliesslich ist für Ergänzungen und Nachträge reichlich Raum gelassen worden. Von der von einigen Seiten gewünschten Angabe des Datums des Eintritts in die Verbindung glaubten die Herausgeber absehen zu können, da erstens die Zahl der nicht in ihrem ersten Studiensemester der Verbindung beigetretenen Glieder verhältnismässig sehr gering ist, also der Eintrittstermin fast durchweg mit dem Beginn des Studiums zusammenfällt, und zweitens das Eintrittsdatum sich für die älteren Landsleute meistens nicht mehr feststellen lässt.

Die Herausgeber möchten schliesslich noch der Hoffnung Ausdruck geben, das neue Album des Landsleute möge mit dazu beitragen, einen recht lebhaften Konnex zwischen den Gliedern der Fraternitas zu fördern! Bestehende Bande sollen erhalten bleiben, alte, durch Zeit und Raum getrennte freundschaftliche Beziehungen sollen eine neue Anknüpfung erfahren, und das Gefühl der Zusammengehörigkeit, auch zwischen dem ältesten Philister und dem jüngsten Aktiven der Fraternitas Baltica, soll zum Gedeihen des Ganzen und seiner Teile und zum Nutzen der alten Heimat und der baltischen Ideale gestärkt werden.

Max Rosenkranz

Dr. Eugen Stieda

## Einleitung.

---

Es ist stets von Interesse nach einer gewissen Dauer der Existenz eines Verbandes sich über dessen Entwicklung Rechenschaft zu geben. Jeder Verband dauernd gleichgesinnter oder infolge von Zufällen und Augenblicksinteressen zusammengetretener Personen, die gleiche Ziele und Bestrebungen oder gleiche Ideale haben, ist eine soziologische Einheit, die sich irgendwo in die Gesamtheit der soziologischen Gebilde, die alle Kultur geschaffen hat, hineingliedert. Ist so die Entwicklung auch des kleinsten Verbandes zugleich ein Stück der Entwicklung der gesamten Gesellschaft, somit der Teil eines Ganzen, so ist doch jeder Verband auch wieder ein Ganzes für sich und hat auch seine eigene, originale Entwicklung. Sogar Verbände mit gleichen Zielen, gleicher Organisation und gleichem äusserlichem Gepräge — z. B. zwei studentische Korporationen einer Nation — haben in der Regel infolge der zwischen den Individuen wirkenden verschiedenen psychologischen Beziehungen und Triebkräfte und infolge der verschiedenen äusseren Bedingungen, unter denen sie wirken, eigene, scharf ausgeprägte Züge. Es lässt sich in diesem Sinne durchaus von der Individualität eines soziologischen Gebildes sprechen, — im Gegensatz zum Charakter desselben, der durch die leitende Idee des Verbandes, die mit verschiedenen gleichen Verbänden gemeinsam ist, bestimmt und beim Inslebetreten des Gebildes gewissermassen festgelegt wird.

Nur nach seinem Charakter kann ein Verband von der Gesellschaft, von den Aussenstehenden von vorne herein und gewöhnlich auch späterhin rubriziert werden und nur mit seinem Charakter beschäftigt sich in der Regel auch die Soziologie.

Für die den Verband bildenden Elemente, für seine Glieder, liegt die Sache aber anders. Für sie treten die individuellen Momente in den Vordergrund des Interesses, denn die individuellen Eigenschaften der Glieder bilden in ihrer Gesamtheit die Individualität des Verbandes, und dieses um so mehr, je innerlicher, mensch-

licher die Veranlassung zur Bildung des Verbandes war. Wie ausgesprochen diese Erscheinung ist, lässt sich in jedem Verbands aus dem schon zur Gesetzmässigkeit gewordenen Abstossen nicht hingehörender Elemente ersehen: nur bei einer gewissen Konformität der Glieder kann die Individualität ihres Verbandes gewahrt bleiben, mit welcher wiederum ein gutes Stück inneren Wertes des Verbandes steht und fällt.

Dass unter solchen Umständen der Verlauf der inneren und äusseren Entwicklung, in welcher sich die Individualität eines Verbandes scharf auszuprägen pflegt, für seine Glieder von hohem Interesse ist, und jegliche Forschung, die darauf gerichtet ist eine solche zu schildern ihren Wert hat, dürfte nicht zu bezweifeln sein.

Leider ist es bisher noch nicht gelungen, ein geschlossenes Bild der Entwicklung der *Fraternitas Baltica* zu geben. Dazu müsste in erster Linie eine Geschichte der *Fraternitas* geschrieben werden. Zusammen mit dem Album der Landsleute hätten wir dann eine erschöpfende Schilderung ihrer Wirksamkeit und der mannigfachen Schicksale ihrer Glieder, ein Bild ihrer ureigensten Gesamtentwicklung.

Der zweite Teil der Aufgabe ist gelöst, — die Lebensabrisse der Landsleute liegen nun schon in zweiter Auflage vor. Doch wie lange wird noch eine Geschichte der *Baltica* auf sich warten lassen?

In Ermangelung einer solchen ist in Folgendem der Versuch gemacht worden, wenigstens einige Eigentümlichkeiten unserer *Fraternitas* auf statistischem Wege zu erfassen und hervorzuheben, die nicht ohne Interesse sind und zu ihrer Individualisierung beitragen dürften. Naturgemäss liesse sich das Material noch nach verschiedenen anderen Gesichtspunkten verarbeiten, doch Verfasser glaubte sich mit den gebotenen begnügen zu sollen. Können auch Zahlen nicht ganz das Wesen der Dinge wiederspiegeln, so erlauben sie doch dem mit den Dingen Vertrauten wertvolle Schlüsse zu ziehen.

Eine in allen Einzelheiten richtige Verarbeitung kann leider nicht geboten werden. Die schon im Vorwort erwähnten gelegentlichen Ungenauigkeiten in der Beantwortung der Fragebögen und das Fehlen mancher Daten machten eine solche nicht möglich. Im grossen und ganzen entspricht aber das gewonnene Bild den Tatsachen.

---

In den Jahren 1865—1910, also im Laufe von 45 Jahren, hat die Fraternitas Baltica 442 Landsleute gehabt, von denen 35 z. Z. noch aktiv sind. Im Durchschnitt ergibt das eine Vergrößerung des Korps um rund 10 Glieder pro Jahr. Von den 407 nicht mehr aktiven Landsleuten sind 84 bereits gestorben, über den Verbleib von 4 ist nichts bekannt und 42 sind ausgeschlossen oder ausgetreten, sodass die Verbindung z. Z. ausser 35 Aktiven 277 noch lebende Philister hat, welche Zahl sich auf 281 erhöht, falls die 4 Verschollenen als lebend gerechnet werden. Die Verbindung hat also:

	Zahl der Landsleute	
	absolut	0/0
Passive, lebend . . . . .	277	62,67
"    gestorben . . . . .	84	19,00
"    unbekannt . . . . .	4	0,91
Aktive . . . . .	35	7,92
Ausgetreten od. ausgeschlossen .	42	9,50
Insgesamt . . . . .	442	100,00

Von diesen 442 Landsleuten haben 246 im Laufe der Aktivitas irgend welche Ämter bekleidet, 101 haben dem Präsidium angehört und 56 davon sind Seniore gewesen.

Ein gewisser Vorzug, den die Fraternitas Baltica vor den älteren Dörptschen Verbindungen mit deren rein landsmannschaftlichem Charakter hat, dürfte in dem Umstande zu erblicken sein, dass sie jederzeit Heimatgenossen aller unserer Baltischen Provinzen in sich vereinigt hat. Die Idee der Einheit aller Balten ist dadurch wohl ganz besonders betont worden. So manches Freundschaftsband, das sich zwischen einzelnen Gliedern aus verschiedenen Provinzen während der gemeinsamen Aktivitas schlang, möge im späteren Leben dazu beigetragen haben, den Konnex zwischen Liv-, Est- und Kurland zu fördern und intensiver zu gestalten und damit das Bewusstsein der gemeinsamen Heimat zu stärken.

Die engere Heimat jedes Einzelnen lässt sich in unserem Falle — in Ermangelung anderer Daten — nur nach dem Geburtsort bestimmen. Die 442 Landsleute verteilen sich nach ihrem Geburtsort wie folgt:

Es wurden geboren	Zahl der Landsleute	
	absolut	0/0
in Livland . . . . .	220	49,77
[davon in Riga	103	23,80]
in Kurland . . . . .	80	18,10
in Estland . . . . .	60	13,58
im übrigen Russland . . . . .	76	17,19
im Ausland oder unbekannt wo	6	1,36
Insgesamt . . . . .	442	100,00
davon in den Ostsee-Provinzen .	360	81,45
anderswo . . . . .	82	18,55

Der weitgrösste Teil der Landsleute ist also auch im Baltenland geboren. Infolge der grossen Anzahl der in Riga ansässigen Deutschen und des daraus resultierenden starken Zuzugs zur Baltica aus Riga, prävaliert die auf Livland entfallende Quote der Landsleute so erheblich vor Kurland und Estland.

Ein verhältnismässig ähnliches Bild ergibt die Einteilung der Landsleute nach den Gegenden, wo sie ihre Schulbildung genossen haben. Hier herrschen die Ostseeprovinzen vor dem übrigen Russland in noch erheblicherem Masse vor und bestätigen den durchaus baltischen Charakter der Verbindung.

Es erhielten ihre Schulbildung im wesentlichen	Zahl der Landsleute	
	absolut	0/0
in Liv-, Est- oder Kurland . .	400	90,50
im übrigen Russland . . . . .	36	8,14
im Auslande oder unbekannt wo	6	1,36
Insgesamt . . . . .	442	100,00

Die Unterscheidung der Landsleute in Absolventen von klassischen Gymnasien oder Realschulen ergibt das folgende Bild:

Absolventen	Zahl der Landsleute	
	absolut	0/0
von Realschulen . . . . .	283	64,03
von klassischen Gymnasien . .	144	32,58
unbekannt . . . . .	15	3,39
insgesamt . . . . .	442	100,00

Nach dieser Aufstellung, der das an der einen oder anderen Art von Schulen absolvierte Abiturium zu Grunde gelegt ist, herrschen

also in der Baltica die gewesenen Realschüler sehr erheblich vor den Gymnasiasten vor. Rechnet man aber zu den Gymnasiasten noch diejenigen hinzu, die einen Teil ihrer Schulbildung in Gymnasien erhielten und dann erst in die Vorschule des Polytechnikums oder die oberen Klassen von Realschulen eintraten, so ergibt es sich, dass die Zahl der Balten mit humanistischer Schulbildung und die Zahl derer mit realer Schulbildung annähernd gleich ist.

Es besuchten	Zahl der Landsleute	
	absolut	%
ausschliesslich ein Gymnasium .	144	208
ein Gymnasium u. eine Realschule	64	
ausschliesslich eine Realschule .	219	49,55
unbekannt . . . . .	15	3,39
insgesamt . . . . .	442	100,00

Mit der für den Einzelnen so überaus wichtigen Berufswahl hängt für den Akademiker die Entscheidung für die oder jene Fakultät eng zusammen. Es ist für so manchen ein schwieriges Problem, in noch unfertigem Alter und ohne jegliche praktische Erfahrungen sich endgiltig für sein ganzes Leben zu entscheiden. Ein auch bei unseren Landsleuten zu beobachtender häufig vorkommender Fakultäten- und Studiumswechsel beweist, dass es auch ihnen oft nicht möglich war, von vorne herein das Richtige zu treffen: 78 von 442, also 17,6% haben im Laufe der Studienzzeit die Fakultäten gewechselt, davon 7 Landsleute sogar 3 oder 4 Mal! Erst dann waren sie in das richtige Fahrwasser gekommen.

Insgesamt verteilen sich die Glieder der Baltica wie folgt auf die einzelnen Fakultäten, wobei bei den 78, die 2 oder mehreren Fakultäten angehört haben, die zuletzt besuchte in Berechnung gezogen ist.

Fakultät	Zahl aller Landsleute		Zahl der nicht mehr Aktiven		Zahl der Aktiven	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
agr. . . . .	101	22,85	92	22,72	9	25,72
ing. . . . .	100	22,63	94	23,21	6	17,14
chem. . . . .	87	19,68	81	19,51	6	17,14
mech. . . . .	79	17,87	77	19,01	2	5,71
merc. . . . .	42	9,50	39	9,63	3	8,57
arch. . . . .	33	7,47	24	5,92	9	25,72
insgesamt . . . . .	442	100,00	407	100,00	35	100,00

Die Landwirte und die Ingenieure herrschen also recht erheblich vor. Mit rund 45<sup>0</sup>/<sub>0</sub> bilden sie zusammen fast die Hälfte aller Landsleute. Das geringste Kontingent haben die Architekten mit 7,47<sup>0</sup>/<sub>0</sub> aufzuweisen, wobei noch erwähnt zu werden verdient, dass von diesen 33 Architekten die meisten jüngeren Jahrgängen angehören.

Interessant ist es zu untersuchen, wieviele von uns ihr Studium mit einem Diplom beendet haben, und wie viele, ohne einen akademischen Grad zu erreichen, sich dem praktischen Leben zugewandt haben. Die Statistik führt uns hierbei zu einer recht traurigen Erkenntnis: nicht einmal die Hälfte der Balten pflegt ihr Studium richtig abzuschliessen! Nur 180 oder 44,23<sup>0</sup>/<sub>0</sub> haben das Polytechnikum mit einem Diplom absolviert, während 227 oder 55,77<sup>0</sup>/<sub>0</sub> die Hochschule ohne akademischen Grad verliessen. Im grossen und ganzen lässt es sich aber sagen, dass die Verhältnisse allmählich besser werden: seit den 90er Jahren hat die Baltica relativ mehr Diplomirte (48<sup>0</sup>/<sub>0</sub>) als in der ersten Zeit ihres Bestehens (42<sup>0</sup>/<sub>0</sub>). Die einzelnen Fakultäten betreffend, verdienen die Chemiker hervorgehoben zu werden: mit 54,32<sup>0</sup>/<sub>0</sub> an Diplomierten sind sie die erfolgreichsten. Ihnen schliessen sich die Architekten mit 50<sup>0</sup>/<sub>0</sub> an. Die Bau- und Maschineningenieure erreichen nur rund 48 und 45<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Auf der landwirtschaftlichen und der Handelsabteilung wird das Studium aber noch weniger gründlich betrieben: nur rund 36 und 28<sup>0</sup>/<sub>0</sub> der Studierenden dieser Fakultäten machen ihr Staatsexamen am Polytechnikum.

Es beendeten ihr Studium am Polytechnikum	Fakultät.													
	agr.		ing.		chem.		mech.		merc.		arch.		Zusammen	
	abs.	o/o	abs.	o/o	abs.	o/o	abs.	o/o	abs.	o/o	abs.	o/o	abs.	o/o
mit einem Diplom	33	35,87	45	47,87	44	54,32	35	45,48	11	28,20	12	50,00	180	44,23
ohne Diplom . .	59	64,13	49	52,13	37	45,68	42	54,58	28	71,80	12	50,00	227	55,77
Insgesamt . .	92	100,00	94	100,00	81	100,00	77	100,00	39	100,00	24	100,00	407	100,00

Etwas günstiger wird das hier gebotene Bild, wenn die an anderen Hochschulen, insbesondere im Ausland erworbenen akademischen Grade mit in Betracht gezogen werden. 107 Landsleute, also mehr als 25<sup>0</sup>/<sub>0</sub> aller, haben ausser am Polytechnikum noch an anderen technischen Hochschulen und Universitäten studiert, und von ihnen haben 35 auch Schlussprüfungen bestanden. 10 von diesen

hatten schon vorher am Polytechnikum ihr Diplom erworben. Das Gesamtbild gestaltet sich nun wie folgt.

Es erwarben akademische Grade	Zahl der Landsleute	
	absolut	0/0
1) am Polytechnikum in Riga .	180	44,23
[davon auch anderswo	10)	
2) nur an anderen Hochschulen	25)	6,14
Es beendeten das Studium ohne akademischen Grad . . . .	202	49,68
Insgesamt . . . . .	407	100,00

Also ein wenig mehr als die Hälfte der Balten hat somit ihr Studium mit einem akademischen Grad abgeschlossen.

Es sei hier der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass sowohl die noch aktiven als auch die künftigen Balten in ihrem Studium günstigere Resultate erzielen mögen! Ein Studium ohne Abschluss pflegt in den meisten Fällen im späteren Leben, nur wenig Wert zu haben. Die alte baltische Idylle, wo es nur zu oft genügte „akademischer Bürger“ gewesen zu sein, um auch im Beruf vorwärts zu kommen, ist vorüber. Die Konkurrenz ist auf allen Wissens- und Tätigkeitsgebieten intensiv und gross. Und insbesondere in unseren politisch und national differenzierten baltischen Verhältnissen werden überaus grosse Anforderungen an den einzelnen gestellt, der seinen Pflichten gegen Heimat und Volkstum, gegen Beruf und Familie gerecht werden will. Nur der auch auf seinem Wissensgebiet Vollwertige kann da bestehen.

Von Interesse dürfte die Frage nach der Dauer des Studiums der Landsleute am Polytechnikum sein, die ja in der Regel mit der Dauer des aktiven Lebens innerhalb der Verbindung zusammenfällt. Im allgemeinen lässt es sich sagen, dass heutzutage länger studiert wird als früher. Insbesondere liegt das daran, dass infolge des gewaltigen Fortschreitens der gesamten Technik und der regen Entwicklung der Naturwissenschaften die Fakultäten eine erhebliche Ausdehnung erfahren mussten. Es ist daher am Polytechnikum heutzutage nicht mehr möglich, nach 3 oder 4 Jahren ein technisches Studium abzuschliessen, wie es früher recht häufig der Fall war. Ferner hat die Russifizierungs-Periode wie auf allen übrigen Gebieten, so auch im akademischen Leben eine merkbare Stagnation gezeitigt. Schliesslich sind die Ereignisse des neuen Jahrhunderts einem ungestörten, gleichmässigen Fluss der Arbeit äusserst hinderlich gewesen.

Die folgende Tabelle veranschauligt die Dauer des Studiums, der nicht mehr aktiven Landsleute am Polytechnikum.

	J a h r e															Zu- sammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
In den Jahren 1865 b. c. 1890 (bis lfd. № 272)	13	47	52	59	40	27	10	10	8	4	2	—	—	—	—	272
Seit c. 1890	9	20	17	15	9	23	19	8	5	5	3	1	—	—	1	135
Insgesamt	22	67	69	74	49	50	29	18	13	9	5	1	—	—	1	407
Davon Dipl. absolut . . .	—	—	15	34	28	39	25	14	11	8	4	1	—	—	1	180
o/o	—	—	21,7	45,9	57,1	78,0	86,2	77,7	84,6	88,8	80,8	100,0	—	—	100,0	—

Im Durchschnitt aller hat jeder Landsmann 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre studiert, diejenigen aber, die mit einem Diplom abschlossen, haben durchschnittlich 6 Jahre zu ihrem Studium gebraucht.

Hinsichtlich des Zusammenhangs zwischen aktiven und passiven Landsleuten ist es von Interesse, wieviele Philister im Berufsleben in unserer engeren Heimat bleiben und somit sets verhältnismässig leicht ihre alte Musenstadt erreichen können.

Im Berufsleben verblieben im wesentlichen	Zahl der Landsleute	
	absolut	o/o
in Liv-, Est- und Kurland . . .	236	57,98
im übrigen Russland . . . . .	89	21,87
im Ausland . . . . .	26	6,39
unbekannt wo . . . . .	56	13,76
insgesamt . . . . .	407	100,00

Wenn auch der grössere Teil der Philister — rund 58<sup>0</sup>/<sub>0</sub> — in den Ostseeprovinzen verblieben ist, so ist doch auch die Zahl der nach Ost und West gezogenen leider recht erheblich.

Es sei hier zum Schluss dem lebhaften Wunsche Ausdruck gegeben, es mögen recht, recht viele fratres Balticae, vollbewusst, dass in unseren Zeiten jeder Einzelne im Baltenland unersetzlich ist, der Scholle treu bleiben! In der Regel können nur die in der Heimat Verbleibenden durch ihr Wirken und Schaffen, durch ihre Kenntnisse und Erfahrungen und durch einen gesunden starken Idealismus der alten Heimat und der Erhaltung unseres Volkstums nützen:

„auf dass der Väter Erbe

„nicht sterbe noch verderbe!

E. St.

## **A b k ü r z u n g e n**

für die Bezeichnung der Aemter:

---

Senior . . . . .	<i>S</i>
Subsenior . . . . .	<i>sS</i>
Secretair . . . . .	<i>Sc</i>
Cassierer . . . . .	<i>C</i>
Ehrenrichter . . . . .	<i>E</i>
Burschenrichter . . . . .	<i>B</i>
Oldermann . . . . .	<i>O</i>
Fechtbodenvorsteher . . . . .	<i>F</i>
Magister cantandi . . . . .	<i>Mc</i>
Majordomus . . . . .	<i>Md</i>
Bibliothekar . . . . .	<i>Bl</i>
Archivar . . . . .	<i>A</i>
Delegierter i. d. S. C. C. . . . .	<i>D</i>

---



1. (37). **George Armitstead.** Gründer. *E. C. sS. S.*

Geb. zu Riga am 27. Oktober 1847. Vorschule des Polyt., studierte Ingenieurwissenschaften 1864—68. **Dipl. 1868: Ingenieur.**

1868—69: Studium in Zürich, dann in Oxford. Oktober 1869: Vorarbeiten für die Bahn Werro-Pleskau. Januar—April 1870: Vorarbeiten für die Linie Schuja-Wjatka. 1870—71: beim Bau der Smolensk-Brester Eisenbahn beschäftigt. 1872—85: Besitzer und Leiter einer Ziegelei in Wolgund an der kurischen Aa. Seit 1880: Mitbesitzer und bis 1906 Leiter einer Knochenmehlfabrik in Riga. 1885—1904: Besitzer des Gutes Neu-Mocken bei Tuckum und seit 1904 Mitbesitzer des Gutes Rindseln in Kurland.

1883: Präses des Exekutiv-Komitees der Gewerbeausstellung in Riga. 1884/85: Präses des Technischen Vereins zu Riga. 1892—94: Direktor der Dwinsk-Witebsker Eisenbahn. 1896—1901: Direktor der Akt.-Gesellschaft d. Baltischen Zellulose-Fabrik in Schlock bei Riga. Seit 1897: Ehrenmitglied der Kaiserl. Livl. gemeinnützigen und ökonomischen Sozietät. 1899: Präses des Exekutiv-Komitees der IV. Baltischen landw. Zentralausstellung in Riga. Seit 1901: Stadthaupt von Riga. † 1912

Verheiratet seit Oktober 1874 mit Cäcilie Pychlau.

*Adr.: Riga, Marstallstrasse 19.*

2. (24). **Carl Badche.** Gründer. *E. S.*

Geb. zu Assiten in Kurland am 16. September 1836. Besuchte das Progymnasium in Libau, war dann 2 Jahre lang Hauslehrer und absolvierte dann die Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften: 1863—67. **Dipl. 1867: Ingenieur.**

1867—68: Konstrukteur in der Thilo'schen Maschinenfabrik in Riga. 1868—69: Techniker beim V. Abteilungs-Chef der

Nikolaibahn. 1869—70: Trazierung, Projektsentwurf und Kostenberechnung der Bahnlinie Pleskau-Riga. 1870—71: Vorarbeiten und Kostenanschlag der 300 Werst langen Strecke der Kuban-Soldatskoje und Koslow-Wladikawkaser Eisenbahn. 1872—74: Distanzchef bei den Vorarbeiten, der Materialbeschaffung und dem Bau der Morshansk-Ssysraner Eisenbahn und 1874—75: beim Betriebe dieser Bahn. 1877—82: verschiedene Privatarbeiten, Bau und Pferdeisenbahnen und Fabriken. 1883—1908: Baurevident in Riga. Seitdem pensioniert.

Verheiratet seit 16. Dezember 1871 mit Adele Kolkowsky.

*Adr.: Riga, Fellinerstrasse 1, Qu. 14.*

**3. (39). Julius Beitler.** Gründer. *O. E. C. sS.*

Geb. zu Meerhof in Livland am 14. April 1847. Bornhauptsche Schule, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften: 1864—67 und 1868—71. **Dipl. 1880: Ingenieur.**

1871—72: bei den Vorarbeiten für die Bahn Riga-Pleskau beschäftigt. 1872—75: beim Bau der Morshansk-Ssysraner Bahn und zwar von 1873 an als Distanzchef. 1875—79; Abteilungschef beim Betriebe dieser Bahn. 1879: zugleich Vorarbeiten für die Wasserversorgung der Stadt Kusnezsk. 1880: Dipl.-Examen am Rigaer Polytechnikum. 1881—Februar 1890: wiederum beim Betriebe der Morshansk-Ssysraner Eisenbahn als Abteilungschef in Ssysran. 1. Februar 1890—92: an derselben Bahn als Помощникъ Матеріальной службы.

† 6. Dezember 1892 in Roesthof.

**4. (46). Alexander von Brock.** Gründer. *E.*

Geb. zu Fellin am 16. August 1846. Bornhaupt'sche Schule, dann Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau: 1864—66.

1867—70: mit Voruntersuchungen, Anfertigung der Baupläne und Kostenanschläge der Bahnlینien Pernau-Fellin und Riga-Pleskau — mit Ingenieur Gulecke — beschäftigt.

1870—72: Bauleitung der Kirchenbauten in Ilmjerw, Wrangelshof und Nüggen. 1873: Mit Voruntersuchungen der Bahnlینien Skopin-Tschulkowo beschäftigt. 1873—75: Techniker an der Spiegelfabrik von Amelung & Sohn in Woisek. 1875—79: Im Auftrage der Livländ. Ökonom. Sozietät das General-Nivellement Süd-Estlands und des grössten Teiles Livlands ausge-

führt. 1879—84: Konservator und Präparator am Zoologischen Museum der Universität Dorpat. In den Ferien Be- und Entwässerungsarbeiten in Livland. 1884—89: Mit Bewässerungs- und Kanalisationsanlagen und allen Hochbauten auf den Gütern Kriusch, Usnaro, Sassaki und Temniza des Herrn E. Peltzer beschäftigt. 1889—90: Als Gehilfe des Architekten A. Stepanow Bauleitung der Hochbauten auf dem Gute Polonoje des Fürsten Dondukow-Korsakow. 1890—94: Bau und Leitung der ersten russischen Geflügelzucht des Herrn K. L. Witowsky zu Kolpino. 1894: Im Auftrage der St. Petersburger Metallfabrik mit Montierungsarbeiten des eisernen Zentralgebäudes auf der Nishni-Nowgoroder Ausstellung beschäftigt. 1895: auch Leitung des Wegebaues und der Wasserleitungsanlagen derselben Ausstellung. 1897—99: Als Unternehmer des grössten Teiles der Bauten auf der Kiewer Ausstellung beschäftigt. 1899: Als Mitglied des Ausstellungs-Komitees der Internationalen Geflügelausstellung in St. Petersburg beschäftigt. 1900—03: Verwalter der Mustergeflügelzucht des Kaiserl. Russ. Geflügelzuchtvereins. 1903: Bau und Leitung der Geflügelzuchtanstalt des Herrn Schostak in Iwanowskoje, dann 1904: desgl. in Christinowka und 1905 desgl. in Glubokoje. 1906—07: Auf Exkursionen im Archangel-schen Gouvernement. Ausserdem: Mitpächter des grossen Gypsbruches der nördlichen Düna. 1908: Bau und Einrichtung der grössten Rasse-Geflügelzucht Russlands gehörig dem Herrn Weurlander in Iswara und seitdem Leiter dieser Anstalt.

*Adr.: Имъние Извара, черезъ Ст. Волосово, Балтійск. жел. дор.*

## 5. (10). **Adolph Doss.** Gründer.

Geb. zu Riga am 1. Okt. 1845. Besuchte das Gymnasium in Riga, dann die Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1863—66. **Dipl. 1866: Agronom.**

1867: landwirtschaftl. Praktikum auf Gross-Eckau in Kurland. 1868—72: Arrendator eines Teiles der Ruhental'schen Güter in Kurland. 1872—1874: Landwirt in Süd-Russland. 1874—76: in St. Petersburg behufs sprachlicher, ökonomischer und statistischer Studien der Agrarverhältnisse Russlands. 1876—80: teils in Riga, teils im Auslande. Herbst 1880—81: auf Kalkuhnen bei Dünaburg, dann mehrfach auf Reisen.

† 1883 in Riga.

6. (15). **Eduard Frank.** Gründer. *E. sS. Sc.*

Geb. zu Mitau am 18. August 1843. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1863—68, dann 1876. **Dipl. 1876: Ingenieur.**

1868—69: in St. Petersburg in verschiedenen technischen Bureaus tätig. 1869—71: Gehilfe des Oberingenieurs beim Bau der Nowo-Torshoker Eisenbahn. 1871—73: Distanzchef beim Bau der Wilna-Romny'er Eisenbahn. 1873—76: Studienreise ins Ausland; Leitung von Versuchen behufs Herstellung von Maschinentorf, Vermessung des Libauer Hafens und eines entsprechenden Teiles der Ostsee behufs Ausbau dieses Hafens, darauf Ausarbeitung eines Projektes für die Eisenbahnlinie Riga-Dorpat. 1876: Diplom-Examen am Rigaer Polytechnikum. 1877—91: Betriebs-Inspektor und stellvertr. Betriebsdirektor der Riga-Tuckumer Eisenbahn.

† 24. Februar 1892 in Rotenberg an Gehirnerweichung.

7. (35). **Otto von Krause.** Gründer. *E.*

Geb. zu Gorki im Gouv. Mohilew am 12. Dezember 1845. Gymnasium in Kiew, dann Vorschule des Polytechnikums. Studierte Maschinenkunde 1864—69. **Dipl. 1869: Maschinen-Ingenieur.**

1869—70: Kolonist in Brasilien bei Joinville. 1870—75: Ingenieur beim Strassenbau, darauf in den Goldbergwerken und als Photograph tätig. 1875: Photograph in Joinville, darauf Schul- und Privatlehrer der deutschen Sprache. Seit 1882: Bierbrauer in St. Bento, Provinz St. Katharina in Brasilien.

Verheiratet seit 12. Juli 1877 mit Friederike Ziegler.

*Adr.: Mr. Otto v. Krause, St. Bento, Prov. St. Catharina, Brasile.*

8. (19). **Hugo Kroenberg.** Gründer. *Mc. E.*

Geb. zu Tirsén in Livland am 27. April 1843. Privatunterricht, dann 1½ Jahre prakt. Feldmesser, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1863—67. **Dipl. 1867: Ingenieur.**

1867—69: Assistent des Direktors der Rigaer Gas- und Wasserwerke. 1869—70: Konstrukteur und Werkstattmeister für Brückenbau auf der St. Petersburger Metallfabrik. 1870—74: Gehilfe des Obermechanikers beim Umbau der Tula'schen

Gewehrfabrik in Tula. 1874—75: Bauleitender Ingenieur für die Naphta-Gasanstalt und Beleuchtung in Kasan. Jan.—Aug. 1875: Technischer Betriebsdirektor der Gasanstalt in Kasan. 1875—76: Obermonteur der St. Petersburger Metallfabrik, und 1876—81: Gehilfe des Betriebsdirektors dieser Fabrik. 1881 bis? Ober-Ingenieur am Kontor derselben Fabrik in Moskau.

Verheiratet seit 28. Dezember 1870 mit Mathilde Schoenwetter.

† 20. März 1897 in Moskau.

**9. (12). Franz Löbmann.\*)** Gründer. *Mc. E.*

Geb. zu Riga am 11. September 1846. Bornhauptsche Schule, dann 4 Monate lang prakt. Bau-Handwerker, dann Vorschule des Polyt.: 1862—63. Studierte Ingenieurwissenschaften 1863—66 und 1867—68.

Musste 1868 sein Studium wegen schwerer Gemütskrankung aufgeben und lebte dann später der Wiederherstellung seiner Gesundheit bei seinen Verwandten in Russland. War 1870/71 in der Bau-Abteilung des Ingenieur-Ressorts in Dünaburg und später 1873 als Bauzeichner in Riga tätig. Lebt augenblicklich wieder als Patient auf dem Gute Lesna im Gouv. Witebsk.

*Adr.: Гну Бернаруду Дальвицъ, имѣніе Лѣсна, черезъ Быково. Станц. Рѣжица, С.-Пбѣ-Варшавск. ж. д.*

**10. (56). Eduard Pfeiffer.** Gründer. *E. S.*

Geb. zu Fellin am 31. Juli 1842. Gymnasium zu Dorpat. Abit. 1864. Studierte Chemie 1864—68.

1869—85: Buchhalter und Korrespondent der Spiegelglas-Fabriken von Amelung & Sohn „Katharina“ und „Lisette“ in Livland im Fellinschen Kreise. Seit 1886: Leiter der Spiegelglas-Fabrik „Lisette“ der Herren Amelung & Sohn.

Verheiratet seit 18. Mai 1893 mit Alma Benrath.

† 1. September 1906 an einer Blutvergiftung.

**11. (30). Eduard Rinneberg.** Gründer.

Geb. zu Shitomir in Wolhynien am 15. März 1847. Gymnasium in Kiew, dann Vorschule des Polyt. Studierte Chemie 1865—68 und 1869—71. **Dipl. 1871: Chemiker.**

\*) Sein Vater, weil. Musikdirektor in Riga, ist der Komponist des Farbenliedes der „Fraternitas.“

War nach Verlassen des Polytechnikums zuerst als Chemiker auf Zuckerfabriken tätig, dann Aug. 1881—März 1895: Gehilfe des Bezirks-Inspektors der Zucker-Akzise. Wurde dann am 24. März 1895 als Techniker bei der Akzise-Verwaltung nach Poltawa versetzt, wo er bis zu seinem Tode diente.

† 13. Nov. 1898 in Poltawa an einer Lungenentzündung.

12. (77). **(Werner Baron von der Ropp)**. Gründer. *O. E.*

Geb. zu Papplacken in Kurland am 27. Oktober 1844. Gymnasium in Mitau, dann 2 $\frac{1}{2}$  Jahre Studium am Polytechnikum in Dresden. Studierte Ingenieurwissenschaften 1865—67.

Ausg. 2. Sept. 1867.

13. (48). **Georg Stahl**. Gründer.

Geb. zu St. Petersburg am 28. März 1844. Besuchte die Michael-Kirchenschule in Moskau, dann die Vorschule des Polyt. Studierte Chemie 1864—68.

1868—74: in verschiedenen chemischen Fabriken tätig. 1874—77: im Bureau der Riga-Bolderaaer Eisenbahn. 1877—80: Sekretär der Betriebsdirektion der Riga-Tuckumer Eisenbahn.

† 10. Januar 1880 in Riga am Herzschlage.

14. (8). **Arnold Tiling**. Gründer. *E. C. sS.*

Geb. zu Nitau-Pastorat in Livland am 2. September 1844. Bornhauptsche Schule, dann Vorschule d. Polyt. Studierte Chemie 1863—66. Dipl. 1866: Chemiker.

1868-70: Assistent für Chemie am Rigaer Polytechnikum, darauf 1870: in Wolfswinkel bei Berlin. 1870—72: an der Papierfabrik in Jägelsmühle bei Riga tätig. 1872—75: an der Papierfabrik in Mölndahl bei Göteborg in Schweden. Seit 1875 bis zu seinem Tode Direktor der Papierfabrik zu Ligat in Livland.

Verheiratet seit 28. Mai 1870 mit Elsa Sternfels.

† 24. Febr. (9. März) 1903 zu Wehrawald in Baden.

15. (2). **Albert Wohlgemuth**. Gründer. *E. Sc.*

Geb. zu Durben in Kurland am 27. Juli 1845. Gymnas. in Libau, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1863—64; Chemie 1865—66.

1864—65: Hauslehrer bei Pastor Bergmann in Rujen. 1866—68: Studium der Mathematik und Physik an d. Univers. Dorpat. Wird Landmann der Curonia. 1869: Cand. mathem. 1869—70: Lehrer am Schmidt'schen Privatgymnasium in Fellin. 1870—71: Oberlehrer der Mathematik am Gymnasium in Goldingen. Seit 1871: Oberlehrer der Mathematik

am Nikolai-Gymnasium in Libau. 1875—82: auch Inspektor dieser Anstalt und seit 1882: Direktor derselben.

Verheiratet seit 17. Juli 1871 mit Julie Dabbert.

*Adr.: Nikolai-Gymnasium in Libau.*

16. (71). **(Zdjislaw Graf Ledochowski.)** Gründer. *E.*  
Geb. zu Rokitno im Gouvernement Lublin am 12. Mai 1846. Privatunterricht, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1865—69.  
Ausg. 16. September 1867.
17. (102). **Sigismund von Zawadzki.** Gründer. *O.*  
Geb. zu Shitomir in Wolhynien am 19. Dezember 1845. Realschule in Breslau. Studierte Ingenieurwissenschaften 1865—66; Landwirtschaft 1866—67; Chemie 1867—69; dann wieder Ingenieurwissenschaften 1872. **Dipl. 1869: Chemiker.**  
1869—70: Assistent am chem. Laboratorium des Balt. Polytechnikums. 1870—72: Direktor einer chemischen Fabrik in Lixna. 1872: Sept.—Dez.: Studium am Balt. Polytechnikum. 1873—77: bei den Entwässerungsarbeiten in Süd-Russland tätig. Seitdem?  
† August 1909 in Riga.
18. (1). **Leon Kulbach.** 18. Jan. 1866. (*als Phil.*)  
Geb. zu Oberpahlen in Livland am 20. Mai 1844. Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1863—66. **Dipl. 1866: Agronom.**  
Bewirtschaftet sein Gut Tabbifer bei Dorpat.  
Verheiratet seit Dezember 1870 mit Constance Rolland.  
*Adr.: Gut Tabbifer, per Station Tabbifer der Baltischen Bahn.*
19. (26.) **Wilhelm von Bergmann.** 18. Jan. 1866. (*als Phil.*)  
Geb. im Pastorat Rujen in Livland am 1. Februar 1843. Sohn des Rujenschen Pastors Richard v. B. † 1878. Schmidt'sche

Schule in Fellin. Studierte Landwirtschaft 1863—65. **Dipl. 1865: Agronom.**

1865—68: Verwalter der Güter Laugo und Ropaka auf Oesel und 1868—74: von Sarahof bei Pernau. 1874—94: Arrendator der Güter Sennen, Rauga, Sommerpahlen und Neu-Nursie. Seit 1890: Arrendator des Dorpater Stadtgutes Saddoküll und seit 1905 zugleich Arrendator des Gutes Allazkiwi am Peipus-See. 1897—1902: gleichzeitig Oberverwalter des Bruno von Hertzbergschen Besitzes Petrowskoje im Gouv. Nowgorod. 1883—1888: Direktor des Werroschen Spiritusproduzenten-Vereins. 1899—1904: Inhaber einer Elektrolytischen Fabrik in St. Petersburg.

Verheiratet seit 13. November 1875 mit Marie Paling.

*Adr.: Saddoküll, per Laisholm, Livland.*

**20. (74). Franz von Daszewski.** 6. April/1. Mai 1866.

Geb. zu Warschau am 29. November 1849. Polytechnikum zu Dresden 1864—65. Studierte Landwirtschaft 1865—69. **Dipl. 1869: Agronom.**

1869—71: Verwaltung und Einrichtung diverser Wirtschaften in Litauen. 1872—76: am Bau und dann Kontrolleur der Libauer Eisenbahn, ausserdem Korrespondent einiger landwirtschaftlicher Zeitungen. 1877—80: Kontrolleur der Güter-Abteilung der Weichselbahn in Warschau; Sekretär der landwirtschaftl. Ausstellung und Mitarbeiter der in Warschau herausgegebenen „Enzyklopädie der Landwirtschaft.“ Seitdem?

† 1906.

**21. (40). Emil Lehmann.** 6. April/1. Mai 1866. *E.*

Geb. zu Nishny-Schkaf im Gouv. Pensa am 6. Oktober 1846. Bornhauptsche Schule und Vorschule des Polytechnikums. Studierte Maschinenbau 1864—69. **Dipl. 1869: Maschinen-Ingenieur.**

1869—70: Techniker in den Maschinenfabriken W. Jetzkewitz in Riga, Gebr. Butenop in Moskau und der St. Petersburger Metallfabrik. 1870—72: auf der Riga-Mitauer Eisenbahn als Schlosser, Lokomotivheizer und Lokomotivführer tätig. Dezember 1871: Absolvierung des Lokomotivführer-Examens. Februar 1872—Nov. 1873: Zeichner und Werkführer-Assistent auf der

Riga-Dünaburger Eisenbahn. 1873—78: Traktions-Chef bei der Riga-Bolderaa'er Eisenbahn-Gesellschaft, zugleich 1876—77: Traktions-Chef beim Bau der Riga-Tuckumer Eisenbahn und 1877—81: in gleicher Funktion beim Betriebe dieser Bahn. März 1881—95: Traktions-Chef der Riga-Dünaburger Eisenbahn. 1895—96: Werkstätten-Chef der Moskau-Kasaner Bahn in Moskau. 1896—97: Geschäftsführer der Bindfadenfabrik von G. Kerkovius in Sassenhof bei Riga. 1897—99: Geschäftsführer des technischen Bureaus von W. Liebreich in Riga und 1. März 1899—1902 Inhaber dieses technischen Bureaus. Von 1893 an Stadtverordneter, vom 20. Aug. 1901 bis zum 20. Sept. 1909 Stadtrat und Präses des Bauamts.

Verheiratet seit 3. März 1874 mit Elisabeth Traeger († 5. Aug. 1881), dann seit 18. August 1885 mit Ida Merkel († 25. März 1909).

*Adr.: Riga, Elisabethstrasse 29, Qu. 1.*

**22. (62). Theodor von Schilling.** 6. April/1. Mai 1866.

Geb. zu Rjasan am 19. März 1846. Sohn des wirkl. Staatsr. Theod. Wilh. v. Sch. Bornhauptsche Schule in Riga, dann Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1865—67.

April 1867—Nov. 1868: Prakt. Erlernung der Landwirtschaft in Sazinino im Gouv. Rjasan, dann bis Nov. 1870 in Rathshof bei Dorpat. Febr. 1870—71: Bewirtschaftung des Arrendegutes Sucholje im Gouv. Woronesh. 1871—Dez. 1873: Verwalter des Gutes Sazinino im Gouv. Rjasan. Jan. 1874—Juni 1875: Verwalter einer Spiegelglashütte Karlowka im Gouv. Rjasan. Okt. 1875—Aug. 1877: in der Materialverwaltung der Baltischen Eisenbahn in Reval beschäftigt. 1. Aug. 1877—März 1886: Verwalter der Zuckerfabrik Великий Бобрыскъ im Gouv. Charkow. März 1886—Okt. 1888: Oberverwalter der Güter des Kommerzienrates Weisse im Gouv. Charkow. Okt. 1888—Febr. 1891: Ohne Stellung in Ssumy im Gouv. Charkow. Febr.—April 1891: Im Bureau der Kontrolle der Weichselbahnen in Warschau. April 1891—April 1895: Oberverwalter der Güter des Grafen Mussin-Puschkin auf dem Gute Borissoglebsk im Gouv. Jaroslaw. April 1895—April 1896: ohne Stellung in Reval. April 1896—April 1905: Verwalter der Kronsbranntweinniederlage in Pawlograd im Gouv. Jekaterinoslaw. April 1905—Juni 1907: in derselben Stellung in Werchne-Dneprowsk. Seit dem Juni

1907: Kassierer bei der Kronsbranntweinniederlage in Bachmut im Gouv. Ekaterinoslaw.

*Adr.: Казенный винный складъ, Бахмутъ, Екатер. губ.*

**23. (76). Friedrich Stapprani.** 6. April/1. Mai 1866. C.

Geb. zu Renneberg in Kurland am 25. August 1837. Erhielt seine Vorbildung hauptsächlich durch Privatunterricht. War 2 Jahre abhängiger, dann 5 Jahre unabhängiger Feldmesser und Bodentaxator auf den Gütern Schloss Weesen in Kurland, Ringmundshof und Lindenruh in Livland und Laugo und Ropoka auf Ösel. Erhielt im März 1865 das Feldmesserdiplom für geodätische Arbeiten jeder Art und die Bestätigung als livländischer Ritterschaftsrevisor.

Studierte Ingenieurwissenschaften 1865—1869. **Dipl. 1869: Ingenieur.**

Während der Studienzeit: Die Feldmesserarbeiten abgewickelt. In den Sommerferien 1866 als Unternehmer die endliche Bau-trace für die Riga-Mitauer Eisenbahn festgelegt, das Längenprofil und die Situationspläne für die Expropriation und für den Bau mehrere Hochbaupläne geliefert. Im Auftrage des Professors Bessard, der von dem Rigaer Börsenkomitee mit der Herstellung eines Projektes für eine feste Dünabrücke betraut war, Nivellements und Bodenuntersuchungen bei der Stadt, über Hasenholm und bei Kengeragge ausgeführt, die Profile und Situationspläne geliefert und unter Anleitung von Professor Bessard an den Plänen und Berechnungen für die Brücke mitgearbeitet. Projekte und Kostenanschläge für landwirtschaftliche Zweckbauten für Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen im Auftrage von Gutsbesitzern hergestellt.

Nach Beendigung der Studien im Juni 1869: vom 23. Juni bis 1. Oktober 1869, die Tracierungsarbeiten für die Riga-Pleskauer Eisenbahn, für die Strecke Riga-Walk, geleitet.

Vom 1. Oktober 1869 bis 15. April 1872 Betriebsingenieur, zugleich Vertreter des Betriebsdirektors und Oberingenieurs der Riga-Mitauer Eisenbahn.

Als Nebenarbeiten: Für die Riga-Bolderaa'er Eisenbahn die Bau-trace und die endliche Axe der Dünabrücke festgelegt, die Bohrungsarbeiten an den projektierten Brückenpfeilern ausgeführt, alle Hochbauprojekte hergestellt und bis zum Frühling 1872 an der Leitung des Baues beteiligt. 1871 an Vorarbeiten

für die Riga-Dubbeln'er Eisenbahn gearbeitet, den Aaübergang bei Bilderlingshof festgelegt und ein Projekt für die Aabrücke hergestellt.

September 1871 Gutachten über die Ausführbarkeit einer Verlängerung der Riga-Mitauer Eisenbahn bis Schaulen, im Dezember 1871 über die Ausführbarkeit der Verlängerung bis Mosheiki geliefert.

15. April 1872 bis 1. November 1873 bei dem Erbauer der Mitau-Mosheiker Eisenbahn als Obergeringieur und Generalbevollmächtigter tätig.

Als Nebenarbeiten: Auf Ersuchen der Landesprästandenkommision Projekt für die Brücke über den Windaufluss bei Goldingen geliefert und die Kontrolle des Baues geführt.

1. November 1873—1876 Betriebsingenieur, Leiter des technischen Bureaus, Vertreter des Betriebsdirektors und des Obergeringieurs der Mitauer Eisenbahn.

Als Nebenarbeiten: September 1877—Juni 1880 Dozent für landwirtschaftliche Baulehre und Messgesetze am Rigaer Polytechnikum. Erhielt 1880 auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Riga für eine systematische Zusammenstellung und Ausrüstung der gebräuchlichsten Rindviehställe ein Ehrendiplom und die I. silb. Medaille. 1890 Vorarbeiten und Rentabilitätsberechnung für eine Bahn: Station Behnen-Szagarren und Rentabilitätsberechnung für die Bahnen Mitau-Bauske und Friedrichshof-Doblen, geliefert.

1. Oktober 1892—31. Dezember 1894 Chef des technischen Ressorts, Vertreter des Betriebsdirektors und Obergeringieurs der Mitauer Eisenbahn. Verliess bei der Vereinigung der Mitauer mit der Riga-Oreler Bahn freiwillig am 31. Dezember 1894 den Eisenbahndienst.

1. Januar 1895—21. April 1897 Beisitzer des Bauamtes. 11. Juli 1897—11. April 1905 Stadtverordneter. 21. Juli—4. August 1897 Vertreter des beurlaubten Präses des Bauamtes und der Stadtgartenverwaltung. 4. August 1897—25. August 1901 Stadtrat, Präses der Kommunal- und baupolizeilichen Abteilung des Bauamtes und der Stadtgartenverwaltung. Schied dann wegen Krankheit aus dem Kommunaldienst.

Verheiratet seit 25. November 1870 mit Helene Katharina Bluhm.

*Adr.: Riga, Thorensberg, Marienmühlenstrasse 9, Qu. 1, im eigenen Hause.*

**24. (101.) Carl Seuberlich.** 22. Sept./1. Okt. 1866. *Mc.*

Geb. zu Riga am 25. Mai 1847. Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Chemie 1865—68. **Dipl. 1868: Chemiker.**

1868: Fortsetzung der Studien in Stuttgart. 1869: Volontär auf der Wolldruckfabrik von Pfaff und Sohn in Chemnitz. 1870—72: in verschiedenen Stellungen in Moskau tätig. 1873—75: Zweiter Kolorist der Kattundruckerei von Nikon Gorelins Söhne in Iwanowo-Wosnessensk, und 1876: Erster Kolorist daselbst. 1877—80: Erster Kolorist der Kattun- und Tücherdruckerei der Gebr. Medwedjeff in Lopasnja im Gouv. Moskau. 1881 bis 1905 Technischer Direktor und Teilhaber der Farben- und Extraktfabrik vorm. E. N. Billet in Moskau, seit 1894 W. W. Stoljaroff gehörig. Seit 1906: Rentier in Riga. Seit 1908: Offener Teilhaber der Kommandit-Gesellschaft „Buchdruckerei Morr, Seuberlich & Ko. Riga“, und Herausgeber der Zeitung „Rigasche Neueste Nachrichten“.

Verheiratet seit 28. Dezember 1878 mit Olga Eckers, dann, nach deren Tode, seit 19. Januar 1891 mit Anna Kummerau.

*Adr.: Riga, Nicolaistrasse 23.*

**25. (31). Witold von Wiszniewski.** 22. Sept./1. Okt. 1866.

Geb. zu Zybortani im Gouv. Kowno am 11. Dezember 1845 Buchholzsche Schule in Riga, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1864—65; Landwirtschaft 1865—67; Chemie 1867—69. **Dipl. 1869: Chemiker.**

1869—70: Studium des Hochofenprozesses und der Eisensfabrikation in belgischen und luxemburgischen Fabriken, hauptsächlich bei der Gesellschaft Cocquerill. 1870—73: Chemiker in der Putilowschen Fabrik in St. Petersburg (bei der Fabrikation von Hartgussgeschossen). 1873—80: daselbst mit der Stahlfabrikation in Siemens-Martin und Pernot-Öfen beschäftigt, wozu spezielle Studienreisen 1873 in Österreich, 1874 in Westfalen, 1875 in Frankreich. 1880—82: Betriebs-Chef des Stahlschienen-Walzwerks bei der Putilowschen Gesellschaft. 1883—85: zuerst Teilhaber, darauf Besitzer einer Fabrik für schmiedbaren Guss in Belo-Ostrow bei St. Petersburg. 1886—87: Privatarbeiten und Studienreisen. 1887—89: Betriebsleiter der Puddelstahl-Abteilung im Obuchow-Stahlwerk in St. Petersburg, 1889—93: Betriebsleitung der Martinstahl-Giesserei an der Filiale der Kolomnaer Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Kulebaki und Einführung des basischen Verfahrens daselbst. 1894: Bau eines basischen Martinofens in Belorezk im Süd-Ural für die Firma Wogau & Ko. 1895—98: Betriebs-

leiter des Martinstahlwerks des Marine-Ministeriums in Kolpino. 1898—99: bei der Akt.-Ges. Arthur Koppel, Filiale Petersburg, beschäftigt. 1899—1900: Diverse Privatarbeiten in St. Petersburg. 1901: Betriebs-Direktor des Rigaer Stahlwerkes. Seit Ende 1901: Privatarbeiten.

Verheiratet seit 29. September 1889 mit Hedwig von Chajnacka.

*Adr.: Riga, Suworowstrasse 52.*

**26. (82). (Guido von Czarnocki).** 22. Sept. 1866.

Geb. zu Hinzenberg in Livland am 20. Februar 1845. Realgymnasium in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1865—67; Architektur 1869—71 und 1872—73.

**Ausg. 22. November 1869. (Mitbegründer der Concordia).**

**27. (73). Adolf Stieda.** 22. Sept./1. Okt. 1866. *E. C. Sc. sS.*

Geb. zu Riga am 15. Sept. 1848. Bornhauptsche Schule, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1865—69. **Dipl. 1869: Ingenieur.**

Dichter des Farbenliedes der „Fraternitas“.

War bei der Tracierung der Livländ. Eisenbahn beschäftigt und dann seit Mai 1872 an der Mitauer Eisenbahn angestellt.

† 13. Dezember 1873 in Riga.

**28. (49). Mieczyslaw von Śadowski.** 5./12. Dezember 1866.

Geb. zu Sagawdzie, Gouv. Kowno, am 24. August 1843. Universität Dorpat 1 Jahr, dann Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1864—67. **Dipl. 1867: Agronom.**

Bewirtschaftete darauf das Gut Sagawdzie im Kownoschen Gouvernement.

*Adr.?*

**29. (91). Alexander Lieven.** 7. Apr./1. Mai 1867. *E.*

Geb. zu Hasenpoth in Kurland am 3. April 1848. Sohn des Dr. med. Samarius Paul Lieven, Stadt- und Kreisarzt in Hasen-

poth. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1866—68, dann Landwirtschaft 1868—70.

Dez. 1870—März 1872: Gehilfe des Verwalters auf dem Gute Gradowka im Gouv. Pensa. 1872—78: Verwalter einer grossen Spiritusbrennerei und Gehilfe des Verwalters auf dem Gute „Новая слободка“ des Fürsten Kotschubey im Gouv. N.-Nowgorod. 1877—86: Bevollmächtigter auf den Gütern des wirkl. Geheimrats und Reichsratsgliedes P. v. Oubril (früher Botschafter) im Gouv. Witebsk. 1886—95: Besitzer des Gutes „Каролиново“ im Wilkomirischen Kreise des Gouv. Kowno, und 1892—95: Ehrenfriedensrichter daselbst. 1895—97: Bevollmächtigter und Verwalter über die Güter des Ehrenvornundes Fürsten W. J. Drutzkoi-Lübetzkoi im Gouv. Ssaratow. 1898—März 1899: Verwalter eines Gutes des Fürsten A. Gagarin im Gouv. Ssaratow. Sommer 1899—1900: Gehilfe und Geschäftsführer im Landwirtschaftlichen Vermittelungs- und Kommissions-Bureau des Baron L. Oelsen, Riga. Jan. 1900 bis Dez. 1901: Verwalter der Bergwerke der „Петро-Марьевское общество каменно-угольн. промышленности“, St. Warwopolje, der Südost-Bahn. 1. Jan.—1. Juni 1902: ohne Stellung. 1. Juni 1902—31. Dez. 1904: Betriebs-Direktor der chem. Fabrik Aulizeem bei Kokenhusen in Livland. Jan.—April 1905: ohne Stellung. April—Aug. 1905: mit Studienreisen und Abwicklung privater Aufträge in Kupferbergwerken des Kaukasus beschäftigt. Seit 1. Sept. 1905: Verwalter der Zementfabrik Lissitschansk und landwirtschaftlicher Konsultant bei der Ökonomie der benachbarten Sodafabrik Ljubimow, Solvay & Ko.  
*Adr.: Цементный заводъ, Любимовскій постъ, Екат. губ.*

**30. (80). Carl Jacobi.** 7. April/1. Mai 1867. O. E. S.

Geb. zu Wesenberg in Estland am 5. Oktober 1844. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1866—70. **Dipl. 1870: Ingenieur.**

1870—72: Gehilfe des Oberingenieurs bei den Vorarbeiten und dem Bau der Riga-Bolderaer Bahn. April 1872—Okt. 73: in gleicher Stellung beim Bau der Mitau-Mosheiker Bahn. Zugleich Betriebs-Ingenieur für Riga-Mitau und bei den Vorarbeiten für Riga-Tuckum. April—Aug. 1874: Vorarbeiten für Mosheiki-Tauroggen, darauf Vorarbeiten zur Dünaregulierung. Dez. 1874—Nov. 76: am Bau der Dorpat-Tapser Bahn als

Distanz-Chef und leitender Ingenieur des Bau-Betriebes und darauf als Vorsteher des technischen Bureaus. Während dieser Zeit auch Ausarbeitung und Prüfung der Vorarbeiten für Riga-Dorpat. 1876—78: Vorsteher des techn. Bureaus der Remonte an der Baltischen Bahn. Seit September 1878: Stadt-Ingenieur für Reval. 1884—86: auch Direktor der techn. Sektion der estländ. literär. Gesellschaft in Reval. Erhielt 1909 den Stanislaus-Orden III. Kl. für „ausgezeichneten Eifer und besondere Verdienste.“

Verheiratet seit 18. Juli 1875 mit Frau Aline Jacoby, geb. Kohlmann.

*Adr.: Reval, Stadtiamt.*

**31. (75). Edward Henry Ebsworth.** 7. Apr./2. Okt. 1867 (*als Phil.*).

Geb. zu Derbyshire in England. Engl. Gymnasium zu Rossal Lancashire, dann Vorschule des Polyt. Studierte Chemie 1865—66.

Seit 1867: Chef der Firma William Miller & Ko. in St. Petersburg. Ausserdem Direktor der Newsky Stearine-Fabrik und der Kalinkin-Bierbrauerei zu St. Petersburg, sowie auch der Russischen Ölmühle zu St. Petersburg u. Moskau.

Verheiratet seit 25. Nov. (6. Dez.) 1873 mit Zoë Miller.

*Adr.: William Miller & Ko., С.-Петербургъ, Вас. Остр. 2 лин. 23, домъ Бекеля.*

**32. (36). Wilhelm Liebreich.** 15. Sept./2. Okt. 1867.

Geb. zu Dondangen in Kurland am 26. Febr. 1844. Privatunterricht, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1864—68. **Dipl. 1868: Ingenieur.**

Dez. 1868—Febr. 69: Zeichner im Bureau des Oberingenieurs der Orel-Witebsker Bahn in Orel. März—Okt. 1869: mit der Tracierung einer Bahnlinie von N.-Nowgorod nach Sysranj und Samara beschäftigt. Febr.—Apr. 1870: Vorarbeiten f. d. Sibirische Bahn von Kineschma nach Wjatka. Mai—Dez. 1870:

Distanz-Ingenieur beim Bau dieser Bahn für die Strecke Iwanowo-Kineschma. 1871—72: Bauleitender Ingenieur der Riga-Mühlgrabener Eisenbahn. 1872—73: Ingenieur beim Betrieb der Riga-Bolderaaer Eisenbahn. 1873—81: Betriebsdirektor u. Obergeringenieur der Riga-Bolderaaer Eisenbahn. 1875—77: Bauleitender Ingenieur der Riga-Tuckumer Eisenbahn. 1877—92: Betriebsdirektor u. Obergeringenieur dieser Bahn. 1881—92: zugleich Betriebs-Inspektor der Riga-Bolderaaer Eisenbahn. 1892—95: Obergeringenieur der Riga-Dünaburger Eisenbahn. Seit 1895: Inhaber eines Technischen Bureaus in Riga und Vertreter der Firma Max Jüdel & Ko. in Braunschweig. Bau von Weichenzentralisationsanlagen System Jüdel. Ausserdem Tracierung verschiedener Bahnlinien. Zugleich seit 1897: Bauleitender Ingenieur der Moskau-Rybinsk-Windauer Eisenbahngesellschaft für die Strecke Tuckum-Windau.

Verheiratet seit 1876 mit Anna Kroepsch.

† 21. Januar 1899 in Riga am Herzschlage.

33. (106). **(Stefan Rzewuski)**. 15. September 1867.

Geb. zu Riga am 8. August 1848. Russische Kreisschule, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1866—68; Landwirtschaft 1868—70. I. Dipl. 1870: Agronom, dann Ingenieurwissenschaften 1872—74. II. Diplom 1874: Ingenieur.

Ausg. 12. November 1869.

34. (104). **(Wladislaw von Sadowski)**. 15. September 1867.

Geb. zu Kituney im Gouv. Kowno am 27. Juni 1847. Gymnasium zu Dorpat, dann Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1866—68.

Ausg. 10. April 1868.

35. (116). **Adalbert Staeger**. 13./16. Januar 1868. *O. E.*

Geb. zu Windau am 8. März 1847. Gymnasium in Mitau, dann Vorschule des Polyt. Studierte Chemie 1867—71. Dipl. 1871: Chemiker.

1872—79: Chemiker an der Raffalowitsch'schen Zuckerfabrik in Saroshani im Gouv. Bessarabien. 1879—83: Verwalter des Gutes Kriwtshik in Podolien. 1883—85: Verwalter des Gutes Melichowo im Gouv. Rjasan und 1885—86: von Knjashpolj bei Kamenezk-Podolsk. 1886—1900: Oberverwalter der Güter der Gräfin Frangipane bei Mogilnew-Podolsk, von 1900—04: Pächter

eines kleinen Gutes in Podolien und seit 1904 Beamter des Betriebsamtes zu Riga.

Verheiratet seit 18. Januar 1887 mit Amanda Anderson.

*Adr.: Riga, Gasanstalt, Basteiboulevard.*

**36. (81). August Hartmann.** 13./16. Januar 1868.

Geb. zu Riga am 14. Januar 1849. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1866—72. **Dipl. 1872: Ingenieur.**

Juni—Nov. 1872: Zeichner im Bureau des Betriebsdirektors der Mitauer Bahn für die Bauarbeiten der Mosheiker und Bolderaaer Bahnen. Nov. 1872—Mai 73: diverse Privatarbeiten. Mai—Sept. 1873: bei den Vorarbeiten der Riga-Tuckumer Bahn beschäftigt. Sept. 1873—Febr. 74: Hilfsarbeiten beim Hafenausbau in Bolderaa. April—Aug. 1874: Vorarbeiten für d. Samara-Orenburger Eisenbahn. 1874—83: Betriebsinspektor der Gasanstalt II in Riga. 1883—85: Besitzer und Leiter einer Dampfmahlmühle bei Tuckum. 1885—86: bei den Dünaregulierungsarbeiten tätig. 1886—89: diverse Privat-Arbeiten. 1889—90: Stadtgenieur von Dorpat.

Verheiratet seit April 1875 mit Helene Hackmann.

† 18. November 1890 in Dorpat.

**37. (99). Gustav Lentz.** 13./16. Januar 1868. *F. E. sS. S.*

Geb. zu Weissenstein in Estland am 3. Okt. 1848. Gymnas. in Dorpat, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1867—71.

† 21. Januar 1871 als Polytechniker in Riga.

**38. (117). Louis Staeger.** 10./18. April 1868. *F.*

Geb. zu Windau in Kurland am 17. März 1848. Bruder von 35. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1867—69 und 1870—71.

1871—87: Mechaniker am Telegraphenamte zu Riga und 1887—92: Obermechaniker am Telegraphenamte zu Schaulen.

Verheiratet seit 12. November 1876 mit Malwine Tanner.

† 4. Juli 1892 in Windau.

**39. (93). (Carl Strauss).** 10./18. April 1868. *O. E. B. sS. Sc. S.*

Geb. zu Riga am 6. März 1848. Stadtgymnasium zu Riga, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1866—71.

**Ausg. 7. März 1872.**

40. (157). **Wilhelm Perrou.** 10./18. April 1868. *O.*

Geb. zu Henselshof in Livland am 10. Dez. 1845. Stadtgymnasium in Riga, dann Privatunterricht, und darauf 5 Jahre lang praktischer Feldmesser. Studierte Ingenieurwissenschaften 1867—72. **Dipl. 1872: Ingenieur.**

1872—73: Abteilungs-Ingenieur beim Bau der Mitau-Mosheiker Bahn. 1874: bei den Vorarbeiten für die Linie Mosheiki-Tauroggen beschäftigt. 1875: beim Bau d. Riga-Tuckumer, und 1876: beim Bau der Dorpat-Taps'er Bahnlinie und den Vorarbeiten für Riga-Dorpat. 1877: beim General-Nivellement von Livland. 1878: bei der von der Regierung ausgerüsteten Expedition nach Zentral-Asien unter Leitung des Akademikers A. v. Middendorff. 1879: wiederum beim General-Nivellement von Livland, und 1882: Ausführung des General-Nivellements d. Insel Ösel. 1883—94: Gehilfe des Inspektors der Riga-Dwinsker, später der Riga-Oreler Eisenbahn. Seit 1894: Betriebs-Revident der Riga-Oreler Eisenbahn.

Verheiratet seit Juli 1901 mit Ottilie Kukerz.

† am 17. August 1906 in Riga.

41. (158). **Philipp Burmeister.** 10./18. April 1868. *E. Sc. s.S.*

Geb. zu Pernau am 27. Juni 1848. Stadtgymnas. in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1867—71. **Dipl. 1871: Ingenieur.**

1871—72: Studienreisen in Deutschland, Belgien u. Holland behufs weiterer Ausbildung. 1872—73: Distanz-Chef d. II. Bau-Abteilung beim Bau der Mitau-Mosheiker Bahn. 1874: Konstrukteur im techn. Bureau v. Lovis & Weir in Riga. 1875—77: Ingenieur beim Bau der Riga-Tuckumer Bahn. 1877—91: Distanz-Chef beim Betriebe der Riga-Tuckumer Bahn. 1891—95: Chef der Materialverwaltung der Riga-Dwinsker Bahn. Seit 1895: als Bauleitender Ingenieur bei den Rigaer städtischen Kanalisationsarbeiten beschäftigt und seit 1899 etatmässiger Stadt-Ingenieur von Riga.

Verheiratet seit 12. Okt. 1879 mit Alide Hartmann (Schwester von 106).

*Adr.: Riga, Peter-Paulstrasse № 2, Qu. 7.*

42. (131). **Maximilian Glasenapp.** 10./18. April 1868. *E. Mc.*

Geb. zu Talsen in Kurland am 9. Juni 1845. Privatunterricht, dann nach mehrjähriger privater Tätigkeit Vorschule d. Polytechn. Studierte Chemie 1867—70. **Dipl. 1870: Chemiker.**

1870—73: Assistent für Chemie u. Chemiker der Versuchsstation am Balt. Polyt. 1873—78: Dozent für chemische Technologie daselbst. Seit Sept. 1878: Professor für chemische Technologie und Warenkunde und von 1882—1907 auch Dekan der chemisch-technischen Abteilung am Balt. Polytechnikum. Seit 1882: Redakteur der Rigaer „Industrie-Zeitung“. Seit Juli 1903 Vorsitzender des Beirates der chem. Versuchsstation des Polytechnikums. — 1898 zum Staatsrat, 1907 zum wirklichen Staatsrat ernannt. 1908 in den erblichen Adelsstand übergeführt.

Verheiratet seit 28. Dezember 1896 mit Lucy Kriegsmann.

*Adr.: Riga, Bas'eiboulevard 9. Qu. 8 III.*

**43. (141). August von Loesch.** 10./18. April 1868. *E. Sc. S.*

Geb. zu St. Petersburg am 1. Dez. 1848. Besuchte das technologische Institut in St. Petersburg. Studierte Ingenieurwissenschaften 1867—71. **Dipl. 1871: Ingenieur.**

Mai 1872—Jan. 73: bei den Vorarbeiten für die Morshansk-Ssysraner Bahn beschäftigt. Herbst 1873—Frühjahr 76: Studium des Berg-Ingenieur-Faches am Berg-Institut zu St. Petersburg und Beendigung desselben. Darauf Hilfs-Geologe und als solcher mit der geologischen Aufnahme des Ostabhanges des Ural beschäftigt. 1879—85: Gehilfe des Konservators am Berg-Institut zu St. Petersburg; zugleich während der Sommermonate mit weiteren geologischen Aufnahmen im Ural beschäftigt. 1885—94: Konservator des St. Petersburger Berg-Institutes. Juni 1894—Febr. 97: nach Ausscheidung aus dem Kronsdienste Direktor der Wiksaer Eisenwerke in Wiksa bei Murom im Gouv. N.-Nowgorod. Gab diesen Posten im Febr. 1897 auf, siedelte wieder nach Petersburg über und ist seitdem privatim in verschiedenen Montan- und Hüttenwerks-Unternehmungen tätig und vielfach auf Reisen. Seit 1907 — Privatier.

*Adr.: Reval, Luisenthalerstrasse 7.*

**44. (107). (Felix von Rymkiewicz).** 10./18. April 1868.

Geb. zu Spiraki, Gouv. Kowno, am 5. Februar 1845. Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1867—68; Chemie 1868—71. **Dipl. 1871: Chemiker.**

**Ausg. 12. November 1869.**

45. (88). **Georg Kerkovius.** 11./18. Jan. 1869. *E. F. C. sS:*  
Geb. zu Riga, am 26. Januar 1849. Vorschule des Polyt.  
Studierte Ingenieurwissenschaften 1867—73. **Dipl. 1873:**  
**Ingenieur.**

1874: Tracierungs-Arbeiten für die Bahnlinie Moshelki-Tilsit und Vorarbeiten zum Ausbau des Libauer Hafens. 1875: bei den definitiven Vorarbeiten und beim Bau der Riga-Tuckumer Bahn. 1876—78: Ingenieur an der Riga-Bolderaaer und Riga-Tuckumer Bahn, spez. Reparatur des 8. Dünabrückenpfeilers, Uferbefestigungen der Aa bei Dubbeln etc. 1879: Meeresvermessungen bei Dünamünde für den Rigaer Börsenkomitee und definitive Vorarbeiten zum Bau der Bahnlinie Tuckum-Windau; 1880: Technischer Leiter eines Torfwerks zur Herstellung von Maschinentorf. 1881—85: Bauausführender Ingenieur der neuen Westmole bei Dünamünde im Auftrage des Rigaer Börsenkomitees. 1886—91: Bauunternehmer beim Bau der Eisenbahnlinie Riga-Pleskau. 1892—97: Inhaber der „Rigaer Mechanischen Bindfadenfabrik Georg Kerkovius“. 1898: Direktor und Verwaltungsglied zweier Aktien-Unternehmungen. Seit 1901: Präses der Direktion der A.-G. der Baltischen Zellulose-Fabrik in Schlock bei Riga. 1896—97: Präses des techn. Vereins zu Riga. Seit 1906: Direktor der Rigaschen Gegenseit. Unfall-Versich.-Gesellschaft. Seit 1903: Stadtverordneter, Glied der Verwaltung des Balt. Polytechnikums. 1895—1909; Glied der Verwaltung des städt. Gas- u. Wasserwerks. 1901—1908: Vizepräses des städtischen Bauamtes und 1904—1909: auch Vizepräses des städt. Betriebsamtes. Seit 1909: Stadtrat, Präses des städt. Bauamts.

*Adr.: Riga, kl. Neustrasse 4.*

46. (53). **Georg von Rieder.** 11./18. Januar 1869.  
Geb. zu St. Petersburg am 26. Jan. 1844. Stadtgymn. in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1864—70. **Dipl. 1870:**  
**Ingenieur.**

† August 1871 in Ponjewesh an der Schwindsucht.

47. (139). **August Hach.** 11./18. Jan. 1869. *O. Sc. sS. S.*  
Geb. zu Riga am 18. Juli 1848. Stadtgymnasium in Riga; dann Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1867—71, Ingenieurwissenschaften 1871—73. **Dipl. 1873: Ingenieur.**

1874—77: Techniker im Bureau des Oberingenieurs der Libauer Eisenbahn. 1877—79: Chef des Zeichenbureaus beim Oberingenieur der Libau-Romnyer Bahn in Minsk. 1879—81: Gehilfe des Abteilungs-Chefs letzterer Bahn in Minsk. Mai 1881—82: in gleicher Funktion in Libau. 1882—84: Distanz-Chef der Libau-Romnyer Bahn in Mosheiki, dann 1884—96 in Radziwilischki, 1896—1900: in gleicher Funktion in Ossipowitschi und seit 1900 in Kalkuhnen.

Verheiratet seit 26. Juni 1877 mit Clara Lorenz.

*Adr.: Станція Калкунень, Л.-Р. ж. д. Г-ну начальнику дистанции А. Гаху.*

48. (160). **Carl Wittschewsky.** 11./18. Januar 1869. *E. B.*  
Geb. zu Riga am 20. Januar 1849. Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Ingenieurwissenschaften 1867—70 und 1872—74. **Dipl. 1874: Ingenieur.**

Sommer 1872: Zeichner und Nivelleur beim Bau der Riga-Bolderaaer Bahn. 1874: Untersuchungen des unteren Laufes des Ewst-Flusses auf Schiffbarkeit. 1875—77: Beamter zu besonderen Aufträgen im Bureau des Oberingenieurs und Betriebsdirektors der Riga-Dünaburger Bahn. 1878—82: Abteilungsingenieur und Gehilfe des Betriebs-Inspektors der Riga-Dünaburger Eisenbahn für die Zweigbahn nach Bolderaa. 1882—84: Bauleitender Ingenieur der Moskau-Kursker Bahn (für Neubauten). 1884—87: Inspektor der St. Petersburger Feuerversicherungsgesellschaft in St. Petersburg.

† 1. März 1887 in Riga an der Schwindsucht.

49. (119). **(Bronislaw von Malewski).** 11./18. Januar 1869.  
Geb. zu Wilna am 4. August 1850. Bornhauptsche Schule und Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1867—72. **Dipl. 1872: Ingenieur;** dann Maschinenbau 1873 (Jan.—Juni). **Dipl. 1873: Maschinen-Ingenieur.**

**Ausg. 6. Dezember 1869.**

50. (89). **Ernst Wolleydt.** 11./18. Januar 1869.

Geb. zu Pensa am 20. Dez. 1848. Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1866—70. **Dipl. 1870: Maschinen-Ingenieur.**

1871—72: Konstrukteur der St. Petersburger Metallfabrik und darauf an der Lokomotivfabrik von Stijannikow und Po-

litikow tätig. 1872—74: Konstrukteur im technischen Bureau von Lovis & Weir in Riga und dann an der Maschinenfabrik und Eisengiesserei von Felser & Ko. in Riga.

† 22. Februar 1894 in Riga.

51. (67). **Theodor Wolleydt.** 5./12. April 1869.

Geb. zu Pensa am 15. Juli 1847. Bruder von № 50. Bornhauptsche Schule, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1865—69: **Dipl. 1869: Ingenieur.**

1870—72: freipraktizierend, meist in Petersburg. 1873—79: beim Bau der Eisenbahnlinie Rjaschsk-Wjasma-Orenburg. 1880—84: an der Albuminfabrik von W. Rukteschell in Griwa angestellt. 1885—92: im Bureau der Betriebsdirektion der Tuckumer Eisenbahn in Riga. 1892—93: Gehilfe des Sekretärs des Meteorologischen Laboratoriums in St. Petersburg. Mai 1893—99: in der Verwaltung der St. Annenkirche in St. Petersburg.

Verheiratet seit 1878 mit E. v. Berthé.

† 16. Mai 1899 in St. Petersburg.

52. (165). **Woldemar Dannenberg.** 5./12. Apr. 1869. *O. E. C. B.*

Geb. zu Kursk am 1. Juni 1849. Gymnasium in Reval, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1868—70.

1871—74: Volontär auf den Gütern Wirsiten in Kurland, Stockmannshof in Livland und Kreutzburg im Gouv. Witebsk. 1874—78: Verwalter der Güter des Baron Meyendorff im Gouv. Kursk. 1878—91: Verwalter auf den Gütern des General-Feldmarschalls Fürsten Barjatinsky.

Verheiratet seit 24. April 1883 mit Margarethe Koch.

† 21. Jan. 1892 i. d. Kreisstadt Rilsk im Gouv. Kursk an der Schwindsucht.

53. (166). **Samuel Muschat.** 5./12. April 1869. *E. C. sS. S. B.*

Geb. zu Pernau am 5. Juli 1848. Rigaer Stadtgymnasium, darauf 1 Jahr prakt. Maschinenschlosser. Studierte Maschinenbau 1868—73. **Dipl. 1873: Maschinen-Ingenieur.**

1873—74: Techniker an der Riga-Dünaburger Eisenbahn. 1874—76: Gehilfe des Werkführers der Lokomotiv-Reparatur-Werkstätten an dieser Bahn. 1876—78: Obermaschinist an der Baltischen Bahn. 1878—96: Technischer Leiter der „Rigaer Eisenindustrie Mündel & Ko.“ in Riga. 1896—98: Betriebs-Ingenieur der Waggonfabrik „Phönix“ in Riga. 1898—Dez. 1908: Erster Betriebs-Ingenieur der Waggonfabrik „Dwigatel“ in Reval. Dez. 1908—Sept. 1909: an der Revaler Chemischen Fabrik

„Rich. Mayer“ Projekte für Betriebs-Ersparnisse. Seitdem Privatarbeiten.

*Adr.: Riga, Meisterstrasse 16. (Thorensberg.)*

**54. (130). Theodor Butenop.** 1./8. November 1869.

Geb. zu St. Petersburg am 5. August 1849. Privatschule in Moskau, dann Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1868—70.

War im Geschäft seines Vaters in Moskau beschäftigt.

† Juli 1874 in Moskau.

**55. (281). Oscar Baar.** 10./17. Januar 1870. *O. Mc. E. B. Sc. sS.*

Geb. zu Doblen in Kurland am 4. Oktober 1848. Gymnasium in Mitau. Studierte Architektur 1869—74. **Dipl. 1874: Architekt.**

1874—75: auf Studienreisen. 1875—79: Stadt-Architekt in Mitau. 1879—83: Bau-Revident in Riga. Seit 1883: Freipraktizierender Architekt in Riga.

Verheiratet seit Juni 1875 mit Leopoldine Keuchel.

*Adr.: Riga, Theaterboulevard 7, Qu. 8.*

**56. (269). Alexander Kupffer.** 10./17. Januar 1870. *E. O. B.*

Geb. zu Edwahlen bei Goldingen in Kurland am 19. März 1850. Gymnasium in Libau, Mitau und Goldingen. Studierte Ingenieurwissenschaften 1869—71 und Chemie 1872—73.

1873 bis 1909: Wissenschaftlicher Lehrer (Mathematik) an der Navigations-Schule zu Windau. 1874: Absolvierung des Kreislehrer-Examens im Goldingenschen Gymnasium. Staatsrat und Ritter. Seit 1887: Stadtrat und 1889—1903: Stadthaupt

von Windau. Seit Aug. 1909: Direktor der Windauschen Bürgerschule.

Verheiratet seit 12. Juli 1879 mit Marie v. Mühlenberg.

*Adr.: Windau, Schlossstrasse 2.*

**57. (187). Adolf Hauffe.** 10./17. Januar 1870. *Mc.*

Geb. zu Riga am 3. August 1849. Sohn des Kaufmannes Otto H. Vorschule des Polytechn. Studierte Landwirtschaft 1868—72. Dipl. 1872: **Agronom.**

1873—74: Volontär auf der Wirtschaft des Dr. Ferdinand Baron Wolff, Lysohn. 1874—75: Stellvertretender Verwalter auf Schloss Tirschen. 1875—77: Verwalter auf Selsau, dann 1877—78: auf Pinkenhof, dann 1878—80: auf Saadsen. 1880—96: Besitzer von Wibingen in Kurland. Seit 1882 bis dato: auch Bezirksvorsteher des Kurländ. gegenseit. Feuer-versich.-Vereins und seit 1888: Bezirkskurator des Kurländ. Kredit-Vereins. 1897—98: General-Bevollmächtigter der Schl. Ambotenschen Güter, wohnhaft in Welden. 1898—1907: Bezirks-Kurator des Kurländischen Kreditvereines.

1900—1907: Gleichzeitig Inhaber einer chemischen Fabrik zur Herstellung von Karbolineum „Succes“. Seit 1907: Direktor der Libauer Molkerei-Gesellschaft.

Verheiratet seit 27. Aug. 1881 mit Louise Marie Neese.

*Adr.: Libauer Molkerei, Libau, Waldstrasse 9.*

**58. (267). Georg Thilo.** 10./17. Januar 1870. *E. S.*

Geb. zu Riga am 27. Juli 1850. Sohn des Manufakturrates Adolf Th. Bornhauptsche Schule, dann Gymnasium, dann Privatunterricht. Studierte Ingenieurwissenschaften 1869—71.

1871—72: Hauslehrer bei Pastor Pacht in Kokenhusen. 1872—77: Studium der Medizin in Strassburg, München und

Wien. 1878: Promotion zum Dr. med. in Strassburg, darauf Übersiedelung nach Chikago. Seit 1879: prakt. Arzt in Chikago.

Verheiratet seit 1876 mit Marie Schretzka.

*Adr.: Chikago, Milwackie Av. 492.*

**59. (92). Julius Seebode.** 10./17. Januar 1870.

Geb. zu Üxküll in Livland am 13. April 1848. Gymnas. in Riga, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1866—68 und 1869—70.

1870—73: Hauslehrer bei Graf Kanitzky in Franapol im Gouv. Witebsk. 1873—81: Telegraphenbeamter in Riga, dann 1881 in gleicher Stellung in Tiflis.

† 7. Juli 1887 in einem Badeort bei Tiflis.

**60. (148). Rudolf Frisch.** 10./17. Januar 1870. E.

Geb. zu Neu-Wrangelschhof in Livland am 10. Juli 1849. Privatunterricht, dann 1 Jahr Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1868—74. **Dipl. 1874: Ingenieur.**

Febr.—Mai 1875: an der Grossherzoglich Badischen Staatsbahn in Karlsruhe angestellt. Mai 1875—Febr. 1878: Ausführung sämtlicher Vorarbeiten für die Bahnlinie Hausach-Schiltach im Eisenbahnbureau in Wolfach, sowie Bearbeitung sämtlicher Kostenberechnungen für die Bauabteilung der unteren Strecke. Darauf als bauausführender Ingenieur bei den umfangreichen Erdarbeiten, Felssprengungen, Fluss-Korrekturen, Übergangswerken und Kunststrassen derselben Strecke dieses Bahnbaues tätig.

Febr. 1878—April 1879: Bauausführender Ingenieur für die Bahnlinie Posen-Belgard der kgl. preussischen Staatsbahn, zuerst auf der südlichen Strecke in Obornik, später auf der nördlichen Strecke in Neustettin beschäftigt. April 1879—Ende 1881: Zweiter Stadtgenieur der Stadt Riga. Zugleich nebenbei Taxator der Kommerz-Versicherungs-Gesellschaft. (1880—81). Jan. 1882—Herbst 1888: Bau-Unternehmer bei verschiedenen Eisenbahnbauten in Deutschland. Dann seit Herbst 1888: Privat-Praxis in den Ostseeprovinzen, hauptsächlich Betätigung für den Bau von Kleinbahnen in Livland, spez. auch Vorarbeiten und Rentabilitätsberechnungen etc. für die Bahnlinien Fellin-Moiseküll und Walk-Stockmannshof.

Während dieser Zeit auch interimistisch in verschiedenen Beamtenstellungen tätig und zwar: Herbst 1888—Frühjahr 1890: Ingenieur der Riga-Tuckumer Bahn bei der Verstärkung der Aa-Brückenpfeiler und den Uferbefestigungen der Aa zwischen Majorenhof und Dubbeln. 1890—94: Taxator der Versich.-Ges. Jakor. Aug. 1894—Ende 95: Ingenieur der Russ.-Balt. Waggonfabrik zur Montierung der Rigaer Pontonbrücke. 1896: Ingenieur der Wilnaer Zoll-Bezirksverwaltung zur Leitung des Umbaues und diverser Remonten der Gebäude und Brücken längs der preussischen Grenze auf einer Ausdehnung von ca. 700 Werst. 1897—99: Ingenieur der Rigaer Gas- und Wasserwerke. April 1899—1901: Abteilungs-Ingenieur für die Teilstrecke Neu-Schwaneburg—Stockmannshof der Walk-Stockmannshofer Schmalspurbahn. 1901—03: Stadt-Ingenieur von Windau. Seit 1903: Inhaber eines Technischen Bureaus und einer mechanischen Werkstatt in Windau.

Verheiratet seit 5. Okt. 1879: mit Martha Schulz aus Neustettin i. Pr.  
*Adr.: Ing. Rud. Frisch, Windau, in Kurland.*

**61. (270). Wilhelm Roethgen.** 4./7. April 1870. *E.*

Geb. zu Zintenhof am 23. Juli 1850. Studierte Ingenieurwissenschaften 1869—70.

War Angestellter eines Handlungshauses in Moskau.

† 4. Mai 1874 in Moskau an der Schwindsucht.

**62. (177). Peter Wilde.** 4./7. April 1870. *E. F. B. Mc.*

Geb. zu Dorpat am 27. Juli 1849. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1869—75. **Dipl. 1875: Ingenieur.**

Nov. 1875—Aug. 76: beim Bau der Dorpat-Tapser Bahn. Aug. 1876—März 77: bei den Vorarbeiten der Bahnlinie Riga-Dorpat, und Okt. 1877—Febr. 78: bei denen für die Bahnlinie Dorpat-Werro. März 1878—Jan. 79: Gehilfe des Architekten L. Spörer in St. Petersburg. Jan.—Okt. 1879: Bau-Unternehmer bei der Moskau-Brester Bahn. Jan. 1880—90: Stadt-Ingenieur von Dorpat. Jan. 1890—91: gesundheitshalber im Auslande. 1891—95: diverse Privatarbeiten. 1895—96: beim Bau der Pontons für die Rig. Pontonbr. in St. Petersburg. 1896—97: Ingenieur der Rigaer Gas- und Wasserwerke, speziell zur Bauleitung eines neuen Pumpenhauses auf dem Wasserwerk.

1897—98: Direktor der Papier- und Pappenfabrik M. H. Kymmel in Witebsk. Seit 1898: Baurevident in Riga.

Verheiratet seit 20. Dezember 1896 mit Bertha Wieckmann.

*Adr.: Riga, Bauamt.*

**63. (178). Carl von Schummer. 2./7. November 1870. E. B.**

Geb. in Wolhynien am 22. Februar 1850. Bornhauptsche Schule, dann Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1869—70; Chemie 1872.

1872—74: Verwalter eines Gutes im Livnyschen Kreise des Gouv. Orel. 1874—77: Inhaber eines Drogengeschäftes in Orel. April—Aug. 1877: Telegraphenbeamter in Orel. August 1877—91; Zeichenlehrer am Orelers Institut für adelige Fräulein und am weiblichen Gymnasium; gleichzeitig einige Jahre lang Inhaber eines photographischen Ateliers in Orel. Darauf 1891—95: Hausverwalter und Kassierer am Institut für adelige Fräulein. Apr.—Okt. 1896: Kommissar für die Feuerwehr-Abteilung auf der Allrussischen Ausstellung in N.-Nowgorod. Okt. 1896—15. April 99: Verwalter der Mineralwasser-Maschinen-Fabrik von A. Kahle in Orel. 15. April 1899—1900: Vertreter der Firma Hugo Hermann Meyer in Riga, spez. für Feuerwehr-Maschinen und Utensilien. Sommer 1900: Studienreisen im Auslande zur Vervollkommnung im Feuerlösch- und Rettungswesen. Sommer 1901: Platz-Inspektor der Rigaer Jubiläums-Ausstellung. 1. Jan.—15. Aug. 1902: Kontrolleur beim Rigaer Bauamt. Juli 1902—1907; Chef der Polizeireserve und Brandmeister der Stadt Riga, gleichzeitig Ober-Brand-Inspektor am Rigaer Stadtamt. Seit 1. Januar 1907: Brandmajor der Kommunalfeuerwehr der Stadt Riga.

Verheiratet seit 21. Mai 1874 mit Alide von Reyher.

*Adr.: Riga, Matthäistrasse 9.*

**64. (146). Paul von Hollander. 2./7. November 1870. E.**

Geb. zu Birkenruh bei Wenden am 17. Juli 1849. Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1869—72.

1872—74: Volontär auf dem Gute Jaeska bei Fellin.  
1874—75: Wirtschafts-Gehilfe auf dem Gute Ollustfer bei Fellin. April 1875—Mai 76: auf Reisen. 1876—77: wiederum Wirtschaftsgehilfe in Ollustfer. 1877—79: Arrendator des Gutes Lelle in Livland. Seit 1879: Verwalter von Neu-Karrishof und Ippik in Livland.

† 16. Oktober 1903 in Riga an einem Herzleiden.

65. (260). **Leonhard Baron Ungern-Sternberg.** 2./7. Nov. 1870.

Geb. zu Errestfer in Livland am 7. Oktober 1849. Wiedemanns Gymnas. in St. Petersburg, dann 2 Jahre lang Marine-Junker. Studierte Landwirtschaft 1869—71.

1872—74: Studium der Chemie in München unter Liebigs und später Erlenmeyers Leitung. 1874—76: auf Reisen im Auslande. Seit 1879: Besitzer des Gutes Pormsaten in Kurland. Seit 1893: auch Besitzer des Rittergutes Brothen im Grobinschen Kreise in Kurland.

Verheiratet seit 8. Okt. 1880 mit Margarethe Freiin von Behr a. d. H. Edwahlen.

† 19. September 1902 in Dresden.

66. (203). **Ludwig Raasche.** 2./7. November 1870. O.

Geb. zu Berlin am 28. März/9. April 1852. Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1869—73. **Dipl. 1873: Maschinen-Ingenieur.**

1873—78: Konstrukteur im technischen Bureau von Lovis & Weir und der damit verbundenen Maschinenfabrik von Felser & Ko. in Riga. 1878—84: Bureau-Chef daselbst. 1879—82: gleichzeitig Fachlehrer an der Abteilung für Heizer und Maschinisten der Navigationsschule des Rigaer Börsenkomitees. 1884—91: Technischer Direktor der Maschinenfabrik und Eisengiesserei von Felser & Ko. in Riga. Seit 1891: Direktor-Kandidat der Gesellschaft der Rigaer Eisengiesserei und Maschinenfabrik vorm. Felser & Ko. in Riga.

Verheiratet seit 29. September 1880 mit Marie von Kildisch.

*Adr.: Fabrik Felser & Ko. Riga, Alexanderstrasse 184.*

67. (294). **Guido von Girgensohn.** 2./7. Nov. 1870. O. E.

Geb. zu Riga am 11. März 1849. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1870—71.

1871—72: Angestellter der Firma Junker & Ko. in Moskau. Siedelte darauf nach Amerika über, wo er in verschiedenen Stellungen und Berufszweigen tätig war, bis er nach Aneignung tüchtiger Kenntnisse im Tischlereigewerbe Mitbesitzer eines Bautischlereigeschäftes in Bridgeport wurde. Nach einigen Jahren brannte die kleine Fabrik ab, und zogen es die Besitzer vor, sie nicht wieder aufzubauen. Seit ca. 1887 Besitzer einer kleinen Farm bei Longhill, Connecticut.

Verheiratet seit 1880 mit Antonie Czeslewitz.

† 28. Juli 1907.

**68. (183). (Alexander Baron Hahn.)** 12./19. Januar 1852.

Geb. in Kurland am 22. Februar 1852. Bornhauptsche Schule und Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1869—70; Ingenieurwissenschaften 1870—72.

Ausg. 3. Mai 1872.

† 1878 in Mitau.

**69. (172). Eugen von Grosschopf.** 12./19. Januar 1871.

Geb. zu Riga am 6. Sept. 1849. Sohn des Gutsbesitzers Staatsrat Gustav A. v. G. Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1870—73.

1873—75: Gutsverwalter auf einem Gute in Deutschland. 1875—84: Besitzer des Gutes Jaegelischki-Ankschütz bei Kurschani 1884—86: in Riga, Privat-Studium der darstellenden Künste. Seit 1886: Besitzer des Gutes Waballen im Gouv. Kowno.

Verheiratet seit 1882 mit Alexandra v. Ritscher († 1886); dann seit 1897 mit Hedwig Kluge aus Bremen.

*Adr.: Имяніе Вабалы, черезъ почт. ст. Ворне и Лавково, Ковенск. губ., Г-ну Евгенію Густавовичу фонъ Гросшопфъ.*

**70. (213). Woldemar Kaul.** 9./15. April 1871.

Geb. zu Riga am 1. August 1851. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Handelswissenschaften 1868—71.

1872—75: Kommiss bei C. F. Gahlnbäck in Reval. 1876—81: bei H. Raschen & Ko. in London, 1881—82: bei Blessig, Braun & Ko. in Liverpool. 1882—84: Kassierer der Libauer Filiale der Rigaer Kommerzbank. Okt. 1884—87: Kontrolleur der Rigaer Kommerzbank in Riga. Okt. 1887 bis Sept. 1902: Vizedirektor der Pleskauer Kommerzbank in Pskow. Sept. 1902—1. Jan. 1906: Direktor der „Russischen Bank für auswärtigen Handel, Filiale Riga.“ Seit 1906: Direktor der Rigaer Börsenbank.

Verheiratet seit 28. Dez. 1890 mit Helene Hermann.

*Adr.: Riga, Mittelstrasse 3, Qu 3.*

**71. (191). Eugen Vockrodt.** 9./15. April 1871.

Geb. zu Riga am 30. Mai 1852. Bornhauptsche Schule, dann Vorschule des Polyt. Stud. Handelswissenschaften 1869—71.

1871—93: im Kontor der Firma H. Höpker & Ko., Exportgeschäft in Riga. 1894—97: eigene Agenturgeschäfte im Anschluss an die Firma R. Lobeck in Riga und Prokurant dieser Firma. 1898—1. Juli 1900: Kassierer der Firma G. A. Bertels, Spiritrektifikations-Anstalt und Likörfabrik in Riga. Seit 1. Juli 1900—Sept. 1907 Generalbevollmächtigter und Prokurant der Firma Ch. Lovis, Bierbrauerei, Riga. Seit 1. Sept. 1907: Direktor der Akt.-Ges. Bierbrauerei Waldschlösschen in Riga.

Verheiratet seit 27. Juli 1885 mit Marie Kretschy aus Wien.

*Adr.: Riga, Newastrasse 24.*

**72. (184). Adolf Agthe.** 9./15. April 1871. *E. Sc. S.*

Geb. zu Riga am 2. November 1850. Vorschule des Polyt. Stud. Ingenieurwissenschaften 1879—73. **Dipl. 1873: Ingenieur.**

1873—74: Diverse Konstruktionsarbeiten. 1874—77: Ingenieur der Schweizerischen Nordostbahn, Abt. Bahnbau. 1874—75: Tracierungen und Beginn der Arbeiten am Dettenberg-Tunnel. 1875—76: Ausführung der Bahnstrecke Winterthur-Pfungen als bauleitender Ingenieur. 1876—77: Leitung der Vollendungsarbeiten auf der Distanz Winterthur-Dettenbergtunnel. 1877—79: Ingenieur der Delegation des Comptoir d'escompte in Paris für den Betrieb der Schweizerischen Nordostbahn in Zürich. 1879—87: Stadtingenieur und 1887—99: Stadt-Oberingenieur von Riga. Seit 1899: Direktor der Rigaer Baugesellschaft und der Gesellschaft der Rigaer Strassenbahnen.

Verheiratet seit 17. September 1882 mit Lina Pander.

† am 22. Juni 1906 in Riga.

**73. (329). Woldemar Freyberg.** 9./15. April 1871. *Sc. Mc.*

Geb. zu Pleskau am 20. August 1850. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1870—75. **Dipl. 1875: Ingenieur.**

April 1876—Febr. 79: beim Betriebe der Baltischen Bahn als Hilfs-Ingenieur bei den Chefs der 7. und 9. Abteilung. Sommer 1879: Vorarbeiten für die Wasserleitung der Stadt Kusnezsk. Okt. 1879—Aug. 80: Stellvertretender Abteilungs-Chef beim Betriebe der Morschansk-Ssyraner Bahn. Aug. 80—April 81: Reserve-Abteilungs-Ingenieur derselben Bahn. 1. April 1881 bis zu seinem Tode: Stadt-Ingenieur von Mitau.

Verheiratet seit September 1879 mit Emma Knorr.

† März 1890 in Mitau am Krebs.

**74. (120). Hugo Baron Maydell.** 9./15. April 1871.

Geb. zu Salishof in Livland am 20. März 1848. Hörschelmanns Privatschule zu Werro, dann Schmidtsche Privatanstalt in Fellin, dann 2 Jahre Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1868—69; Architektur 1869—71 und Chemie 1871—73.

1874: Techniker im Bureau des Obermaschinenmeisters an der Libau-Romnyer Bahn. 1875: in derselben Stellung an der Baltischen Bahn. 1876—78: Oberer Wagenrevident an dieser Bahn. Seit 1879 auch zugleich mit verschiedenen Privat-Bauten beschäftigt, mit Wohnsitz in Reval. 1878—92: Aelterer Techniker im Bureau des Obermaschinenmeisters der Baltischen Bahn. Zeitweilige Vertretung des Meisters der Wagenwerkstätte und des Chefs der Revaler Zentral-Werkstätte dieser Bahn. Seit 1892: ausschliesslich Bau-Unternehmer in Reval. 1892—96: als Stadtverordneter Glied der Bau- und Wege-Kommission und der Kommission der Revaler Gas- und Wasserwerke. Seit

1898: Inhaber einer Zement-Dachplatten-Fabrik (Patent Wicke) in Reval.

Verheiratet seit 6. Dezember 1875 mit Adelma Fromm.

*Adr.: Reval, Fischermaistrasse 22.*

75. (293). **(Emil Grebst)**. 9./15. April 1871.  
Geb. zu Riga am 19. Dezember 1850. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Handelswissenschaften 1870—72: **Dipl. 1872: Kaufmann.**  
Ausc. 29. September 1882.
76. (381). **Adolf Burmeister**. 3./6. Nov. 1871. *O. E. Sc. C. sS. B. S.*  
Geb. zu Riga am 21. Januar 1850. Bruder von Philipp B. (41). Gymnasium in Riga, dann ein Semester a. d. Universität Dorpat. Studierte Ingenieurwissenschaften 1871—76.  
1876—77: im Flachs-Exportgeschäft von Cumming & Ko. in Riga. 1877—83: in der Flachsspinnerei und Weberei Kengerage bei Riga, dann Insterburg und Erdmannshof in Deutschland. 1886—87: als Patient auf dem Rittergute Allasch in Livland.  
† 26. August 1901, in Rothenberg bei Riga.
77. (354). **Oscar Hermanson**. 3./6. November 1871. *E. Sc. S.*  
Geb. zu Schrudnen in Kurland am 6. März 1852. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1870—72; Maschinenbau 1873—74.  
Nach Verlassen des Polytechnikums Studium in Berlin, Heidelberg, Leipzig, Paris und London, und Reisen in andere Kontinente. Seit 1888 in den Vereinigten Staaten.  
*Adr.: New-York, 33 West 8-th Street.*
78. (322). **Arnold Pabst**. 3./6. November 1871. *E. B. S.*  
Geb. zu Reval am 9. Oktober 1851. Domschule zu Reval. Studierte Ingenieurwissenschaften 1870—74. **Diplom. 1874: Ingenieur.**

1874—75: im technischen Bureau von Lovis & Weir in Riga, dann Vorarbeiten für die Linie Pernau-Walk. 1875: Hafengebäude-Studien in deutschen Ostseehäfen mit längerem Aufenthalt in Rügenwaldermünde und Pillau. Strombau-Studien an der Elbe und oberhalb Magdeburg.

Seit dem 1. März 1875: Rigaer Hafengebäude-Ingenieur und technischer Beirat des Rigaer Börsen-Komitees. Als solcher bis 1901 hauptsächlich beschäftigt mit der techn. Kontrolle der Dünaregulierungs-Bauten und mit der Leitung des Bagger- und Dampferbetriebes des Börsen-Komitees. Während dieser Tätigkeit: gebiet seien folgende Daten noch speziell angeführt:

1875—90: Regulierung der Düna zwischen Dahlen und der Dünamündung. 1878: Reisebericht über die Wasserbauten auf der Pariser Ausstellung. 1878—99: Bau und Anschaffung von fünf Eisbrechern und zwei Bugstier-Dampfern. 1879: Reisebericht über die in England tätigen Hopper-Bagger. 1881—99: Bau und Anschaffung von fünf Dampf-Baggern. 1881—85: Bauleitung der Westmole an der Dünamündung. 1884—86: Voruntersuchung für die Regulierung der Düna zwischen Witebsk und Riga. 1887: Projekt für die Schiffbarmachung der oberen Düna. 1894: Memorial, betreffend die Anlage eines Schwimmdocks. 1898: Bau und Anschaffung des Rigaer Schwimmdocks. 1898: Reisebericht über die Hamburger Krahnanlagen. 1899: Reisebericht über die Quaischuppen-Anlagen in Hamburg, Lübeck und Stettin.

1892—94: Direktor der Müllerschen Buchdruckerei. Seit 1890: Stadtverordneter; seit 1894: Direktor der Rigaer Dampfschiffahrtsgesellschaft; 1898—1902: Glied des Konseils für Schiffahrts-Angelegenheiten im Finanz-Ministerium. Seit 16. Dez. 1902: Beisitzer des Rigaschen Bauamtes. Seit März 1906: Stellvertretender Direktor des Kreditvereins der Hausbesitzer in Riga.

Verheiratet seit 9. November 1876 mit Sophie Hartmann.

*Adr.: Riga, Elisabethstrasse 43.*

**79. (384). (Emanuel Mietens). 3./6. November 1871.**

Geb. zu Riga am 14. September 1851. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Handelswissenschaften 1870—74. Dipl. 1874: Kaufmann.

Ausg. 3. Mai 1872.

80. (239). **Oscar von Bruemmer.** 10./14. Januar 1872. *E. B.*  
 Geb. zu Festen in Livland am 1. November 1850. Bornhauptsche Schule, dann Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1870—74.  
 1874—76: praktische Erlernung der Landwirtschaft auf dem Gute des wirkl. Geheimrats und Akademikers A. v. Middendorf, Pörrafer. 1876—82: selbständige Leitung des Gutes Tolkenhof und 1879—1905: des Gutes Dewen im Wendenschen Kreise. 1876—82: Kirchspielsrichter-Substitut des IV. Wendenschen Kirchspielsrichter-Bezirks. 1876—88: Ross-Kanton-Vorsteher. 1876—82: Kirchenvorsteher des Lindenschen Kirchspiels und 1889—1905 des Festenschen Kirchspiels. Wurde dann während der Revolutionszeit im Jahre 1905 von revolutionären Banden von Haus u. Hof gejagt. Sein Wohnhaus und andere Gebäude wurden verbrannt, Mobiliar und Inventar geraubt. Seither Beamter der Rigaer Börsenbank.  
 Verheiratet seit 1891 mit Constance von Hryniewicz.  
*Adr.: Rigaer Börsenbank, Riga.*
81. (295). **Hugo von Wahl.** 5./12. April 1872.  
 Geb. zu Payus in Livland am 10. August 1851. Schmidt'sches Privatgymnasium zu Fellin, dann Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1871—73.  
 Bis 1878: Besitzer des Gutes Tappik im Kirchspiel Oberpahlen. Verkaufte dasselbe 1878 und lebte seitdem seiner Gesundheit wegen im Auslande, und zwar bis 1891: Madeira, dann Teneriffa, Algier, dann wieder Madeira. Seit 1897 wieder in Europa, im Sommer in der Schweiz, im Winter in Italien.  
 Verheiratet seit 10. August 1899 mit Ida Schneider.  
 † 7. Februar 1905 in St. Remo.
82. (298). **Emil von Reyher.** 5./12. April 1872.  
 Geb. zu Riga am 22. Januar 1852. Gymnasium in Riga, dann Privatunterricht, dann Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1871—72.

War nach Verlassen des Polytechnikums Privatlehrer in Riga, Mitau, Moskau und Twer. Soll augenblicklich in Paris leben.

Verheiratet mit F. Martinoff.

*Adr.:?*

83. (421). **(Bernhard Baron Haaren).** 5. April/2. Mai 1872.

Geb. in Kurland am 16. Dezember 1851. Gymnasium zu Mitau, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1871—73.

Ausg. 6. September 1872.

† 1882 in Kurland.

84. (358). **Adolf Lerche.** 7./13. Nov. 1872. *E. B. Sc. C. sS.*

Geb. zu Mitau am 15. Nov. 1853. Gymnasium in Mitau, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1871—72 und 1873—75.

† 29. November 1875 als Polytechniker.

85. (424). **Carl Swenson.** 7./11. November 1872.

Geb. in Kurland am 16. Januar 1853. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1871—73.

1873—74: Studium im Darmstädter Grossherzoglichen Polytechnikum. 1875: Freiwilliger beim III. Sappeur-Bataillon in Riga, Sassenhof. 1876—77: als Sappeur-Offizier am russisch-türkischen Feldzuge beteiligt. Seit 1889: im Staatsdienst als Kommissar in Bauern-Angelegenheiten im Gouv. Grodno. Seit 1899: Ehrenfriedensrichter. — Stanislaus- und Annen-Orden III. Klasse und Kriegsmedaille.

Verheiratet seit 8. April 1877 mit Sophie v. Shorohtin.

*Adr.: Г-ну Мировому посреднику Карлу Оскаровичу Свенсонъ.  
Почт. ст. Городецъ, Ковринскаго уѣзда, Гродненской губ.*

86. (265). **Nicolai Pirang.** 7./11. November 1872. *E. B. Mr.*

Geb. zu Moskau am 4. Oktober 1853. Bornhaupt'sche Schule, dann Vorschule des Polyt. Stud. Handelswissenschaften 1871—74.

† März 1876 in Moskau.

87. (234). **Constantin Mueller.** 7./13. Nov. 1872. *O. E. B. F.*

Geb. zu Riga am 7. Mai 1851. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1871—73 und 1874—75.

1871—74: Zeichner im techn. Bureau von Lovis & Weir in Riga. 1875—76: Privatlehrer für Geschichte, Geographie und Mathematik in Riga. 1877—79: Bureau Assistent in der I. Bau-Abteilung der Riga-Dünaburger Bahn; zugleich während der Sommermonate Zeichner bei Lovis & Weir. 1879—80: Stellvertretender Kontroll-Assistent in der Kontrolle der Dünaburg-Witebsker Bahn. April 1881—82: beim Architekten G. R. Winkler in Riga. 1882—86: im Bureau der Eisengiesserei und Maschinenfabrik von P. H. Rosenkranz & Ko. in Riga. 1886—96: im Bureau des Stadt-Oberingenieurs A. Agthe in Riga. 1895—Febr. 1901: im Bureau des Stadt-Ingenieurs von Libau. Daneben 1897: Abstecken der Eisenbahnlinie Libau-Hasenpoth. 1897—1900: Beim Bau der Libau-Hasenpothor Bahn; Bureauchef der Ingenieur-Abteilung. 1901: Privatarbeiten in Riga, und in der Rigaer Gasanstalt tätig. 1902: in Wolmar bei den Vorarbeiten für den Bau der Schmalspurbahn Smilten-Wolmar-Haynasch. Seit 1. März 1903: Stadtbeamter in Libau im städtischen Ingenieurbureau.

*Adr.: Libau, Rathaus, Ingenieur-Bureau.*

88. (452). **Heinrich Tiesler.** 7./11. November 1872.

Geb. zu Memel am 21. Dezember 1851. Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Ingenieurwissenschaften Januar 1872—74.

1877—80: Studium der Chemie an der Universität Dorpat. 1880—90: ? — 1890—99: Chemiker an der Farbstoff-Extrakt-Fabrik von G. Billet in Moskau.

Verheiratet seit 24. Oktober 1881 mit F. Martens.

† 20. August 1899 in St. Petersburg.

89. (476). **Nicolai Loesch.** 10./13. Januar 1873. *O. C. E. B. S. sS.*

Geb. zu St. Petersburg am 4. April 1853. Bruder von August L. (43). Annen-Schule in St. Petersburg. Studierte Maschinenbau 1872—76. **Dipl. 1876: Maschinen-Ingenieur.**

1876—77: im Traktions-Bureau der Baltischen Eisenbahngesellschaft. Juni 1877—Nov. 78: Freiwilliger im III. Sappeur-Bataillon auf dem russisch-türkischen Kriegsschauplatz bei Plewna.

April 1878: zum Offizier ernannt, dann beim Schleifen der Festung Nikopolis tätig. Mai—Nov. 1878: Bau von Batterien, Pulverkellern etc. an der unteren Donau. 1879: Bau einer Wassermahlmühle im Simbirsk'schen Gouv. Juli 1880—82: im Bureau und den Werkstätten der St. Petersburger Metallfabrik tätig. 1882—83: Studienreisen in Deutschland, Belgien, Frankreich und England. 1883—86: Betriebsdirektor der städtischen Gas- und Wasserwerke in Reval. 1886—91: Betriebsdirektor der Gesellschaft für Zementfabrikation am Schwarzen Meer in Noworossisk. 1892: Studienreisen in Nordamerika. 1893—97: Inhaber einer Asbest-Fabrik in St. Petersburg und I. Vizepräsident des St. Petersburger Polytechnischen Vereins. 1898—99: diverse Geschäftsreisen im Zementfache in Sibirien, Europa und Nordamerika und leitender Direktor der Gluchozersky-Zementfabriken in St. Petersburg und Wolsk an der Wolga. Privatier.

*Adr.: С. Петербургъ, Измайловскій полкъ, 11-ая рота, домъ 4.*

**90. (240). Heinrich Kerkovius.** 10./13. Januar 1873.

Geb. zu Riga am 27. Nov. 1852. Bruder von Georg K. (45). Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1870—73. Dipl. 1873: Agronom.

1874: Volontär auf dem Gute Pörrafer bei Pernau. 1875: desgl. auf dem Gute Paskalven bei Tilsit in Ostpreussen. Okt. 1875—März 77: Studium an der Berliner Tierarzneischule. 1876—80: Verwalter auf dem Gute Salzburg in Livland. April 1880—81: Verwalter auf dem Gute Saadsen in Livland. Seit 1881: Besitzer und Bewirtschafter des Gutes Kaulitzen bei Frauenburg in Kurland.

*Adr.: Kaulitzen, per Remten, Kurland.*

**91. (343). Adolf von Buengner.** 2./4. April 1873. O. E. B. C.

Geb. zu Riga am 1. April 1855. Rigaer Gouvernementsgymnasium, dann Vorschule des Polyt. Studierte Handels-

wissenschaften 1872; Landwirtschaft 1873; Chemie 1873—76.  
**Dipl. 1876: Ingenieur-Chemiker.**

Oktober 1876—März 77: Volontär-Assistent an der Versuchsstation des Polytechnikums zu Riga. Sommersem. 1877: Studium der Chemie in Heidelberg. 30. Juli 1877: Promotion zum **Dr. phil.** daselbst. Wintersem. 1877—78: Studium der Chemie in Leipzig. März—Juli 1878: Volontär auf der chemischen Fabrik Oranienburg bei Berlin. Februar 1879—März 80: Technischer Leiter der Mineralsäuren- und Chemikalien-Fabrik von N. W. Lepeschkin in Moskau. Seit Januar 1880: Mitbesitzer, und seit Jan. 1881: alleiniger Besitzer der Bierbrauerei „Waldschlösschen“ bei Riga.

1891—93: Mitglied der städtischen Sanitäts-Kommission. Seit 1893: Deputierter der Rigaer Kommerzbank. Seit 1894: Präses des Ehrenkuratoriums der Magnushofschens Navigations-Schule. Seit 1895: Mitglied der Direktion der Akt.-Ges. der Rigaer Maschinenfabrik vorm. Felser & Ko. Seit 1899: desgl. der Rigaer Baugesellschaft, der Chemischen Fabrik „Glover“ und der Fassfabrik „Merkur“. Seit Sept. 1899: auch Mitglied der Session für Bergbau und Industrie bei der Livl. Gouvernements-Behörde. Seit 1900: Präses des Verwaltungsrates der Rigaer-Kommerzbank. Nach der 1905 erfolgten Umwandlung der Brauerei Waldschlösschen in eine Aktien-Gesellschaft — Präses der Direktion derselben. Seit Juli 1905: Besitzer der Rittergüter Puchow und Rahnenfelde in Meklenburg, und seit 1907: Meklenburgischer Staatsangehöriger. 1906—07: Präses des Rigaer Fabrikanten-Vereins. Erhielt im November 1899 für seine Verdienste um die einheimische Industrie den Stanislaus-Orden III. Kl., im März 1904 den Annen-Orden III. Kl. und 1907 den Stanislaus-Orden II. Kl.

Verheiratet seit 6. September 1883 mit Agnes Deubner.

*Adr.: Puchow bei Penzlin in Meklenburg.*

**92. (400). Reinhold von Frey. 2./4. April 1873.**

Geb. zu Lemsal am 29. November 1851. Rigaer Stadtgymn. dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1872—74.

1874—75: Beamter der Rigaer Kommerzbank in Riga. 1875—76: Beamter des Rigaer Zollamtes. 1876—78: Ausser-

etatmässiger Beamter der Livl. Gouvernements-Akzise-Verwaltung. 1878—79: Schriftführer der I. Livl. Bezirks-Akzise-Verwaltung. Juli 1879—1904: Distrikts-Inspektor der Livl. Akzise-Verwaltung. Seit Herbst 1904: Beamter am Livländ. adligen Kreditsystem in Dorpat.

Verheiratet seit 12. Mai 1884 mit Marie von Transehe-Roseneck.

† am 23. März 1908 in Dorpat an einem Lungenleiden.

93. (192). **Constantin Kaempffe.** 2./4. April 1873.

Geb. zu Riga am 6. Februar 1852. Bornhauptsche Schule, dann Vorschule des Polyt. Studierte Handelswissenschaften 1869—73. **Dipl. 1873: Cand. rer. merc.**

1873—78: in diversen Branchen in Riga tätig. 1878—87: Geschäftsführer der Kachelfabrik von Fr. A. Kaempffe, vormals Jaegermann. Darauf: Zulezt: Buchhalter an der Tabakfabrik von Maikapar in Riga.

† 3. April 1897 in Riga.

94. (308). **Victor Baron Maydell.** 3./7. November 1873.

Geb. in Livland am 12. September 1849. Bruder von Hugo v. M. (74). Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1871—73.

März 1873—75: Studium der Forstwissenschaften in Tharandt in Sachsen. 1875—86: Forstverwalter der Güter Kurista, Kawa, Kawershof, Tappik, Lustifer u. a. bei Oberpahlen und im Dorpat-Werroschen Kreise. Seit 1878: dem Kronforstkorps zugezählt.

Verheiratet seit 31. März 1881 mit Agnes von zur-Mühlen.

Erkrankte im März 1886 schwer an einem Gehirnleiden, und

† 23. September 1890 in der psychiatrischen Klinik in Dorpat.

95. (275). **Edmund von Trompowsky.** 3./7. Nov. 1873.

Geb. zu Riga am 16. März 1851. Gouvernements-Gymn. in Riga, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1871—76 und 1878; Architektur 1876—77. **Dipl. 1878: Bau-Ingenieur.**

Während der Studienzeit im Sommer tätig beim Bau der Riga-Bolderaaer und Mitau-Mosheiker Bahn. 1878—79: Privat-Arbeiten im Gouvernement Witebsk. Sommer 1879: bei der Aufnahme des Meeresbodens bei Dünamünde beschäftigt. Herbst 1879: bei den Vorarbeiten für die Bahnlinie Tuckum-Windau. Seit 1880: Private Baupraxis als Bau-Ingenieur in Riga, Livland und Kurland. Inhaber des „Bautechnischen Bureaus für Ingenieur- und Architekten-Arbeiten E. v. Trompowsky“ in Riga. Nebenbei

1881—95: Taxator der Baltischen Feuerversicherungs-Gesellschaft und seit 1895: der St.-Petersburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Verheiratet seit 18. April 1901 mit Margarethe Krühn.

*Adr.: Bautechnisches Bureau, Riga, Zollstr. 2, Qu. 13/14.*

**96. (552). Johann Spohr.** 3./7. November 1873. *Sc. sS.*

Geb. zu Riga am 27. September 1855. Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Maschinenbau Januar, 1873—75; Chemie 1875—77. **Dipl. 1877: Ingenieur-Chemiker.**

Juli—August 1877: Assistent an der Versuchsstation des Balt. Polyt. in Riga. 1877—78: dritter und 1878—79: erster Assistent am chemischen-analyt. Laboratorium des Balt. Polyt. 1879—80: Privatstudien und Studienreisen in Österreich und Deutschland. 1880—82: Chemiker an der Raffalowitsch'schen Zuckerfabrik in Saroschany in Bessarabien. 1882—88: Betriebsleiter einer chemischen Fabrik in Hamborn, Rheinland. 1883: Projektierung einer chemischen Fabrik in Angern bei Wien. 1883—84: Studien für technische Chemie in Braunschweig und Heidelberg. 1885—87: Privatdozent am Polytechnikum zu Riga. April—August 1887: Wissenschaftliche Arbeiten in Göttingen. Sept. 1887—März 1890: Dozent für praktische Chemie am Polytechnikum zu Riga. März 1890—1. Januar 1900: Technischer Direktor der chemischen Fabrik von Wold. Mayers W-we & Sohn in Reval, welche seit August 1896 in eine Akt.-Ges. der Revaler Chem. Fabrik Rich. Mayer umgewandelt ist. Seit 1900: mit wissenschaftlichen Arbeiten in Stockholm und Riga beschäftigt, dazwischen auf längeren Reisen in Italien, Paris, Heidelberg, Zürich u. a.

*Adr.: Riga, Theaterboulevard 9, III.*

**97. (492). Heinrich Fritsche.** 3./7. November 1873.

Geb. zu Riga am 14. November 1851. Gouvernementsgymnasium in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1872—74; Handelswissenschaften 1874—76. **Dipl. 1876: Cand. rer. merc.**

1876—78: Prokurant des Zigarrengeschäftes Gley & Ko. in Riga. April—Dez. 1879: Prokurant des Maschinen-Geschäftes

Ziegler & Ko. in Riga. Dez. 1879—81: Mitinhaber der Firma Gley & Fritsche in Riga. 1881—86: Alleiniger Inhaber dieser Firma. 1886—88: mit seinen eigenen privaten Angelegenheiten (Bauten) beschäftigt. 1889—94: Prokurant der Firma Ulrich Schaeffer in Riga. Seit 1894: Inhaber des Maschinengeschäftes Heinrich Fritsche, Riga, Jakobstrasse 24.

Verheiratet seit 16. August 1880 mit Elisabeth Gley.

† 13. September 1905, an einem Herzleiden.

98. (426). **Paul von Schummer.** 3./7. November 1873.

Geb. zu Tschenschhof in Polen am 6. Januar 1852. Bruder von Carl v. S. (63). Vorschule des Polyt. Studierte Architektur 1872—76.

Musste sein Studium krankheitshalber aufgeben und

† Juli 1877 im Pastorat Buschhof in Kurland an der Schwindsucht.

99. (302). **Eduard Brasche.** 12./18. Januar 1874.

Geb. zu Weissenstein in Estland am 20. Februar 1851. Sohn des Apothekers J. H. Br. in Weissenstein, Estl. Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1871—77.

1877: Studium der reinen Mathematik in Dorpat. 1878—79: Studium der Forstwissenschaften auf der Forstakademie Tharandt in Sachsen mit Beendigung des Studiums. 1880: Freipraktizierender Forstmann in Estland. Seit dem 5. Nov. 1880: dem Krons-Forst-Korps zugezählt. 1880—86: Bewirtschaftung der Privatwälder des Herrn J. v. Mensenkampff in Livland (Schloss Tarwast, Adsell-Koiküll, Lannemetz, Ehra). 1886—92: Vertreter des Generalbevollmächtigten der v. Liphardschen Güter in Livland (Tormahof, Toikfer, Althof und Condo). 1887—95: gleichzeitig Bewirtschaftung des eigenen Gutes Erlenfeld (per Runafer) in Estland und Taxation der Privat-Wälder: Koil, Kirna, Heimar, Tois und Waddemois in Estland. Seit 1895—1905: Bevollmächtigter des Grafen Orlow-Dawydoff und Bewirtschafter dessen Gutes „Симбилей“ im Gouvernement N.-Nowgorod. 1905: Krankheitshalber in Riga. 1906—1908: Bewirtschaftung der Wälder des Grafen Bobrinsky im Tulaschen Gouvernement. Seit 1908: Krankheitshalber in Riga.

Verheiratet seit 12. August 1880 mit Hilda Peronius.

*Adr.: Kirchenstrasse 37, Qu. 2.*

100. (238). **Bruno von Hertzberg.** 12./18. Jan. 1874. *E. B.*

Geb. zu Kroppenhof in Livland am 11. Juli 1851. Vorschule des Polyt. Stud. Landwirtschaft 1870—74. **Dipl. 1874: Agronom.**

Bewirtschaftet sein Gut Kroppenhof (per Alt-Schwanenburg) in Livland und wohnt seit 1894 auf seinem zweiten Gute Morroschin in Westpreussen.

Verheiratet seit 3. Mai 1877 mit Clemence von Transehe-Roseneck.  
† 1906 (?)

101. (576). **Sigismund Baumann.** 12./18. Januar 1874.  
*Mc. O. Sc. C. sS. S. E. B.*

Geb. zu Riga am 15. Oktober 1853. Sohn des Bankier Paul B. in Riga. Stadtgymnasium in Riga, dann 1 Semester Studium der Mathematik in Dorpat, darauf 1 Semester Studium desselben Faches an der St. Petersburger Universität. Studierte Ingenieurwissenschaften 1873—75; Maschinenkunde 1875—76.

1876—91: Mitchef des Bankhauses C. S. Salzmann in Riga. 1891—96: Studium der Chemie an der Universität Freiburg i./B. Januar 1896: Promotion zum **Dr. phil.**, daselbst. Lebt seitdem als Privatgelehrter in Freiburg i./B.

Verheiratet seit 5. Mai 1883 mit Helene Hofmann aus Offenbach a. M.  
*Adr.: Freiburg, i./B., Mozartstrasse 26.*

102. (500). **Wilhelm Nauck.** 9./13. April 1874.

Geb. zu Crefeld in Deutschland am 7. April 1853. Gymnasium in Erfurt, dann Vorschule des Polytechnikums. Studierte Ingenieurwissenschaften 1873—75.

Krankheitshalber musste er das Studium hier aufgeben und setzte dasselbe dann in Graz und darauf in Dresden fort.

† Mai 1876 in Loschwitz bei Dresden.

103. (608). **Bernhard Lindenberg.** 9./13. April 1874.

Geb. zu Riga am 7. Mai 1855. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Handelwissenschaften 1873—74.

Über seinen Verbleib ist nichts bekannt.

104. (528). **Philipp von Malm.** 9./13. April 1874. *O. E. B.*

Geb. zu Pernau am 8. April 1853. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1873—75.

1875—76: Volontär auf dem Gute Kawershof bei Walk.  
1876—92: Bewirtschaftung des eigenen Gutes Huttula bei Nyslott in Finnland.

Verheiratet seit 1880 mit Fanny Hjelmann.

† Januar 1892 zu Warkaus in Finnland am Herzschlage.

**105. (312). Alwill Mekler.** 9./13. April 1874.

Geb. zu Erkul in Livland am 18. Juli 1852. Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1872—76, 1879—81 und 1881—83.

1876—77 und 1879 mit Privatunterricht beschäftigt, zugleich für die Maschinenölfabrik von C. Mekler & Ko. in Grünhof bei Riga tätig. 1875—77: Assistent für Zeichnen an der Vorschule des Balt. Polyt. 1877—79: Studium der Textilbranche am Polytechnikum zu Dresden (mechan.-technolog. Laboratorium des Professors Dr. Hartig. 1884: Absolvierung der „höheren Webeschule“ in Mühlheim am Rhein. 1885: Volontär auf diversen Fabriken in Westfalen, dann in Schlesien. 1886: Oberwebemeister auf der Baltischen Leinenmanufaktur in Kengerage bei Riga. Seit Juli 1887 im Auslande in der Leinenbranche tätig, zuerst in Schönau, darauf in Schönberg in Mähren, wo er seit ca. 1888 Direktor der Mechanischen Weberei von C. Sigl sen. ist.

*Adr.: Mechanische Weberei von C. Sigl sen., Schönberg in Mähren.*

**106. (541). Carl Hartmann.** 2./9. November 1874.

Geb. zu Champêtre bei Riga am 13. April 1852. Vetter von August H. (36). Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1873—75.

1875—78: Verwaltung des Gutes Champêtre bei Riga. 1878—79: im Auslande behufs Studium div. technischer und landwirtschaftlicher Gewerbe (spez. der Bierbrauerei). 1879—88: Leitung der Bierbrauerei in Champêtre. 1888—99: Beamter der Akzise in Riga mit Wohnsitz in Karlshof bei Champêtre.

† 10. August 1899 in Karlshof bei Riga.

**107. (604). Arthur von zur-Mühlen.** 2./9. November 1874.  
*E. B. Sc. O. Mc. F.*

Geb. zu Gross-Congota in Livland am 4. Nov. 1854. Sohn des Ingenieur-Kapitäns Carl v. z.-M. Gymnasium zu Dorpat, darauf Privatunterricht. Studierte Landwirtschaft 1873—79, II.

Seit 1881: Verwalter und Besitzer des Erbgutes Gross-Congota bei Jurjew. Seit 1886: auch Kirchenvorsteher daselbst, — und Direktor des livländ. Vereins für Landwirtschaft und Gewerbe. Seit 1892: auch beständiger Präsident der Nordlivländischen landwirtschaftlich-gewerblichen Ausstellungen zu Jurjew. Seit 1894: Ehrenmitglied und seit 1895: Ordentliches Mitglied der Kaiserlich-livländ. ökonomischen Sozietät. — Urheber des Aa-Düna-Kanales. 1899: Mitbegründer der livländ. Gesellschaft zur Verbesserung der Wasserwege in Livland. 1907—1910: Taxator für die Grundsteuer-Reform in Livland.

Verheiratet seit 30. März 1904 mit Elisabeth (Itti) von Bunge.

*Adr.: Riga, Schwalbenstrasse 1b, Qu. 8.*

**108. (481). Hugo Preis.** 2./9. November 1874.

Geb. zu Riga am 23. Februar 1852. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Chemie 1872—76. **Dipl. 1876: Ingenieur-Chemiker.**

1876—77: Volontär beim Rigaer Gas- und Wasserwerk. 1877—78: Chemiker auf den Brauereien der Firma Paetzold & Ko. in Kasan (nach einigen Reisen auf der Wolga und im Ural). 1878—80: Chemiker in der Expedition zur Anfertigung von Staatspapieren. März 1880—81: Chemiker der Platina-Raffinerie und Chemischen Fabrik von Kolbe & Lindfors in St. Petersburg. 1881—1904: Besitzer eines chemischen Laboratoriums in St. Petersburg. 1906—1909: Chemiker an der Fabrik A. Loparew in Wytegra, Gouv. Olonetz. Seit 1909: Chemiker an der Fabrik „Silikat“ in St. Petersburg.

Verheiratet seit 12. Nov. 1886 mit Olga Gussarew aus St. Petersburg.

*Adr.: Товарищество химическ. завода „Силикатъ“, С.-Петербургъ, Глухоозерская 16.*

**109. (398). Wilhelm von Lanting.** 2./9. November 1874.

Geb. zu Kemmershof in Livland am 7. Oktober 1851. Gymnasium zu Birkenruh, dann Vorschule des Polyt. Studierte Chemie 1873—74; Landwirtschaft 1874—76.

· 1876—77: Reisen in Deutschland und in der Schweiz, darauf praktisch in Kemmershof tätig. 1877—78: Volontär auf dem Gute Kawershof bei Walk. 1878—80: Verwalter der Lantingschen Familiengüter Kemmershof und Meselau in Livland. Seit 1880: in Folge eines Gehirnschlages leidend und der Wiederherstellung seiner Gesundheit lebend.

† Mai 1887 in Kemmershof.

**110. (387). Nicolai Kaempffe.** 2./9. November 1874.

Geb. zu Riga am 15. Juni 1854. Bruder von Constantin K. (93). Vorschule des Polytechnikums. Studierte Maschinenbau 1873—77; Landwirtschaft 1877—79.

Nach Ableistung der Militärflicht von April—Oktober 1879 in Folge eines Schlaganfalles gelähmt und arbeitsunfähig.

† 1. Februar 1882 in Riga.

**111. (621). Heinrich Meyer.** 2./9. Nov. 1874. *E. B. C. sS. S.*

Geb. zu Kawelecht in Livland am 12. April 1855. Landesgymnasium zu Birkenruh, dann klassisches Gymnasium in Dorpat. Studierte Ingenieurwissenschaften 1873—75; Maschinenbau 1875—78. **Dipl. 1878: Ingenieur-Technolog.**

Sommer 1880: praktische Arbeiten (Schlosserei und Lokomotivdienst) auf der Baltischen Bahn. Mai bis Herbst 1881: Konstrukteur auf der Maschinenfabrik von Struwe in Kolomna, spez. für den Lokomotivbau. 1881—82: auf einer Mineralölfabrik in Baku. Seit 1883 in Pskow; Bau und Leitung einer Dampfmahlmühle und einer Spinnerei für Lein- und Heedegarn. Seit 1894 nur Spinnerei und Bindfadenfabrik.

Seit 1891: Stadtverordneter, seit 1893: Mitglied im Diskontokomitee der Reichsbank-Abteilung in Pleskau, seit 1897: Mitglied der Pleskauer Gouvernements-Fabrikbehörde als Vertreter der Fabrikanten, seit 1903: Vorsitzender im Verwaltungsrat der Pleskauer Kommerzbank.

Verheiratet seit 30. Dezember 1882 mit Alice Meyer.

*Adr.: Bindfadenfabrik und Leinenspinnerei H. Meyer, Pskow.*

**112. (654). Eugen von Irmer.** 2./9. November 1874. *Mc.*

Geb. zu Riga am 3. Mai 1855. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften Jan. 1874—75; Maschinenbau 1875—78 und 1879—82. **Dipl. 1882: Maschinen-Ingenieur.**

Seit 1. Mai 1882 auf den Ligater Papierfabriken tätig, seit den 1. März 1903 als Direktor. Seit Februar 1909: auch Mitglied der Gouvernementsbehörde Livlands für Fabrikangelegenheiten.

Verheiratet seit 8. Februar 1883 mit Marie Eug. v. Creutzer.

*Adr.: Ст. Лиутъ, Сьверо-Западн. ж. д.*

**113. (653). Alexander von Cramer-Dolmatow.** 2./9. Nov. 1874.  
E. B.

Geb. zu Riga am 17. September 1854. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Chemie 1874—77.

1877—80: Studium der Chemie in Dorpat. 1880: Kandidaten-Examen. Mai—Juni 1880: an der Platin-Raffinerie von Kolbe & Lindfors in St. Petersburg. Juli 1880—März 1881: Chemiker an der Mineralöl-Fabrik von Rops & Ko. in St. Petersburg. 1881—82: Erster Chemiker an der Mineralöl-Fabrik von Tschiknowerow in Baku. 1883—84: Besitzer einer Lackfabrik in St. Petersburg. 1885: Chemiker der Mineralöl- und Kerosinfabrik von Ter-Akopow in N.-Nowgorod. 1885—87: Chemiker an der Schwefelsäure-Fabrik von E. Moritz in Moskau. 1888—96: Chemiker an der Farbenextrakt-Fabrik von G. Billet in Moskau. 1897—99: Chemiker an der Naphta-Fabrik in Kuskowka im Gouv. N.-Nowgorod.

† 1. September 1899 in Kuskowo.

**114. (655). Eugen Baer.** 11./18. Januar 1875.

Geb. zu Riga am 10. August 1856. Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Ingenieurwissenschaften 1874—78. Dipl. 1878: Ingenieur.

1878: beim Bau der Libauer Eisenbahnbrücke. 1878—85: beim Bau des Libauer Hafens. 1886: Bau der Werro'er Strecke der Riga-Pleskauer Eisenbahn. 1887—88: Gehilfe des Oberingenieuren beim Bau des Libauer Kommerz-Hafens. 1889: Triangulation und Neuvermessung der Stadt Libau. 1890—93: Privat-Unternehmer für allerhand Ingenieur-Bauten in Libau. Juli 1893—1. April 1903: Stadt-Ingenieur von Libau, zugleich Direktor des Libauer Telephon-Unternehmens. 1898—99: Oberingenieur beim Bau der Libau-Hasenpothor Eisenbahn. Seit 1903: Bauunternehmer und seit 1904: Bevollmächtigter der

Rigaschen gegenseitigen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft für den Libauschen Rayon.

Verheiratet seit 28. Februar 1882 mit Marie Dargewitsch.

*Adr.: Libau, Neue Strandstrasse 22.*

**115. (673). Theodor Burmeister.** 10./18. Januar 1875.

Geb. zu Riga am 7. Juli 1853. Sohn des Rig. Kaufmannes Adolf B. Bruder von Adolf und Philipp B. (76 und 41). Stadtgymnasium zu Riga, dann 2 Jahre Studium am Polytechnikum zu Aachen. Studierte Maschinenbau 1874—76. Dipl. 1876: **Maschinen-Ingenieur.**

1876—78: Gehilfe des Maschinenmeisters am St. Petersburger Arsenal. 1878—79: Studien über Torfgewinnung, Generatorfeuerung, Glasfabrikation etc. 1879—80: Bau, Inbetriebsetzung und Leitung einer Glasfabrik mit Torfheizung in Pinkenhof bei Riga. Seit 1881: Direktor der Balt. Leinenmanufaktur Kengeragge bei Riga und seit 1884: zugleich Gesellschafts-Direktor.

Verheiratet seit 7. Juni 1881 mit Antonie Hartmann (Schwester von 106).

*Adr.: Leinenmanufaktur Kengeragge, (Kontor: Herrenstr. 22, Postfach 24.)*

**116. (485). Gustav Petersenn.** 11./18. Jan. 1875. *O. E. B. C. S.*

Geb. zu Lemsal am 20. Dezember 1853. Gouvernementsgymnasium zu Riga bis 1872, dann 1872—73: Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1873—77; Maschinenbau 1877—81; dann 1882—83 und 1884 Jan.—Aug.

1885: praktische Arbeiten in den Werkstätten und im Lokomotiv-Dienst an der Riga-Dünaburger Eisenbahn. 1886—87: beim Bau der Riga-Pleskauer Eisenbahn in Wenden angestellt.

Seit 1888: Technischer Beamter und seit 1903 Betriebsdirektor der „Aktiengesellschaft Rigaer Papierfabriken“ in Ligat.

*Adr.: Papierfabrik Ligat, per St. Ligat der Riga-Pleskauer Bahn.*

117. (512). **(Eduard von Klot)**. 11./18. Jan. 1875. *E. B. Sc. sS. S.*  
Geb. zu Lemburg in Livland am 25. Februar 1856. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1873—78.  
Ausg. 12. Oktober 1878.

† ca 1880 in Riga.

118. (517). **Michael Segnitz**. 11./18. Januar 1875. *E. B.*  
Geb. zu Kostroma am 17. September 1853. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1874—75; Maschinenbau 1875—76.

War nachdem Landwirt im Kostromaschen Gouv.

*Adr.: ?*

119. (474). **Wandor Gnadeberg**. 11./18. Januar 1875.

Geb. zu Weissenstein in Estland am 22. Oktober 1852. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1873—75; Architektur 1875—76.

1877—79: Studium der Architektur in Berlin. 1879: Gehilfe des Architekten Hübbe in Dorpat. 1880—81: Gehilfe beim Architekten Modi in Wesenberg in Estland. 1882—85: selbstständiger Architekt. Bauten in und um Wesenberg.

Verheiratet seit 25. April 1882 mit Marie Pokrowsky.

† 1885 bei Wesenberg am Herzschlage.

120. (705). **Carl Harmsen**. 2./9. April 1875.

Geb. zu Libau am 14. November 1854. Libauer Gymnasium. Studierte Ingenieurwissenschaften 1874—76; Handelswissenschaften 1877—79.

1880—81: Gehilfe des Kontrolleurs der Libauer Abteilung der Reichsbank. 1881—83: Mitredakteur der Zeitung „Tages-

anzeiger für Libau und Umgegend“. 1883—84: Chefredakteur desselben Blattes. 1884—96: Ständiger Sekretär des Börsenkomitees in Reval. 1897: Zeitweilig als Mitarbeiter der „St. Petersburger Zeitung“ tätig. 1898—Juni 1899: Mitredakteur des „St. Petersburger Herold“. Seit Juli 1899: Beamter der Versicherungs-Gesellschaft „Rossija“ in St. Petersburg, speziell in der Unfallversicherung tätig.

*Adr.: Verwaltung der Versicherungs-Gesellschaft „Rossija“,  
St. Petersburg, Morskaja 37.*

**121. (592). Woldemar Merck.** 2./9. April 1875.

Geb. zu St. Petersburg am 5. November 1853. Landesgymnasium zu Birkenruh 1868—73; dann Vorschule des Polytechnikums 1873—74. Studierte 1874—76 Maschienenbau.

Mai—November 1877: Reisen in Österreich und Deutschland. 1878—80: Verwalter der Druckerschwärze-Fabrik des Ingenieurs J. J. Begrow in St. Petersburg. Seit 1881: Buchhalter im Haupt-Verwaltungs-Kontor der Zuckerfabrik „Leopold König Nachfolger“ in St. Petersburg.

*Adr.: С.-Петербургъ, Петербургская сторона, Большой проспектъ 71.*

**122. (657). Emil Zander.** 2./9. April 1875.

Geb. zu Riga am 6. April 1857. Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Handelswissenschaften 1874—76. **Dipl. 1876: Cand. rer. merc.**

1876—77: Volontär im Geschäft von Mitchel & Ko. in Riga. Aug. 1877—April 1878: Volontär in verschiedenen Geschäften in Grossbritannien. April—Oktober 1878: Volontär in Frankreich, Holland und Belgien zur Vervollkommnung in den fremden Sprachen und überhaupt in der kaufmännischen Branche. Jan. 1879—Sept. 1890: Mitarbeiter im Geschäft der Herren Mitchel & Ko. in Riga (seit dem 1. Januar 1889: als Prokurant). Okt. 1890—Mai 1898: Prokurant der Firma A. Wolfschmidt in Riga.

Seit Mai 1898: Direktor der „Aktien-Gesellschaft der Hefefabrik, Branntweimbrennerei, Sprit-Rektifikation und Destillatur A. Wolf-schmidt“ in Riga.

Verheiratet seit 16. Mai 1880 mit Sophie von Creutzer.

*Adr.: Andreas-Strasse 4, Qu. 3, Riga.*

123. (656). **(Oscar von Boehlendorff)**. 2./9. April 1875. *Mp.*  
Geb. zu Dorpat am 22. Dezember 1852. Vorschule des Polytechnikums. Studierte Ingenieurwissenschaften 1874—78.  
Ausg. 4. November 1878.

124. (596). **Eduard Lindwart**. 1./7. November 1875. *E. B.*  
Geb. zu Kastran in Livland am 10. November 1856. Landes-gymnasium zu Birkenruh, dann Vorschule des Polytechnikums. Studierte Maschinenbau 1874—79. **Dipl. 1879: Maschinen-Ingenieur.**

1879—Januar 1880: Ableistung der Militärpflicht als Frei-williger im 64. Infanterie-Regiment. Jan.—Dez. 1880: Volontär in den Werkstätten der Chemnitzer Werkzeug-Maschinenfabrik (vorm. Joh. Zimmermann) in Chemnitz. Jan.—Juli 1881: Kon-strukteur an der mechanischen Fabrik von G. A. Lessner in St. Petersburg. Juli 1881—März 84: im Traktions-Bureau der Riga-Dünaburger Bahn. März 1884—Aug. 89: Depôt-Chef der Riga-Dünaburger Bahn in Dünaburg. Seit August 1889: Stadt-Maschinen-Ingenieur der Rigaer Stadtverwaltung.

Verheiratet seit 10. November 1887 mit Elise Dichmann (Schwester von 153 und 195).

*Adr.: Newastrasse 13, Qu. 8.*

125. (574). **Alfons Ucksche**. 1./7. November 1875.  
Geb. zu Mitau am 15. August 1854. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1874—76.  
Sommer 1876 und Frühjahr 77: beim Bau der Riga-Tuck-mer Eisenbahn. Mai 1877—Okt. 78: praktische Erlernung der Landwirtschaft auf dem Gute Makarowka im Gouv. Pensa. Okt.

1878—März 81: selbstständige Leitung einer Brennerei auf dem Gute Pirkino im Gouv. Pensa. März 1881—Nov. 93: Verwalter des Gutes Grabowka des Herrn Ustinow im Gouv. Pensa. April 1894—Okt. 95: Verwalter der Güter der Gräfin Adlerberg im Gouv. Tambow. Juni 1896: Ankauf des Gutes „Межище“ im Gouv. Wladimir, Kreis Murom, und seitdem Bewirtschaftung desselben, ausserdem seit 1901 Agent der gegenseitigen Land-Feuerversicherung des Gouv. Wladimir-Muromscher Kreis.

Verheiratet seit 20. September 1884 mit Anna Spiess.

*Adr.: Г-ну помѣщику Альфонзу Эрнестовичу Укше, Владимірск. губ., платформа Сузановская, Муромск. ж. д., въ им. Межище.*

**Ex bibl. univ. Tart.**

**126. (637). Carl Hoheisel.** 1./7. November 1875. O.

Geb. zu Goldingen in Kurland am 12. April 1854. Vorschule des Polytechnikums. Studierte Ingenieurwissenschaften 1874—76; Architektur 1876—77.

† 2. Mai 1877 in Riga als Polytechniker.

**127. (582). (Heinrich Morgen).** 1./7. November 1875.

Geb. zu Odessa am 11. Aug. 1854. „Ingenieur-Gymnasium“ (?) zu Odessa, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1874—75; Maschinenbau 1875—77.

Ausg. 21. November 1879.

**128. (327). Hugo von Wolffeldt.** 1./7. November 1875.

Geb. in Livland am 25. Oktober 1849. Landesgymnasium zu Birkenruh, dann Vorschule des Polytechn. Studierte Landwirtschaft 1871—72; Ingenieurwissenschaften 1872—74; Architektur 1874—77 u. 1879—80. **Dipl. 1881: Architekt.**

Hat seit 1882 den Posten des Stadt-Architekten von Pernau inne.

Verheiratet seit 18. Dezember 1881 mit Anna Ullmann.

† 18. Januar 1907 an d. Diabetis.

**129. (723). (William Hein).** 13./14. Januar 1876.

Geb. zu Libau am. 3. Januar 1854. Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1875—78 und 1878—81.

Ausg. 13. November 1880.

**130. (638). Carl Petschke.** 13./14. Jan. 1876. *O. E. B. Sc. C. sS.*

Geb. zu Doblen in Kurland am 2. November 1857. Sohn des Müllermeisters Christoph P. Vorschule des Polytechn. Studierte Maschinenbau 1874—79. **Dipl. 1879: Maschinen-Ingenieur.**

1879—80: Projekt zur Wiedererrichtung der Mitauer Stadtmühle. 1880—86: Konstrukteur im technischen Bureau von Lovis & Weir in Riga. 1886—90: Bureauchef und Oberingenieur der Maschinenfabrik Felser & Ko. in Riga. 1890—99: Oberingenieur der „Akt.-Ges. der Rigaer Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals Felser & Ko.“ in Riga; von 1899—1905: bevollmächtigter Fabrikdirektor daselbst. 1905: Technischer Beirat für die Direktion derselben Fabrik. Seit 1906: als technischer Beirat verschiedener Fabriken und mit diversen Privatarbeiten beschäftigt.

Verheiratet seit 7. Juni 1883 mit Alice Ruhtenberg.

*Adr.: Elisabethstrasse 9a.*

**131. (955). Otto von Moeller.** 13./14. Januar 1876.

Geb. zu Sommerpahlen in Livland am 10. Mai 1854. Privatunterricht. Studierte Landwirtschaft 1875—78.

1879: Ableistung der Militärflicht als Freiwilliger im Gardescharfschützenregiment. 1880—87: Ankauf und Bewirtschaftung des Gutes Rosenhof im Werroschen Kreise. 1887: Verkauf desselben. 1889—92: Arrende-Inhaber des Gutes Pigant im Werroschen Kreise. 1892: Ankauf des Gutes Solitude im Wendenschen Kreise und 1896: Einrichtung einer Tuchfabrik auf demselben. Verkaufte das Gut Solitude nebst der Tuchfabrik im Februar 1899 einer Aktiengesellschaft und wurde von dieser zum disponierenden Direktor gewählt, in welcher Stellung er bis zur Liquidation der Gesellschaft verblieb.

Seitdem?

Verheiratet seit 10. März 1889 mit Johanna des Vos aus Holland.

*Adr.: ?*

**132. (630). Paul von Brackel.** 14./17. April 1876. *E. B. Sc. sS.S.*

Geb. zu Heiden in Kurland am 18. Januar 1858. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1875—77; Landwirtschaft 1877—84. **Dipl. 1884: Agronom.**

April 1885—86: Unterverwalter in Kaster bei Dorpat. Seit 1887: Arendator des Kronsgutes Thomsdorf in Kurland (bei Oger). Seit 1. Mai 1888: Bezirks-Kurator des Kurländ. Kredit-Vereins. 13. April 1895—23. April 1899: Bevollmächtigter für Ringmundshof, Alt-Raden und Apricken.

Seit dem 1. Mai 1907: Taxator des Livl. Landrats-Kollegium für die Grundsteuerreform. Den 13. Januar 1910 erwählt zum Boniteuren der livl. adligen Güter-Kredit-Sozietät.

Verheiratet seit 6. Mai 1887 mit Eugenie v. Rautenfeld.

*Adr.: Schulenstrasse 5, Qu. 4.*

**133. (745). Alexander Staeger.** 14./17. Apr. 1876. *Mc. E. B. C. Sc. sS.*

Geb. zu Windau am 6. April 1857. Bruder von Adalbert und Louis St. (35 und 38). Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1875—77 und 1878—81.

1881—84: Studium d. Musik am Konservatorium zu München. Seit 1885: Musiklehrer in Riga, und seit 1892: auch Musikreferent der Zeitung „Rigaer Tageblatt“. Seit November 1908: Dirigent des Bachvereins, seit Januar 1909 auch Dirigent der „Rigaer Liedertafel“.

Verheiratet seit 27. Dezember 1904 mit Ellen Laakmann aus Dorpat.

*Adr.: Riga, Albertstrasse 11, Qu. 20.*

**134. (953). Edmund Agthe.** 14./17. Apr. 1876. *O. E. B. Sc. C. sS. S.*

Geb. zu Riga am 1. November 1852. Bruder von Adolf A. (72). Zweite Rigasche Kreisschule, darauf Selbstunterricht. Studierte Chemie 1875—79. **Dipl. 1879: Ingenieur-Chemiker.**

Jan.—Okt. 1880: Zweiter Chemiker der „Société industrielle Lilpop, Rau & Loewenstein“ in Warschau. Okt. 1880—Dez. 81: Erster Chemiker bei der veränderten Firma „Aktiengesellschaft der Warschauer Stahlwerke“. 1881—82: im Stahlwerk Witkowitz in Mährisch Ostrau, erst als Arbeiter, dann Chargenleiter und Meister. 1882—85: Chef einzelner Abteilungen der Warschauer Stahlwerke. 1885—Nov. 87: Betriebsdirektor derselben. Nov. 1887—1. Juli 99: Betriebsdirektor der Akt.-Ges. der Ostrowicer Hochöfen und Werke in Ostrowice. Seit 1898: auch zu-

gleich Mitglied des Verwaltungsrates genannter Gesellschaft. Seit 1. Juli 1899 nach Aufgabe der Stellung des Betriebsdirektors unter Beibehaltung der Stellung als Verwaltungsrats-Mitglied wohnhaft in Riga, woselbst Direktor und Verwaltungsmitglied verschiedener Unternehmungen.

Verheiratet seit 30. Oktober 1880 mit Anna Beate Rodd.

† am 8./21. Mai 1904 in Mentone am Schläge.

**135. (984). Nicolai Gabler.** 14./17. April 1876.

Geb. zu St. Petersburg am 14. April 1854. Reformierte Kirchenschule in St. Petersburg. Abitur: Mai 1873. Darauf Studium der Ingenieurwissenschaften am Polyt. in München bis Okt. 1874, dann 1874—75 im Musikaliengeschäft seines Vaters in St. Petersburg tätig. Studierte Ingenieurwissenschaften 1875—77; Maschinenbau 1877—79. Musste wegen einer Augenkrankheit sein Studium aufgeben.

Mai 1879—90: im Musikaliengeschäft seines Vaters in St. Petersburg tätig. Dez. 1890—94: Kommis im Pelzgeschäft von E. M. Grunwaldt in St. Petersburg. Seit 1894: Prokurist dieser Firma.

Verheiratet seit 4. Januar 1892 mit Jilly Cederhilm.

† 29. Jan. 1909 in einer Heilanstalt Sestoretzk bei Petersburg an einem Kehlleiden.

**136. (526). Ewald Mertens.** 2./4. November 1876.

Geb. zu Riga am 16. August 1854. Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1874—75; Landwirtschaft 1876—78. **Dipl. 1878: Agronom.**

1878—80: zur weiteren fachlichen Ausbildung auf einigen Musterwirtschaften im Auslande. 1880—81: Volontär auf dem Gute Smaidern im Kownoschen Gouv. 1881—90: Besitzer u. Bewirtschafter des Gutes Старое Село im Gouv. Witebsk. Seit 1891: Oberverwalter und Bevollmächtigter auf den Gütern der Frau A. J. v. Neplujew im Gouv. Twer, wohnhaft auf Turginowo.

Verheiratet seit 15. Dezember 1881 mit Helene Palm.

*Adr.: Г-ну Эв. Эвальдовичу Мертенсъ, имѣніе Туршиново, черезъ почт. ст. Туршиново, Тверск. губ. и уѣзда.*

**137. (606). Johann Vogel.** 2./4. November 1876.

Geb. zu Riga am 8. Dezember 1855. Vorschule des Polyt. Studierte Handelswissenschaften 1874—77. **Dipl. 1877: Cand. rer. merc.**

1877: im Geschäft von Mittelstaedt & Ko. in Riga. 1877—81: im Bankgeschäft von Miram & Smolian in Riga. 1881—84: in Paris und darauf in London kaufmännisch tätig. Von 1884 ab: bei Lomani & Ko., Holzgeschäft in Riga.

Verheiratet seit September 1886 mit Minna Ohschee.

† Mai 1892 in Havre. (Beerdigt 7. Juni 1892 in Riga).

**138. (1122). Gustav Kieseritzky.** 15./18. Jan. 1877. *O. E. B. Sc. s. S. S.*

Geb. zu Birkenruh in Livland am 18. Juni 1858. Sohn des Professors am Rig. Polyt. Gustav K. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1876—80. **Dipl. 1880: Ingenieur.**

Sommer 1879: bei den Vorarbeiten für die Mitauer Wasserleitung beschäftigt. Febr.—Aug. 1881: Studienreise in Deutschland zum Studium von Brücken- und Hafenanbau. 1881—82: Fortsetzung der Studien an der Berliner Technischen Hochschule, zugleich mit dem Projekt der Kanalisation für Moskau, und später bei den Kanalisationsbauten für Berlin tätig. 1882—83: Vorbereitung zum Bauführer-Examen und Absolvierung desselben in Berlin. 1883—84: mit diversen Wasserbauten in Preussen beschäftigt. 1884: Ausarbeitung eines Projektes zur Verbindung des Rhein-Ems-Kanales mit dem Seehafen zu Emden nebst Kohlenhafen in Emden (Preisauflage). Diese Arbeit wurde 1885 mit der Schinkel-Medaille prämiert. 1885: im bautechnischen Bureau der kgl. preussischen Eisenbahnen in Berlin. 1885—87: Bauleitung einer Strecke der Löwenberg-Tempelner Eisenbahn mit Wohnsitz in Zehdenik. 1887: Absolvierung des zweiten preussischen Staatsexamens und Ernennung zum kgl. Regierungsbaumeister. Jan.—April 1888: im Zentralbureau der kgl. Eisenbahndirektion zu Berlin. April 1888—96: beim Bau des Nord-Ostsee-Kanales und zwar bis zum April 89 in Kiel, darauf in Rendsburg mit der Projektierung und Bauleitung der dortigen Schleusenanlagen beschäftigt. Nach Beendigung des Schleusenbaues im Jahre 1894 mit den Vorbereitungen für den Bau einer Werft-Anlage bei Rendsburg beschäftigt. Alsdann Okt. 1894—April 96: als Vertreter des Vorstehers des in Rendsburg stationierten „Bauamtes III“ an der unmittelbaren Leitung der Geschäfte dieses Bauamtes beteiligt. April 1896—Sept. 99: Abteilungsversteher im Bezirk der kgl. preuss. Weichselstrombau-Verwaltung mit Wohnsitz in Graudenz; — Projektierung und Leitung von Stromregulierungsbauten. — Nebenbei seit Anfang 1899: mit der Begutachtung der Projekte für den Düna-Aa-Kanal betraut. Sept. 1899—Juni 1900: im technischen Bureau der Abt. für Bauwesen des Ministeriums für öffentliche Arbeiten in Berlin.

Inzwischen am 1. Dez. 1900 zum Königl. Wasserbau-Inspektor ernannt. 1. Juli 1900—20. Juli 1906: Vorstand der kgl. Wasser-

bau-Inspektion zu Stralsund (See- und Hafenbauten). Inzwischen 6. Dez. 1905 zum kgl. Baurat ernannt. Im Sept. 1905: kgl. preuss. Delegierter auf dem internationalen Schiffahrts-Kongress in Mailand. Seit Juli 1906: beauftragt mit der Verwaltung der Stelle eines Wasserbautechnischen Rates an der Regierung zu Königsberg. Nov. 1906—Aug. 07: Regierungs- und Baurat und Mitglied des kgl. Regierungskollegiums in Stettin, betraut mit der Aufsicht über die See- und Hafenbauten des Bezirks, und mit der landespolizeilichen Aufsicht über die Eisenbahnen. Zugleich Staatskommissar für die Prüfungen an der Stettiner Baugewerkschule.

Verheiratet seit 22./10. Mai 1888 mit Helene S. W. Ulrici.

*Adr.: Stettin, Kronenhofstrasse 26.*

**139. (728). Alfred Lutzau.** 15./18. Januar 1877. *O. Mc.*

Geb. zu Alt-Rahden in Kurland am 17. Oktober 1855. Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1876—79.

1879: Ableistung der Wehrpflicht. 1879—81: Verwalter auf dem Gute Domanowo des wirkl. Staatsrates von Plehn im Witebskschen Gouv. 1881—82: Besitzer des Gutes Reblio im Witebsk. Gouv. 1882—1900: Arrendator des Kronsgutes Gross-Barbern bei Bauske in Kurland. 23. April 1900—April 1904: Arrendator des Gutes Josefowo im Kownoschen Gouv. April 1904—April 1908: Arrendator der Beigüter Marienhof, Neu-Lesten, Mühlenhof des Gutes Lesten in Kurland. Seit 23. Apr. 1908: Arrendator des Gutes Dsirren und Verwalter des Gutes Santen in Kurland.

Verheiratet seit 10. Mai 1882 mit Elvira Kleinberg.

*Adr.: Santen, per Remten in Kurland.*

**140. (1155). Georg Roemer.** 15./18. Januar 1877.

Geb. zu Jakobstadt am 19. April 1856. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1876—81. **Dipl. 1881: Ingenieur.**

Sommer 1879: Bei der Vermessung der Dünamündung und den Stromregulierungsarbeiten der Düna tätig. Sommer 1880: Bei der Aufnahme der Detailnivellements für das Generalnivellement der Stadt Riga beschäftigt. 1882—1883: Im Bureau des

Rigaer Stadt-Oberingenieurs (für Privatarbeiten angestellt). Seit 1883: Abteilungs-Ingenieur des Rigaer Stadttamtes.

Verheiratet seit 1. März 1886 mit Emma Mau.

*Adr.: Riga, Theaterboulevard 4, Qu. 9.*

**141. (920). Bruno v. Samson-Himmelstierna.** 7./10. März 1877.

Geb. zu Uelzen in Livland am 26. Mai 1856. Zwillingbruder des Folgenden. Vorschule des Polytechn. Studierte Landwirtschaft 1876—79.

Nach Ableistung der Militärflicht Besuch verschiedener grösserer Wirtschaften des Auslandes zur praktischen Erlernung der Landwirtschaft. Seit 1881 bis Herbst 1909: Verwalter des Familiengutes Kosse bei Werro. April 1902: Verkauf des Gutes Kosse und Ankauf des Gutes Kirrumpäh, und seitdem Bewirtschaftung desselben. Seit Mai 1904: Geschäftsführender Assessor der Dorpat-Werroschen adligen Vormundschaftsbehörde.

Verheiratet seit Mai 1881 mit Helene Smolian.

*Adr.: Kirrumpäh, per Elwa, Livland.*

**142. (919). Richard von Samson-Himmelstierna.**

7./10. März 1877. O.

Geb. zu Uelzen in Livland am 26. Mai 1856. Zwillingbruder des Vorigen. Vorschule des Polytechn. Studierte Landwirtschaft 1876—79.

Nach Ableistung der Militärflicht Besuch verschiedener grösserer Wirtschaften des Auslandes zur praktischen Erlernung der Landwirtschaft. Seit 1881: Verwalter des Familiengutes Bockenhof bei Dorpat, seit 1889 auch Besitzer desselben. Seit 1888: Postierungs-Direktor der Pferdepoststation Kuikatz-Bockenhof und Taxator des livländ. Feuerassekuranz-Vereines. Seit 1906: Kirchenvorsteher des Theol-Filkschen Kirchspieles.

Verheiratet seit September 1884 mit Erna Smolian.

*Adr.: Bockenhof, per Station Bockenhof der Baltischen Bahn.*

**143. (789). (Heinrich Vogel).** 6./9. Mai 1877.

Geb. zu Riga am 23. September 1858. Bruder von Johann V. (137). Vorschule des Polytechn. Studierte Maschinenbau 1876—78.

Ausg. 25. März 1879.

**144. (1124). Leopold Freybusch.** 3./10. Okt. 1877. *E. B. F.*

Geb. zu Reval am 22. Mai 1857. Domschule in Reval. Studierte Maschienenbau 1876—84.

Mai—Nov. 1884 Ableistung der Militärflicht in Reval. Dez. 1884—87: in einem Geschäft für landwirtschaftliche Maschinen in Moskau. Von hier 1885 auf ein halbes Jahr nach Amerika abdelegiert, behufs Erwerbung von Spezialkenntnissen in landwirtschaftlichen Maschinen. 1887—99: Chef der landwirtschaftl. Abteilung der Kolomnaer Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft und seit 1889 zugleich Werkstätten-Chef der Abteilung für Schiffsbau und allgemeinen Maschinenbau an dieser Fabrik. 1899—1901: technischer Direktor der Maschinenbau-Aktien-Ges. „Vesuv“ in Libau. Seit Juni 1901: Direktor der Libauer Maschinenfabrik und Eisengiesserei „Phönix“ in Libau. — Präses des Fabrikanten-Vereins in Libau.

Verheiratet seit 27. Februar 1886 mit Charlotte von Ritscher.

*Adr.: Libau, Maschinenbau-Akt.-Ges. »Phönix«.*

**145. (722). Rudolf von Baehr.** 1./5. Dez. 1877. *O. F. Mc.*

Geb. zu Moskau am 7. Mai 1858. Vorschule des Polytechn. Studierte Ingenieurwissenschaften 1877—78; Landwirtschaft 1878—80.

1880—81: Volontär auf dem Gute Kawershof bei Walk. Seit 1881: Besitzer des Gutes Palzmar in Livland.

Verheiratet seit 1881 mit Pauline von Kahlen.

*Adr.: Palzmar, per Wenden, Livland.*

**146. (781). Edgar von Sivers.** 1./5. Dezember 1877.

Geb. zu Nabben in Livland am 5. Juli 1858. Vorschule des Polytechn. Studierte Landwirtschaft 1877—80.

1880—82: praktische Erlernung der Landwirtschaft auf dem väterlichen Gute Nabben in Livland. 1882—1900: Verwalter des väterlichen Gutes Autzeem im Wolmarschen Kreise, seit 1900 Besitzer des Gutes Nabben im Wolmarschen Kreise.

*Adr.: Nabben per Lemsal.*

**147. (1043). Arved Baron Ungern-Sternberg.** 1./5. Dez. 1877.  
*O. Sc. E. B. S.*

Geb. zu Heinrichshof in Estland am 29. Juli 1855. Vetter von Leonhard v. U. (65). Ritter- und Domschule zu Reval, dann Vorschule des Polyt. Studierte Chemie 1877—82 und 1883—84. **Dipl. 1884: Ingenieur-Chemiker.**

Mai 1884—1896: Chemiker und Gehilfe des Direktors auf der Knochenmühle und Schwefelsäurefabrik von George Armitstead in Riga. Seit 1896 Betriebs-Direktor der Baltischen Zellulose-Fabrik in Schlock. Seit 1898: Kirchenvorsteher des Schlockschen Kirchspiels. Gründer und Präses der Ortsgruppe „Strandorte und Schlock“ des Deutschen Vereins in Livland (Juni 1906).

Verheiratet seit 20. Dezember 1884 mit Anna von Kitta-Kittel. († 5. März 1909).

*Adr.: Baltische Zellulosefabrik, Schlock, Livland.*

**148. (784). Friedrich von Aderkas.** 1./5. Dezember 1877. *E.*

Geb. in Livland am 24. Juli 1856. Vorschule des Polytechn. Studierte Chemie 1877—84.

Seit 1886: Besitzer des Gutes Kürbis in Livland.

Verheiratet seit 1885 mit Elly von Gruenewaldt.

*Adr.: Kürbis, per Lemsal, Livland.*

**149. (1093). Georg Becker.** 1./5. Dezember 1877.

Geb. zu Reval am 27. August 1857. Ritter- und Domschule zu Reval, dann Prima der Vorschule des Polytechn. Studierte Architektur 1877—80; Landwirtschaft 1880—81 (Jan.).

1880—81: Volontär auf den Gütern Ollustfer und Jaeska in Livland. 1882—83: Wirtschaftsgehilfe daselbst. 1883—85: Verwalter des Gutes Geducz in Lithauen an der Kurischen Grenze. 1885—87: Verwalter auf dem Majoratsgute Kolk in Estland. 1888—90: Verwalter zu Schloss Segewold in Livland. 1890: Reisen in Deutschland, Belgien und der Schweiz. 1892—1907: Arrendator des Rig. Stadtgutes Pröbstingshof, Kirchspielsvorsteher zu Uexküll, Postierungs-Direktor der Ritterschaft zu Oger, 1906—1908: Gehilfe des Rigaer Steuer-Notars, 1908—1909: Buchhalter der Hauptkasse der Stadt Riga, seit dem 1. Juli 1909 Buchhalter des Rig. Waisengerichts.

Verheiratet seit 6. August 1895 mit Magda Worms.

*Adr.: Albertstrasse 11, Qu. 16.*

**150. (1264). Wassily von Bantisch.** 14./19. Januar 1878. *E. B.*

Geb. zu Charkow am 24. Mai 1858. Realgymnasium zu Stuttgart. Studierte Ingenieurwissenschaften 1877—79; Chemie 1879—84. **Dipl. 1884: Ingenieur-Chemiker.**

März—Juni 1884: Ableistung der militärpflicht in Smolensk. Juni 1884—89: Bewirtschaftung des Mütterlichen Gutes Raiskoje im Gouv. Charkow. 1888—92: Glied der Jekaterinoslawischen Gouvernements-Behörde. 1892—98: Kreis-Chef in Druschkowka. Seit 1898: Vorsitzender der Isiumschen Kreis-Behörde im Gouv. Charkow. 1886—92: auch Ehrenfriedensrichter.

*Adr.: Г-ну Председателю Изюмской Уездной Земской Управы Василию Александровичу ф. Бантышиъ, 1. Изюмъ, Харьковской губ.*

**151. (816). Robert Baron Schoulz-Ascheraden.**

14./19. Januar 1878. *B. E. Sc. D.*

Geb. zu Riga am 30. Dezember 1856. Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1877—80.

1880—81: Volontär in Alt-Schwanenburg. 1881—82: Oberverwalter in Neu-Schwanenburg. 1882: Auskultant in der Ritterschafts-Kanzlei in Riga. 1882—83: Verwalter von Winkelmannshof und Zintenhof und 1883—84: in gleicher Funktion in Wirgen und Gross-Kurthen in Kurland. 1884—87: Ordnungsgerichts-Adjunkt. Juli 1887—Sept. 1888: Ordnungsrichter

des Wolmarschen Kreises. September 1888 — Januar 1890: Kirchspielsrichter des VII. Wendenschen Bezirkes, zugleich Kirchspiels-Vorsteher des Tirsenschen Kirchspiels. Februar 1890 bis Oktober 1892: Verwalter von Ledemannshof, zugleich Kirchspiels-Vorsteher des Lenewardenschen Kirchspiels. Oktober 1892 — Mai 1895: Verwaltung des brüderlichen Majoratsgutes Schloss Ascheraden, zugleich Kirchen-Vorsteher des Ascheradenschen Kirchspiels. Seit Dezember 1895: Verwalter der Güter Jummerdehn und Katharinenhof im Wendenschen Kreise. Seit April 1899: Besitzer des Gutes Schliepenhof und Kirchenvorsteher des Jürgensburgschen Kirchspiels, lebt seit dem November 1905 in Berlin und ist zweiter Vorsitzender der Vereinigung der Balten in Berlin.

Verheiratet seit 29. Januar 1895 mit Ella von Transehe.

*Adr.: Berlin, W. 62, Burggrafenstrasse 10.*

**152. (573). (Paul Demme). 2./6. Februar 1878.**

Geb. zu Friedrichstadt in Kurland am 19. Febr. 1857. Vorschule des Polyt. Studierte Architektur 1874—83. **Diplomiert 1883: Architekt.**

Ausg. 16. Januar 1888.

**153. (1187). Carl Dichmann. 3./7. April 1878. C.**

Geb. zu Riga am 31. Dezember 1858. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Handelswissenschaften 1877 (Januar—Juni), darauf Chemie 1877—81. **Dipl. 1881: Ingenieur-Chemiker.**

1880—81: Chemiker auf der Wagenfett-Fabrik von Gelinck & Ko. in Riga. Aug.—Nov. 1881: Zweiter Chemiker der Warschauer Stahlwerke in Praga. Nov. 1881—Mai 85: erster Chemiker daselbst. Mai—Nov. 1885: Betriebs-Ingenieur des Bessemer-Stahlwerkes daselbst. Nov. 1885—Mai 89: Betriebs-Chef der Warschauer Stahlwerke in Praga. Juli 1889—Febr. 91: Bau und Inbetriebsetzung der Martinanlage in der Gesellschaft der Ostrowicer Werke im Gouv. Radom und Vize-Direktor daselbst. Juni 1891—92: Betriebs-Ingenieur im Stahlwerk der „Friedenshütte“ bei Morgenroth in Oberschlesien. Juni 1892—Okt. 94: Inbetriebsetzung und Leitung des Martinstahlwerkes und später auch des Walzwerk-Betriebes am Milowicer Eisenwerke bei Sosnowice im Gouv. Petrikau. Okt. 1894 bis Mai 97: Betriebsleiter des Puddel-, Martin- und Walzwerkes der Wyksa'er Eisenwerke im Gouv. N.-Nowgorod. Mai 1897

bis Okt. 99: Bau und Inbetriebsetzung, sowie Betriebsleitung des Stahlwerks der Akt.-Ges. der Sosnowicer Röhren- und Eisenwalzwerke, vormals S. Huldshinsky & Söhne. Oktober 1899—1905: Betriebs-Chef des Stahlwerkes und Subdirektor der Werke der Gesellschaft der Donez-Jurjewka'er Eisenwerke in Jurjewka, Gouv. Jekaterinoslaw. Dez. 1905—Sept. 1906: im Auslande, darauf bis Oktober 1907 leitender Direktor genannter Werke. Seitdem in Riga.

Verheiratet seit 10./22. Juni 1895 mit Emmy zum Busch.

*Adr.: Riga, Altstadt 19, Qu 4.*

**154. (799). Cäsar Knappe.** 7./12. Okt. 1878. *C. Sc. E. B. sS.*

Geb. zu Sinohlen in Kurland am 27. Mai 1857. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1877—81; Landwirtschaft 1881—84. **Dipl. 1884: Agronom.**

1885—90: Boniteur des kurländ. Kreditvereins. 1890—95: Besitzer des Gutes Rammenhof bei Riga. 1895 bis zu seinem Tode: Pächter des Rigaer Stadtgutes Gränhof bei Olai.

Verheiratet seit 9. September 1887 mit Olga Robinson.

† 19. Dezember 1899 in Riga an Diabetis Melitus.

**155. (1392). Moritz Kerkovius.** 2./5. Dez. 1878. *B. E. Sc.*

Geb. zu Riga am 8. Mai 1860. Nefte von № 45 und 90. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Handelswissenschaften 1878—81.

Musste sein Studium krankheitshalber aufgeben und begab sich im Febr. 1881 zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Süden.

Dichter der „Hading-Sage“ und der unter dem Pseudonym „Bruno Mohren“ erschienenen Gedicht-Sammlung.

† 31. Oktober 1881 in Kairo an einem Nierenleiden.

**156. (1209). Viktor Smolian.** 2./5. Dezember 1878. *O.*

Geb. zu Riga am 15. März 1858. Vorschule des Polytechn. Studierte Handelswissenschaften 1878—80.

Mai 1880—März 81: Ableistung der Militärpflicht als Freiwilliger im Leibgarde-Ulanen-Regiment Sr. Majestät in Warschau. April 1881—82: Kommis im Bankhaus Miram & Smolian in Riga. April 1882—Jan. 1887: Buchhalter daselbst, darauf bis Dezember 1889 Prokurant, und seitdem Mitchef dieser Firma.

Seit 1893: Stadtverordneteter, seit April 1898: Direktor der Aktiengesellschaft für Flachs- und Jute-Manufaktur und seit Sept. 1898: auch der Aktiengesellschaft „Rigaer Stahlwerk“. Seit März 1899: Direktor der „Zweiten Gesellschaft gegenseitigen Kredits“ und Mitglied der Delegation des Rigaer Börsen-Komitee für Eisenbahn-Angelegenheiten. Seit Juni 1899: Direktor der Rigaer Fassfabrik und Holzindustrie „Merkur“.

Nach Auflösung der Firma Miram & Smolian im Jahre 1902: Beamter der Russischen Bank für auswärtigen Handel in Riga, dann Buchhalter bei der Firma Maschinenfabrik Lange & Sohn in Riga.

Verheiratet seit 20. Dezember 1883 mit Marie Basse.

† 13. Juli 1906 in Riga.

**157. (809). William Boettcher.** 2./5. Dezember 1878.

Geb. zu Riga am 3. Juni 1857. Sohn des Rentanten des Rigaer Börsen-Komitee William B. Vorschule des Polytechn. Studierte Maschinenbau 1875—80. **Dipl. 1880: Maschinen-Ingenieur.**

1881: Ableistung der Militärpflicht. 1881—87: Konstrukteur an der Maschinenfabrik von Felser & Ko. in Riga. Sommer 1887: auf Studienreisen in den Industriebezirken Deutschlands. Winter 1887—88: Ingenieur auf der Dampfmühle von Berent & Ko. in Libau. 1888—Herbst 89: Gehilfe des Betriebsdirektors der Gesellschaft für Zementfabrikation am Schwarzen Meere in Noworossisk. Herbst 1889—Dezember 94: Betriebs-Ingenieur der Maschinenfabrik von Felser & Ko. in Riga. Jan. 1895—Aug. 1900: Betriebs-Direktor der Rizinusöl-Mühle der Gesellschaft Franz Rabeneck und bevollmächtigter Ingenieur für die maschinellen und baulichen Anlagen der chemischen Betriebe genannter Gesellschaft, in Bolschewo bei Moskau. Seit 1901: Mitbesitzer der Fabrik Vierecke und Leutke in Riga.

Verheiratet seit 1. Februar 1892 mit Anna Winkler aus Schwerin in Westpreussen.

*Adr.: Riga, Spielwaren-Magazin von Vierecke & Leutke, Theaterstrasse 11.*

**158. (956). Nicolai Pohrt.** 2./5. Dezember 1878.

Geb. in Livland am 17. März 1854. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Chemie 1875—82: **Dipl. 1882: Ingenieur-Chemiker.**

1882—83: Zweiter Assistent an der chem. Versuchsstation des Baltischen Polytechnikums zu Riga. 1883—99: Erster Assistent daselbst. Seit 1899: Chemiker an der Gummifabrik „Prowodnik“ in Riga.

*Adr.: Riga, Gummifabrik „Prowodnik“.*

**159. (1028). Erhard Lange. 3./6. März 1879.**

Geb. zu Riga am 22. Dezember 1857. Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1878—80.

1880—83: Studium der Landwirtschaft, zuerst theoretisch in Leipzig, darauf praktisch auf dem Gute Kawershof in Livland. Mai 1884—85: Besitzer des Gutes Mangen in Kurland.

† 22. Oktober 1885 in Riga.

**160. (1225). Friedrich Dargiewitsch. 3./6. März 1879.**

Geb. zu Libau am 30. August 1859. Nikolai-Gymnasium zu Libau, dann 1 Semester Prima der Vorschule des Polyt. Studierte Handelswissenschaften 1878—82.

1882: beim Ausbau des Konventshauses an der Marienstr. 7 tätig. 1882—84: Volontär auf dem Gute „Клястицы“ des Herrn von Oubril. 1884—86: Gehilfe des Bevollmächtigten daselbst. 1886—88: Bevollmächtigter der Güter „Каменька“ und „Свольна“ im Gouv. Witebsk, Kreis Drissa. 1888—89: Verwalter auf dem Gute „Черная долина“ des Grafen Mordwinow im Taurischen Gouv. 1889—92: Bevollmächtigter über die Güter des Herrn von Plehn. 1892: Ankauf des Gutes „Филипово“ im Witebskschen Gouv., Kreis Drissa und seitdem Bewirtschaftung desselben. Zugleich Agent der Ersten Russischen Feuerversicherungs-Gesellschaft 1827.

War verheiratet seit 29. Dez. 1899 mit Pauline Kron. † 20. Juni 1906.

*Adr.: Помѣщику Ф. Д. Даргевичу, имѣніе Филипово, черезъ юр. Дисну, Виленск. губ.*

**161. (1062). Friedrich Gernhardt. 1./4. Dezember 1879.**

Geb. in Alt-Auzen in Livland am 4. Dezember 1858. Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1879—86 und 1887, Januar—Mai.

1887—93: auf verschiedenen Gütern in Livland tätig, zuletzt in Neu-Kamby bei Dorpat bei seinem Vater. 1894: Ankauf und Bewirtschaftung eines Gutes im Gouv. Ssimbirsk, welches er im Jahre 1895 oder 96 wieder verkaufte. Darauf Inspektor der Wasserwerke der Stadt Ssimbirsk.

† Dezember 1900 in Ssimbirsk.

**162. (1216). Woldemar Lange.** 1./4. Dezember 1879.

Geb. zu Riga am 29. Juni 1859. Bruder von Erhard L. (159). Vorschule des Polyt. Studierte Handelswissenschaften 1879—80.

1880: Ableistung der Militärpflicht in Riga. 1880—82: Kommis im Kontor von Wittkowsky, Querfeldt & Co. in Riga. 1882: Studienreise nach Frankreich und Havre. 1882—89: Kommis im Geschäft von Wold. G. Sperling in Riga. Seit 1890: Prokurant, und 1891—1901: Mitchef der Firma Wittkowsky, Querfeldt & Ko. in Riga. Seit 1896: Dockmann, und seit Febr. 1898: Ältester grosser Gilde in Riga.

Verheiratet seit 12. Juni 1885 mit Marie Gillette (aus dem Fort de France auf Martinique).

† 20. April/3. Mai 1903 in Antwerpen.

**163. (1665). Wilhelm Kade.** 1./4. Dez. 1879. *E. B. O. C.*

Geb. zu Roop in Livland am 10. April 1859. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Handelswissenschaften 1879—83. **Dipl. 1883: Cand. rer. merc.**

Mai 1884—April 95: Beamter der Moskowischen Feuerassekuranz-Kompagnie in Moskau.

† 6. April 1895 in Moskau an einer Lungenentzündung.

**164. (936). Eduard Adolphi.** 1./4. Dez. 1879. *O. E. B. Sc. sS. S. Bl.*

Geb. zu Wenden am 25. Nov. 1858. Landesgymnasium zu Birkenruh: 1868—75, dann Vorschule des Polyt.: 1875—78. Studierte Ingenieurwissenschaften 1878—85 mit halbjährlicher Pause (1884) in welcher er seiner Militärpflicht genügte.

1885: Hauslehrer in Moskau. Seit Juli 1885: Beamter der livländischen Akzise-Verwaltung im 5. Bezirk. Ausserdem 1896—1900: Administrator des Gutes Seltinghof in Livland, allwo von 1889—1905 auch wohnhaft. 1898—1903: Kirchenvorsteher des Seltinghofschen Kirchspiels. Seit Dezember 1905: Akzise-Inspektor in Werro.

Verheiratet seit 27. Juli 1889 mit Julie Gaegtens, (Schwester von 190).  
*Adr.: Werro, Livland.*

- 165.** (1515). **Carl Luther.** 1./4. Dezember 1879. *Mc. sS. S. C.*

Geb. zu Reval am 5. Juli 1859. Gouvernements-Gymnasium in Reval, dann 1 Jahr Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1879—85. **Dipl. 1885: Maschinen-Ingenieur.**

Juni 1886—87: praktische Arbeiten auf der St. Petersburger Metallfabrik. 1887: Eintritt in die Firma A. M. Luther in Reval, früher Baugeschäft, und Umwandlung desselben in eine Fabrik für mechanische Holzbearbeitung. Erweiterung des Geschäftes durch ausgedehnten Grunderwerb und jährliche Bauten. Export der Erzeugnisse über die ganze Welt. 1897: Umwandlung des Geschäftes in eine „Aktiengesellschaft für mechanische Holzbearbeitung A. M. Luther in Reval“. Direktor dieser Gesellschaft. 1898: Gründung der Aktiengesellschaft „Volta“, Elektrizitäts-A.-G. zum Bau elektrischer Maschinen. Direktor dieser Gesellschaft.

Verheiratet seit 1. Juli 1890 mit Sidney F. Topham.

† 10. Juni 1903 in Berlin.

- 166.** (951). **Franz Faure.** 1./4. Dez. 1879. *O. E. B. sS. Md.*

Geb. zu Dorpat am 27. April 1858. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1879—85.

1885—Sept. 87: behufs praktischer Erlernung der Landwirtschaft und des Brennereiwesens auf dem Gute Slobodka im Gouv. Tula. Sept. 1887—Jan. 94: Pächter der Brennerei auf dem Gute Dolgoje im Gouv. Orel. Zugleich von 1891—94: Arrondator des Gutes Stepanowka im selben Gouv. Seit Jan. 1894: Leiter der Eisengießerei und landw. Maschinenfabrik „Franzeshütte“, gehörig der Firma F. G. Faure in Dorpat am Embach.

Verheiratet seit 24. Juni 1888 mit Bertha Kruse aus Pernau.

*Adr.: Maschinenfabrik „Franzeshütte“, Jurjew, Holmstr. 2/20.*

- 167.** (1670). **Richard Mekler.** 1./4. Dezember 1879. *Bl.*

Geb. zu Lemsal am 19. Juni 1860. Bruder von Alwill M. (105). Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Chemie 1879; Handelswissenschaften 1879—82. **Dipl. 1882: Cand. rer. merc.**

Jan.—April 1883: Studienreise nach Dorpat und St. Petersburg. April 1883—Mai 84: Studium der Philosophie und modernen Philologie in Berlin. 1884, Sommersemester: Fortsetzung der Studien an der Sorbonne und am College de France in Paris, und 1884—85: im British Museum in London. 1885—86: Studium an der Universität Bonn und Leipzig.

Dez. 1886: Promotion zum Doktor der Philosophie und Magister der freien Künste in Leipzig; darauf Staatsexamen beim Kurator des Dorpater Lehrbezirks. 1887—88: Lehrer und Erzieher in Riga und Livland. 1889—91: desgl. in St. Petersburg und Finnland. 1891—92: Studium der Theologie in Berlin und darauf 1892—93: Fortsetzung desselben in Philadelphia. 1893: von der ev.-luth. Behörde zum Predigtamt ordiniert. Missionsprediger in Jowa, Nord-Dakota und Minnesota. 1894: Pastor in New-York. Nov. 1894—Juni 95: Reise nach England, Deutschland, Russland und zurück. 1895 bis Sept. 1902: Pastor der St. Johannes-Gemeinde zu Flushing in New-York. Sept. 1902—Okt. 1903: Pastor der lettischen Dreieinigkeits-Gemeinde in Boston. Nov. 1903—Okt. 1905: Pastor der deutschen St. Pauls-Gemeinde in Middeltown, Connecticut. Nov. 1905—Okt. 1907: Pastor der deutschen Dreieinigkeits-Gemeinde in Hollis, Long-Island, New-York. Okt. 1907 bis Juni 1908: Reise durch Italien, Schweiz, Oesterreich und Deutschland. 1908: Reise nach Kanada. Seit Nov. 1908: wieder in Flushing.

Verheiratet seit 11. August 1898 (n. St.) mit Henriette Amanda Tewes.  
*Adr.: Mr. Rev. Dr. R. Mekler. U. S. of America, L. J. New-York, Flushing 79, Madison-Av.*

**168. (1227). (Abbas Hadschi Beyli.)** 1./4. Dezember 1879.

Geb. zu Eriwan am 15. Februar 1861. (Mohamedan.) Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1879—81.

Ausg. 8. Oktober 1884.

**169. (1503). Otto Westermann.** 6./11. März 1880. C.

Geb. zu Mitau am 10. April 1862. Vorschule des Polyt. Studierte Handelswissenschaften 1879—82.

Seit 1882: Chef des Bank- und Agentur-Geschäftes von Otto Westermann in Mitau.

Verheiratet seit 24. Januar 1884 mit Elisabeth Unverhau.  
*Adr.: Otto Westermann, Mitau, Palaisstrasse 16.*

**170. (998). Georg Hesse.** 3./5. April 1880. O.

Geb. zu Weissenstein in Estland am 31. März 1858. Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1879—80.

1880—81: Studium der Forstwirtschaft in Tharand in Sachsen.  
1881: in Stuttgart krank (Knochenoperation). 1881—83: in  
Nordamerika, meistens in Chikago. 1883: Nochmalige Ope-  
ration in Dorpat, darauf krank bei seinen Eltern in Weissenstein.  
† 17. September 1887 in Weissenstein.

**171. (793). Franz von Monkiewicz.** 3./5. April 1880.

Geb. zu Herzogshof in Kurland am 9. Juni 1854. Vorschule  
des Polyt. Studierte Maschinenbau 1875—81. **Dipl. 1881:  
Maschinen-Ingenieur.**

1881: Ableistung der Militärpflicht. Mai 1881—April 82: prak-  
tische Arbeiten in der Montage der Riga-Dünaburger Bahn, dann auf  
der Lokomotive gefahren und im August 1882 das Lokomotiv-  
führer-Examen absolviert. Oktober 1883: Konstrukteur der  
Maschinenfabrik Felser & Ko. Riga. 1883—84: Fabrik-Ingenieur  
an der Baltischen Bahn. Im Juni 1884 wegen Erkrankung  
diesen Posten aufgegeben und seitdem in Riga der Wiederher-  
stellung seiner Gesundheit lebend.

*Adr.: Coll.-Rath A. v. Monkiewicz, Riga, Romanowstr. 57, Qu. 13.*

**172. (921). Max Eckardt.** 5./9. Mai 1880.

Geb. zu Fellin am 1. Dezember 1856. Vorschule des Polyt.  
Studierte Architektur 1878—83. **Dipl. 1883: Architekt.**

1884—85: Konstrukteur beim Baumeister Martens in Berlin.  
1885—89: im Bureau des Regierungsbaumeisters Gerard in  
Berlin. 1889—91: im Baubureau des Lehrter Bahnhofes in Berlin.

Verheiratet seit November 1886 mit Wilhelmine Losch.

† 2. August 1891 in Berlin am Herzschlage.

**173. (1681). Alexander Tiedeböhl.** 5./9. Mai 1880. *Md. Sc. E.*

Geb. zu Woronesh am 19. Mai 1858. Gymnasium in Reval.  
Studierte Landwirtschaft 1879—80 und 1882—83.

† 30. Mai 1883 an einem Lungenleiden.

**174. (1461). Hans Ehmman.** 5./9. Mai 1880. *E. B. Sc. S.*

Geb. zu Oberpahlen in Livland am 6. Mai 1859. Vorschule  
des Polyt. Studierte Chemie 1879—84. **Dipl. 1884: Ingenieur-  
Chemiker.**

1885—88: im Gouv. Tambow auf den Zuckerfabriken des  
Grafen Tolstoi und der Firma „Gebr. Chrennikow“ als Gehilfe  
des Direktors tätig. Aug. 1889 bis Aug. 1901: Technischer

Leiter der Gummi- und Linoleum-Fabrik „Prowodnik“ in Riga.  
Seit 1901: Vertreter der Fabrik „Prowodnik“ für Sibirien.  
Seit 1906: Stadtverordneter von Tomsk.

Verheiratet seit September 1890 mit Alexandra Chrennikow.

*Adr.: Tomsk, Millionnaja 8.*

**175. (1506). Bewan Redlich.** 2./6. Dez. 1880. *O. M. sS. S. E. B.*

Geb. zu Riga am 19. Mai 1861. Vorschule des Polytechn.  
Studierte Handelswissenschaften 1880—83.

Mai 1883—Nov. 84: Ableistung der Militärflicht im Leibgarde-  
Ulanenregiment S. K. H. Nikolai Nikolajewitsch des Älteren.  
1885—87: Volontär in einem kaufmännischen Geschäft in  
Offenbach a. M. behufs kaufmännischer Ausbildung. Seit 1887:  
Inhaber des „Englischen Magazin von J. Redlich“ in Riga.

Verheiratet seit 27. November 1892 mit Auguste von Erdberg.

† am 1. März 1909 in Riga am Herzschlage.

**176. (1306). Hugo Baer.** 5./11. Februar 1881.

Geb. zu Riga am 11. Juni 1858. Bruder von Eugen B. (114).  
Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Maschinenbau 1877—82.  
**Dipl. 1882: Maschinen-Ingenieur.**

1882—83: praktische Arbeiten in der Schlosserei und Loko-  
motivführung an der Riga-Dünaburger Bahn. 1883—85: Kon-  
strukteur und Werkstätten-Assistent an derselben Bahn. 1885 bis  
1896: Traktions-Chef der Riga-Tuckumer Bahn. 1896—98:  
Kontrolleur des Maschinen-Ressort der Riga-Oreler Eisenbahn.  
1898—99: Zweiter Gehilfe, und seit 1899: Erster Gehilfe des  
Traktions-Chefs der Riga-Oreler-Eisenbahn.

Verheiratet seit 9. Mai 1885 mit Anna Dichmann.

*Adr.: Kaisergartenstrasse 6a, Qu. 3.*

**177. (1346). Ernst Bostroem.** 1./4. April 1881. *C.*

Geb. zu Fellin am 3. April 1860. Vorschule des Polyt. Studierte  
Handelswissenschaften 1879—84. **Dipl. 1884: Cand. rer. merc.**

März—Juni 1884: Ableistung der Militärflicht in Smolensk.  
1884—1886: in verschiedenen Importgeschäften in Riga tätig.

Seit November 1886: Korrespondent und Kassierer der Firma J. A. Mentzendorff & Ko. Riga, und seit 1907: Prokurant derselben Firma.

Verheiratet seit 9. August 1890 mit Paula Petersen.

*Adr.: Riga, Kaisergartenstrasse 6 a, Qu. 7.*

**178.** (1396). **Reinhold Beck.** 1./4. April 1881. *O. Mc. E. B.*

Geb. in Livland am 13. Mai 1859. Gymnasium, Realschule, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1880—81; Landwirtschaft 1881—89. **Dipl. 1889: Agronom.**

1889—96: Verwalter der Güter Slobodka, Popowka und Archangelskoje im Tulaschen Gouvernement Kreis Tschern. 1896—98: Verwalter des Gutes Shiratjino im Gouv. Orel, Kreis Truptschewsk. Jan. 1898—Sept. 99: Empfang und Ankauf von Holz für die Firma A. M. Luther in Reval. Sept. 1899—1905: im Holzgeschäft von Robert Ehmman in Witebsk tätig. Juli 1905—Juni 1906: beim Bau einer Zucker-Raffinerie in Odessa als Korrespondent und Kassierer der ausländischen Firma Grevenbroich, (Rheinprovinz). November 1906—Mai 1908: Akquisiteur der Auskunftei S. Klaczkin in Moskau. Seit Mai 1908: Vorarbeiten zur Eröffnung einer neuen Auskunftei unter der Firma: „Московская контора коммерческих справокъ“. Nach dessen Eröffnung im März 1910: Bureau-Chef und erster Akquisiteur daselbst.

Verheiratet seit 25. Juli 1890 mit Wilhelmine Demme.

*Adr.: Москва, Серебрянный пер. 15, кв. 16.*

**179.** (1620). **Nicolai Schlieps.** 1./4. April 1881. *E.*

Geb. im Gouv. Woronesh am 23. August 1862. Vorschule des Polytechn. Studierte Handelswissenschaften 1880—83 und 1884—86. **Dipl. 1886: Cand. rer. merc.**

1886—87: Beamter der Rigaer Kommerzbank. April 1887 bis 1902: Buchhalter der Gesellschaft für Zementfabrikation am Schwarzen Meer in Noworossiisk. Jan. 1902—Dez. 1904: Завѣдующій auf derselben Fabrik. Jan. 1905—Juli 1909: Bureau-Chef

derselben Fabrik und Bevollmächtigter der Firma im Syndikat der Russischen Zement-Handelsgesellschaft. Seit Juli 1909 in Riga ansässig.

Verheiratet seit 29. Mai 1900 mit Marie Subow.

*Adr.: Mühlenstrasse 15, Qu. 1.*

**180. (1783). Walter von Rennenkampff.** 1./21. April 1881.

Geb. zu Reval am 6. Juni 1861. Privatunterricht. Studierte Ingenieurwissenschaften 1880—84.

† März 1885 in Madeira an einem Lungenleiden.

**181. (1275). Nicolai Mertens.** 7./16. Nov. 1881. *O. sS. Sc.*

Geb. zu Smolensk am 20. Juni 1861. Sohn des Apothekers N. Mertens daselbst. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1880—84.

Bewirtschaftet seit 1884 sein Gut „Глызды“ im Mohilew-schen Gouvernement.

*Adr.: Имъние Глызды, через ст. Голынки, Р.-О. ж. д.*

**182. (1114). Louis Brandenburg.** 7./16. November 1881.

Geb. in Kurland am 20. Januar 1859. Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1880—85 und 1886.

1887—90: Praktikant in der Maschinenwerkstatt der Baltischen Eisenbahn in Reval und Konstrukteur im Traktionsbureau dieser Bahn, darauf den Lokomotivdienst erlernt und 1891 das Lokomotivführer-Examen bestanden. 1891—94: Gehilfe des Depôtchefs im Lokomotiv-Depôt Narwa der Baltischen Eisenbahn. 1894: in gleicher Stellung in Pskow, 1895 in Taps und 1896 bis 1906 in derselben Stellung in Wesenberg. Seit 1. März 1906: Gehilfe des Abteilungschefs der Hauptwerkstätten der Nordwestbahn in Reval.

*Adr.: Reval, alte Fischermaistrasse 11a, Qu. 3.*

- 183.** (1931). **Edgar Armitstead.** 1./5. Dez. 1881. *O.E.B.sS.Sc.S.*  
Geb. zu Dresden am 18. Juli 1860. Bruder von George A. (№ 1). Stadgymn. zu Riga. Studierte Landwirtschaft 1881—84.  
1884—85: Landwirtschafts-Eleve in Audern bei Pernau.  
1885—86: auf Studienreisen. Seit April 1886: Besitzer des Gutes Heringshof im Wolmarschen Kreise. Seit 1905: auch Besitzer und Bewirtschafter des Gutes Alt-Karkell. Ehrenämter: Kirchspielsvorsteher, Kirchenvorsteher-Substitut, Präses der Kirchspiels-Schätzungs-Kommission.  
Verheiratet seit 18. Juli 1889 mit Baronesse Kruedener.  
*Adr.: Heringshof per Rujen, Livland, Kreis Wolmar.*

- 184.** (1276). **Arnold Rehmann.** 1./5. Dezember 1881.  
Geb. zu Mitau am 24. Februar 1862. Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1881—84.  
Febr.—Aug. 1884: Ableistung der Militärflicht im III. Sappeur-Bataillon in Riga. Okt. 1884—86: Landwirtschafts-Eleve in Audern bei Pernau. April 1887—88: Verwalter des Gutes Jerlep in Estland, darauf April 1888—89: von Selli in Estland, und April 1889—91: von Gross-Kongota bei Dorpat. Sommer 1891: auf Reisen im Auslande. Dez. 1891—April 94: Verwalter des Gutes Schloss Jürgensburg in Livland. April 1894—96: ohne Stelle; Wohnort Bersehof im Kirchspiel Jürgensburg. 1896—1903: Bewirtschaftung des seiner Frau gehörigen Gutes Eschenheim (Neu-Bersehof) in Livland. Seit April 1903—1910 tätig als Taxator des Livl. Landratskollegiums bei der Grundsteuerreform in Livland.  
Verheiratet seit 22. Oktober 1892 mit Martha von Seck.  
*Adr.: Riga, Fellinerstrasse 7, Qu. 13.*

- 185.** (1044). **Wladimir von Andrianow.** 7./13. Okt. 1882. *O.F.*  
Geb. zu Kremenschug, Gouv. Poltawa, am 25. Januar 1861. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1878—85.  
1885—86: Ableistung der Militärflicht in der VII. Batterie der Donischen Kosaken-Artillerie zu Pferde; Unteroffizier daselbst.  
1885: Übersiedelung auf Erbgut Orlowitschi im Mohilew'schen Gouv. im Kreise Gorki und seitdem Bewirtschaftung dieses Gutes.

Seit 1888: Volksschulen-Kurator in seinem Kirchspiel. 1890: zum Ehrenfriedensrichter im Goretzki'schen Gerichtsbezirke ernannt und seitdem das 4. Triennium im Amte. 1894: zum Gliede der Kreis-Bauern-Behörde im Kreise Gorki ernannt. 1897: zum Bezirkskurator des Volksmässigkeits-Kuratoriums im Kreise Gorki und Orscha, und 1898: zum Rosskanton-Vorsteher gewählt. Seit 1899: auch Ehrenfriedensrichter im Orscha'schen Gerichtsbezirk. 1901.: Ernennung zum Adelsdeputierten des Kreises Gorki. 1903.: Bestätigung zum Adelsmarschall v. Gorki. 1906: Adelsmarschall des Kreises Orscha, und seit 1908 auch Ehrenfriedensrichter.

Verheiratet seit 13. November 1885 mit Harriet Stenge.

*Adr.: Гор. Орша, Предводителю дворянства В. Ив. А.*

**186. (1997). Dietrich von Rennenkampf. 1./4. Dez. 1882.**

*E. Sc. S. sS.*

Geb. in Estland am 26. Juni 1863. Sohn des Besitzers von Gross Ruhde in Estl. Gustav v. R. Ritter- und Domschule zu Reval 1875—81, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1882—91. **Dipl. 1891: Ingenieur.**

Mai 1891 — Juni 93: Ingenieur im Bureau des Stadt-Oberingenieurs A. Agthe in Riga. Juni 1893—Febr. 99: jüngerer Ingenieur der Ssamarkandschen Gebietsregierung. Seit 15. April 1899: Stadt-Oberingenieur von Riga.

*Adr.: Riga, Zollstrasse 2, Qu. 17.*

**187. (1989). Ernst von Baer. 1./4. Dezember 1882. O.**

Geb. in Estland am 17. Januar 1863. Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1882—84.

Januar 1884—85: Oberverwalter auf Piep in Estland. 1885 bis 86: Gesundheitshalber auf Reisen. Arrendierte 1887 das Gut Mullut auf Ösel und 1890 gleichzeitig auch das Gut Cabbil, welches 1894 wieder aufgegeben wurde. 1894: Übernahme des Gutes Sandel in Arrende, und 1897 auch des Gutes Föllist 1897—99: Vizepräsident, 1899—1907: Präsident des Öselschen

Landwirtschaftlichen Vereines. Gab 1907 die Arrende des Gutes Töllist auf, kaufte 1909 das Gut Snutin im Dünaburger Kreise, das er seitdem bewirtschaftet.

Verheiratet seit 3. Mai 1892 mit Gertrud von Harten. († 1902).

*Adr.: Имѣніе Снютинъ, черезъ Прели, Двинскаго уѣзда, Витебск. губ.*

- 188.** (1993). **Theodor Baron Medem.** 1./4. Dez. 1882. *E. Sc. B. S.*  
Geb. zu Mitau am 7. Februar 1863. Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1882—86 Mai.  
† 30. Mai 1886 in Riga.

- 189.** (1831). **Hermann von Stein.** 1./4. Dez. 1882. *Mc. B. E.*  
Geb. zu Riga am 8. April 1862. Vorschule des Polyt. Stud. Architektur 1882—83; Landwirtschaft 1883—85.  
1885—86: Volontär auf dem Gute Schönberg in Kurland. 1887: desgl. auf dem Gute Friedrichshof in Kurland. 1888—93: Arrendator des Kronsgutes Zimmern in Kurland. 1893—97; Besitzer des Gutes Klein-Elley bei Mitau. Seit 1897: Bevollmächtigter der Baron Korff'schen Majoratsgüter Schönberg und Brucken in Kurland.  
Verheiratet seit 4. Juli 1893 mit Charlotte von Villon.  
*Adr.: Schönberg, per Postst. Schönberg, Kurland.*

- 190.** (1990). **Wilhelm Georg Gaetgens.** 1./4. Dez. 1882. *E. O. B.*  
Geb. in Livland am 27. Juli 1861. Landesgymnasium zu Birkenruh, dann Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1882—84.  
1885—92: Arrendator des Gutes Mahlenhof. 1886—89: Kirchen- und Kirchspiels-Vorsteher des Aahof'schen Kirchspiels. Seit 1885: Taxator des Livländ. gegens. Feuerversicherungs-Vereines. 1885—89: Kirchspielsvorsteher des Wellanschen Kirchspiels. Seit 1889: Präsident des II. Walkschen Oberbauerngerichts. Seit 1894: Arrende-Inhaber des Kronsgutes Amsche. Seit 1904: Bevollmächtigter der Erben des Gutes Lestin. Hof-

rat, Ritter des Annenordens III. Kl. Kirchenvorsteher des Schwanenburgschen Kirchspiels.

Verheiratet seit 15. Juni 1891 mit Baronesse Konstanze von Mengden.  
*Adr.: Lestin per Stomersee.*

**191.** (2049). **Constantin Liebig.** 3./8. Februar 1883. *Mc.*

Geb. zu Katharinenstadt, Gouvernement Ssamara, am 16. April 1861. Vorschule des Polyt. Studierte Handelswissenschaften 1882—1886.

War dann seit 1886 bis zu seinem Tode im Geschäft seines Vaters in Katharinenstadt tätig.

† 3. Mai 1903 an einem Herzleiden.

**192.** (1194). **Carl von Saenger.** 3./5. Mai 1883. *O.*

Geb. zu Pernigel in Livland am 22. Aug. 1858. Vorschule des Polyt. Studierte Architektur 1881—83 und 1884—April 86.

† April 1886 in Riga.

**193.** (2244). **Julius von Seck.** 3./5. Mai 1882. *E. B. sS. Mp.*

Geb. zu Bersehof in Livland am 19. Mai 1862. Stadtgymn. zu Riga. Studierte Chemie 1883—84; Landwirtschaft 1884—85.

1885—87: teils im Auslande, teils in Livland auf diversen Gütern behufs Erlernung der Landwirtschaft praktisch tätig. Seit Juni 1887: Besitzer des Gutes Langseeden bei Hasenpöth.

Verheiratet mit Olga Kuntzendorff.

† in Oger bei Riga im Juli 1907 am Herzschlage.

**194.** (1906). **Viktor von Wilpert.** 3./5. Mai 1883.

Geb. zu Siuxt Pastorat in Kurland am 11. Juli 1861. Vorschule des Polyt. Studierte Architectur 1882—83.

1883—84: Vorbereitung zur klassischen Maturitätsprüfung und Absolvierung derselben 1884 am Kronsgymnasium zu Riga. 1885—89: Studium der Geschichte an der Universität Dorpat. Sommer 1889: **Promotion zum cand. hist.** daselbst. Herbst 1889: Absolvierung des Examens eines „Oberlehrers der Geschichte“ an der Universität Dorpat. 1889—91: Hauslehrer auf verschiedenen livl. Gütern. Jan. 1892 — Dez. 94: Lehrer am Kollmannschen Privatgymnasium zu Dorpat. Febr. 1895: Absolvierung des Examens eines „Lehrers der deutschen Sprache“ in Riga.

Seit Nov. 1895: Lehrer der deutschen Sprache am Mädchen-gymnasium und zeitweilig an der Realschule zu Mitau. 1907: Staatsrat.

Verheiratet seit 31. März 1893 mit Anna Möbius.

*Adr.: Mitau, Grosse Str. 22.*

**195. (2106). Paul Dichmann.** 10./17. Oktober 1883. *Bl.*

Geb. zu Riga am 21. Februar 1864. Bruder von Carl D. (153). Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Maschinenbau 1882—91.

1892—Aug. 93: Ableistung der Militärpflicht. Jan. 1894—Juli 95: zuerst an der Mitauer Eisenbahn als Konstrukteur und nachher in gleicher Funktion im Bureau des Werkstätten-Chefs der Riga-Oreler Eisenbahn. Seit August 1895: Ingenieur an der Dampfkessel- und Maschinenbau-Aktiengesellschaft W. Fitzner & K. Gamper in Sosnowice im Gouv. Petrikau, russ. Polen, und zwar bis April 1898: Konstrukteur für Eisenkonstruktionen und seitdem auf dem Gebiete der Kalkulationen tätig. Im Jahre 1904 bei der Mobilisierung der westlichen Gouvernements einberufen, und vom Januar 1905 bis Februar 1906 im Militärdienst im Hospital zu Charbin. Dann nach der Rückkehr im März 1907 Wiedereintritt in seinen alten Posten bei derselben Firma.

*Adr.: Akt.-Ges. W. Fitzner & K. Gamper, Sosnowice, чер. станц. Сосновецъ, Варш.-Вѣнск. ж. д.*

**196. (2080). Julius Neumann.** 10./17. Oktober 1883. *C.*

Geb. zu Riga am 17. März 1860. Stadtgymn. zu Riga. Studierte Chemie 1882—84 und 1885—94. **Dipl. 1894: Ing.-Chemiker.**

Dez. 1894—Jan. 96: Chemiker auf den Wiksaer Hochofen- und Stahl-Werken bei Murom im Gouv. N.-Nowgorod. April 1896—Sept. 97: zuerst Ingenieur beim Bau des Hochofenwerkes der Gesellschaft „Ladoga“ in Ustj-Slavjanka bei St. Petersburg, später Chemiker und Betriebsassistent bei derselben Gesellschaft. Oktober 1897—98: Bauleitender Ingenieur der Hochofenanlage in Tulmosero (Gouv. Olonez), der Gesellschaft „Stahl“ (Общество Сталь) gehörig. Jan.—März: dortselbst stellvertretender Direktor des Werkes. Nach Fertigstellung der Bauten Chefchemiker da-

selbst. Okt.—Dez. 1898: beim Bau des derselben Gesellschaft gehörenden Stahlwerkes in St. Petersburg tätig, speziell Ausarbeitung eines Projektes für ein grosses Martinwerk, sowie Leitung kleinerer Hochbauten. Jan. 1899—Aug. 1900: Bauleitender Ingenieur bei Erbauung des Werkes der „Nordischen Metallfabrik-Akt.-Ges.“ in St. Petersburg. August 1900 bis 1903: Ingenieur der Verwaltung der Akt.-Ges. der Bogoslawschen Hüttenwerke. Anfang 1903: Organisation einer Gold- und Platinwäscherei an der Tura im Ural im Auftrage der Firma O. Spennemann, Pbg. Seit April 1903: Direktor des Dorpater städtischen Gaswerkes.

Verheiratet seit 25. Juli 1896 mit Ina Peplin.

*Adr.: Gaswerk, Dorpat, Alexanderstr.*

**197. (1566). Robert Schmidt.** 10./17. Oktober 1883.

Geb. zu Illuxt am 3. Juni 1861. Sohn des weil. Aktuars des Illuxtschen Hauptmannsgerichtes Jeannot S. Vorschule des Polytechnischen Studierte Landwirtschaft 1882—87. **Dipl. 1887: Agronom.**

1888—März 89: Landwirtschafts-Eleve auf dem Gute Nischnij Kislai des Fürsten Wassilschtikow im Gouv. Woronesh, spez. für Rübenbau. März 1889—Juni 90: in gleicher Funktion auf dem Gute Petrowka des M. A. Lutowinow im Gouv. Woronesh. Juni 1890—Sept. 92: Gehilfe des Verwalters des Gutes Preobraschenka der Erben Falz-Fein im Taurischen Gouv. Sept. 1892—Dez. 94: Bevollmächtigter des Gutes Maslowka des Geheimrats J. Sweginzow im Gouv. Woronesh. Mai 1895 bis Juli 99: Kontrolleur bei der Kurländ. Akzise-Verwaltung in Kalkuhnen, dann in Friedrichstadt. April 1899—April 1902 Arrendator des Gutes Essern im Illuxtschen Kreise in Kurland. Seit April 1902: Arrendator des Gutes Wittenheim-Sussey in Kurland, Kreis Illuxt.

Verheiratet seit 11. Mai 1902 mit Ilse Praetorius.

*Adr.: Wittenheim-Sussey per Subbath in Kurland.*

**198. (2096). Johannes Boettcher.** 2./7. Nov. 1883. *C. Sc. B. E.*

Geb. zu Riga am 10. Juni 1863. Bruder von William B. (157). Realschule zu Riga. Studierte Landwirtschaft. 1882—87. **Dipl. 1887: Agronom.**

1887: Ableistung der Militärflicht im II. Sappeur - Bataillon in Riga und Wilna. März 1888—Dez. 89: Bewirtschaftung des Gutes Dubno im Gouv. Witebsk, dann Dezember 1889 bis April 91: des Gutes Steinensee in Kurland; April 1891 bis 92: Wirtschaftsgehilfe in Gross-Congota in Livland (Erlernung der Brennerei). April 1892—März 94: Verwalter des Gutes Pöls im Werroschen Kreise in Livland, dann März—Sept. 94: des Gutes Nowosselka in Podolien. Sept. 1894—Jan. 96: Chemiker auf der Zuckerfabrik Gorodok in Podolien. Jan. 1896—Dez. 1905 Sekretär der kurländ. ökonom. Gesellschaft. Redakteur der „Land- und Forstwirtschaftlichen Zeitung“ in Mitau. Gleichzeitig (Nov. 1897—Nov. 99): Sekretär des Ausstellungs-Komitees der IV. Balt. Landw. Zentral-Ausstellung in Riga.

Seit Okt. 1909 zugleich Geschäftsführer der Kurländischen Gegenseitigen Unfallversicherungs-Gesellschaft.

Verheiratet seit 12. Okt. 1905 mit Margarethe Louise Rosenberg.

*Adr.: Mitau, Alexanderprospekt 2, Qu. 1.*

**199. (2045). Carl Alexander Freymann.** 2./7. November 1883.

*Md. E. B.* Geb. zu Riga am 18. September 1863. Vorschule des Polyt. Studierte Handelswissenschaften: 1882—87.

Mai 1888—Dez. 1891: im Kommissions- und Agenturgeschäft „Hugo Lyra“ in Dünaburg, das später in eine Filiale des Rigaer Hauses Edgar Lyra & Ko. umgewandelt wurde. Zuerst als Buchhalter und Korrespondent, dann in leitender Stellung. Jan. bis Juli 1892: krankheitshalber im Auslande, dann kurze Zeit in Moskau und Petersb. vorübergehend tätig. Jan. 1893—Febr. 1896: Buchhalter und Korrespondent an der Schnaps- und Spritfabrik E. Meyerhold Söhne in Pensa. 1896—1903: Zuerst als Agent, dann Direktor an der Internationalen Handelsbank - Filiale Buguruslaw, Gouv. Ssamara. Seit 1904 Stadtsekretär von Goldingen.

Verheiratet seit 14. Jan. 1896 mit Klara Neese.

*Adr.: Goldingen in Kurland, Stadtamt.*

**200. (1115). Woldemar Schroeder.** 2./7. November 1883.

Geb. zu Windau am 18. Dezember 1858. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1878—81; 1882—88; 1889—90 und 1891—92. Dipl. 1892: Ingenieur.

Herbst 1892: Ingenieur beim Bau des Wasserzuleitungs-Kanales beim Rigaer Wasserwerk. Nov. 1893—Nov. 96: zuerst als Techniker, dann als Gehilfe eines Distanz-Ingenieurs beim Bau der westsibirischen Eisenbahn. Seit Nov. 1896: Abteilungs-Ingenieur an der Mittelsibirischen Eisenbahn in Mariinsk bei Tomsk.

*Adr.: Г-ну Нач. III. уч. Средн. Сибирск. жел. дор., Мариинскъ, черезъ Томскъ.*

**201.** (1279). **Isidor Lange.** 1./6. März 1884. *E. B.*

Geb. zu Riga am 5. Januar 1860. Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau: 1881—85 und Jan.—Sept. 86.

Mitbesitzer der Maschinenfabrik und Schiffswerft „Lange & Sohn“ in Riga. Seit der Umwandlung dieser Firma in eine Aktiengesellschaft im September 1898: Direktor derselben.

War verheiratet seit 12. Mai 1892 mit Elly Mündel († 1894).

*Adr.: Riga, Schiffsstrasse 44.*

**202.** (2294). **(August Haken.)** 1./6. März 1884. *O. E. B. Sc. S.*

Geb. zu Riga am 4. Dezember 1862. Realschule zu Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1883—84; Landwirtschaft 1884—85, Jan. bis August 1886 und Januar—Oktober 1887.

**Ausg. 21. Oktober 1887.**

**203.** (1341). **Alfred von Seck.** 1./6. März 1884.

Geb. in Livland am 22. April 1860. Bruder von Julius v. S. (193). Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1882—84.

1885: Ableistung der Wehrpflicht im Sappeur-Bataillon in Riga. Seit 1886: Besitzer des Rittergutes Bersehof in Livland. Am 24. u. 25. Nov. 1905 wurde das Wohnhaus und 7 Nebengebäude von Revolutionären niedergebrannt, und sämtliches lebende und tote Inventar geraubt. Jan. 1906 — März 1907: als Schutzwache beim Livländ. Kreditsystem. Seit März 1907: wiederum die Bewirtschaftung von Bersehof übernommen.

War verheiratet seit 17. Juni mit Hildegard von Stein († Mai 1896).

*Adr.: Bersehof, per Wenden, Livland.*

**204.** (2003). **Eugen von Aderkas.** 1./6. März 1884. *E. Mp. B.*

Geb. zu Kürbis in Livland am 27. März 1863. Bruder von Friedrich v. A. (148). Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1883—84; Landwirtschaft 1885—86.

Sept. 1886—87: Freiwilliger im Leibgarde-Ulanen-Regiment Sr. Majestät in Warschau. Mai—Sept. 1888: Adjunkt des Wendenschen Ordnungsgerichts. September 1888—Juli 90: Jüngerer Gehilfe des Wendenschen Kreis-Chefs. Juli 1890—April 98: Gehilfe des Walkschen Kreis-Chefs in Marienburg. April 1893—Dez. 93: als Landwirt auf dem Gute Pernigel in Livland tätig. März 1894—April 95: Bewirtschaftung des Gutes Boristenow im Mohilewschen Gouv., dann April 1895—96: des Gutes Pernigel in Livland, und April 1896—97: des Gutes Sassenpenje im Gouv. N.-Nowgorod. April 1897—Febr. 98: ohne Stelle. Febr. 1899—1902: Beamter der Tuchfabrik in Solitude bei Wenden. Juli 1902—Aug. 05: Taxator der livländischen Bodenbonitierungs-Kommission. Seit August 1905: ehrenamtlicher Gehilfe des Wendenschen Kreis-Chefs.

† 16. November 1905 in Sesswegen (Livland). (Wurde von Revolutionären ermordet. cf. Baltischen Monatsschrift H. G. 1908).

**205.** (2250). **Wilhelm Rinne.** 1./6. März 1884. *sS. S. E. B. Bl.*

Geb. zu Hannehl in Estland am 21. Januar 1862. Ritter- und Domschule in Reval, dann Vorschule des Polyt. Studierte Handelswissenschaften 1883—88 April.

April 1888—Sept. 90: Korrespondent für englische Sprache im Holzexportgeschäft von D. Sinowjew u. Ko. in Narwa. Herbst 1890—Januar 94: Volontär und Wirtschaftsgehilfe auf Schloss Koporje im Gouv. St. Petersburg, gehörig dem Gouvernements-Adelsmarschall A. D. von Sinowjew. Jan.—April 1894: Verwalter des Gutes Torossowo im Gouv. St. Petersburg, gehörig Baron Wrangell. Seit April 1894: Verwalter des Gutes Pawlo-Chutor im Gouv. Tula, gehörig Fürst P. D. Lwow. März 1902—Jan. 1904: Angestellter der Firma „Globus“, Auskunfts-bureau in Riga. Seit Jan. 1904: Kontrolleur an der Livländ. Akzise-Verwaltung.

Verheiratet seit April 1903 mit Sophie Rinne, geb. von Holland († 1905).  
*Adr.: Riga, Moskauer Str. 112, Qu. 1.*

**206.** (1837). **Wilhelm Theodor Nikolai Gaehtgens.** 1./6. März 1884.

Geb. zu Wenden am 19. Nov. 1863. Vetter von № 190. Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1883—84.

1885: Ausseretatmässiger Beamter der Minsker Gouvernements-Akzise-Verwaltung. Juli 1885—86: Aelterer Kontrolleur derselben Verwaltung in Bobruisk. 1887—97: Gehilfe des Bezirks-Inspektors in Mosyr, Gouv. Minsk, darauf in Baranowitschi und dann in Bobruisk. 1887—99: Bezirks-Inspektor in Igumen. Seit April 1899: Bezirks-Inspektor in Pinsk, Gouv. Minsk. — Kollegien-Assessor.

Verheiratet seit 8. Januar 1895 mit Anna Woskoboinikow.

*Adr.: Окружному Надзирателю Акцизных сборовъ В. П. Геттенсъ, уор. Пинскъ, Минской губ.*

**207. (2011). Woldemar Baron Rosen.** 3./8. Mai 1884.

Geb. zu Kostifer in Estland am 15. Februar 1863. Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1883—85.

1887—92: Arrendator des Gutes Moik bei Reval. 1892—?: Besitzer der Güter Wait und Arrowall bei Reval.

† ca 1904 im Kurskschen Gouvernement.

**208. (950). (Carl Wille.)** 3./8. Mai 1884. *B. E.*

Geb. in Kurland am 2. Sept. 1859. Vorschule des Polyt. Studierte Chemie 1883—87.

Ausg. 27. Oktober 1887.

**209. (2422). Goswin Bose.** 8./13. Oktober 1884. *Md. E. sS. C. B.*

Geb. zu Schloss Pürkeln in Livland, am 14. September 1863. Städtische Realschule in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften: 1884—86; Landwirtschaft 1886—89.

Sept. 1889—März 1890: prakt. Landwirt bei seinem Vater auf dem Gute Kokenhof. März 1890—April 91: Landwirtschafts-Eleve auf dem Gute Gross-Congota des Herrn A. v. Zur-Mühlen. April 1891—92: Verwalter des Gutes Bersehof in Livland. April 1891—Okt. 93: Verwalter des Gutes Absenau in Livland. Seit Februar 1894: Bewirtschaftung des eigenen Gutes Kioma in Livland.

Verheiratet seit 28. Mai 1894 mit Daniele von Stein.

*Adr.: Kioma, per Werro, Livland.*

**210. (2549). Martin Stahl-Schröder.** 15./19. Jan. 1885. *C.*

Geb. in Livland am 25. August 1862. Stadtgymnasium zu Riga, dann Studium an der Universität Berlin 1883—84. Studierte Landwirtschaft 1884—87. **Dipl. 1887: Agronom.**

1887—90: auf den Wirtschaften seines Vaters mit der Ausübung der landw. Praxis beschäftigt. Wintersemester 1890—91: Studium der Naturwissenschaften an der Universität Berlin. Sommersemester 1891: Fortsetzung der Studien an der Universität Halle, Dez. 1891: **Promotion zum Dr. phil. und Mag. art. bon.** an der Universität Leipzig. Jan. 1892—Nov. 99; Assistent am Rigaer Polytechnikum, wohnhaft auf der Versuchsfarm Peterhof. Juli 1896—Nov. 99: gleichzeitig auch Dozent daselbst. Mai 1899: **Promotion zum Magister agronomiae** an der Wladimir-Universität in Kiew. Seit dem Nov. 1899: Adjunkt-Professor für Bakteriologie, Molkereiwesen und landw. Technologie am Polytechnikum zu Riga. April 1903: **Promotion zum Doktor agronomiae** in Kiew. Seit dem Juli 1903: ordentlicher Professor für Landwirtschaft, seit dem Januar 1906 auch Dekan der landw. Abteilung am Polytechnikum zu Riga.

Seit 1898: Besitzer des Gutes Schreibershof in Livland. Sommer 1896: Studienreisen nach Konstantinopel und Kleinasien. 1895 und 97 im südlichen Russland, der Krim und dem Kaukasus, Sommer 1897 in Algier, der nördlichen Sahara und Tunis. Sommer 1904 in Aegypten.

Verheiratet seit 3. Juni 1901 mit Irmgard, geb. Toewe († 1908.)

*Adr.: Polytechnikum, Riga.*

**211. (1862). Friedrich Wulfius.** 15./19. Januar 1885. *Sc.*

Geb. zu Dorpat am 23. Juni 1865. Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1884—85 und 1886—87.

1887—89: Volontär auf dem Liphardschen Gute Rathshof bei Dorpat. 1889—91: Verwalter auf dem Gute des Flügeladjutanten S. Speranski Keschewo im Gdowschen Kreise des St. Petersburger Gouv. Erkrankte im Mai 1881 an Lungentuberkulose, ging auf 8 Monate in das Sanatorium Görbersdorf in Schlesien und lebte dann Dez. 1891—Juni 94 der Wiederherstellung seiner Gesundheit in Riga, dann vom Juli bis August in Gross-Born in Kurland.

† 10. November 1894 in Riga an Gehirnparalyse.

**212.** (1840). **Johannes Hausen.** 15./19. Januar 1885. *O. E. B. O.*

Geb. zu Tuckum in Kurland am 20. Aug. 1864. Tuckumsche Kreisschule 1876—79; Privatschule des Dr. Bornhaupt in Riga 1879—80, dann Vorschule des Polytechnikums 1880—84. Studierte Maschinenbau 1884—87 und 1888—91.

Sept. 1891—Jan. 92: im Bureau des Stadt-Oberingenieurs A. Agthe in Riga. Jan. 1892—Mai 95: Studium an der Fabrik-Ingenieur-Abteilung am Polytechnikum in Dresden. Spezielle Absolvierung des mechanisch-technischen Laboratoriumskurses bei Geh.-Rat Prof. Dr. Hartig; darauf Praktikum in der Baumwollspinnerei in Chemnitz. Mai 1895—Juni 96: Volontär und darauf Betriebs-Ingenieur an der Tuchfabrik Caspari in Grossenhain in Sachsen. Juni 1896—97: Reise-Ingenieur der Firma B. Fröhlich & Ko. in Leipzig, Maschinenfabrik und Apparatebau-Anstalt für rauchlose Feuerungsanlagen. 1897—1900 Oberingenieur und Bevollmächtigter der Fabrik B. Fröhlich & Ko., welche seit 1898 in eine „Industrie-Aktiengesellschaft, Lichtenberg bei Berlin“ umgewandelt ist. Juli 1900—Juli 1902: Technischer Leiter und Ingenieur der Gesellschaft für Dampfkesselfeuerungsanlagen in Lodz und Vertreter mehrerer Fabriken Deutschlands und Oesterreichs. Seit Juli 1902: Gehilfe des Betriebs-Direktors auf der Gummifabrik „Prowodnik“ in Riga.

Verheiratet seit 9./22. Dez. 1898 mit Caroline Sophie Freiberg aus Tuckum.  
*Adr.: Riga, Gummifabrik „Prowodnik“.*

**213.** (2558). **Alfred von Villon.** 15./19. Januar 1885. *E. B.*

Geb. in Kurland am 31. Juli 1865. Sohn des Gutsbesitzers von Berschek bei Doblen in Kurland Theodor v. V. Gymnasium zu Mitau. Studierte Landwirtschaft 1884—91. **Dipl. 1891: Agronom.**

April 1892—Juli 1902: Boniteur des Kurländ. Kreditvereins in Mitau. Seit Juli 1902: Obertaxator der Livländischen Ritterschaftlichen Zentral-Grundsteuer-Kommission.

*Adr.: Riga, Bremerstr. 11, Qu. 2.*

**214.** (2426). **Edgar von Düsterlohe.** 15./19. Jan. 1885. *E. B. Mp.*

Geb. zu Daiben in Livland am 15. Jan. 1864. Realschule zu Mitau. Studierte Ingenieurwissenschaften 1884; Landwirtschaft 1884—88.

War Landwirt in Kurland, dann später beim Verkauf der Wittgenstein-Hohenloheschen Güter beschäftigt.

† 14. Juli 1893 in Hochheim am Rhein.

**215. (2459). Carl Ruschmann.** 7./11. März 1885. *Mc. E. B.*

Geb. in Livland am 15. August 1864. Stadt-Realschule in Riga, darauf Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1884—85; Landwirtschaft 1885—86, 1887—88 und 1889—94. Dipl. 1895: Agronom.

Okt. 1896—Juli 97: Fortsetzung der Studien in Cameralia und Naturwissenschaften an der Universität Leipzig. September 1897: Promotion zum Dr. phil. daselbst; darauf Reisen. Jan. bis April 1898: chemisch-physikalische Studien in Leipzig unter Prof. Ostwaldt. April—Okt. 1898: Assistent am Landwirtschaftlichen Institut der Universität Göttingen unter Professor Dr. v. Seelhorst. Oktober 1898—1899: Studium der Medizin an der Universität Göttingen; zugleich Vorbereitung für die Ergänzungsprüfung in Latein und Griechisch zwecks Erwerbung des Reifezeugnisses von einem humanist. Gymnasium des Deutschen Reiches. Darauf Fortsetzung des Studiums der Medizin an der Universität Marburg und gleichzeitig Bearbeitung der Promotionsschrift. 1903. Absolvierung des Studiums der Medizin an der Universität Berlin. Lebte dann bis 1905 daselbst und bereitete sich zum Staatsexamen vor. Arbeitete dann 1905 in Leipzig unter Professor Marchand. In Folge von Ueberarbeitung seit Ende 1905 gemütskrank. Lebt seit dem der Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Verheiratet seit 19. September 1896 mit Margarethe von Knieriem.

*Adr.: Thorensberg bei Riga, Altonaer Str. 5, per Adr. Baron Campenhausen.*

**216. (2636). Erwin Brock.** 1./6. Mai 1885. *O. Sc. sS.*

Geb. zu Lemsal am 23. März 1864. Stadtgymn. zu Riga. Studierte Chemie 1885—92. Dipl. 1892: Ingenieur-Chemiker.

Seit August 1892: als Chemiker auf der Fabrik „Prowodnik“ in Riga tätig. 1897—1904: Gehilfe des Betriebschefs daselbst. Lebte dann von 1904—1908 in Meyershof bei Wenden. Seit 1908 Leiter der Leinöl-Fabrik der Gesellschaft „Prowodnik“.

Verheiratet seit 15. Juli 1893 mit Alma van Houtte.

*Adr.: Riga, Brückenstr. 15.*

**217. (1393). (Ernst Lau).** 11./18. Oktober 1885.

Geb. zu Griwa-Semgallen am 6. Oktober 1862. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1883—86.

Ausg. Dezember 1887.

**218. (2196). Edgar von Samson-Himmelstierna.**

11./18. Oktober 1885. *Mc.*

Geb. in Livland am 13. April 1864. Bruder von 141 und 142. Landesgymnasium zu Fellin, dann Vorschule des Polyt. Darauf 6 Monate Freiwilliger im 42. Dragoner-Regiment. Studierte Ingenieurwissenschaften 1885—89.

Juli 1889—März 1890: praktische Erlernung der Landwirtschaft auf dem Gute Waiwara in Estland bei dem dortigen Oberverwalter Bernh. Hehn. Oktober 1889: Ankauf des Gutes Müllershof, Kirchspiel Peude auf Ösel und April 1890—1901: Bewirtschaftung desselben.

Dezember 1891—1900 Kirchenvorsteher des Peudeschen Kirchspiels; seit April 1897: Taxator des livländ. gegenseit. Feuerassekuranz-Vereines für die Kirchspiele Peude und Moon. Seit Jan. 1898—1900 Ehrenfriedensrichter des Arensburgschen Friedensrichter-Bezirks. April 1901: Verkauf von Müllershof und dann bis 1903 ohne bestimmte Beschäftigung in Riga. April 1903—Dez. 1909: Taxator des Livländ. Landrat-Kollegiums in der Grundsteuer-Reform. Seit Jan. 1910: Katasterbeamter des Livländ. Landrat-Kollegiums.

Verheiratet seit 5. Juni 1890 mit Mary Tiedemann.

*Adr.: Riga, Antonienstr. 10.*

**219. (1608). Theodor von Hanke.** 4./8. November 1885.

Geb. zu Doblen in Kurland am 27. Juli 1861. Klass. Gymnasium zu Mitau, dann Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft: 1882—88. **Dipl. 1889: Agronom.**

1889—91: Bewirtschaftung der väterlichen Güter Zirohlen und Feldhof in Kurland. Seit 1891: Besitzer von Feldhof und seit 1905 auch Boniteur am Kurländ. Kreditverein.

Verheiratet seit 29. August 1893 mit Elfriede von Michalowsky.

*Adr.: Feldhof, per Behnen, Kurland, oder: Kurländ. Kredit-Verein, Mitau.*

**220. (2487). Johannes Berg.** 4./8. November 1885.

Geb. zu Riga am 12. April 1864. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Maschinenbau: 1884—91. Dipl. 1891: **Maschinen-Ingenieur.**

Juni—Sept. 1891: im Bureau des Rigaer Stadt-Oberingenieurs beim Projektieren der Rigaer Pontonbrücke. Sept. 1891—93: bei der Akt.-Ges. der Kolomnaer Maschinenfabrik, zuerst ein Jahr im Konstruktionsbureau für allg. Maschinenbau tätig, dann als Gehilfe des bauleitenden Schiffs-Ingenieurs. Sept. 1893—97: an der Kesselfabrik „Altvater, Gröbler & Ko. in Moskau“, zuerst als Konstrukteur dann als Betriebs-Ingenieur, dann als Leiter des Baues der Filiale zu Sarepta, dann daselbst als Betriebsführer dieser Filiale. September 1897—Aug. 98: nach Uebergang dieser Fabrik in den Besitz der „Общество Истинскихъ Металлургическихъ заводовъ“ als Spezialist für Brückenbau  $\frac{1}{2}$  Jahr in Staroschilowo (Gouv. Rjasan), dann in Zarizyn bei der Aufstellung des Viaduktes der Ticharetzko-Wladikawkaser Eisenbahn als verantwortl. Bauleiter tätig. Sept. 1898—1902: Erster Betriebs-Ingenieur an der Russ.-Balt. Waggonfabrik in Riga und 1902—1905 als Betriebsverwalter desselben Werkes. November 1905—April 1907 zuerst Konstrukteur dann techn. Bureauchef der Waggonfabrik „Danzig“ bei Danzig, Westpreussen. Juni 1907—08 in St. Petersburg in der Verwaltung der Versicherungsgesellschaft „Rossija“ tätig und seit 1908 in Riga Inhaber eines Ingenieur-Bureaus und als technischer Inspektor der Versicherungsgesellschaft „Rossija“ für die Ostseeprovinzen, Finnland und Polen tätig.

Verheiratet seit 2. Januar 1892 mit Mary Brehm.

*Adr.: Riga, Nikolaistr. 23, Qu. 30.*

**221. (2429). (Eduard Klein).** 4./8. November 1885.

Geb. zu Mitau am 23. Februar 1864. Realschule in Mitau. Studierte Chemie: 1884—86 und 1887—88.

Aug. 19. September 1886.

**222. (2791). Constantin von Rennenkampf.** 1./5. Februar 1886.

Geb. in Estland am 19. März 1865. Vetter von Dietrich v. R. (186). Petri-Realschule in Reval. Studierte Landwirtschaft 1885—86.

1886: Freiwilliger im Leib-Garde-Ulanen-Regiment Sr. Majestät in Warschau. Reserveoffizier. Sept. 1887—Jan. 1889:

prakt. Landwirt in Waimel auf Dagö. Jan. 1889: Antritt des väterlichen Gutes Tuttomäggi als Besitzer und seitdem Bewirtschaftung desselben.

Verheiratet seit Oktober 1900 mit Olga von Kotzebue.

*Adr.: Tuttomäggi, per Leal, Estland.*

**223. (2022). Heinrich Girgensohn.** 1./5. Februar 1886.

Geb. zu Pernau am 29. März 1864. Gymnasium in Pernau, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1885—87.

Seit 1889: Verwalter verschiedener Güter in Livland. Seit 1894: Besitzer der Müllerschen Buchdruckerei und bis 1907: Herausgeber der „Düna-Zeitung“. 1907: Trennung von der Düna-Zeitung und seit dem Herausgeber der 1889 unterdrückten und jetzt wieder bestätigten „Rigaschen Zeitung“.

Verheiratet seit 9. Juni 1889 mit Noline Kroeger.

*Adr.: Riga, Müllersche Buchdruckerei, Herderplatz 1.*

**224. (2503). Gustav Gerhardt.** 1./5. Februar 1886.

Geb. im Gouv. Ssamara am 19. Dezember 1866. Realschule in Ssaratow. Studierte das Feldmesserfach 1884—88. **Dipl. 1888: Geometer.**

1888—92: Studium des Hüttenfaches am Berg-Institut zu St. Petersburg. Mai—August 1892: Praktikum auf dem Stahlwerk in Ostrowice in Russisch-Polen. Aug. 1892—Okt. 93: mit der Einrichtung eines Laboratoriums für das „Bureau für Bodenuntersuchungen“ des Professor Woislaw in St. Petersburg beschäftigt. Ausserdem Leitung der Bohrungen von artesischen Brunnen im Auftrage desselben Bureaus. Okt. 1893—Sept. 94: Im Stahlwerk „Friedenshütte“ bei Morgenroth in Oberschlesien, und zwar zuerst 6 Monate lang als Arbeiter, dann als Meister. Sept. 1894—Dez. 98: Betriebschef des Stahlwerks (basische Martin-Oefen) der Milowicer Eisenwerke bei Sosnowice in Russisch-Polen. Leitung des Baues einer neuen Martinofen-Anlage; dann seit 1887: auch Betriebschef der Grobstrecke daselbst. Dezember 1898—Oktober 1905: Technischer Direktor der Milowicer Eisen-

werke bei Sosnowice. Seit Oktober 1899: zugleich Mitglied des Aufsichtsrates der Aktiengesellschaft „Poremba“. Seit Oktober 1905: Direktor der Fabrik Zawiercie in Russisch-Polen.

Verheiratet seit 29. Juni 1895 mit Bertha Keller aus Catharinenstadt.

*Adr.: Жельзонпрокатный заводъ Заверце, Варш. Вѣн. ж. д.*

**225. (2395). Otto Nauck.** 1./5. Februar 1886. *O. E.*

Geb. zu Riga am 21. Juni 1864. Bruder von Wilhelm N. (102). Gymnasium in Erfurt, dann Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1885—86 und 1887—89. **Dipl. 1889: Maschinen-Ingenieur.**

1886—87: Studium des Maschinenbaues am Polytechnikum zu Dresden, dann Abschluss der Studien am Rigaer Polytechnikum. Seit Februar 1890: Ingenieur der Russisch-Amerikanischen Gummi-Manufaktur in Petersburg.

Verheiratet seit 5. August 1893 mit Anna Meuschen.

*Adr.: С.-Петербургъ, Товарищество Россійско-Американск. резиновой мануфактуры.*

**226. (2584). Emanuel Baron Mengden.** 1./5. Februar 1886. *E. B.*

Geb. in Frankreich am 20. Juni 1864. Pagen-Korps in St. Petersburg 1877—83, dann Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1885—87 und 1887—89.

1890—1907: Bewirtschaftung des eigenen Gutes Golgowsky in Livland, bei Wenden. Ausserdem Generalbevollmächtigter für das Gut Jerkull bis 1906, und bis dato auch für das Gut Pabbasch in Livland. Dezember 1895—1900: Ehrenfriedensrichter am Wenden-Walkschen Friedensrichterplenum. 1905—06: Stabschef der Dorpater Bürgerwehr während der Revolutionszeit.

Verheiratet seit 30. Oktober 1889 mit Gisela Baronesse Toll (Schwester von 232).

*Adr.: Pabbasch, per Hinzenberg in Livland, oder: Dorpat, Lehmstr. 2.*

**227. (2460). Johann Strauch.** 6./10. März 1886. *Md.*

Geb. zu Riga am 6. Juni 1862. Stadtgymn. zu Riga, dann Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1884—89.

1889—91: Studium des Maschinenbaues am Technikum Mitweida in Sachsen, und Absolvierung desselben mit dem **Diplom eines Maschinen-Ingenieurs**. Jan. 1892—Aug. 93: an der Russ.-Balt. Elektrotechnischen Fabrik in Riga angestellt. Sept. 1893—Nov. 95: Konstrukteur an der Riga-Oreler Bahn. Dezember 1895—99: Gehilfe des Werkstätten-Chefs der Russisch-Baltischen Waggonfabrik in Riga. Jan. 1900—1902: Ingenieur am Rigaer Stahlwerk. 1903: Diverse Privatarbeiten. 1904—1905: Geschäftsführer der Firma U. F. Schwartzhoff in Riga. Seit 1906 Ingenieur der Schiffswerft und Maschinenfabrik von A. Strauch und Kruhming. Seit Jan. 1909: Prokurant dieser Firma.

*Adr.: Maschinenfabrik Strauch & Kruhming, Riga-Hasenholm.*

**228. (2578). William Beck.** 6./10. März 1886.

Geb. zu Narwa am 8. Februar 1864. St. Petrischule in St. Petersburg, dann Vorschule des Polyt. Studierte Chemie 1885—87.

September 1887—88: Ableistung der Wehrpflicht als Freiwilliger in Narwa. Jan. 1889—Juni 91: Beamter der General-Agentur der Baltischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Petersburg. Seit Juni 1891: Beamter in der Verwaltung der Newsky-Nähgarn-Manufaktur in St. Petersburg.

*Adr.: Правл. Невской Ниточной Мануфактуры, С.-Петербургъ, мал. Болотная 17.*

**229. (2783). Carl Mühlenthal.** 4./25. April 1886. *O. E.*

Geb. in Livland am 10. Dezember 1864. Gymnasium und Privatstunden. Studierte Landwirtschaft 1885—87.

1886—87: in Amerika in verschiedenen Beschäftigungen. 1888—89; Studium des Schiffsbaues am Polytechnikum Charlottenburg. 1889—90: Praktikum an der Schiffswerft Jürgen & Co. in Hamburg. 1891—Dez. 92: bei Gardner &

Mosher, New-York; Bau von Yachten und Torpedoboote. 1892—1893: bei der Buffalo-Dry-Dock-Co. in Buffalo; Bau von Frachtdampfern. 1893: Gründung einer eigenen Fabrik zum Bau von Yachten und Schiffsmodellen, welche jedoch der grossen Finanzkrisis wegen noch in demselben Jahre liquidieren musste. 1893—95: Anlage eines Hafens und einer Werft mit Docks für die Western Railway-Co. am Golf von Californien, welche nach anderthalb Jahren, nachdem die Gesellschaft Banquerott gemacht hatte, von einer Fluthwelle zerstört wurden. Darauf einige Monate in San Francisco beschäftigt. Dez. 1895 bis Nov. 1896: Angestellter der Moran Broth-Co. in Seattle für Bau von Torpedoboote. Dec. 1896: Rückkehr nach Livland über San Francisco. 1897—1899: Pächter der Yachtwerft des „Рѣчной Яхтъ-Клубъ“ in St. Petersburg 1900—1906: Besitzer einer eigenen Werft in St. Petersburg. 1907—1909: Inspektor des Hafens und der Flotte von Port Chorly am Schwarzen Meer. Nov. 1909—Febr. 1910: Betriebs-Ingenieur der Schiffswerft Lange und Sohn in Riga.

Verheiratet seit 21. Juni 1898 mit W. Schwarz.

† am 2. Februar 1910 in Riga an einem Herzleiden.

**230. (2853). Georg Burmeister.** 5./8. Mai 1886. *O. C. E. B. Sc.*

Geb. zu Riga am 14. September 1866. Bruder von 41, 76 und 115. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Chemie 1886 bis 94. **Dipl. 1894: Ingenieur-Chemiker.**

Jan. 1895—März 98: an der Ligater Papierfabrik angestellt. März 1898—Okt. 99: Studienreisen in Deutschland behufs weiterer Ausbildung in der Papierfabrikation; dabei 10 Monate lang Praktikum auf der Papierfabrik Gebr. Lange in Bernburg in Anhalt. Seit Oktober 1899; an der Papierfabrik Ligat der Akt.-Ges. Rigaer Papierfabriken.

Verheiratet seit 10. Februar 1901 mit Helene Assmuss.

*Adr.: Papierfabrik Ligat, Station der Nord-West Bahn.*

**231. (2867). Edgar Komprecht.** 5./8. Mai 1886.

Geb. zu Riga am 5. Mai 1867. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Chemie 1886—88.

Aug. 1888—Juni 89: theoretische Erlernung der Buchführung und der kaufmännischen Korrespondenz. Juni—Dezember 1889: im Petersburger Comptoir der Kachelfabrik „Abo“ tätig. Jan. bis Febr. 1890: Verwalter des Weinkellers August Lomatsch in

St. Petersburg, welches Geschäft im Febr. 1890 liquidierte. Seit März 1890 bei der Firma Otto Kirchner in St. Petersburg tätig, seit dem Mai 1895 als Hauptbuchhalter der Firma.

Verheiratet seit 27. September 1897 mit Anna Kecker.

*Adr.: Г-ну О. Кирхнеръ, фабрика конторск. книзь, С. Петербургъ, Больш. Пушкарская 16.*

**232.** (2888). **Julius Baron Toll.** 5./8. Mai 1886. *O.E.B.Sc.S.*

Geb. in Estland am 15. Februar 1865. Sohn des Gutsbesitzers Jul. Baron Toll. Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Landwirtschaft 1886—91.

Seit 1891: Bewirtschaftung des Gutes Wodja bei Weissenstein, zuerst als Arrendator und von 1903 an als Besitzer desselben.

Verheiratet seit 17. April 1903 mit Helene Baronesse Schilling (Schwester von 237).

*Adr.: Wodja per Weissenstein, Estland.*

**233.** (1632). **Theodor Kittel.** 6./13. September 1886. *F.*

Geb. zu Kreutzburg im Gouvernement Witebsk am 18. Febr. 1862. Vorschule des Polyt. Studierte Maschinenbau 1882—85; Ingenieurwissenschaften 1885—88.

1888—90; Gehilfe des Direktors der Stärkefabrik Losowatka der Fürstin Golizyn bei Chpola im Gouvernement Kiew. Okt. 1891—Juni 94: Studium des Maschinenbaues und der Elektrotechnik am Technikum Mitweida in Sachsen. Diplom 1894. 1894—96: Abteilungs-Ingenieur an der Fabrik für mechanische Holzbearbeitung von A. M. Luther in Reval. Februar 1896 bis September 1899: Gehilfe des leitenden Betriebs-Ingenieurs auf der Gummifabrik „Prowodnik“ in Riga. Seit September 1899: Abteilungschef für Fabrikation von Linoleumwaren in derselben Fabrik.

*Adr.: Gummifabrik „Prowodnik“, Riga, II. Weidendamm.*

**234. (2245). Carl Vielrose.** 13./20. Oktober 1886. *F.*

Geb. zu Werro in Livland am 9. Dezember 1861. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Maschinenbau 1883—93. **Dipl. 1893: Maschinen-Ingenieur.**

April—Juni 1893: Ingenieur im Bureau des Stadt-Oberingenieurs Ad. Agthe in Riga. Juni—Okt. 93: Bauleitung beim Bau des Dammes AB in Gross-Klüversholm; Okt. 1893—Januar 95: desgl. beim Bau des Elevators in Riga. Januar 1895—Mai 96: desgl. beim Bau der Pontonbrücke und Sept. 1895—97: des Rigaer städtischen Schlachthauses. September 1897—März 99: Stadt-Maschinen-Ingenieur am Rigaer städtischen Schlachthause. Februar 1899—Juli 1901: Technischer Direktor der „Rigaer Baugesellschaft“. Seit Juli 1901: Gehilfe des Betriebs-Ingenieurs der Akt.-Gesellschaft der Rigaer Strassenbahnen.

Verheiratet seit 20. August 1902 mit Clara Vierhuff.

*Adr.: Riga, Akt. Ges. der Rigaer Strassenbahnen, Alexanderstr. 171.*

**235. (2865). (Iwan Karum).** 13./20. Oktober 1886.

Geb. zu Mohilew am 4. Januar 1865. Mitauer Realschule. Studierte Chemie 1886—88.

**Ausg. Februar 1888.**

**236. (2866). Arthur Knoch.** 13./20. Oktober 1886.

Geb. zu Reval am 23. Jan. 1866. Mitauer Realschule. Studierte Chemie Jan. 1886—Nov. 1888.

Ging Ende 1888 nach Amerika. April 1889—Juni 90: Turnlehrer und deutscher Lehrer in Napa und St. Helena in Kalifornien. Juli 1890—Mai 91: Student des Nordamerikanischen Turnlehrer-Seminars. Abgangszeugniss I. Klasse: Turnlehrer-Diplom. Mai 1891—Oktober 95: Turnlehrer in der Cincinnati-Turngemeinde und September 1892—95: auch in den Volksschulen in Cincinnati. Seit Okt. 1895: Turnlehrer an der Walnut Hills High School in Cincinnati und an der Universität daselbst. Okt. 1896—Mai 1900: Studium der Medizin an der Cincinnati-College of Medicine and Surgery. Mai 1900: **Promotion zum Dr. med.** daselbst. Seit September 1900: Orthopädischer Arzt und zugleich Turnlehrer an der Walnut-Hills-Hochschule in Cincinnati-Ohio. Ehrenämter: Delegierter für die nationalen Konventionen der Turner, der Sänger und der deutschen Bürger Cincinnatis, als solcher vielfach auf Reisen

durch das ganze Gebiet der Vereinigten Staaten behufs Vertretung dieser Körperschaften. Präsident des Cincinnati-Liederkranz. Präsident der Turnlehrervereinigung Cincinnati. Delegat des deutsch-amerikanischen Staatsverbandes. Beisitzer der nationalen Sängerbund-Behörde.

Verheiratet seit 1891 mit Anna Schroeder († 1903) dann seit 22. Nov. 1905 mit Emma Kircher.

*Adr.: U. S. of America, 360 Stearne Ave, Avondale, Cincinnati, Ohio.*

**237. (3001). Alexander Baron Schilling.** 4./9. Februar 1887.

Geb. zu Hapsal in Estland am 18. Februar 1867. Revaler Realschule. Studierte Maschinenbau 1886—88.

Dezember 1888—89: Ableistung der Militärpflicht als Freiwilliger im 89. Bielomorskischen Regiment in Reval. 1890: Landwirtschafts-Eleve auf dem Gute Forel in Estland. Frühjahr 1891—93; Verwaltung des Gutes Kappo in Estland. 1893—95: Arrendator des Gutes Laupa in Estland. Seit 1895: Generalbevollmächtigter für die Gräfllich Stackelbergschen Majoratsgüter Alt-Isenhof, Neu-Isenhof, Hirmus, Kochtel und Errides in Estland.

Verheiratet seit 26. Januar 1901 mit Elisabeth von Middendorff.

*Adr.: Neu-Isenhof, per Station Isenhof, Estland.*

**238. (2970). Gustav von Knorring.** 4./9. Febr. 1887. *O. E. B.*

Geb. zu Weissenfeld in Estland am 21. März 1866. Estländische Ritter- und Domschule, dann Realschule zu Reval. Studierte Chemie 1886—88.

1888—89: Landwirtschafts-Eleve auf dem Gute Rackküll in Estland. 1889—92: Verwalter des Gutes Awandus und 1892 bis 93: des Gutes Raggafar in Estland. 1893—99; Arrendator des Gutes Terrefer in Estland. April 1899—1905: Besitzer des Gutes Addila bei Reval. Seit Okt. 1905: Bevollmächtigter der von Knorringschen Güter Udenküll und Kedik in der Wiek in Estland.

Verheiratet seit 27. Mai 1893 mit Constance von Schnell.

*Adr.: Addila, per Hagers, Estland.*

**239.** (2946). **Nicolai von Dehn.** 4./9. Februar 1887. *C.*

Geb. zu Pleskau am 5. August 1868. Revaler Realschule. Studierte Landwirtschaft 1886—92. **Dipl. 1892: Agronom.**

Seit 1892: Bewirtschaftung des eigenen Gutes Weltz in Estland bei Wesenberg; ausserdem: Leiter des Landwirtschaftlichen Laboratoriums des Estländ. Landwirtschaftlichen Vereins.

Verheiratet seit 14. August 1898 mit Ottilie Baronesse Toll (Schwester von 232).

*Adr.: Weltz, per Wesenberg, Estland.*

**240.** (2807). **Iwan Smit.** 4./9. Februar 1887. *Md.*

Geb. zu Libau am 10. September 1865. Libausches Gymnasium. Studierte Maschinenbau 1885—89.

Während der Studienzeit im Sommer 1887: praktische Arbeiten auf der Kolomnaer Maschinenfabrik in Kolomna. Mai bis Okt. 1889: desgl. auf der Maschinenfabrik „Cyklop“ in Berlin, als Monteur. Okt. 1889—März 91: Studium am Polytechnikum zu Dresden; (Fabrik-Ingenieur-Wissenschaften, speziell Technologie und Elektrotechnik). April—Okt. 1891: Assistent auf der elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a./M. Okt. 1891: Eintritt in das Holz-Exportgeschäft der Firma J. C. Henkhusen in Libau, seit Januar 1893: Mitchef, und seit Januar 1907: alleiniger Besitzer dieser Firma, sowie der ihr gehörenden Waldgüter mit Sägemühlen, Holzdrath- und Fournierfabriken im Pskowschen Gouv.

*Adr.: J. C. Henkhusen, Libau.*

**241.** (2679). **James Haken.** 4./9. Februar 1887. *C.*

Geb. zu Kokenhusen am 27. November 1864. Vetter von August H. (202). Gouvernementsgymnasium zu Riga, dann Vorschule des Polytechn. Studierte Chemie 1886—88 und 1890 bis 96. Dazwischen Ableistung der Militärflicht in Wilna (1888—89). **Dipl. 1896: Ingenieur-Chemiker.**

Juli 1896—März 1900: Arrendator des Rigaer Stadtgutes Ladenhof bei Lemsal. April 1900—April 1905: Chemiker der Milowicer Eisenwerke bei Sosnowice in Russ.-Polen, gleichzeitig Leiter einer elektrolytischen Entzinnungsanlage von Weissblech-

abfällen und einer Drathzieherei an derselben Fabrik. Seit April 1905: an der Gummifabrik „Prowodnik“ in Riga tätig.

Verheiratet seit 28. November 1896 mit Erna Walter.

*Adr.: Gummifabrik Prowodnik, Riga.*

**242.** (2945). **Georg Boustedt.** 4./9. Februar 1887. *E. Sc. B. D.*

Geb. im Gouv. Tschernigow am 9. Januar 1867. Revaler Realschule. Studierte Architektur 1886—89; Chemie 1889—96. **Dipl. 1896: Ingenieur-Chemiker.**

Okt. 1896—98: an der Gummifabrik „Prowodnik“ in Riga, zuerst in der Kabelfabrik, dann in verschiedenen Abteilungen der Gummibranche tätig. Nov. 1898—Aug. 1906: Direktor der chemischen Fabrik „Semershof“ in Livland. Seit Nov. 1907: Betriebsleiter des Trinitrotoluol-Werkes der Russischen Gesellschaft für Pulverfabrikation Schlüsselburg bei St. Petersburg.

Verheiratet seit 12. Dezember 1898 mit Lonny Stahlberg.

*Adr.: Pulverfabrik Schlüsselburg bei St. Petersburg.*

**243.** (2600). **Eduard von Riekhoff.** 5./12. März 1887.

Geb. zu Riga am 3. März 1864. Vorschule des Polytechn. Studierte Chemie 1886—89.

† 27. Januar 1889 in Riga.

**244.** (2961). **Friedrich Holm.** 15./20. April 1887. *E. B. s. S. D.*

Geb. zu Stenden in Kurland am 25. Juni 1865. Sohn des Müllermeisters Carl Wilh. Holm in Talsen. Realschule zu Mitau 1880—85, darauf 1 Jahr Hauslehrer. Studierte Maschinenbau 1886—92, 1893—95 und 1896.

Während der Studienzeit: Konstruktionsarbeiten im Bureau des Rigaer Stadt-Oberingenieurs, dann Febr.—April 1895: in technischer Mission eine Reise durch Nord-Deutschland und die Rheinlande. Sommer 1895: Längen- und Flächen-Nivellements in der Umgebung Rigas. Mai—Okt. 1896: technische Beaufsichtigung einiger Damm- und Quaibauten unter Stadt-Oberingenieur Ad. Agthe. Okt.—Nov. 1896: Gehilfe des Kassierers am Rigaer Hypotheken-Verein. Nov. 1896—Febr. 97: Hilfsarbeiter im technischen Bureau des Ingenieur W. Liebreich in

Riga. (Rechnerische Arbeiten am Bahnprojekt Riga-Windau). Febr.—Mai 1897: Taxationen für die II. Russische Feuerassekuranz-Kompagnie und Gehilfe des Inspektors derselben. Seit Juni 1897: Ingenieur an der Fabrik der Aktien-Gesellschaft für mechanische Holzbearbeitung A. M. Luther in Reval.

*Adr.: A. M. Luther, Reval.*

**245. (2594). Hugo Kleinberg.** 15./20. April 1887. *O. F. E.*

Geb. zu Krons-Bershof in Kurland am 23. Jan. 1866. Rigaer Stadtgymnasium, dann Vorschule des Polyt. Studierte Landwirtschaft 1886—91.

1890—Dezember 98: Arrendator des Kronsgutes Bershof bei Mitau. Seit Januar 1899: Betriebs-Beamter auf der Gummifabrik „Prowodnik“ in Riga.

Verheiratet seit 6. Februar 1897 mit Lonny Dsenne (Schwester von 276).  
*Adr.: Gummifabrik „Prowodnik“, Riga, II. Weidendamm.*

**246. (1054). Carl Schmidt.** 13./23. Oktober 1887 (*als Phil.*)

Geb. zu Dorpat am 29. April 1856. Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1876—78; Maschinenbau 1879—81.

1881—83: diverse Arbeiten im Bureau des Rigaer Stadt-Oberingenieurs. 1884—87: im Dienste des Rigaer Börsen-Komitees: Expedition zur Untersuchung der Düna zwischen Witebsk und Riga. 1888—92: wiederum im Bureau des Rigaer Stadt-Oberingenieurs tätig. Seit März 1892: Chef der Materialverwaltung des Rigaer Bauamtes. Zugleich seit März 1899: Ingenieur am Rigaer städtischen Schlachthause.

*Adr.: Riga, Schlosstrasse 16, III.*

**247. (2997). Alexander Saller.** 13./23. Oktober 1887. *E. B. sS.*

Geb. zu Riga am 30. Dezember 1865. Sohn des Färbermeisters Carl Saller, Riga. Rigaer Stadtgymnasium, dann 1 Jahr

Hauslehrer. Studierte Chemie 1886—95 und 1896—97.  
**Dipl. 1897: Ingenieur-Chemiker.**

Febr.—Mai 1895: Chemiker und Betriebs-Assistent an der chemischen Fabrik von Fr. Jägermann in Riga. (Fabrikation von Chlorammonium und Oxalsäure). Mai—Dez. 1895: praktisch tätig in der Färberei und mechanischen Weberei der Firma „Rohen-Renard“, Bandfabrik in Bienenhof bei Riga. Jan.—Sept. 1896: Technischer Direktor und Prokurant genannter Firma. Sept. 1896—Mai 97: Beendigung des Studiums am Polytechnikum zu Riga. Sommer 1897: Studienreise durch Deutschland und Praktikum (als Arbeiter) im Stahlwerk der „Union“ zu Dortmund in Westfalen. Aug.—Okt. 1897: Praktikum im Stahlwerk der „Friedenshütte“ bei Morgenroth in Oberschlesien. Okt. 1897—Sept. 98: Betriebs-Assistent am Martinwerk der Milowicer Eisenwerke bei Sosnowice in Russ.-Polen. Sept. 1898—Mai 99: Betriebschef des Stahlwerks der genannten Eisenwerke. Mai 1899—April 1903: Betriebschef des Stahlwerks der Starachowicer Berg- und Hüttenwerke bei Wierzbnik in Russ.-Polen. April—Juli 1903: Direktorgehilfe an der Belgischen Gesellschaft „Société anonyme des laminoirs de Toul“ in Tula. Juli 1903—Sept. 1906: Martin-Chef bei der Uralo-Wolgschen Metallurgischen Ges. in Zarizyn, Ssaratschowsches Gouv. Seit Okt. 1906: Betriebsdirektor der Ostrowicer Hochöfen und Werke.

Verheiratet seit 2./15. Januar 1899 mit Marylla zum Busch.

*Adr.: Ostrowicer Hochöfen u. Werke St. Островецъ Радомск. губ. Варш.-Вѣн. ж. д.*

**248. (2940). Friedrich Beckmann.** 13./23. Oktober 1887.

*Md. E. B. Sc. sS. S. D.*

Geb. zu Moskau am 18. Mai 1867. Rigaer Stadt-Realschule, darauf 1 Jahr prakt. Schlosserei-Arbeit. Studierte Maschinenbau 1886—94. **Dipl. 1894: Maschinen-Ingenieur.**

Juli—Okt. 1894: Ingenieur an der Papierfabrik Ligat in Livland. Seit Oktober 94: Ingenieur der Russisch-Amerikanischen Gummi-Manufaktur in St. Petersburg.

Verheiratet seit 5. April 1901 mit Mathilde Bruhns.

*Adr.: С. Петербурга, Russ. American. Гуммифабрик Обводный каналъ.*

**249.** (2228). **Max Rosenkranz.** 7./16. Dezember 1887. *Md. Sc.*

Geb. zu Riga am 18. Oktober 1866. Sohn des Geschäftsführers der Rigaer Kommerzbank Heinrich Rosenkranz. Rigaer Stadtgymnasium, dann Vorschule des Polyt. Studierte Ingenieurwissenschaften 1886—88; Chemie 1888—92. **Dipl. 1892: Ingenieur-Chemiker.**

Jan.—April 1893: Chemiker an der chemischen Fabrik von Wold. Mayer's Wtw. & Sohn in Reval. Mai—Nov. 1893: Gehilfe des Betriebsleiters der I. Baltischen Reisschälerei und Stärkefabrik „Slon“ in Sassenhof bei Riga, gehörig Th. von Rascha. Nov. 1893—April 94: an der Fabrik ätherischer Öle von Alexis Haberkorn im Gouv. Kursk behufs Projektierung, Bau und Leitung einer neuen Fabrik im Gouv. Woronesh engagiert. April 1894—Juni 96: Betriebsleiter der Firma: „I. Russische Reisschälerei und Stärkefabrik „Slon“, nunmehr gehörig dem Flügeladjutanten A. A. Nepokoitschitzki, und zwar zuerst der Filiale in Riga, darauf (von Okt. 1895) in gleicher Funktion an der Hauptfabrik, in Wyschni-Wolotschok im Twerschen Gouv. Juli—Sept. 1896: im technischen Bureau der Rigaer Gas- und Wasserwerke. Seit Sept. 1896: Betriebs-Inspektor der Gasanstalt II in Riga.

Verheiratet seit 18. November 1894 mit Marie von Grudzinsky (Schwester von 252).

*Adr.: Riga, Ritterstrasse 157, Gasanstalt II.*

**250.** (3170). **Paul von Rennenkampff.** 5./11. Februar 1888.

Geb. zu Wieck in Estland am 10. Januar 1867. Bruder von Dietrich v. R. (186). Estländische Ritter- und Domschule, dann Revaler Realschule. Studierte Landwirtschaft 1887—89.

1889—90: praktische Erlernung der Landwirtschaft auf dem Gute Wannamois in Estland. 1890—96; Verwalter dieses Gutes. Seit 1896: Verwalter der Güter Lassinorm und Emmomäggi in Estland.

† am 2. Mai 1902 in Loewenholde.

**251.** (2996). **Wilhelm Rosenkranz.** 5./11. Februar 1888. *C.*

Geb. zu Riga am 7. März 1869. Bruder von Max R. (249). Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Maschinenbau 1886—91. **Dipl. 1891: Maschinen-Ingenieur.**

März—Oktober 1892: Ingenieur im Bureau des Rigaer Stadt-Oberingenieurs (bei der Projektierung des Rigaer Elevators beschäftigt). Okt. 1892—Frühjahr 93: Studium der Elektrotechnik

am Polytechnikum zu Zürich. Frühjahr—Nov. 1893: Ingenieur der Maschinenfabrik Örlikon bei Zürich.

† 29. November (11. Dezember) 1893 in Zürich an einer Gehirnentzündung.

**252. (3131). Carl von Grudzinski.** 5./11. Febr. 1888. *O. Mc. Md. D.*

Geb. zu Willust in Livland am 25. April 1867. Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Maschinenbau 1887—96. **Dipl. 1897: Maschinen-Ingenieur.**

Febr.—Aug. 1897: Ingenieur und Vertreter der Firma Wilh. Minuth, Riga, speziell zur Montage der Filter- und Pumpen-Anlagen der Krons-Spirituslager im Gouv. Kowno. September 1897 — Oktober 99: Technischer Direktor der Akt.-Ges. der Papier- und Pappenfabrik M. H. Kymmell in Witebsk. Oktober 1899 — Juni 1900: Ingenieur und Werkstätten-Chef an der Papierfabrik Akt.-Ges. der „Compagnie W. Howard“ in Kondrowo. Sept. 1900 — Sept. 1903: Technischer Direktor der Akt.-Ges. der Asbestfabriken „Isolator“ in St. Petersburg. 1904: Praktikum in den Eisenbahn-Werkstätten der Riga-Oreler Eisenbahn in Dünaburg, dann Lokomotivdienst zuerst 3 Monate als Heizer, dann nach Absolvierung des Lokomotivführer-Examens als Lokomotivführer. Febr. 1905—Febr. 1906: Jüngerer Gehilfe des Depôt-Chefs im Lokomotiv-Depôt Narwa der Baltischen Bahn. Seit Febr. 1906: Älterer Gehilfe des Werkstätten- und Depôt-Chefs der Nordwestbahnen in Walk.

Verheiratet seit 22. Juni 1899 mit Agnes Wille.

*Adr.: Старшему Помощнику Нач. X. участка Тяги и мастерскихъ К. К. фонъ Грудзинскому Ст. Валкъ I. Сѣв.-зап. ж. д.*

**253. (3141). (Richard Keuchel).** 7./15. April 1888. *Mc.*

Geb. zu Stawropol am 27. November 1869. Realschule in Tiflis. Studierte Ingenieurwissenschaften 1887—91.

**Ausg. November 1891.**

**254. (3182). Gerhard Graf Stenbock.** 7./15. April 1888. *O.*

Geb. in Estland am 4. Oktober 1866. Revaler Realschule. Studierte Landwirtschaft 1887—88 und 1889—90.

April—Nov. 1890: praktische Erlernung der Landwirtschaft auf dem Gute Jaggowall in Estland. Dezember 1890—August 1891: Freiwilliger im Finnischen Artillerie Regiment in Helsingfors. August 1891: Reserveoffizier. November 1891—1903: Verwalter des väterlichen Gutes Gottenvik in Jonsberg, Schweden.

1903—1908: Arrendator von Fastorp bei Katrineholm in Schweden. Seit 1908: Direktor eines Vereins für Export in die Ostseeprovinzen. Besitzlich seit 1907 in Kopparbergs-län (Nord-Schweden).

Verheiratet seit 8. August 1898 n. St. mit Anna von Klingspor.

*Adr.: Nyköping in Schweden.*

**255. (2967). Carl Kahn.** 1./6. Mai 1888.

Geb. zu Mitau am 6. Mai 1864. Mitauer Realschule. Studierte Chemie 1886—88 und 1890—93.

Okt. 1888—Okt. 89: Ableistung der Wehrpflicht als Freiwilliger in Wilna. 1893—96: Studium der Elektro-Chemie an der Universität Leipzig. 1896: in Mitau. März—Juli 1897: Zweiter Assistent an der Versuchsstation des Baltischen Polytechnikums. Juli—November 1897: Chemiker an der Farben- und Extrakt-Fabrik von W. W. Stoljarow in Moskau. November 1897—März 98: gesundheitshalber Landaufenthalt bei Moskau. April—Juli 1898: Privatarbeit bei Prof. Thoms in Riga (für die livländischen Agrar-Enquête). August 1898—März 1901: Chef-Chemiker bei der Akt.-Ges. der Mühlgrabener Chem. Fabriken vormals Max Höflinger & Ko. bei Riga. Seit 1904: Technischer Direktor der Gesellschaft der Berg- und Hüttenwerke S. A. Popoffs Erben, Karkaraly, in Westsibirien.

*Adr.: юр. Каркаралы, Семипалатинск. обл. Директору Карлу Эдуардовичу Кань, (zeitweilig, wenn in Pbg: С. Петербургъ, Поварской переулокъ 10, кв. 7.)*

**256. (3056). Paul Jansen.** 7./11. November 1888.

Geb. zu Riga am 26. November 1865. Rigaer Stadtgymnasium, dann Vorschule des Polyt. Studierte Chemie 1887—89.

1889—90: Absolvierung der Militärflicht im 8. Smolensker Dragoner-Regiment A. III. Reserveoffizier. Darauf Eintritt in das Geschäft seines Vaters (Zollklarierung, Agentur u. Wein-Geschäft) und bis 1900: Prokurant und Geschäftsführer daselbst. Liquidierte dann das Geschäft und trat 1901 als Beamter in

die Rigasche Steuerverwaltung ein, woselbst er seit 1903 den Posten des Kassierers inne hat.

Verheiratet seit 28. August 1908 mit Magda Hartmann.

*Adr.: Romanowstrasse 20a, Qu. 4.*

**257. (3353). Georg von Malm.** 14./18. Jan. 1889. *E. B. Sc. O. sS. S.*

Geb. zu Sielce in Polen am 27. Oktober 1868. Sohn des Generalleutnants v. M. Bruder von Philipp v. M. (104). Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Ingenieurwissenschaften 1888—96. **Dipl. 1896: Ingenieur.**

August 1896—Mai 97: im technischen Bureau W. Liebreich in Riga, speziell mit den Vorarbeiten zu einer Zentral-Güter-Bahnhofsanlage für Riga beschäftigt. Mai 1897—98: Vorarbeiten und Aufstellung eines Projektes zur Verbindung der livl. Aa mit der Düna durch einen Schiffahrts-Kanal mit Benutzung der beiden Weissen Seen und des Stintsees. Aufstellung eines generellen Projektes zur Verbesserung der Flössbarkeit der Livländischen Aa. Mai 1898—Jan. 1900: Stellvertretender Stadt-Ingenieur von Libau. Ausserdem Juni 1899—Jan. 1900: Leitung der Vorarbeiten und Aufstellung eines Projektes zur Schiffbarmachung (Kanalisation) der Kurländischen Aa von Bauske bis Mitau. Januar 1900 bis Mai 1901: Ingenieur im Konstruktionsbureau des Rigaer Stadt-Bauamtes. Mai 1901—1903: Ingenieur beim Rigaer Bösenkomite, speziell für Neuanlagen des Rigaer Exporthafens, seit Apr. 1903: Stadt-Ingenieur von Libau.

Verheiratet seit 2. Januar 1899 mit Else Gerstfeldt.

*Adr.: Libau, Stadtamt.*

**258. (3036). Ferdinand Baron Drachenfels.** 14./18. Jan. 1889.  
*O. E. B.*

Geb. zu Kabillen in Kurland am 4. Oktober 1866. Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Landwirtschaft Januar 1887—92. **Dipl. 1892: Agronom.**

1893—96: Verwalter des Gutes Alt-Schwarden des Grafen Konst. von Pahlen. 1896—98: Verwalter des Gutes Neu-Mocken des Herrn George Armitstead bei Tuckum. Sept. 1898—Juni 99: Kassierer des Kurländ. Stadt-Hypotheken-Vereines in Libau. Seit August 1899 bis Dez. 1901: Archivar bei der Firma: Akt.-

Ges. der Stahlwerke „Salamander“ in Riga. Jan.—Juli 1902:  
Angestellter des landw. Konsumgeschäftes „Selbsthilfe“ in Riga.  
Juli 1902—Mai 1910: Taxator des Livl. Landratskollegiums.

*Adr.: Antonienstr. № 9, Q. 11.*

**259.** (2715). **Otto von Stackelberg.** 19./26. April 1889. *O. E. B.*

Geb. zu Fegefeuer in Estland am 10. Juni 1867. Vorschule  
des Polytechnikums. Studierte Chemie 1888—89; Landwirtschaft  
1889—90.

Verwalter und Bevollmächtigter des Gutes Gross Roop, dar-  
auf von Fehtenhof und seit 1898: Besitzer von Fehtenhof bei  
Dorpat. Zugleich Bevollmächtigter der Güter Leyden, Ilmazahl  
und Kachkowka in Livland.

*Adr.: Fehtenhof, Kirchspiel Eeks, per Jurjew.*

**260.** (3045). **Heinrich von Rennenkampff.** 19./26. April 1889.

Geb. zu Pantifer in Estland am 23. April 1866. Sohn des  
Besitzers von Pantifer und Racküll in Estland Heinr. v. R.  
Vetter von Walther v. R. (180). Revaler Realschule, Studierte  
Landwirtschaft 1887—91.

1891—99: Arrendator des Gutes Pechel auf Ösel, dann  
1899—1901: Eisenbahnbeamter in Ashabad.

† 1902 in Ösel.

**261.** (3411). **Friedrich Diebold.** 9./16. Oktober 1889. *O. Md.*

Geb. in Talnoje, Gouv. Kiew, am 11. Juli 1864. Studium  
der Naturwissenschaften an der Kiewer Universität 1885—88,  
darauf Balt. Polyt. Studierte Handelswissenschaften 1888—91.

1891—97: Korrespondent bei der Firma J. A. Mentzendorff &  
Ko. in Riga; seit Juni 1897: Korrespondent und Vertreter auf  
Reisen der Akt.-Ges. Rigaer Papierfabriken. Seit 1906: Pro-  
kurant derselben Gesellschaft.

Verheiratet seit 28. Mai 1899 mit Mathilde von Tallberg.

*Adr.: Comptoir der Aktien-Ges. Rigaer Papierfabriken, Riga,  
Brauerstr. 12.*

**262. (3569). Harry Theurich.** 6./12. Febr. 1890. *E. F. Mc. Sc. Bl.*

Geb. zu Wehof bei Pernau am 30. November 1868. Gymnasium in Pernau. Studierte Chemie 1889—92, dann Landwirtschaft 1892—96. **Dipl. 1896: Agronom.**

März 1896—98: Verwalter der Güter Arshenoje und Golowinka des Kurländischen Gouverneurs im Tulaschen, resp. Orelschen Gouv. März 1898—April 99: Leiter der chemischen Wäscherei und Dampffärberei von A. Danziger in St. Petersburg. Mai 1899—Dez. 1905: im Staatsdienst, als Betriebschemiker, Leiter des Laboratoriums der Pyroxilin-Abteilung, Maschinen-Ingenieur des I. Rayons der kaiserlichen Ochtæaer Pulverfabrik bei St. Petersburg. Nahm dann seinen Abschied und ist seit Aug. 1905 bevollmächtigter Verwalter der Anthrazitgrube „Karl“, gehörig der „Moskauer Akt.-Ges. für Fabrikation von Cement“ belegen im Taganrogschen Kreis des Gebietes der Donschen Kosaken.

Verheiratet seit 16. Oktober 1896 mit Harriet Stolzer.

*Adr.: Рудникъ „Карлъ“, почт. тел. отд. Кридачевка области Войска Донскаго, Управляющему Г. А. Тейриху.*

**263. (3272). Leo Lange.** 6./12. Februar 1890. *O. E. B.*

Geb. zu Riga am 3. Dezember 1867. Bruder von Isidor L. (201). Realschule zu Riga, dann Vorschule des Polytechnikums. Studierte Maschinenbau 1889—93 und 1894—95.

1893—94: praktisch gearbeitet auf der Schiffswerft von Lange & Sohn in Riga. 1895—97: Studium des Schiffbaues am Polyt. zu Charlottenburg bei Berlin. 1897—Sept. 98: Mitinhaber der Maschinenfabrik und Schiffswerft Lange & Sohn in Riga. Seit September 1898: Chef-Ingenieur und seit 1907 Direktor der Abteilung für Schiffbau an der veränderten Firma „Aktien-Gesellschaft der Schiffswerft und Maschinenfabrik Lange & Sohn“ in Riga.

*Adr.: Riga, Sassenhof, Dünamündsche Str. 25.*

**264. (2990). Paul Peterson.** 5./12. März 1890.

Geb. zu Praulen in Livland am 24. März 1865. Rigaer Stadt-Realschule. Studierte Maschinenbau 1886—92. **Dipl. 1892: Maschinen-Ingenieur.**

Trat am 17. März 1892 noch während der Diplomprüfungen als Konstrukteur in das technische Bureau der Akt.-Ges. der Masch.-Fabr. vorm. Felser & Ko. in Riga ein. Juni 1893—April 1894: im Bureau der St. Petersburger Metallfabrik; Konstruktionen für die Ausrüstung von Panzertürmen des kaiserl. russischen Schwarzmeer-Geschwaders. Seit April 1894: an der Maschinenfabrik Richard Pohle in Riga. Nach Umwandlung der Firma in eine Aktien-Gesellschaft Mai 1897 bis Oktober 1907: Chef des technischen Bureaus und seit Oktober 1907: Direktor der Akt.-Ges.

Verheiratet seit 5. Juli 1893 mit Betty Beyer.

*Adr.: Masch.-Fabr. Akt.-Ges. Rich. Pohle, Riga, Weidendamm 17/19.*

**265. (3548). Ernst von Reusner.** 3./12. Mai 1890. *E. B.*

Geb. zu Hilchensfähre bei Riga am 26. November 1869. Stadt-Realschule in Riga. Studierte Chemie 1889—95. **Dipl. 1895: Ingenieur-Chemiker.**

Nov. 1895—März 96: Chemiker an der Zuckerfabrik Charitonenko in Ssumy im Gouv. Charkow. 1896—79: Chemiker an der Gummifabrik „Prowodnik“ in Riga.

† 31. August 1897 in Aachen an den Folgen des Typhus.

**266. (3519). (Gottfried Hess).** 3./8. Oktober 1890.

Geb. zu Riga am 7. Aug. 1867. Mitauer Realschule. Studierte Landwirtschaft 1889—93.

**Ausg. 19. Februar 1893.**

**267. (3134). Alexander Hoepfener.** 3./8. Oktober 1890. *C.*

Geb. in Reval am 2. Januar 1867. Revaler Realschule. Studierte Handelswissenschaften 1887—91.

Sept. 1891—Mai 95: Buchhalter und Korrespondent bei A. Bruhns, Warengeschäft in Moskau. Seit Oktober 1895: Beamter der internationalen Handelsbank zu St. Petersburg.

*Adr.: С. Петербургъ, Международный Коммерческій Банкъ, Невскій просп. 58.*

**268.** (3546). **Alexander Reim.** 3./8. Oktober 1890.

Geb. zu Nordeckshof bei Riga am 28. August 1876. Stadt-Realschule zu Riga. Studierte Chemie 1889—92.

1892—93: Landwirtschafts-Eleve in Lemenen bei Kreuzburg, darauf in Keyesen bei Wolmar und dann in Peterhof bei Olai. 1894—98: Verwalter, und seit 1899 auch Besitzer des Gutes Nordeckshof bei Riga.

Verheiratet seit 26. November 1897 mit Emma von Westberg.

*Adr.: Nordeckshof bei Riga.*

**269.** (2026). **Friedrich Baron Klopmann.** Okt. 1890 (*als Phil.*)

Geb. in Kurland am 12. Februar 1863. Vorschule des Polyt. Studierte Chemie 1885—86.

Februar—Sept. 1886: Ableistung der Militärpflicht im III. Sappeur-Bataillon in Riga. 1886—88: Kontrolleur bei der Akzise-Verwaltung in Mitau. 1888: Gehilfe des Kronsförsters in Kandau, Kurland. 1889—96: Verwalter auf dem Rittergute Hohenberg-Langsehden. Seit 1896: Arrendator des Kronsgutes Tojatten in Kurland, und seit 1898 auch des Majoratsgutes Puhren bei Kandau.

Verheiratet seit 24. September 1892 mit Helene von Brucken-Fock.

*Adr.: Puhren, per Kandau, Kurland.*

**270.** (3226). **Georg Baron Klopmann.** Oktober 1890 (*als Phil.*)

Geb. zu Annenhof in Kurland am 22. Oktober 1866. Bruder von Friedrich v. K. (269). Mitauer Realschule. Studierte Landwirtschaft 1888 (Jan.—Dez.).

1889: Landwirtschafts-Eleve bei Baron Firks-Rohloff. 1889 bis 90: Bevollmächtigter für Georg Baron Recke auf Warnowitz. 1890: Arrendator des Gutes Spuli im Inneren des Reichs. 1892—96: Arrendator des von Oettingenschen Gutes Neufeld bei Griwa-Semgallen. 1896—1900: Besitzer des Gutes Diedrichstein bei Griwa, dann des Gutes Grendsen bei Illuxt und dann, nach Verkauf dieser Güter des Gutes Steinberg bei Illuxt. Trat 1901 in den Polizeidienst und nahm 1910 als älterer Windauscher Kreischefs-Gehilfe seinen Abschied. Bekleidet augen-

blicklich den Posten eines General-Bevollmächtigten des Majorates Rautensee belegen im Illuxtischen Kreise.

Verheiratet seit 24. August 1896 mit Hildegard Baronesse Rahden.

*Adr.: Rautensee per Illuxt.*

**271. (2648). Philipp Hill.** 1./7. November 1890. *E.*

Geb. zu Klein-Bersteln in Kurland am 15. September 1866. Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Chemie 1885—88 und 1889—94. **Dipl. 1894: Ingenieur-Chemiker.**

Juli 1893—März 94: Assistent der Versuchsstation des Balt. Polyt. in Riga. Jan.—Mai 1895: Gehilfe des Direktors der Fabrik ätherischer Öle von Alexis Haberkorn in Korotscha im Gouv. Kursk. Mai 1895—April 96: Bau, Einrichtung und Inbetriebsetzung einer Anisölfabrik derselben Firma in Alexejewka im Gouvern. Woronesh. April—Juli 1896: wiederum Direktor-Gehilfe in Korotscha. Juli 1896—Febr. 98: Bevollmächtigter der Firma Alexis Haberkorn in Korotscha. Febr.—Juli 1898: Chemiker der Akt.-Ges. der Sosnowicer Röhrenwalzwerke und Eisenwerke vorm. S. Huldshinsky & Söhne in Sielce bei Sosnowice. Juli 1898—Sept. 99: Betriebsassistent, und Okt. 1899 bis Dez. 1904: Chef des Martinwerkes dieser Firma. Dez. 1904—Juli 1908: in gleicher Funktion an der Fabrik Zawierdza. Juli—Oktober 1908: Zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in Deutschland, dann dortselbst noch einige Instruktionsreisen. Seit Oktober 1908: Oberingenieur der Akt.-Ges. der Ostrowicer Hochöfen und Werke in Ostrowice.

*Adr.: Островицкіе желѣзопрокатныя заводы Ст. Остро-  
вецъ, Ивангородо-Домбровск. ж. д. Радомск. губ.*

**272. (1336). Erich Baron Nolcken.** 1. Nov. 1890 (*als Phil.*)

Geb. auf Ösel am 13. Nov. 1860. Gymnasium zu Arensburg, dann Vorschule des Polytechn. Studierte Landwirtschaft 1881—82:

Oktober 1882—April 83: Ableistung der Militärflicht als Freiwilliger im Ssumyschen Husaren-Regiment in Moskau. 1883—85: praktische Erlernung der Landwirtschaft in Audern bei Hr. O. Hoffmann. Seit April 1885: Übernahme und Be-

wirtschaftung des elterlichen Gutes Hasik auf Ösel. 1885—1904: Kirchenvorsteher des Woldeschen Kirchspiels. 1889: als Kassa-Deputierter in den Konvent der Öselschen Ritterschaft gewählt, und 1893—1909: Konvents-Deputierter. Seit 1894: Stadtverordneter in Arensburg und seit 1898: Glied der Öselschen Kreis-Wehrpflichtskommission. 1900—1909: Präsident des Öselschen Volksnüchternheits-Kuratoriums und seit 1906: Präsident der Öselschen Kreis-Wehrpflichtsbehörde. Seit 1909: Landrat.

Verheiratet seit 14. Juni 1885 mit N. Baronesse Sass.

*Adr.: Gut Hasik auf Ösel, per Arensburg.*

**273. (3661). Wilhelm Caspari.** 1./6. März 1891.

Geb. zu Zargrad im Gouv. Witebsk am 23. Januar 1870. Gouvernements-Gymnasium zu Riga. Studierte Maschinenbau 1890—92.

Oktober 1892—93: Ableistung der Militärpflicht im 114. Nowotorskschen Infanterie-Regiment. Oktober 1893: Reserve-Offizier. 1893—94: Praktikant beim Oberförster Carl Grünh in Darjugino im Gouvernement Kursk. Mai—Juni 1894: im Militärdienst als Offizier. Oktober 1894—März 96: Studium der Forstwirtschaftslehre an der kgl. sächsischen Forstakademie in Tharand. März 1896—97: Gehilfe des Oberförsters Carl Grünh in Darjugino. März 1897—98: Taxator auf den Gütern Woronow und Wedenskoje des Grafen Scheremetjew. März 1898—Okt. 1904: Oberförster auf dem gräflichen Gute Troitzkoje bei Moskau. Okt. 1904—Dez. 1905: im Militärdienst (Bataillonsadjutant im 2. Grenadierregiment „Rostow“ zu Moskau). Dezember 1905—September 1907: Oberförster auf dem gräflichen Gute „Michailowskoje“ bei Moskau. Sept. 1907 bis März 1909: älterer Taxator bei den Forsteinrichtungsarbeiten der Wälder der Fabrik „Ярцевская Мануфактура А. Хлудова“ in Jarzewo, Gouvernement Smolensk. Seit März 1909 im Kronsdienst als Taxator des Forstkorps.

Verheiratet seit 20. August 1898 mit Hedwig Müller.

*Adr.: Волода, Никола на глинкахъ, домъ Ешкилевой*

**274. (3564). Heinrich Staeben.** 1./6. März 1891.

Geb. zu Bauske am 16. April 1869. Gymnasium in Mitau. Studierte Maschinenbau 1889—93.

Juli 1894—April 95: in Deutschland behufs praktischer und wissenschaftlicher Ausbildung im Müllerei-Gewerbe. April 1895 bis Juli 98: Verwalter der Mühle von Julius Staebens Erben in Bauske. Seit August 1898: Besitzer dieser Mühle unter der veränderten Firma: „Wasser- und Dampfmühle Heinr. Staeben“, Bauske.

† 15. Juli 1901 in Bauske.

**275. (3532). Magnus Baron Klopmann.** 1./6. März 1891. *E. O.*

Geb. zu Friedrichstadt am 22. April 1868. Vetter von Friedr. und Georg K. (269 u. 270). Realschule in Mitau. Studierte Chemie 1889—91.

Besitzer von Toddaischen in Kurland im Goldingenschen Kreise und Arrendator des Beihofes von Schloss Edwahlen „Postenhofen“. Seit 1893: auch Bezirks-Kurator des Kurländischen Kreditvereins. Im Sommer 1905: Freiwilliger Polizeibeamter auf Schloss Edwahlen während der Revolution. Da das Gut Toddaischen geplündert und abgebrannt worden war, pachtete er dann das Gut Kabillen und lebt seit 1906 daselbst. 1909: Ankauf des Gutes Willgahlen bei Goldingen, wohin er 1912 überzusiedeln gedenkt.

Verheiratet seit 22. Oktober 1892 mit Charlotte von Dorn.

*Adr.: Kabillen, per Zabeln, Kurland.*

**276. (3759). Hermann Dsenne.** 1./6. März 1891.

Geb. zu Tolkenhof am 10. Dezember 1869. Gymnasium zu Mitau. Studierte Chemie 1890—92 und 1893—99. **Dipl. 1899: Ingenieur-Chemiker.**

1892—93: Bewirtschaftung des väterlichen Gutes Fehgen im Wendenschen Kreise. Okt. 1899—April 1900: Chemiker und Betriebsassistent an der Gasanstalt II in Riga. April 1900—Juli 1902: Chemiker bei der Aktien-Gesellschaft der Ostrowicer Hochöfen und Werke in Ostrowez. 1902: Praktische Arbeiten auf diversen Glashütten in Böhmen und Westfalen. 1903: Betriebsleiter der Glashütte in Sosnowice in Russ.-Polen. Seit 1904: an der Gummifabrik Prowodnik

in Riga, zuletzt als Abteilungs-Chef der Technischen Gummiartikel-Fabrikation.

Verheiratet seit 5. Juni 1901 mit Ellis Schilling.

*Adr.: Riga, Gummifabrik „Prowodnik“.*

**277. (3698). Otto von Krusenstiern.** 1./2. November 1891.

*Sc. E. B. sS. S.*

Geb. zu Haggud in Estland am 13. Juni 1870. Sohn des Gutsbesitzers Georg v. K. Studierte Chemie 1890—96. Dipl. 1896: **Ingenieur-Chemiker.**

Seit September 1896: auf dem Kupferwalz- und Röhrenwerk vormals Rosenkranz in Petersburg, und zwar bis 1897 im Laboratorium, dann Chef des elektrolytischen Röhrenwerkes (Elmor), seit 1899: Chef des ganzen Röhrenwerkes, und seit 1905: auch des Walzwerkes. 1905—1908: Präsident des St. Petersburger Polytechnischen Vereins. Seit 1907: Direktor der Verwaltung der gegenseitigen Arbeiter-Versicherungsgesellschaft der St. Petersburger Fabrikanten. 1906—1909: Mitglied des Kirchenrates der St. Annenkirche zu St. Petersburg als Gemeinde-deputierter. 1906—1907: als Glied des Ausschusses der deutschen Gruppe des Verbandes vom 17. Oktober auch politisch tätig.

Verheiratet seit 23. Mai 1898 mit Mary von Ramm.

*Adr.: Мъднопрокатный и трубный заводъ бывш. Розенкранцъ, С.-Петербургъ, Полюстровск. наб. 33/35. Тел. 1204.*

*Privatadr.: Арсенальная 1/2. Тел. 3819.*

**278. (3771). Alfred Braun.** 1./2. Nov. 1891. *O. E. B. Mc. Md.*

Geb. zu Riga am 7. März 1871. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Handelswissenschaften 1891—Februar 96. Dipl. 1896: **Cand. rer. merc.**

Febr.—Okt. 1896: im Geschäfte seines Vaters „Robert Braun & Co.“ in Riga. Okt. 1896—Dez. 97: Volontär bei Brownlee & Co. Ltd. City Saw-Mills in Glasgow, Schottland, behufs Ausbildung in der kaufmänn. Branche, speziell im Holzgeschäft. Seit Jan. 1898: in der Firma Robert Braun & Co. in Riga tätig, und zwar zuerst 1898—Dezember 1900: als Prokurant, dann Januar 1901—August 1908: als Mitinhaber, und nach dem im August

1908 erfolgten Ableben seines Vaters Robert B. als alleiniger Inhaber dieser Firma. Ausserdem seit 1907: Direktor der Dampfschiffahrtsgesellschaft „A. Augsburg“ und seit 1909: Direktor der Aktiengesellschaft der Rigaer Dampf-Ölmühle vormals Wilh. Hartmann.

Verheiratet seit 25. Sept. 1898 mit Marianne Arnal (Schwester von 285).  
*Adr.: Rob. Braun & Ko., Sünderstr. 3, I.*

**279. (3809). Max von Sivers.** 1./2. November 1891.

Geb. zu Trikaten in Livland am 5. Oktober 1871. Sohn des Grossgrundbesitzers John v. Sivers. Bruder von Edgar von S. (146). Landesgymnasium zu Birkenruh. Studierte Landwirtschaft 1891—92.

1892—1900: Bewirtschaftung des väterlichen Gutes Nabben. 1896—1900: Kirchenvorsteher von Lemsal. 1900—1906: Arrendator des väterlichen Gutes Autzeem, und seit 1905: Besitzer desselben. Seit 1908: Kirchenvorsteher zu Gross Roop.

Verheiratet seit 1900 mit Marie von Brümmer aus dem Hause Kalzenau.  
*Adr.: Autzem, per Wenden, Livland.*

**280. (3784). (Edgar Kulbach).** 1./2. November 1891. *O. Bl.*

Geb. zu Tabbifer in Livland am 30. Oktober 1871. Sohn von Leon K. (18). Realschule in Dorpat. Studierte Landwirtschaft 1891—97. **Dipl. 1897: Agronom.**

1897—98: Oberverwalter im Nowgorodschen Gouv. 1898: mit der Ausführung diverser agronomischer Arbeiten auf den Gütern des Fürsten Drutzki-Ljubetzki betraut. 1898—99: Redaktionsglied des „St. Petersburger Herold“. April 1898: Uebernahme des väterlichen Gutes Tabbifer in eigene Bewirtschaftung. Seit 1900: auch Leiter der Versuchsfelder des Liv-Estländischen Landes-Kultur-Bureaus.

*Adr.: Tabbifer, per Station Tabbifer der Balt. Bahn.*  
**Ausg. März 1896.**

**281. (3838). Alexy von Bukowski.** 10./17. Februar 1892.

*B. E. Sc. Mc. sS. D.*

Geb. zu Luttringen in Kurland am 21. November 1870. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Maschinenbau 1891—97. **Dipl. 1897: Maschinen-Ingenieur.**

Januar 1898—99: Ingenieur an den Papierfabriken in Ligat.  
Jan.—Aug. 1889: Volontär an der Papierfabrik Smith & Meynier  
in Fiume, Ungarn. November 1899—Mai 1901: Ingenieur und  
Papiertechniker an der Papierfabrik Salach in Württemberg.  
Mai 1901—April 1903: Ingenieur an den Papierfabriken in  
Ligat, gehörig der Akt.-Ges. Rigaer Papierfabriken. Seit April  
1903: Technischer Direktor genannter Werke.

Verheiratet seit 28. Januar 1900 mit Louise Fischbach.

*Adr.: St. Ligat, Nordwest-Bahn.*

**282. (3835). (Wilhelm Blumberg).** 3./7. März 1892.

Geb. zu Mitau am 14. September 1872. Realschule zu Mitau.  
Studierte Maschinenbau 1891—92.

**Ausg. 14. Mai 1892.**

**283. (3958). Erhard von Aderkas.** 14./19. Oktober 1892.

*O. E. Mp. Sc. sS. S. D.*

Geb. zu Kürbis in Livland am 27. Juni 1873. Bruder von  
Friedrich und Eugen von A. (148 und 204). Gymnasium zu  
Birkenruh. Studierte Maschinenbau 1892—1903. **Dipl. 1903:**  
**Ingenieur-Technolog.**

Juli 1903—März 1905: Ingenieur an der Maschinenfabrik  
vorm. Felser & Ko. in Riga. Darauf Studien in Karlsruhe und  
Dresden. Febr. bis Juni 1906: bei J. E. Reinecker in Chemnitz.  
Seit Juli 1906: Ingenieur am Kupferwerk der Akt. Gesellschaft  
vormals Rosenkranz in Petersburg.

*Adr.: Мьднопрокатный и трубный заводъ бывш. Розен-  
кранцъ, С.-Петербургъ, Полюстровск. наб. 33/35.*

**284. (3978). Heinrich von Schiemann.** 1. 5. November 1892.

*E. B. O. Bl.*

Geb. zu Riga am 2. Januar 1872. Sohn des Zollbeamten  
Heinr. v. S. Riga. Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Ingenieur-  
wissenschaften 1892—93, dann Landwirtschaft 1893—1902.  
**Dipl. 1902: Agronom.**

1903: Reise nach Deutschland, zwecks Wiederherstellung  
seiner Gesundheit. 1903—1910: Diverse Privatarbeiten, sowie

auch administrativ tätig, Verwaltung eines kleinen Gutes bei Riga, etc. Seit 1910: Oberverwalter des Gutes Selsau in Livland.  
*Adr.: Hof Selsau, per Station Selsau der Walk-Stockmannshöfer Kleinbahn.*

**285.** (3830). **John Arnal.** 1./5. November 1892. *Mc. Md.*

Geb. zu Riga am 8. Februar 1872. Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Chemie 1891—97. **Dipl. 1897: Ingenieur-Chemiker.**

März—Juli 1898: Studienreisen in Deutschland, Frankreich, Schweiz und Oesterreich. Seit Juli 1898: Mitinhäber der Firma E. Arnal Söhne in Riga.

Verheiratet seit 21. Oktober 1899 mit Helene Braun (Schwester von 278). Verunglückte und starb in seiner Fabrik am 7. März 1907.

**286.** (3533). **Carl Knüpffer.** 1./5. November 1892. *E. B.*

Geb. zu Klein-Marien in Estland am 19. Juni 1868. Ritter- und Domschule, dann Realschule zu Reval. Studierte Chemie 1889—93.

Okt. 1893—Febr. 98: Studium der Chemie an der Universität Leipzig. Mai 1898: nach Absolvierung des Examens „cum laude“ **Promotion zum Dr. phil.** daselbst. Juli 1898 bis Nov. 99: Leiter eines Versuchs-Laboratoriums der Firma B. Fröhlich & Ko. in Leipzig. Oktober 1899—März 1903: Chemiker an der „Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Untersuchungen“ in Berlin-Neubabelsberg. April—Juni 1903: Studienreisen in Deutschland. Seit Juni 1903: Vorstand der ballistischen Abteilung der Pulverfabriken Schlüsselburg und seit 1904 auch gleichzeitig Betriebsleiter der Rohwollefabrik daselbst.

Verheiratet seit 27. Mai 1909 mit Else Hoffmann.

*Adr.: Пороховой заводъ, Шлиссельбургъ, близъ С.-Петербурга.*

**287.** (4001). **Nikolai von Antropoff.** 5./11. Februar 1893.

*O. E. B. Bl. Mc. Sc. sS. S. D.*

Geb. zu Reval am 6. August 1871. Revaler Realschule. Studierte Maschinenbau 1892—93; Chemie 1893—1902. **Dipl. 1902: Ingenieur-Technolog.**

Jan. 1903—April 1904: Chemiker an der Mineral-Oil-Works Company W. Ropes & Co. in St. Petersburg. April 1904 bis

Nov. 1904: Betriebsleiter auf der Fabrik „Russisch-Elektron“ in Slavjansk. Nov. 1904—Jan. 1906: Offizier in Wilna, Rogatscheff und Bobruisk. Jan. 1906—Sept. 1907: Betriebsleiter auf der Sodafabrik in Slavjansk. Oktober 1907—März 1909: Verantwortlicher Chemiker auf den Chemischen Fabriken M. Höflinger & Ko. in Mühlgraben bei Riga. März—Dez. 1909: Verschiedene Agenturen. Seit Jan. 1910: Zusammen mit seinem Bruder, Generalvertretung der Äerogen-Akt.-Gesellschaft, Hannover, für Russland.

*Adr.: Riga, Schulenstr. 14, Qu. 9.*

**288. (4125). Albert Kuldkepp.** 5./11. Februar 1893. *Md.*

Geb. zu Taifer in Livland am 11. August 1871. Sohn des Arrendators Joh. K. Landesgymnasium zu Fellin. Studierte Landwirtschaft 1892—98. **Dipl. 1898: Agronom.**

Seit 1898: Verwaltung des Gutes Taifer bei Fellin und seit 1900: Bewirtschaftung des eigenen Gutes Kerrefer in Estland (Kreis Weissenstein, Kirchspiel Turgel). 1899: Expropriations-agent der Livländ. Zufuhrbahn. 1902—1905: Bevollmächtigter des Ministeriums der Wegekommunikation für Material-Ankäufe an der Regel-Hapsaler Bahn. 1898—1905: Kirchspiels-Vorsteher in Gr. St. Johannis in Livland. Seit 1906: Kirchenvorsteher in Turgel, Estland. Beschäftigte sich in den letzten Jahren auch vielfach mit der Herstellung von Torf zu Heizzwecken, und war auch an verschiedenen anderen Unternehmungen beteiligt.

*Adr.: Kerrefer, per St. Kerrefer der Pernau-Revaler Bahn (Rec. Br. per Allenküll).*

**289. (4092). Eugen Schultz.** 5./11. Februar 1893. *B. Sc. O.*

Geb. zu Igast in Livland am 21. Oktober 1874. Realschule in Dorpat, darauf in Kasan. Studierte Handelswissenschaften 1892—94.

1894—98: Verwalter auf dem Gute Igast in Livland, und 1898—99: desgl. auf dem Gute Overlack in Livland. 1900 Studienreisen: Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich-Paris. 1901: Gehülfe des General-Bevollmächtigten des Gutes Kokenhof, darauf kaufmännischer Direktor der Bierbrauerei Kokenhof.

Seit 1908: General-Bevollmächtigter des Gutes und der Brauerei Kokenhof.

Verheiratet seit 15. August 1903 mit Frieda von Gersdorff (Schwester von 403).

*Adr.: Kokenhof, per Wolmar.*

**290.** (3134). **(Rudolf von Stahl).** 5./11. Febr. 1893. *E. B. Sc. sS.*

Geb. zu Pleskau am 17. Januar 1870. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Chemie 1892—95.

Ausg. 1. Oktober 1895.

**291.** (4031). **Heinrich Goerke.** 9./12. April 1893. *O. B. Sc.*

Geb. zu Riga am 29. März 1874. Realschule zu Mitau. Studierte Landwirtschaft 1892—98. **Dipl. 1898: Agronom.**

1898—Okt. 1900: Chemiker am St. Petersburger Kupferwerk der Belgischen Gesellschaft, vormals Rosenkranz. Okt. 1900—1904: Assistent des Direktors der Kupferhütte zu Bogoslawsk im Nord Ural. 1904—1907: Direktor dieser Kupferhütte. 1907—1909: Direktor der Kupferhütte der Jenissei-Copper-Company im Gouv. Jenissei.

*Adr. zu erfahren: Riga, Brauerstr. 12, Qu. 2.*

**292.** (4098). **Viktor von Stryk.** 9./12. April 1893. *O. B. Sc. sS. S.*

Geb. zu Kibbijerw in Livland am 18. Juni 1874. Realschule in Dorpat. Studierte Maschinenbau 1892—99. **Dipl. 1899: Maschinen-Ingenieur.**

Dez. 1898—Dez. 99: Bureau-Ingenieur an der Firma „Akt.-Ges. der Ostrowicer Hochöfen und Werke“ in Ostrowez. Dez. 1899—Oktober 1900: Betriebs-Ingenieur daselbst. November 1900—März 1901: Ingenieur an der Fabrik für mechan. Holzbearbeitung A. M. Luther in Reval.

† daselbst 27. März 1901 an einer Lungenentzündung.

**293.** (3826). **Arved Staeben.** 9./12 April 1893.

Geb. zu Bauske am 26. Juli 1872. Bruder von Heinr. St. (274). Vorschule des Polytechn. Studierte Landwirtschaft 1892—95.

Jan.—Aug. 1895: Praktische Erlernung der Landwirtschaft in Gross-Barbern. Aug. 1895—Aug. 1896: Freiwilliger in der 29. Artillerie Brig. in Riga.

Aug. 1896—1898: Prakt. Studium der Landwirtschaft in Rudbahren. Aug. 1898—Jan. 1899: Volontär auf dem Gute Golubei im Gouv. Orel. Jan. 1899—Herbst 1900: Arrendator des Gutes Kiewskoje des Grafen Olsufjew im Gouv. Smolensk. Herbst 1900—März 1901: Verwalter desselben Gutes. Seit März 1901: in Bauske, Übernahme der Dampfmühle H. Staeben. Seit 26. Juni 1901 auch Bezirks-Kurator des Kurländischen Kredit-Vereins.

Verheiratet seit 24. Mai 1899 mit Ollivia Helene Werbatus.

*Adr.: Dampfmühle Staeben, Bauske.*

**294. (3922). Max von Wichert.** 10./18. Oktober 1893. *Mc.*

Geb. zu Riga am 12. Nov. 1870. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Landwirtschaft 1891—98. **Dipl. 1898: Agronom.**

1898—April 1908: Assistent für praktische Landwirtschaft auf dem Versuchsgute Peterhof. April 1908—April 1909: Verwalter des Gutes Garssen in Kurland. Seit April 1909: Arrendator des Gutes Muishezeem, Beigut von Remten in Kurland.

Verheiratet seit 28. Dezember 1906 mit Emmy von Knieriem.

*Adr.: Muishezeem, per Frauenburg in Kurland.*

**295. (4229). (Sergué Gerbert).** 8./14. März 1894. *Mc. O. B.*

Geb. zu Riga am 20. Januar 1873. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Handelswissenschaften 1893—94; Chemie 1894—1902. **Dipl. 1902: Ingenieur-Technolog.**

Ausg. 15. Januar 1905.

**296. (4238). Richard Ischreyt.** 8./14. März 1894. *O. E. B.*  
*F. Sc. Ss. S. Bl.*

Geb. zu Nabutow im Gouv. Kiew, am 31. August 1874. Landesgymnasium zu Birkenruh. Studierte Maschinenbau 1893 bis 1900. **Dipl. 1901: Maschinen-Ingenieur.**

März—Aug. 1901: Als Volontär auf Eisenwerken in Russ.-Polen und Oberschlesien, dann Reisen in Deutschland und

Österreich. September 1901—April 1902: Ingenieur an der Maschinenfabrik „Motor“ in Sassenhof bei Riga. April 1902 bis Nov. 1904: Bureau-Ingenieur der Akt.-Ges. der Rigaer Maschinenfabrik vorm. Felsler & Ko. in Riga. Dezember 1904: Ingenieur der Gesellschaft der St. Petersburger Eisen- und Draht-Werke. Seit Juni 1905: Ober-Ingenieur der Draht- und Nagel-fabrik, oben genannter Gesellschaft.

*Adr.: C.-Петербургъ, Вас.-Остр. 25 лн. № 8.*

- 297. (4187). Arnold Leihberg.** 5./7. April 1894. *F. O. E B. Sc. sS. S. D.*

Geb. zu Oberpahlen in Livland am 10. Dezember 1875. Real-schule in Dorpat. Studierte Landwirtschaft 1893—94; Ingenieur wissenschaften 1894—1903. **Dipl. 1904: Bau-Ingenieur.**

Herbst 1904—Februar 1906: In der Hauptverwaltung für Handelsschiffahrt und Häfen in Petersburg tätig. März 1906 bis Juni 1907: beim Zivil-Ingenieur W. H. Lindley tätig, und zwar zuerst in dessen Zentral-Bureau in Frankfurt a./M. und dann vom Dez. 1906 an als dessen Vertreter bei den Vorarbeiten zur städtischen Kanalisation in Ssamara. Musste dann, durch Familienverhältnisse gezwungen seine bisherige Tätigkeit aufgeben und ist seitdem Kaufmann in seines Vaters Geschäft.

*Adr.: Oberpahlen, Livland.*

- 298. (4577). Gustav Thonagel.** 4./8. Februar 1895.

Geb. zu Riga am 1. November 1871. Gymnasium zu Riga, dann Libau. Studierte Architektur 1894—97.

April—Sept. 1897: beim Bau der Hochdruck-Wasserreser-voire der Stadt Riga beschäftigt. Oktober 1897—Juni 1901: Studium der Architektur an der K.-K. Technischen Hochschule in Wien. Juni 1901—Sept. 1908: Taxator der I. Russ. Feuer-versicherungs-Gesellschaft „1827“ in Mitau. 1907—08: Studien in Riga und St. Petersburg. Seitdem Inhaber eines technischen Bureaus und freie Baupraxis in Mitau.

Verheiratet seit 12. Juli 1903 mit Martha Jensen.

*Adr.: Bau-Bureau Gustav Thonagel, Mitau.*

**299. (4531). Edgar von Pickardt.** 4./8. Februar 1895. *C.*

Geb. zu Riga am 28. Juni 1876. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Maschinenbau 1894—95; Landwirtschaft 1895—99. **Dipl. 1899: Agronom.**

März—Juli 1899: Gehilfe des Sekretärs im Bureau des Exekutiv-Komitees der IV. Balt. Landw. Zentral-Ausstellung in Riga. Seit Oktober 1899: Studium der Chemie an der Universität Leipzig. Juli 1902: **Promotion zum Dr. phil.** daselbst. Nov. 1902—Oktober 1903: Laboratoriums- und Betriebs-Chemiker der Revaler Chemischen Fabrik Richard Mayer, Akt.-Ges., in Reval. Nov. 1903—Sept. 1904: Betriebsbeamter der Gummwaren-Fabrik „Prowodnik“ in Riga. Nov. 1904—Januar 1905: Praktikant. Febr. 1905—Nov. 1907: Besoldeter Assistent am Institut für Gärungsgewerbe der Kgl. Landw. Hochschule in Berlin. November 1907—Dez. 1908: Praktische Studien im maschinen- und feuerungstechnischen Laboratorium des genannten Instituts und in Brauereien. Dez. 1908: Ablegung der staatlichen Diplom-Prüfung als Brauerei-Ingenieur an der Kgl. Landw. Hochschule in Berlin. Ab Januar 1909: Vorstand des Betriebs-Laboratoriums der Bier- & Porter-Brauerei & Malzfabrik C. Stritzky in Riga.

*Adr.: Brauerei C. Stritzky, Riga, Nikolaistr. 77.*

**300 (4616). Eduard Schultz.** 4./8. Febr. 1895. *O. E. Sc. B. sS. S.*

Geb. zu Igast in Livland am 28. Oktober 1876. Sohn des Gutsbesitzers Heinr. Eberhard Sch. Bruder von Eugen Sch. (289). Gymn. zu Pernau. Studierte Ingenieurwissenschaften 1894; Landwirtschaft 1895—1901. **Dipl. 1901: Agronom.**

1901—1904: Landwirtschaftlicher Taxator bei der Livländ. Ritterschaft. 1904—1907: Fortsetzung des Studiums in München, Berlin, Finnland und Schweden. 1905: Diplom und Staatsexamen der Landwirtschaft an der Hochschule zu München und **Promotion zum Dr. phil.** daselbst. Seit 1907: Bewirtschaftung des Gutes Igast in Livland.

Verheiratet seit 5. Januar 1903 mit Marie Hirschfeldt (aus Dorpat).

*Adr.: Igast per Sagnitz in Livland.*

**301. (4253). Eduard Kupffer.** 3./7. Okt. 1895. *Md.*

Geb. in Bessarabien den 22. Juni 1873. Sohn des Arztes in Kurland Julius K., Bruder von Emil K. (341), Vetter von

Alexander K. (56), Onkel von Fedor K. (417). Realschule in Mitau. Studierte Architektur 1893—1901. **Dipl. 1901: Architekt.**

1901—02: Studienreise nach Deutschland, Österreich, Italien und ein halbes Jahr an der K.-K. Kunstgewerbeschule in Wien gearbeitet. Seit 1902: praktischer Architekt in Riga. Bis 1904 im Bureau des Stadtarchitekten R. Schmaling. 1904—08: Assistent am Polytechnikum zu Riga unter Prof. v. Stryk für Hochbau-Entwürfe, Architekt., Formenlehre und Zeichnen. 1905: Studienreisen nach Deutschland, Belgien und Schweiz. Seit 1905: Dozent am Polytechnikum für Hochbau, zugleich Lehrer für Perspektive und Projektionszeichnen an der Rigaer städtischen Kunstschule. Seit 1907: Adjunkt-Professor am Polytechnikum. 1908 und 1909: Studienreisen nach Finnland, Russland und Schweden. Im Laufe 1902—10: verschiedene Bauten und Kunstgewerbliche Arbeiten in und ausserhalb Rigas ausgeführt.

Verheiratet seit 22. Oktober 1902 mit Erna v. Stamm.

*Adr.: Riga, Säulenstr. 18, Qu. 3.*

**302. (4509). Friedrich Lüth. 3./7. Okt. 1885. O.**

Geb. in Riga am 2. Januar 1875. Sohn des Kaufmanns und Fabrikanten Friedrich L. Stadtgymn. in Riga. Studierte Chemie 1894—97.

1898—1903: Studium der Naturwissenschaften an den Universitäten Tübingen und Strassburg. Hierauf in verschiedenen Städten Russlands und Deutschlands als Chemiker auf den Gebieten des Kattendrucks, der Gummitechnik und des Gärungsgewerbes tätig. Seit Dez. 1909: stiller Teilhaber des chemischen und pharmazeutischen Laboratoriums der Apotheke Th. Buchardt in Riga.

*Adr.: Riga, Marstallstr. 20, Qu. 7.*

**303. (4306). Alfons Unverhau. 3./7. Oktober 1895.**

Geb. in Mitau am 25. Oktober 1875. Sohn des Kaufmanns Wilhelm Eduard U. Realschule in Mitau. Studierte Handelswissenschaften 1893—September 1897.

1897—1902: Studium des Schiffsbaus am Polytechnikum in Charlottenburg. 1903: Konstrukteur auf der Motorbootswerft „Anker“ in Rummelsburg bei Berlin; dann bis 1905: Ingenieur

auf der Schiffswerft Lange & Sohn in Riga. 1906: in verschiedenen Stellungen in New-York und im Herbst wegen eines Ohrenleidens Rückkehr nach Europa. Seit 1907: Angestellter des Bankhauses Otto Westermann in Mitau.

*Adr.: Mitau, Otto Westermann.*

- 304.** (3904). **(Alexander von Sieber).** 6./9. November 1895.  
Geb. in Riga am 21. Juni 1872. Rigaer Stadt-Realschule. Studierte Landwirtschaft 1891—1897.  
Ausg. am 6. Sept. 1897.
- 305.** (5151). **Erich Pflug.** 18./21. Jan. 1897. *E. B. C. F. O. A.*  
Geb. in Riga am 12. Juli 1879. Sohn des Architekten Pf. in Riga. Stadtgymnasium, dann Stadt-Realschule in Riga. Studierte Chemie 1896—97, Maschinenbau 1897—1902, Architektur 1902—05 und 1908—09. **Dipl. 1909: Ingenieur-Architekt.**  
Sommer 1901: Praktikant in den Bogoslowsker Hüttenwerken im Ural. Nov. 1905—Dez. 1908: Studium der Architektur an der Technischen Hochschule zu Dresden, **1908: Diplom-Ingenieur.** Seit August 1909: Studienreise nach Griechenland und Italien.
- 306.** (4817). **Reinhold von Mohrenschildt.** 18/21. Jan. 1897. *O.*  
Geb. in Estland am 28. November 1876. Sohn des Gutsbesitzers Ferdinand von M. Realschule in Reval. Studierte Chemie 1895—1902. **Dipl. 1902: Ingenieur-Technolog.**  
1903: in Brüssel zur weiteren Ausbildung. Darauf 2 Jahre in Zentral-Afrika als Chemiker einer wissenschaftlichen Expedition und 1 Jahr Chemiker im Versuchslaboratorium der chemischen Fabrik „Elektron“ in Griesheim bei Frankfurt a. M. 1908: Direktor der Sprengstoff-Gesellschaft „Chedit“ in Berlin. Seit Oktober 1909: Farmer in Algier.  
Verheiratet seit 23. Oktober 1906 mit Cécile Vuellermet.  
*Adr.: Ferme Chaveau Tlemcen, Algier.*

**307.** (5116). **Gottlieb von Lilienfeld.** 5./8. Febr. 1897. *B. O. sS. S. E.*

Geb. zu Kechtel in Estland am 22. Febr. 1876. Sohn des Gutsbesitzers Landrat Otto v. L. Domschule, dann Realschule zu Reval. 1895—96: Freiwilliger im Leibgarde Reitenden Grenadier-Regiment in Peterhof, Reserveoffizier. Studierte Ingenieurwissenschaften 1896—1902. **Dipl. Mai 1902: Bau-Ingenieur.**

Mai 1897: Reserveoffizier im 8. Smolensker Dragoner-Regiment in Kowno. Sommer 1901: Studium in Dresden. Aug. bis Dez. 1902: Ingenieur bei der Verwaltung der Wladikawkas-Eisenbahnen in St. P. Jan.—Mai 1903: private Ingenieurarbeiten in Estland und Reserveoffizier im 4. Pskowschen Dragoner-Regiment in Ssuwalki. Juni 1903—März 1904: Ingenieur bei der im Bau begriffenen Eisenbahnlinie Bologoe-Ssedletz. Mai 1904—Febr. 1905: Ingenieur bei der Voruntersuchung und dem Bau der Putschau-Bergbahn bei Wladiwostok. Mai bis Dez. 1905: Reserveoffizier im Russ.-Japanischen Kriege im Primorskischen Dragoner-Regiment unweit der Koreanischen Grenze. Bis Febr. 1906: Reise durch Japan und um Asien per Schiff bis Genua, Wien, Reval. Seit Mai 1906: Landesingenieur der Estländischen Ritterschaft und Landschaft für den Kreis Wierland. Nov. 1906—Febr. 07: 4-monatlicher Urlaub — Reise nach Argentinien und Paraguay.

Verheiratet seit 26. Juni 1908 mit Baronesse Ellen von Dellingshausen-Undell.

**308.** (5000). **Maximilian von Arronet.** 5./8. Febr. 1897. *Bl.*

Geb. zu Oranienbaum am 21. Juli 1878. Sohn des Direktors der Realabteilung der Annenschule in St. Petersburg., wirkl. Staatsrat Johann v. A. Annenschule zu St. Petersburg. Studierte Ingenieurwissenschaften 1896—1902. **Dipl. 1902: Bau-Ingenieur.**

1902—03: Freiwilliger im Leib-Garde Kürassier-Regiment I. M. d. Kaiserin Mutter. 1903—04: zur Hauptverwaltung für Handelsschiffahrt und Häfen zugezählt. Mai 1904: Reserve-Offizier in obigem Regiment. Seit April 1904: Gehilfe des Chefs für Hafen-Voruntersuchungen im Baltischen Meer als Beamter des Handelsministeriums. 1909 und 1910: Leitung des Baues des Schutzhafens Rojen an der Kurischen Küste.

*Adr.: Reval, Narwische Str. 63.*

- 309.** (5095). **Emil Kleinenberg.** 5./8. Febr. 1897. *E. Mc. B. sS.*  
 Geb. zu Tuckum am 24. März 1878. Sohn des Dr. med. Wilhelm K. in Tuckum. Realschule in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1896—1905 und 1906—07. **Dipl. Juni 1907: Bau-Ingenieur.**  
 1905—06: Ableistung der Militärflicht. Juli 1907—Juli 1909: Dipl. Ingenieur am Strom- und Hafenbau in Hamburg. Seit Juli 1909: Oberlehrer der Mathematik an der Kommerz-Schule des Rigaer Börsenvereins; gleichzeitig Assistent für Brückenbau am Polytechnikum zu Riga.  
*Adr.: Riga, Schulenstr. 32, Qu. 9.*
- 310.** (5059). **Theodor Germann.** 26./28. April 1897. *Sc. Bl. D. Md. S.*  
 Geb. zu Riga am 2. August 1879. Sohn des Schuldirektors Friedrich G. in Riga. Bruder von Erich G. (442). Realschule zu Riga. Studierte Maschinenbau 1896—1908. **Dipl. 1908: Ingenieur-Technolog.**  
 Seit August 1908: angestellt bei der Aktien-Gesellschaft A. M. Luther in Reval. Jan. 1910: zum Präses des Revaler Deutschen Gewerbe-Vereins gewählt.  
 Verheiratet seit 19. April 1910 mit Mary Helmsing.  
*Adr.: Reval, A. M. Luther.*
- 311.** (5037). **Alfons Cruse.** 26./28. April 1897. *Mc.*  
 Geb. zu Mitau am 11. April 1875. Gymnasium zu Mitau. Studierte Chemie 1896—  
**Ausg.:**
- 312.** (5271). **Alexander von Barlöwen.** 26./28. April 1897.  
 Geb. in Estland am 30. April 1875. Sohn von Konstantin v. B. Ritter- und Domschule dann Realschule zu Reval. Studierte Landwirtschaft 1896—1902. **Dipl. 1902: Agronom.**  
 1902—03: Freiwilliger im 43. Twerschen Dragoner-Regiment im Kaukasus, Reserveoffizier. 1904—06 im Russisch-Japanischen Krieg, anfangs in einem fliegenden Artilleriepark, dann als Ordonanz-Offizier beim Kommandeur des I. Armeekorps.

Seit 1906: Bewirtschaftung der Güter<sup>\*</sup> Attel und Machtus in Estland.

*Adr: Attel, Estland.*

**313. (5127). Ernst Minding.** 13./14. Oktober 1897. O.

Geb. zu Rasin bei Dorpat am 15. Juli 1876. Sohn des Gutsbesitzers Bernhard M., Bruder von Erich M. (327), Kollmannsches Privatgymnasium zu Dorpat und Gymnasium zu Pernau. Studierte Chemie 1896—1903. **Dipl. 1903: Ingenieur-Technolog.**

Seit März 1903: Ingenieur an der Fabrik der Aktiengesellschaft A. M. Luther in Reval.

Verheiratet seit 24. Mai 1903 mit Margarete Reimer aus Petersburg.

*Adr.: Reval, Fabrik A. M. Luther.*

**314. (4080). Friedrich Reinfeld.** 13./15. Oktober 1897.

Geb. zu Friedrichstadt in Kurland am 7. Januar 1872. Sohn des Stadtsekretärs von Friedrichstadt Michael R., Realschule in Mitau. Studierte Chemie 1892—99. **Dipl. 1899: Ingenieur-Technolog.**

Sept. 1899—Juli 1902: Assistent am synthetischen Laboratorium am Polytechnikum zu Riga. Dann bis Nov. 1905 an der Gummifabrik „Prowodnik“ in Riga als Chemiker tätig. Jan. 1906—Juli 1907: in Meyerhof bei Wenden mit chemisch-technischen Untersuchungen beschäftigt. Juli 1907—Juli 1909: Mathematiklehrer an der Rigaer Kommerzschnle des Börsenvereins. Sommer 1909: Studien im Auslande. Seit Juli 1909: Oberlehrer der Naturwissenschaften am Landesgymnasium zu Fellin.

Verheiratet seit 6. Januar 1906 mit Louise Keller.

*Adr.: Fellin, Landesgymnasim.*

**315. (5220). Wolfgang Wachtsmuth.** 17./21. Januar 1898.

Geb. zu Mitau am 12. November 1876. Sohn des Oberhofgerichts-Advokaten Paul W., Vetter von Friedrich W. (384).

Gymnasium zu Mitau, dann Gymnasium der Petrischule in St. Petersburg. Studierte Chemie 1896—1902. **Dipl. Mai 1903: Ingenieur-Technolog.**

Sommer-Semester 1901: Studium der Chemie an der Universität Freiburg i. B. Sept. 1902—Aug. 1903: Chemiker an der Gummifabrik „Prowodnik“ in Riga. Bis Aug. 1904: Fortsetzung der Studien an den Universitäten und Handels-Akademien zu Wien, Leipzig, Köln und Moskau. Seit Aug. 1904: Oberlehrer für Chemie und Warenkunde an der Rigaer Kommerzschule des Börsenvereins.

Verheiratet seit 27. Juni 1906 mit Martha Georgi.

*Adr.: Riga, Kommerzschule des Börsenvereins, Todlebenboulevard.*

**316. (5343). Adolf von Gruenewaldt. 4./16. Febr. 1898. F.**

Geb. zu Schloss Leal am 4. Januar 1878. Sohn des Besitzers von Orrisaar in Estland Walter v. G., Vetter 2. Grades von Olaf v. G. (321) und Konrad v. G. (365). Realschule in Reval. Studierte Landwirtschaft 1897—1900.

1900—02: Studium der Landwirtschaft in Halle a. S. und Leipzig. **Dipl. Frühjahr 1902: Agronom.** 1902—03: Studium der Forstwissenschaft in München. 1903—04: Forsteleve in Soontack (Livland). 1904—06: Oberförster in Alt-Salis (Livland). Seit 1906: Arrendator und Bevollmächtigter des Gutes Wennefer in Estland.

Verheiratet seit 2. Juni 1905 mit Auguste von Gruenewaldt.

*Adr.: Gut Wennefer per Rakke, Balt. Bahn, Estland.*

**317. (5326). Helmuth Wulffius. 4./6. Februar 1898. Bl.**

Geb. zu Moskau am 22. November 1878. Sohn des Dr. med. Paul W. in Moskau, Vetter von Friedrich W. (211). Gymnasium in Moskau und Dorpat. Studierte Chemie 1897 bis 1903. **Dipl. 1903: Ingenieur-Technolog.**

Okt. 1903—Dez. 1904: Chemiker an der Russisch-Baltischen Akkumulatorenfabrik in Riga. Dez. 1904—Juli 1905: Chemiker und Betriebsleiter auf der chemischen Fabrik Fockenhof (Agthe, Frey & Ko.) in Bienenhof bei Riga. Seit Ende Juli 1905:

Betriebschef der Kupferelektrolyse auf dem Kupferwerk vorm. Rosenkranz in St. Petersburg.

Verheiratet seit 30. April 1904 mit Marie Emilie Thoms.

*Gesch. Adr.: С.-Петербургъ, Полостровская набережная 33, Мндопрокатный и трубный заводъ, бывший Розенкранцъ.*  
*Privat-Adr.: Безбородкинскій просп. 38, кв. 14.*

**318. (5394). Viktor Marschütz.** 4./6. Februar 1898. *O. B. Sc.*

Geb. am 10. Oktober 1877 zu Riga. Sohn des Kaufmanns I. Gilde zu Riga Richard M. Rigaer Stadtgymnasium. Studierte Chemie 1897—1903. **Dipl. 1903: Ingenieur-Technolog.**

Seit 1902: Chemiker an der Aktiengesellschaft: Hefefabrik, Branntweinbrennerei, Spritrektifikation und Destillatur „A. Wolf-schmidt“ in Riga. Anfangs im Laboratorium tätig, darauf Betriebs-Chemiker und Gehilfe des technischen Direktors. Als solcher beschäftigt: 1903 mit der Einrichtung einer Abteilung für Äther und Alkoholpräparate, 1904 mit der Einrichtung einer Abteilung zur Herstellung von chemisch reiner Baumwolle für rauchloses Pulver und 1906 mit der Umwandlung dieser Abteilung in eine Fabrik für hygroskopische Verbandwatte. Okt. bis Dez. 1909: bakteriologische Studien in Berlin am Institut für Gärungsgewerbe.

Verheiratet seit 12. Juni 1903 mit Else Witte.

*Adr.: Aktien-Gesellschaft A. Wolf-schmidt, Riga, I. Weidendam.*

**319. (5507). Ernst Boustedt.** 4./6. Februar 1898. *B.*

Geb. zu Wassalem in Estland am 5. November 1877. Sohn des Landwirten Theodor B. Vetter von Georg B. (242). Domschule und Realschule in Reval. Studierte Ingenieurwissenschaften 1897—1904. **Dipl. Mai 1904: Bau-Ingenieur.**

Okt. 1904—Sept. 1905: Freiwilliger des 89. Belomorschen Infanterie-Regiments in Reval und bis Dez. 1905: einberufen als Reserve-Fähnrich in demselben Regiment. Sept. 1905 bis März 1908: Leiter der Bauabteilung des Handelshauses Ch.

Rotermann in Reval. Seit März 1908: freipraktizierender Bauingenieur in Reval.

Verheiratet seit 14. April 1907 mit Gertrud Adelheim.

*Adr.: Reval, Gr. Rosenkranzstr. 9.*

**320.** (5310). **Ernst Bätge.** 4./6. Februar 1898. *O. E. B.*

Geb. zu Reval am 22. Oktober 1879. Sohn des Dr. med. Arthur B. in Reval. Revaler Realschule. 1896—97: Freiwilliger in Reval. Studierte Maschinenbau 1897—1900.

1900—05: Studium der Elektrotechnik an der technischen Hochschule in Karlsruhe in B. März 1905: **Diplom-Ingenieur.** 1905—06: Studium der Physik an der Universität Strassburg i. E. Dez. 1906: **Promotion zum Dr. phil. nat.** Jan. 1907 bis Okt. 1909: Ingenieur der G. m. b. H. für drahtlose Telegraphie, System Telefunken, Berlin. Seit Okt. 1909: Ingenieur der Russischen Elektrotechnischen Werke Siemens und Halske, A.-G. St. Petersburg.

Verheiratet seit 10./23. April 1908 mit Mathilde Engel aus Strassburg in E.

*Adr.: St. Petersburg, Wass. Ostr. 12. Linie, № 31, Qu. 10.*

**321.** (5339). **Olaf von Gruenewaldt.** 9./13. März 1898.

Geb. zu Kronstadt am 11. März 1877. Sohn des Gutsbesitzers Kapitän I. Ranges Ernst v. G. Vetter von Adolf von G. (316) und Onkel von Konrad v. G. (365). Dom- und Realschule zu Reval. Studierte Landwirtschaft 1897—1903 und 1904—05.

Vom Okt. 1907 — Dez. 1908: Assistent im Laboratorium des Estländischen landwirtschaftlichen Vereins in Weltz. Vom April 1909 — Juni 1910: landwirtschaftlich tätig in Seinigal per Rakke.

*Adr.: Hapsal, Hafenstr., Haus von Gernet.*

**322. (5376). Felix Koch.** 9./13. März 1898. *Mc.*

Geb. in Serrist in Livland am 15. November 1876. Sohn des Dr. med. Ernst Koch in Walk. Kollmannsches Privat-Gymnasium, dann Realschule in Dorpat. Studierte Ingenieurwissenschaften 1897—1900, dann Landwirtschaft 1900—1905. **Dipl. 1905: Agronom.**

Juli 1905—April 1906: Bevollmächtigter und Verwalter von Schloss Lennewarden in Livland. Bis April 1907: Generalbevollmächtigter des Baron Buchholz-Atlitzten und Oberverwalter des Suhrschen Güterkomplexes im Windauschen Kreise. Bis Januar 1909: Kanzleibeamter der Kurländischen Gouvernementsregierung. Febr. 1909—Jan. 1910 als Beamter des Landwirtschaftsministeriums abkommandiert zum Studium von Moorkulturen nach Deutschland, Holland, Dänemark, Schweden, Schweiz, Oesterreich, Nord-Italien, Finnland.

*Adr.: p. A. Dr. med. E. Koch, Walk in Livland.*

**323. (5299). Andreas von Antropoff.** 9./13. März 1898.

*Sc. S. E. D.*

Geb. zu Reval am 4. August 1878. Sohn des Juristen und Gutsbesitzers v. A. Bruder von Nicolai v. A. (287). Domschule, dann Realschule zu Reval. Studierte Maschinenbau 1897—99; Chemie 1899—1904. **Dipl. Mai 1904: Ingenieur-Technolog.**

Sommersemester 1901 und 1904—07: Studium der Chemie in Heidelberg. August 1907: **Promotion zum Dr. phil. nat.** Die Dissertation erhielt den Viktor Meyer-Preis. Herbst 1907 bis Herbst 1908: in London am University-College einige wissenschaftliche Arbeiten gemeinsam mit Sire William Ramsay ausgeführt. Seit Sept. 1908: Assistent für anorgan. Chemie am Polytechnikum zu Riga. Seit Nov. 1908 auch Generalvertreter der Aerogen-A.-G. in Hannover. Jan. 1909—Mai 1910: Vorlesungsassistent für anorganische Chemie am Polytechnikum.

*Adr.: Riga, Schulenstr. 14, Qu. 9, oder Polytechnikum II.*

**324. (5307.) Alexander von Berent.** 5./9. November 1898.

Geb. zu Riga am 9. September 1877. Sohn des Redakteurs der Dūna-Zeitung cand. jur. Theodor v. B. Stadtgymnasium zu Riga und Gymnasium zu St. Petersburg. Studierte Chemie 1897—1904. **Dipl. Juni 1904: Ingenieur-Technolog.**

Bis Februar 1905: zeitweilig beschäftigt auf verschiedenen Betrieben. Bis Juni 1906 dem Zoll-Departement als Expert-Chemiker zugeteilt. Bis April 1907: Chemiker auf der Fabrik „Glover“. Dann einige Monate im Auslande. Seit Jan. 1908: Betriebsleiter der Ladeabteilung bei der Zündhütchen- und Patronenfabrik vorm. Sellier und Bellot in Riga.

*Adr.: Riga, Kalnezeemsche Str. 96, Zündhütchen und Patronenfabrik vorm. Sellier & Bellot.*

**325. (5072.) Alexander v. Hoyningen-Huene.** 11./16. März 1899.

Geb. zu St. Petersburg am 12. Februar 1876. Sohn des Gutsbesitzers Geheimrat Senateur Bernhard v. H. Vetter von Albert v. H. (342) und Rudolf v. H. (360). Studierte Landwirtschaft 1896—1902. **Dipl. Nov. 1902: Agronom.**

1903: Studienreise nach Deutschland, Italien und der Schweiz. 1904: der Hauptverwaltung der Apanagen in St. Petersburg zuattachiert und in den folgenden Jahren in verschiedene der Kaiserlichen Familie gehörige Güterkomplexe zur zeitweiligen Verwaltung kommandiert. 1908 zum Verwaltenden eines Apanagenkomplexes in den Gouvernements Twer und Nowgorod ernannt. Seit 1909: Besitzer des väterlichen Gutes Kadvel im Oeselschen Kreise Livlands.

*Adr.: Тверская губ., в. Вышній-Волочекъ. Im Sommer: Ösel, Kielkond, Kadvel.*

**326. (5683.) Arthur Moritz.** 11./16. März 1899.

Geb. zu St. Petersburg am 3. Juli 1880. Annenschule in St. Petersburg. Studierte Chemie 1898—1901.

1901—02: Freiwilliger im Finnländischen Leib-Garde-Regiment in St. Petersburg. 1902—03: Forsteleve in Warrol bei Dorpat. 1903—05: Studium der Forstwissenschaften in Hann.,

Münden und München. 1906: vorübergehend in Mschinskaja (Gouv. Petersburg) und Allasch. 1907—08: Oberförster in Alt-Wrangelshof und Gross-Camby bei Dorpat. Seit 1908 Bevollmächtigter für Planup.

*Adr.: Planup per Hinzenberg, Livland.*

**327. (5779). Erich Minding.** 11./16. März 1899.

Geb. zu Rasin bei Dorpat am 7. Februar 1879. Sohn des Besitzers von Rasin Bernhard M. Bruder von Ernst M. (313). Gymnasium in Pernau. Studierte Landwirtschaft 1898 bis Mai 1901.

Mai 1901—Aug. 1902: Studium der Landwirtschaft an der Universität Leipzig. August 1902: **landwirtschaftliches Diplom.** Darauf Bewirtschaftung des Gutes Rasin. Während des Russisch-Japanischen Krieges im Okt. 1904 als Reserve-Offizier einberufen; bis August 1905 in Nowgorod und bis Dezember 1905 in Charbin. Seit März 1908: Besitzer des Gutes Rasin.

*Adr.: Rasin, Kirchspiel Wenden per Dorpat.*

**328. (5695). Heinrich Pirang.** 11./16. März 1899. *Mc. O. Bl.*

Geb. zu Sassenhof bei Riga am 10. September 1876. Sohn des Kaufmanns in Riga Heinrich P. und Neffe von Nicolai P. (86). Stadtgymnasium, dann Realschule zu Riga. Studierte Chemie 1898—1902 und Architektur 1902—1907. **Dipl. Juni 1907: Ingenieur-Architekt.**

1905—06: Studium der Architektur in Dresden. 1907—08: praktische Arbeiten als Gehilfe des Ingenieurs E. v. Trompowsky, dann selbständige Baupraxis: Bauten für die Stadtgüterverwaltung in Riga und Privatbauten in der Stadt und auf dem Lande. Seit 1909: Vizepräsident des Architektenvereins. 1909: nachträgliches Studium auf der technischen Hochschule und der Universität Berlin. Seit Sept. 1910: Dozent am Rigaschen Polytechnikum für Geschichte der Architektur (mit Beibehaltung der Baupraxis).

Verheiratet seit 23. April 1908 mit Martha Baum.

*Adr.: Riga, Goldingerstr. 23.*

- 329.** (5738). **Herbert Tiemer.** 11./16. März 1899.  
*F. E. B. Sc. sS. S. D.*  
 Geb. in Riga am 25. März 1879. Sohn des weiland Rats-  
 herrn Heinrich T. Stadtgymnasium und Realschule in Riga.  
 Studierte Maschinenbau 1898—99, Architektur 1900—07.  
**Dipl. Jan. 1907: Ingenieur-Architekt.**  
 Nach Absolvierung des Studiums: Ableistung der Wehrpflicht.  
 Sept. 1908—Febr. 1909: im Bureau von E. von Trompowsky  
 tätig. Seit Febr. 1909: eigenes Architektenbureau und zugleich  
 Taxator der Versicherungsgesellschaft „Rossija“ und der  
 II. Russischen Assekuranz-Gesellschaft.  
 Verheiratet seit 28. März 1908 mit Else Waldhauer.  
*Adr.: Riga, Nikolaistr. 61.*
- 330.** (5801). **Bernhard Bielenstein.** 11./16. März 1899. *Md.*  
 Geb. in Doblen am 9. August 1877. Sohn des Pastors Dr.  
 August B. in Doblen. Zeddelmannsches Privatgymnasium in  
 Dorpat, dann Realschule in Reval. Studierte Architektur 1898  
 bis 1904. **Dipl. Mai 1904: Ingenieur-Architekt.**  
 1904—05: Studium in Charlottenburg. Seit 1905: freiprakti-  
 zierender Architekt in Riga.  
 Verheiratet seit 26. April 1907 mit Betty von Bergmann.  
*Adr.: Riga, Schulenstr. 9.*
- 331.** (5450). **(Oskar Tatter).** 5./7. April 1899.  
 Geb. in Riga am 30. Okt. 1879. Sohn des Kaufmanns in  
 Riga Oskar T. Studierte Maschinenbau 1897—1901.  
**Ausg. 16. Febr. 1901.**  
 Starb im Russisch-Japanischen Krieg am 16. Febr. 1905 bei Mukden.
- 332.** (5599). **Alexander von Harpe.** 5./7. April 1899.  
 Geb. zu Poeddrang in Estland am 24. Okt. 1879. Sohn von  
 Alexander von H. Revaler Realschule. Studierte Ingenieur-  
 wissenschaften 1898—99; Landwirtschaft 1899—Mai 1900.

Okt. 1900—01: Freiwilliger im 43. Twerschen Dragoner-Regiment. Hierauf bis 1904: Landwirt im Kaukasus. Seit 1905: Landwirt in Estland.

Verheiratet seit 18. April 1908 mit Erika von Bremen.

*Adr.: Gut Toal, per Station Rasik, Estland.*

**333.** (5661). **Werner Lieven.** 5./7. April 1899. *O. E. B. Sc. sS. S.*

Geb. zu Dorpat am 7. Februar 1878. Sohn des Rechtsanwalts in Dorpat Sigismund L. Neffe von Alexander L. (29). Gymnasium zu Pernau. Studierte Chemie 1898—1905. **Dipl. April 1906: Ingenieur-Technolog.**

Seit September 1905: Chef des Laboratoriums und Assistent des Stahlwerk-Chefs der Libauer Eisen- und Stahlwerke vorm. Boecker & Ko. Seit Mai 1907: Stahlwerk-Chef desselben Werkes.

*Adr.: Libau, Boecker u. Ko.*

**334.** (5635). **Burchard Sielmann.** 5./7. April 1899.

Geb. zu Bartholomäi in Livland am 5. April 1879. Sohn des Pastors zu Bartholomäi und Probstes des Dörptsch. Sprengels Burchard G. S. Kollmannsches Gymnasium zu Dorpat, dann Revaler Realschule. Studierte Handelswissenschaften 1898 bis Nov. 1899.

Nov. 1899—Juni 1900: Hauslehrer bei Dr. Engelhardt in Peterskapelle bei Hinzenberg in Livland. Sept. 1900—Okt. 1901: Freiwilliger in Dünaburg bei der Artillerie. 1901—04: Angestellter in der Materialverwaltung der Russ.-Amerikanischen Gummifabrik in St. Petersburg. Herbst 1904—Jan. 1905: Beamter an der Gummifabrik J. W. Mündel in Riga. Januar 1905—06: Einberufung als Reserveleutnant während des Russ.-Japan. Krieges zuerst in Polen (Festung Iwangorod) zur Niederdrückung der polnischen Unruhen, während der Revolution an der Grenze. Dann abkommandiert nach Charbin.

1906: Rückkehr aus dem fernen Osten, und Abkommandierung in den Süden Livlands zur Niederdrückung der lettischen Revolution. Frühjahr 1906: an der Gummifabrik „Prowodnik“

in Riga. Seit Juli 1906: Beamter der Russ.-Amerikan. Gummifabrik (Treugolnik) in St. Petersburg, speziell an der Galloschen Abteilung.

Verheiratet seit 27. April 1906 mit Emmy Christiani.

*Adr.: Russ.-Amerikan. Gummifabrik, St. Petersburg.*

**335. (5382). Alfons von Kuhlberg.** 5./7. April 1899.

Geb. zu St. Petersburg am 23. März 1877. Sohn des Magisters der Chemie Alfons v. K. Realschule zu Riga. Studierte Maschinenbau 1897—1902. **Dipl. 1902: Maschinen-Ingenieur.**

Sept. 1902—Sept. 1903: Praktikant in chemischen Laboratorien, Hochöfen und Stahlwerken der Eisenwerke „Providence Russe“ im Gouv. Jekaterinoslaw. Bis April 1907: Betriebsassistent im Thomas- und Martinswerk daselbst. Bis Juni 1909: Betriebsleiter des Martinwerkes und seither Betriebschef der Thomas- und Martinwerke derselben Gesellschaft.

*Adr.: Металлургический заводъ Акц.-Общ. Русскій Провидансъ, Сартана, Екатеринославск. губ.*

**336. (5640). Juri Jessen.** 5./7. Mai 1899. *Mc.*

Geb. im Gebiet der Donischen Kosaken am 28. Juli 1880. Sohn des erbl. Edelmanns Fritz J. Realschule in St. Petersburg. Dann ein Jahr Volontär bei R. A. Ziese in St. Petersburg. Studierte Maschinenbau 1898—1903.

Während des Studiums 7 Monate Lokomotivendienst und Lokomotivführer-Examen bestanden. Mai bis Oktober 1903: Volontär an der Baltischen Schiffswerft in St. Petersburg. Okt. 1903—Sept. 1904: Freiwilliger im Finnländischen Leibgarde-Regiment in St. Petersburg. Im Okt. 1904 als Reserveoffizier nach Polen einberufen, wurde jedoch der Marine zu kommandiert und zur Praxis nach Libau gesandt. März 1905: nach bestandnem Examen als Reserve-Ingenieur-Offizier zur Marine übergeführt. August 1905: zum Gehilfen des Kommandeurs des Unterseebootes „Plotwa“ ernannt und mit dem Boote auf dem Landwege nach Wladiwostok gesandt; daselbst Ausbau des Bootes. Januar 1906: zum Kommandeur der „Plotwa“ ernannt und mit den Pflichten des Kompagnie-Chefs

betr. Sommer 1906: Übungs- und Probefahrten bei Wladivostok. Im Nov. nach St. Petersburg zurück und im März auf eigenen Wunsch zur Reserve entlassen. Mai 1907—Juli 1908; Gehilfe des Betriebsingenieurs an der Schmirgelfabrik N. Struck. Hierauf bis Febr. 1909 als Ingenieur bei der A.-G. A. Koppel tätig. 1909: Gründung eines eigenen Geschäfts: von Jessen und Moessinger, Ingenieure, St. Petersburg, Katharinen-Kanal 37.

*Adr.: St. Petersburg, Wass.-Ostr., 11 Linie, 28.*

**337. (4967). Johannes Seeberg-Elverfeld.** 8./12. Okt. 1899.

Geb. in St. Petersburg am 23. April 1874. Sohn des Pastors emer. Georg Seeberg in Mitau. Gymnasien in Mitau und Libau. 1894: Ableistung der Militärpflicht in Tiflis, Reserveoffizier. 1895: Hauslehrer auf dem Gute Rudden in Kurland. Studierte Maschinenbau 1896—97, darauf Ingenieurwissenschaften 1897 bis 1904.

Praktikant am Rigaschen Bauamt bis Okt. 1904. Hierauf bis Mai 1906 im 20. Europäischen Schützenregiment am Mandtschurischen Feldzuge teilgenommen. Schlacht bei Sandepu mitgemacht. Juli 1906 bis Mai 1907 an der Rigaschen Stadtpolizei angestellt. Seit Mai 1907 jüngerer Gehilfe des Rigaschen Kreischefs.

Verheiratet seit 1./14. Sept. 1907 mit Edith Hviid.

*Adr.: Riga, Jüngerer Gehilfe des Rigaschen Kreischefs 1. Bezirk.*

**338. (4540). Hans Post.** 8./12. Oktober 1899.

Geb. zu Hellenorm in Livland am 4. Dez. 1873. Sohn des Gutsbesitzers P. Gymnasium in Dorpat. Studierte Maschinenbau 1894—1909. **Dipl. Juni 1909: Ingenieur-Technolog.**

Seit Januar 1910: Assistent des Direktors am Gaswerk in Dorpat.

*Adr.: Dorpat, Gaswerk, Alexanderstr. 88.*

- 339.** (5454). **Hermann von Undritz.** 8./12. Oktober 1899.  
Geb. in St. Petersburg am 29. November 1876. Sohn des Beamten an der Akziseverwaltung in Estland Ernst von U. Domschule und Realschule zu Reval. Studierte Handelswissenschaften 1897—1901.  
Starb als Bursch am 28. Januar in Reval an einer Blinddarmentzündung.
- 340.** (5577). **Hans Bresinsky.** 7./11. März 1900.  
Geb. zu Pleskau am 24. Dezember 1877. Sohn des Pastors zu Pleskau Hermann B. Studierte Architektur 1898—1906. **Dipl. Febr. 1906: Ingenieur-Architekt.**  
Seit Juli 1906: Architekt an der technischen Abteilung der Gouvernements-Verwaltung von Tula; zugleich Architekt am Direktorium der Volksschulen des Tulaschen Gouvernements. Seit 1909: Kirchenvorsteher der Evang.-luth. Gemeinde in Tula.  
Verheiratet seit 29. August 1908 mit Charlotte Schierer.  
*Adr.: Tula, Millionenstr., Haus Plochow.*
- 341.** (5944). **Emil Kupffer.** 7./11. März 1900.  
Geb. in Kurland am 22. Juli 1880. Sohn des Arztes Julius K. Bruder von Eduard K. (301). Stadtrealschule in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1899—1901, 1902—03, 1904—05, 1906— (z. Z. Diplomand).  
1901: praktische Arbeiten in Reval. 1901—02: Hauslehrer. 1903—04: Ableistung der Wehrpflicht in der Artillerie und 1905—06 als Reserveoffizier zum aktiven Dienst auf den Kriegsschauplatz einberufen.  
*Adr.: Riga, Säulenstr. 18.*
- 342.** (5611). **Albert Baron von Hoyningen-Huene.**  
24./27. April 1900.  
Geb. in Ingermanland am 30. August 1878. Sohn des Reichsratsmitglieds und Senators Emil Baron v. H.-H. in St. Petersburg. Vetter von Alexander Baron v. H.-H. (325), Bruder von Rudolf Baron v. H.-H. (360). Gymnasium der St. Annenschule in St. Petersburg. Studierte Architektur 1898 bis 1905. **Dipl. März 1905: Ingenieur-Architekt.**

1905: Studium an der école des beaux arts in Paris. Sept. 1905—06; Freiwilliger im Elisawetgradschen Husaren-Regiment. Reserveoffizier. Sept. 1906: im Bureau von Trompowský tätig. Seit Okt. 1908: Privat-Architekt in Mitau.

Verheiratet seit 1. Febr. 1909 mit Margot von Bochmann.

*Adr.: Mitau, Palaisstr. 30.*

**343. (5930). Bruno Clark.** 24./27. April 1900. *Md. F.*

Geb. in Riga am 3. März 1879. Sohn des Professors am Polytechnikum zu Riga John C. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Maschinenbau 1899—1906. **Dipl. Febr. 1906: Ingenieur-Technolog.**

Nach Beendigung des Studiums 3 $\frac{1}{2}$  Jahre Assistent am Polytechnikum zu Riga: zuerst für Maschinenzeichnen, dann bei Prof. Ch. Clark für Turbinen und Dampfkessel und zuletzt bei Prof. Schiemann für Dampf- und Gasmaschinen. Gleichzeitig seit Sept. 1906 Lehrer an der Gewerbeschule des Rigaer Gewerbevereins für Fachzeichnen und Mechanik. Seit Januar 1909 technischer Beirat der Dampfschiffahrtsgesellschaft Augsburg & Ko. Im Sommer 1908 und im 1. Sem. 1909 diverse Arbeiten für die Maschinenfabrik Felser & Ko. Seit 1. Juli 1909 Ingenieur an dieser Fabrik. Seit September 1909 Direktor der Gewerbeschule zu Riga unter teilweiser Beibehaltung der Arbeiten bei Felser und Augsburg.

Verheiratet seit 18. Oktober 1909 mit Lilly Kraemer.

*Adr.: Riga, Theaterboulevard 11, Gewerbeschule.*

**344. (6047). Walter Fowelin.** 24./27. April 1900,

Geb. in Goldingen am 25. August 1878. Sohn des Kreisarztes in Goldingen F. Stadtrealschule in Riga. Studierte Handelswissenschaften 1899—1901.

Okt. 1901—02: Studium des Maschinenbaus und der Elektrotechnik am Technikum Mittweida in Sachsen. Okt. 1902—03: Praktikant in den Werkstätten der Siemens-Schuckert-Werke zu Nürnberg. Darauf Fortsetzung des Studiums am Technikum in Sachsen-Altenburg. **Dipl. April 1905: Elektro-Ingenieur.** Juni 1905—06: Praktikant am städtischen Elektrizitätswerk in

Riga; vom Februar 1906: Techniker, und vom Januar 1908: Installationsingenieur dortselbst.

Verheiratet seit Mai 1910 mit Charlotte Neumeister aus Leipzig.

*Adr.: Riga, Bureau des städtischen Elektrizitätswerks, Basteiboulevard 10.*

**345. (5893). Herbert von Ditmar.** 9./14. Oktober 1900.

*E. B. Sc. S. D.*

Geb. zu Alt-Fennern am 17. Juni 1880. Sohn des Besitzers von Fennern v. D. Gymnasium in Pernau. Studierte Ingenieurwissenschaften 1899—1905.

Sept. 1905—06: Studium an der technischen Hochschule zu Dresden.

Gestorben in München am 11./24. April 1906. Die Leiche wurde in Ulm verbrannt und Ende April 1906 in Alt-Fennern beigesetzt.

**346. (5383). Erich Kurtz.** 9./14. Oktober 1900. A.

Geb. in Riga am 1. Januar 1878. Sohn des Zensors Staatsrat Eduard K. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1897—Mai 1908.

1908—1909: Vorbereitung zum Gymnasiallehrer-Examen und April 1909 dieses Examen bestanden. Seit August 1909: Oberlehrer der deutschen Sprache am Alexander-Institut in Orel.

*Adr.: Orel, Institut.*

**347. (6354). Arend Baron von der Pahlen.** 7./10. Febr. 1901.

*E. B. F.*

Geb. in Wait in Estland am 16. November 1878. Sohn des Gutsbesitzers Alexis v. d. P., Bruder von Gustav v. d. P. (364). Petri-Realschule in Reval. Studierte Chemie 1900—04.

1904—06: Studium der Chemie an der technischen Hochschule in Karlsruhe i. B. 1906: **Diplom-Ingenieur.** Darauf ein halbes Jahr an der Dynamit-Fabrik in Schlüsselburg angestellt. Arbeitet seitdem wissenschaftlich an der technischen

Hochschule in Karlsruhe i. B. mit der Absicht den Dr. Ing. zu machen.

*Adr.: Karlsruhe i. B., Westendstr. 34.*

**348. (6533). Erwin von Akerman.** 7./10. Febr. 1901. *O. B.*

Geb. in Dorpat am 24. Juni 1880. Sohn des Fideikommissbesitzers von Gothensee Arthur v. A. Bruder von Gerd v. A. (425). Zeddelmannsches Privatgymnasium in Dorpat, darauf Petri-Realschule in Reval. Studierte Chemie Okt. 1900—Juni 1906. **Dipl. Juni 1906: Ingenieur-Technolog.**

Juni 1906—November 1907: Leiter des chemischen Laboratoriums der Mühlgrabener Chemischen Fabriken vorm. M. Höflinger & Ko. Seitdem Chemiker und Betriebsingenieur der Rigaer Gummiwarenfabrik J. W. Mündel.

Verheiratet seit 14./27. Sept. 1906 mit Elvira von Arnim a. d. Hause Gerswalde-Flötenstein.

*Adr.: Rigaer Gummiwarenfabrik J. W. Mündel, Hagensberg bei Riga, gr. Lagerstr. 59.*

**349. (6396). Erich Baron von der Ropp.** 7./10. Febr. 1901. *O. E. B. Sc. sS. S.*

Geb. in Bixten in Kurland am 9. Juli 1879. Sohn des Besitzers von Bixten Max Baron v. d. R. Stadtgymnasium in Riga. 1899—1900: Freiwilliger im Gardedragonier-Regiment in Nowgorod. Reserveoffizier. Studierte Ingenieurwissenschaft. 1900—03; darauf Landwirtschaft 1903—06. **Dipl. 1906: Agronom.**

Seit 1906: Bewirtschaftung des väterlichen Gutes Bixten in Kurland.

Verheiratet seit 26. Juli 1908 mit Katharina von der Brüggen aus St. Petersburg.

*Adr.: Bixten per Bächhof, Kurland.*

**350. (6145). Heinrich Brutzer.** 7./10. Febr. 1901.

Geb. in St. Petersburg am 25. Nov. 1879. Sohn des Buchhändlers Heinrich B. in St. Petersburg. Gymnasium der St. Petrischule in St. Petersb. Studierte Architektur 1900—01; Maschinenbau 1901—04.

Nach Verlassen des Polytechnikums an verschiedenen Kaufmännischen Firmen in St. Petersburg tätig. Z. Z. Abteilungs-Chef im Handelshause Severin & Ko. in St. Petersburg.

*Adr.: C.-Петербургъ, Вас.-Остр. Большоу просп. 63, кв. 8.*

**351. (6422). Gerhard Baron Tiesenhausen.** 7./10. Febr. 1901.  
*O. E. B. Md. sS.*

Geb. in Dorpat am 14. April 1878. Sohn des General-Majors Jakob Baron T. Zeddelmannsches Privatgymnasium in Dorpat, darauf Realschule in Reval. 1899—1900: Freiwilliger im 14. Dragoner-Regiment in Wlodslawsk. Reserveoffizier der Kavallerie. Studierte Chemie 1900—01; Landwirtschaft 1901—02; Architektur 1902—06. **Dipl. Jan. 1907: Ingenieur-Architekt.**

1906: Studium der Architektur in Paris. Jan. 1907—Mai 1908: Bauleiter einer lutherischen Kirche in Noworossijsk am Schwarzen Meer. Mai—Sept. 1908: Gehilfe des Gouvernements-Ingenieurs des Schwarzmeer-Gouvernements. September 1908—Jan. 1909: Studium in Paris. Jan.—April 1909 als Architekt in St. Petersburg tätig, seit April 1909: in Riga bei Ingenieur E. von Trompowsky. Seit Febr. 1910: Architekt der Rigaer Immobilien-Gesellschaft.

*Adr.: Riga, Schulenstr. 14, Qu. 9.*

**352. (6537). Georg von Wendrich.** 7./10. Februar 1910.

Geb. in Mettopäh in Estland am 10. Mai 1879. Sohn von Ludwig v. W. Reformierte Kirchenschule in St. Petersburg. Studierte Landwirtschaft 1900—01.

Sept. 1901—Juli 02: Studium der Landwirtschaft an der landw. Akademie zu Bonn, dann Eleve in Estland auf dem Gute Tolks. Seit April 1903: Gehilfe des Verwalters auf dem gräflich Bludofschens Gute Nowotroizkoje und seit 1904: Ver-

walter der Güter der Gräfin Komarowsky im Kasanschen und Ssamaraschen Gouvernement.

*Adr.: Село Танкѣвка Спасскаго уѣзда Казанской губ.*

**353. (6064). Eugen Stieda.** 7./10. Februar 1901.

Geb. in St. Petersburg am 18. Februar 1880. Sohn des Ingenieurs im Verkehrsministerium Eugen St. Neffe 2. Grades von Adolf St. (27). Zincksche Privatschule, darauf Stadtgymnasium in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften Sept. 1899 bis Oktober 1904.

Okt. 1904 — Mai 05: Studium der Staatswissenschaften an der philos. Fakultät der Universität Leipzig, dann bis 1908 an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Würzburg. Gleichzeitig August 1906 — April 07: wissenschaftliche Forschungen in Stadt- und Bankarchiven und öffentlichen Bibliotheken von Berlin, Riga, Dorpat und Pernau über Finanz- und Bankwesen. Mai 1908: Promotion zum Dr. rer. pol. in Würzburg (Dissertation: „Das Bankwesen Livlands in Vergangenheit und Gegenwart“). Seit Juni 1908: Direktor-Gehilfe an der Statistischen Kommission der Stadt Riga. Seit Juli 1909: gleichzeitig Geschäftsführer einer städtischen Kommission zur Durchführung einer Wohnungsenquête in Riga. Seit April 1910: gleichzeitig Sekretär der Rigaer Kaufmannskammer.

Verheiratet seit 27. Juni (10. Juli) mit Margarete Kunkel aus Würzburg i. Bayern.

*Adr.: Riga, Statistische Kommission der Stadt Riga, Johannis-  
hof 5, oder Kaiserwald Wasastr.*

**354. (6220). Eduard Salemann.** 7./10. Februar 1901.

Geb. in Riga am 4. Juni 1881. Sohn des Börsenmaklers Eduard S. Stadtrealschule zu Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1900—01; Chemie 1901—03.

September 1903 — Sept. 1904: Aufenthalt auf dem Lande. 1904 — 1905: Studium der Forstwissenschaft in Eberswalde. Januar 1906 — September 1907: Beamter an der Rigaer Kommerzbank und hierauf bis Januar 1910: Beamter an der

Nordischen Bank, Filiale Riga. Seit Februar 1910: Studium der Philologie.

Verheiratet seit 22. Februar 1909 mit Emmy Doebler.

*Adr.: Riga, Friedenstr. 4.*

**355. (6471). Kurt Schmidt.** 7./10. Februar 1901. *E. B.*

Geb. in Reval am 31. März 1882. Sohn des Kaufmanns Martin Sch. Petri Realschule in Reval. Studierte Chemie 1900—Jan. 1905.

Mai 1905—06: Studium der Chemie an der technischen Hochschule in Karlsruhe in B. Mai 1906: **Diplom-Ingenieur.** Nach Beendigung des Studiums Gründung eines Agentur- und Kommissionsgeschäfts in Reval. Seither Chef desselben.

Verheiratet seit Dez. 1906 mit Elisabeth Gürgens.

*Adr.: Reval, Langstr. 60 (Komptoir), Lehmstr. 15 (Privatwohn.).*

**356. (6321). Hans Mielberg.** 7./10. Februar 1901.

Geb. in Tiflis am 24. Juni 1882. Sohn des Direktors des meteorologischen Observatoriums in Tiflis. Gymnasium in Tiflis, Perna und Helsingfors. Studierte Chemie 1900—02.

1902: Studium der Mathematik, Physik und Chemie an der Universität Leipzig. 1903: Hauslehrer bei Graf Mussin-Puschkin in Berlin. Gleichzeitig Studium der Staatswissenschaften, Erlernung der französischen und englischen Sprache und Reisen nach England und Frankreich. Seit 1909 an der Orientalischen Akademie in St. Petersburg an der Abteilung für Japanisch-Chinesisch immatrikuliert.

*Adr.: St. Petersburg, Знаменская ул. 13.*

**357. (6069). Victor Junge.** 5./8. November 1901. *Mc. Dl.*

Geb. in Mitau am 1. Dez. 1879. Sohn des Kaufmanns in Mitau Karl J. Gymnasium in Mitau. Studierte Maschinenbau

1899—1902; Ingenieurwissenschaften 1902—06 und 1907—10.  
**Dipl. Mai 1910: Bau-Ingenieur.**

1906—07: Freiwilliger beim 114. Nowotorshkischen Infanterie-Regiment. Sommersemester 1906: Studium der Ingenieurwissenschaften in Danzig. Seit Juni 1910: Ingenieur beim Rigaer Börsen-Komitee.

*Adr.: Riga, Schulenstr. 32, Qu. 9, oder: Rigaer Börsen-Komitee.*

**358. (6071). Edgar Jakobi.** 19./22. Januar 1902. *Md.*

Geb. am 20. Febr. 1881 in Reval. Sohn des Stadtingenieurs von Reval Karl J. (30). Bruder von Erich J. (422). Nikolai-gymnasium zu Reval. Studierte Maschinenbau 1899—1901; Ingenieurwissenschaften 1901—05. **Dipl. März 1906: Bau-Ingenieur.**

Mai 1905—Januar 1906 beim Bau der neuen Mole im Revaler Hafen beschäftigt. Mai 1906—Juli 1907: Ingenieur beim Strom- und Hafengebäude in Hamburg. Dann Studienreise in Deutschland und Holland. Seit Juli 1907: Dozent für Wasserbau am Polytechnikum in Riga. Sommer 1908: Studienreise in Deutschland und Böhmen. Seit 1909: Arbeiten zur Schiffbarmachung des Düna-Aa-Kanals und der kurischen Aa.

Verheiratet seit Juni 1910, mit Margarete Ruffmann aus Windau.

*Adr.: Riga, Polytechnikum.*

**359. (6326). Victor Mietens.** 19./22. Januar 1902. *O. Bl.*

Geb. in St. Petersburg am 28. September 1881. Sohn des Kaufmanns in St. Petersburg Oscar M., Neffe von Emmanuel M. (79). Annenschule in St. Petersburg. Studierte Maschinenbau 1900—02, Architektur 1902—05.

Nov. 1905—Mai 1908: Studium der Architektur an der Techn. Hochschule in Dresden. Mai 1908—Februar 1910: Liquidierung der Geschäfte seines verstorbenen Vaters in St. Petersburg. Febr. 1910: Wiederaufnahme des Studiums der Architektur in Dresden.

Verheiratet seit 5./18. Sept. 1909 mit Lulu S. Baum aus Saginaw-Mich. U. S. A.

*Adr.: Dresden A, Hübnerstr. 23, I.*

**360. (6185). Rudolf Baron Hoyningen-Hüene.**

19./22. Januar 1902.

Geb. in St. Petersburg am 2. Mai 1881. Sohn des Reichsratsmitglieds Senateur Emil Baron H.-H. Bruder von Albert H.-H. (342), Vetter von Alexander H.-H. (325). Annenschule in St. Petersburg. Studierte Landwirtschaft 1900—06. **Dipl. 1907: Agronom.**

1906—07: Studium der Forstwissenschaft an der Universität München. 1907—08: dem Forst-Departement der Hauptverwaltung für Agrarorganisation und Landwirtschaft in St. Petersburg zugezählt. Seit Nov. 1908 der Hauptverwaltung der Apnagen zugezählt.

*Adr.: St. Petersburg, Курочная ул. 8, кв. 13.*

**361. (6548). Erwin Bernhard. 2./5. März 1902. Mc. F. E. B. O.**

Geb. in Reval am 9. Jan. 1881. Sohn des Architekten Erwin B. in Reval. Nikolai Gymnasium in Reval. Studierte Handelswissenschaften 1901—02 und 1904—05; Ingenieurwissenschaften 1902—04.

Sommersemester 1906: Studium an der Handelshochschule in Leipzig. **Dipl. Mai 1908.** Seit Herbst 1908 auf Neubauten tätig. Seit Februar 1909: Geschäftsführer der Strandhofschen Steinbruch-Gesellschaft in St. Petersburg.

Verheiratet seit 29. August 1909 mit Alice v. Glehn.

*Adr.: St. Petersburg, Лоцманская ул. 18/36, близъ Б. Калининскаго моста.*

**362. (6629). Erich Mündel. 2./5. März 1902. C. Sc. sS. S. D.**

Geb. in Thüringshof bei Riga am 13. Juli 1882. Sohn des Fabrikbesitzers und Ältesten grosser Gilde zu Riga Karl M. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Chemie 1901—März 1905 und Sept.—Okt. 1905.

Sommersemest. 1905 und Wintersemest. 1905—06: Studium an der technischen Hochschule in Karlsruhe in B. Juli 1906: **Diplom-Ingenieur.** Sept. 1906—Sept. 1907: Chemiker auf der Gummiwaren-Fabrik J. W. Mündel, dann auf der Tabak-

Fabrik Mündel & Ko. tätig. Seit Ende 1908: technischer Leiter der Gummiwaren-Fabrik.

Verheiratet seit 29. Okt. 1906 mit Margarete Waldhauer.

*Adr.: Riga, Alexanderstr. 47.*

**363.** (6170). **(Benjamin Hall).** 2./6. April 1902.

Geb. in Reval am 5. Dezember 1879. Realschule in Reval. Studierte Maschinenbau 1900—03.

Ausg. 9. Sept. 1903:

**364.** (6681). **Gustav Baron v. d. Pahlen.** 2./6. April 1902. *DI.*

Geb. in Palms in Estland am 24. Sept. 1883. Sohn des Gutsbesitzers Alexis Baron P. Bruder von Arend Baron P. (347). Realschule in Reval. Studierte Ingenieurwissenschaften 1901—04, Landwirtschaft 1904—05.

1905—06: Freiwilliger im Leibgarde-Kürassierregiment der Kaiserin Maria Feodorowna. Machte als solcher die Strafexpedition unter General Orloff nach Livland mit. Reserveoffizier. Jan.—Mai 1907: Bevollmächtigter in Amboten in Kurland. Hierauf bis September 1907: Eleve in Wodja in Estland. Okt. 1907—April 1909: Bevollmächtigter von Baron Schilling in Paddas in Estland. April 1909: Übernahme des väterlichen Gutes Palms in Estland und Bewirtschaftung desselben.

Verheiratet seit 10. August 1910 mit Baronesse Killy von Buxhoevden.

*Adr.: Palms, per Katharinen, Estland.*

**365.** (6584). **Conrad von Gruenewaldt.** 4./9. Oktober 1902.

*Bl. Mp. E. B. sS.*

Geb. in Reval am 6. Jan. 1884. Sohn von Walter v. G. Neffe von Olaf v. G. (321) und Adolf v. G. (316). Nikolai-Gymnasium in Reval. Studierte Ingenieurwissenschaften 1901—05 und 1906—09. **Dipl. Mai 1909: Bau-Ingenieur.**

1905—06: Freiwilliger im Leibgarde-Grenadierregiment zu Pferde. Reserveoffizier. April 1909—10: Wegebau-Ingenieur der livl. Ritterschaft. Nov. und Dez. 1909: Studienreise ins

Ausland. Seit Mai 1910: Distanzchef und Gehilfe des Oberingenieurs beim Bau der Schmalspurbahn Smilten-Haynasch.

*Adr.: Dorpat, Schlosstr. 15.*

**366. (6620). Adolf Baron Maydell.** 4./9. Okt. 1902. *Md.*

Geb. in Vogelsang in Estland am 8. Febr. 1883. Sohn von Karl Baron M. Neffe von Hugo M. (74) und Viktor M. (94), Vetter von Erich M. (378), Erich M. (379), Arnold M. (405). Petri Realschule in Reval. Studierte Maschinenbau 1901—06 und 1907—10. **Dipl. Mai 1910: Ingenieur-Technolog.**

1906—07: Studium des Maschinenbaus in Danzig. Während des Studiums praktisch tätig: 1904 auf der Baltischen Werft in St. Petersburg; 1905 bei Wigand in Reval; 1908 bei der A.-G. Rigaer Papierfabriken in Ligat; 1909 auf dem Motor und der „A. E. G.“ in Riga. Seit März 1910 bei der Firma John M. Sumner in Moskau als Ingenieur tätig.

*Adr.: Moskau,*

**367. (6543). (August Assmuss).** 4./9. Okt. 1902.

Geb. in Dünaburg am 29. August 1881. Stadt-Realschule in Riga. Studierte Maschinenbau 1901—

**Ausg. am 16. Nov. 1907.**

**368. (6666). Egolf von zur Mühlen.** 4./9. Okt. 1902. *O. E. B. Sc.*

Geb. in Woiseck in Livland am 18. Juli 1881. Sohn des Gutsbesitzers Leo v. z. M. Neffe von Arthur v. z. M. (107). Petri Realschule in Reval. Dann Freiwilliger im Littauschen Dragoner-Regiment. Reserveoffizier. Studierte Ingenieurwissenschaften 1901—1905 und 1906—

1905—06: praktische Arbeiten.

*Adr.: Riga, Nikolaistr. 61, Qu. 17.*

- 369.** (6568). **Erich von Wolffeldt.** 7./12. Nov. 1902. *Mc.*  
 Geb. in Pernau am 24. September 1882. Sohn des Stadt-Architekten von Pernau Hugo v. W. (128). St. Annenschule in St. Petersburg. Studierte Architektur 1901—05.  
 1905—08: Studium der Architektur an der technischen Hochschule in Danzig. Frühling 1908: **Diplom-Architekt.** Herbst 1908: Staatsexamen am Zivil-Ingenieur-Institut in St. Petersburg. Seit Januar 1909: Privat-Architekt in Pernau.  
 Verheiratet seit 27. November 1909 mit Marie Luise Schmidt.  
*Adr.: Pernau, Livland.*
- 370.** (6560). **Friedrich Werncke.** 7./12. Nov. 1902. *B. E. Sc.*  
 Geb. in Fellin am 6. August 1880. Sohn des Kaufmanns Alexander W. in Fellin. Livländ. Landesgymnasium in Fellin, Abiturium an der Realschule zu Mitau. Studierte Maschinenbau 1901—03, darauf Ingenieurwissenschaften 1903—05 und 1906 bis 1908. **Dipl. Mai 1908: Bau-Ingenieur.**  
 1905—06: Studium an der technischen Hochschule zu Dresden. Mai 1908—Juni 1910: als Ingenieur im Eisenbetonbau bei der A.-G. Wayss & Freytag in verschiedenen Städten Russlands tätig. Seit Juni 1910: Wegebau-Ingenieur der livl. Ritterschaft für Nord-Livland.  
 Verheiratet seit 7. Nov. 1907 mit Pia Fulceri aus Volterra in Toskana,  
*Adr.: Fellin, Livland.*
- 371.** (6834). **(Reinhold Baron Tiesenhausen).** 1./6. Febr. 1903.  
 Geb. zu Inzeem in Livland. Sohn des Landrats Baron T. Katharinenschule in St. Petersburg. Studierte Chemie 1902—04.  
**Ausg. 14. März 1907.**
- 372.** (6749). **Paul Baron von Haaren.** 1./6. Febr. 1903.  
 Geb. in Memelhof in Kurland. Sohn des residierenden Kreis-marschalls zu Mitau, Baron Eugen v. H. Neffe von Bernhard Baron von H. (83). Mitauer Gymnasium. Freiwilliger im 39.

Dragonerregiment in Ssjedlez, Reserveoffizier. Studierte Ingenieurwissenschaften 1902 — Jan. 1905.

1905: praktische Tätigkeit an Kohlengruben in Ober-Schlesien und am Erzbergbau in Miess in Unter-Kärnten (5 Monate). 1905 — Dez. 1908: Studium an der Bergakademie in Freiberg in Sachsen, Dez. 1907: Markscheider Diplom. **Dez. 1908: Bergingenieur-Diplom.** Seit 1909: Bergingenieur bei der Bleiberger Bergwerks-Union, zugeteilt der Bergverwaltung Miess in Unter-Kärnten.

*Adr.: Miess in Unter-Kärnten, Station Prävali, Österreich.*

**373.** (6619). **Paul von Magnus.** 1./6. Febr. 1903. *Mc.*

Geb. in Mitau am 5. Sept. 1882. Sohn des Rechtsanwalts in Mitau Arthur von M. Realschule in Mitau. Studierte Maschinenbau 1901—05 und 1906—07. **Dipl. Juni 1907: Ingenieur-Technolog.**

Juli—Dez. 1905: Privatassistent bei Prof. Ch. Clark. Mai bis August 1905: Ingenieur der Rig. Ges. für Ökonomie der Dampferzeugungskosten und Feuerungskontrolle R. Kablitz & Ko. Januar—August 1906: Studium an der Hochschule zu Danzig. Juni—Sept. 1907: an der A.-G. Rigaer Papierfabriken in Ligat tätig. Sept. 1907—08: Freiwilliger im 3. Jelisawetgradschen Husarenregiment. Reserveoffizier. 1908—09: Konstrukteur an der Maschinenbau-Akt.-Ges. R. H. Mantel in Riga. Seit 1910: Ingenieur bei der Akt.-Ges. A. M. Luther in Reval.

Verheiratet seit 1910 mit Margarete Krause.

*Adr.: Reval, Akt.-Ges. Akt. A. M. Luther.*

**374.** (6791). **Waldemar Lemm.** 1./6. Febr. 1903. *Md. Mc. A.*

Geb. in Reval am 9. April 1881. Sohn des Pastors an der Ritter- und Domkirche zu Reval Karl Joseph L. Vetter von Hellmuth L. (385). Wiedemannsches Gymnasium in St. Petersburg. Freiwilliger im 91. Dwinsker Infanterie-Regiment. Reserveoffizier. Studierte Architektur 1902—05.

1905—09: Studium der Architektur an der technischen Hochschule in Dresden. November 1909: **Diplom-Ingenieur.**

Seit Sept. 1910 wieder am Polytechnikum immatrikuliert zur Erledigung des Staatsexamens.

*Adr.: Reval, Breitstr. 39.*

**375. (6806). Willibald von Myller-Rautenfels.** 1./6. Febr. 1903.

Geb. in Reval am 19. Dez. 1881. Sohn des Eisenbahnbeamten von M.-R. Kadettenkorps in St. Petersburg. Darauf Ableistung der Wehrpflicht, Reserveoffizier der Artillerie. Studierte Handelswissenschaften 1902—04.

Starb als Bursch 15. Mai 1904.

**376. (6922). Emil Hornemann.** 6./10. März 1903.

Geb. in Riga am 4. Januar 1883. Sohn des Fabrikanten in Riga Knud H. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Chemie 1902—05.

Studium der Chemie in Karlsruhe i. B. 1905—08. **Juni 1908: Diplom-Ingenieur.** 1908—09: Arbeiter-Praktikant auf der Friedenschütte in Oberschlesien. Seit Mai 1909: Hochofenassistent der Sosnowicer Röhrenwalzwerke und Eisenwerke in Zawiercie (Russisch-Polen).

*Adr.: Akt.-Ges. der Sosnowicer Röhrenwalzwerke u. Eisenwerke in Zawiercie, Gouv. Petrikau.*

**377. (6906). (Guido Skobe).** 4./9. Oktober 1903.

Geb. in Reval am 11. Febr. 1883. Sohn des Dr. med. Sk. in Luga. Revaler Realschule. Studierte Handelswissenschaften 1902—04.

Ausg. 16. Sept. 1904.

**378. (6622). Erich Baron Maydell.** 4./8. Nov. 1903.

Geb. zu Kidjerw am 10. Sept. 1880. Sohn des Gutsbesitzers Paul Baron M. Vetter von Arnold Baron M. (405). Realschule zu Reval. Studierte Ingenieurwissenschaften 1901—04.

1904—05: praktische Studien der Land- und Forstwirtschaft in Pergel (Estland) und in Neubad (Forstei Kolzen). 1905:

Bewirtschaftung des Gutes Löwiküll bei Dorpat. 1906: Bewirtschaftung des Familiengutes Kidjerw bei Dorpat, seit 1907: Besitzer desselben.

Verheiratet seit 24. August 1905 mit Greta Bergengrün aus Riga.  
*Adr.: Kidjerw, Kirchspiel Wendau über Dorpat.*

**379. (6798). Erich Baron Maydell.** 4./8. Nov. 1903.

Geb. in St. Petersburg am 23. April 1882. Sohn des Landrats Baron M.-Martzen. Rigaer Stadt-Realschule. Studierte Handelswissenschaften Sept. 1902—04.

1904—05: Praktische Erlernung der Landwirtschaft auf den Gütern Kardis und Andern. 1905—07: Studium an der technischen Hochschule zu München und an der Universität Halle a. S. 1907: Übernahme des väterlichen Gutes Martzen und Ankauf des Gutes Daiben und Bewirtschaftung desselben.

Verheiratet mit Nora von Staden aus Dorpat.  
*Adr.: Daiben per Wolmar, Kirchspiel Roop.*

**380. (Max Rosenberg).** 3./6. Dezember 1903.

Geb. zu Karhus in Livland am 8. Juli 1879. Realschule in Reval. Studierte Ingenieurwissenschaften 1903.

Ausg. am 28. September 1906.

**381. (7062). Peter Kieseritzky.** 5./6. Februar 1904. *O. E. B.*  
*Sc. sS. S. D. A.*

Geb. in Riga am 11. September 1883. Sohn des Obersekretärs am Rigaschen Rat Wilhelm K. Vetter von Gustav K. (138). Stadt-Realschule in Riga. 1902—03 Volontär an einer Maschinenfabrik in Riga. Studierte Maschinenbau 1903—

*Adr.: Riga; Schulenstr. 25, Qu. 20.*

**382. (7019). Max Deubner.** 5./6. Februar 1904. *A.*

Geb. in Riga am 19. Mai 1884. Sohn des Sekretärs am Stadtwaisengericht Alexander D. Stadt-Realschule in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1903—04; Architektur 1904, 1906—07 und 1908—

Sommersemester 1905 Studium an der Universität Bonn (Kunstgeschichte etc.). 1905—06: Freiwilliger im 9. Jelisawetgradschen Dragonerregiment. Reserveoffizier. Januar 1907 bis April 1908 Aufenthalt in Davos zur Wiederherstellung seiner Gesundheit. Sommersemester 1908 Studium der Architektur an der technischen Hochschule in Dresden. Sommer 1910: Teilnahme an der ersten wissenschaftlichen Exkursion von Studierenden des Polytechnikums nach Konstantinopel und Griechenland.

*Adr.: Riga, Nikolaistr. 61, Qu. 8.*

**383. (7139). Felix von Plato.** 1./3. März 1904. *E. B. Md.*  
*Sc. sS. S. D.*

Geb. in Riga am 15. Januar 1885. Sohn des Obernotärs des Rigaschen Rats Alexander P. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1903—05; Maschinenbau 1906—10. **Diplom. Juni 1910: Ingenieur-Technolog** (mit Auszeichnung).

1905—06: Studium des Schiffbaues in Danzig. Seit 1907: Assistent am Polytechnikum bei Professor Ch. Clark.

*Adr.: Riga, Pauluccistr. 9.*

**384. (6743). Friedrich Wachtsmuth.** 8./12. April 1904. *C. O.*

Geb. in Mitau am 25. Juni 1883. Sohn des Oberlehrers der Geschichte in Mitau Friedrich W. Vetter von Wolfgang W. (315). Petrischule in St. Petersburg. Studierte Architektur 1902—06.

Sommersemester 1905: Studium der Architektur in Karlsruhe; 1906—08: in Dresden. 1908: **Diplom-Ingenieur**. 1908 bis 1909: Freiwilliger im 3. Jelisawetgradschen Husarenregiment. Krankheitshalber im Jan. 1909 vom Dienst befreit. Bis 1910

als Architekt in Riga und Mitau tätig. Seit März 1910 Assistent an der technischen Hochschule zu Dresden für Hochbauentwürfe und mittelalterliche Formenlehre bei Professor H. Hertwig.

*Adr.: Dresden, Technische Hochschule.*

**385. (6282). Hellmuth Lemm. 1./3. Mai 1904.**

Geb. zu St. Katharinen am 5. Mai 1881. Sohn des General-superintendenten von Estland Daniel L. Vetter von Woldemar L. (374). Arensbürger Gymnasium. Studierte Maschinenbau 1900 bis 1905 und 1906—08. **Dipl. Juni 1908: Ingenieur-Technolog.**

1905—06: Studium an der Technischen Hochschule zu Danzig. August bis September 1908: im Baubureau Gustav Thonagel in Mitau. Oktober 1908—10: im Schiffsbaubureau der A.-G. Lange u. Sohn angestellt. Seit 1910: Ingenieur am Dwigatel in Reval.

Verheiratet seit dem 24. April 1910 mit Maggie Intelmann aus Riga.

*Adr.: Reval, Dwigatel.*

**386. (7227). Herman Steding. 1./3. Mai 1904.**

Geb. in Moskau am 20. Juni 1884. Sohn des Kaufmanns Alexander St. Michaelis-Kirchenschule in Moskau. Studierte Handelswissenschaften Sept. 1903 bis April 1905.

Seit April 1905: Studium der Elektrotechnik an der techn. Hochschule in Karlsruhe i. B.

*Adr.: Karlsruhe i. B. Technische Hochschule.*

**387. (6573). Armin von Gerkan. 3./7. Dez. 1904.**

Geb. bei Illuxt in Kurland am 30. Nov. 1884. Sohn des Akzise-Inspektors Nikolai v. G. Privatgymnasium von Eltz und Stadtgymnasium in Riga. Studierte Architektur Sept. 1901 bis Nov. 1905 und Nov. 1906 bis Jan. 1907. **Dipl. Jan. 1907: Ingenieur-Architekt.**

Nov. 1905 bis Nov. 1906: Fortsetzung der Studien an der technischen Hochschule zu Dresden, Nov. 1906: **Diplom-Ingenieur**. März — Nov. 1907: Freiwilliger im 9. Elisawetgradschen Dragonerregiment in Mariupol, später in Riga. Reserveoffizier. Bis April 1908: im Bureau des Architekten Ed. Kupffer in Riga beschäftigt. April — Mai 1908: Studienreise durch Griechenland. Seit Sept. 1908: bei den Ausgrabungen von Milet und Didyma unter Leitung von Direktor Dr. Th. Wiegand tätig.

*Adr.: Türkei, Deutsche Post, Milet über Smyrna.*

**388. (5788). Otto von Kiel.** 3./7. Dez. 1904.

Geb. in Serrist bei Werro am 17. Sept. 1877. Gymnasium in Dorpat und Pernau. Studierte Chemie 1898—1907. **Dipl. Juni 1907: Ingenieur-Technolog.**

1907 bis Okt. 1908: Chemiker an der Chem. Fabrik Glover in Riga. Okt. 1908 bis Jan. 1910: Chemiker an der Ölfabrik K. M. Solowjew in Andishan im Ferghama-Gebiet.

*Adr.: Serrist per Werro.*

**389. (7305). Werner von Blanckenhagen.** 2./4. Februar 1905.  
*O. Md.*

Geb. in Walk am 9. April 1885. Sohn des Gutsbesitzers Gottlieb v. B. Petri-Realschule in Reval. Studierte Architektur 1904—05, Ingenieurwissenschaften 1906—

1905—06: Studium der Ingenieurwissenschaften an der technischen Hochschule in Hannover.

**390. (7301). Wilhelm von Boetticher.** 2./4. Febr. 1905. *E. B.*

Geb. in Stephanpol im Gouv. Wilna am 22. Sept. 1884. Stadt-Realschule in Reval. Studierte Chemie 1904—05, 1906—

1905—06: Studium der Chemie an der techn. Hochschule in Danzig.

*Adr.: Riga, Elisabethstr. 3, Qu. 2.*

**391. (7238). Georg Erdmann.** 2./4. Febr. 1905.

Geb. in Wolmar am 13. März 1885. Sohn des Vereidigten Rechtsanwalts Georg E. in Riga. Zeddelmannsche Schule in Dorpat und St. Katharinschule in St. Petersburg. Studierte Chemie 1903—05.

1905—08; Studium des Hüttenfaches in Freiberg in Sachsen; Weihnachten 1908: **Dipl. als Hütteningenieur.** Darauf bis Ostern 1909 in einer Volontärstelle in Riga als Ingenieur praktisch tätig. Seither Studium der Philosophie und organischer Chemie in Marburg i. H.

*Adr.: Marburg in Hessen, Bahnhofstr. 17 II.*

**392. (7470). Arved von zur Mühlen.** 2./4. Febr. 1905.

Geb. in Woisek bei Oberpahlen am 28. Sept. 1883. Sohn des Rittergutsbesitzers Leo v. z. M. Neffe von Arthur v. z. M. (107). Bruder von Egolf v. z. M. (368). Petri Realschule in Reval. Studierte Landwirtschaft Sept. 1904—06.

1906—07: Freiwilliger bei den Garde-Dragonern in Alt-Peterhof. 1907—09: Studium der Landwirtschaft und Kulturtechnik an der Universität Leipzig. Sommer-Semester 1909: **Diplom** der Landwirtschaft und Kulturtechnik. Seit Herbst 1909 Bevollmächtigter auf dem Gute Absenau.

*Adr.: Absenau, per Ringmundshof, Livland.*

**393. (7493). Alfred Baron Roenne.** 2./4. Febr. 1905. *O. C.  
E. B. Sc. sS. S. D.*

Geb. in Abschuppen bei Tuckum am 28. Mai 1887. Sohn des Akzisebeamten Franz Baron R. Stadt-Realschule in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1904—05, 1906—

1905—06: Freiwilliger im 9. Dragonerregiment. Reserve-offizier.

*Adr.: Riga, Nikolaistr. 55, Qu. 7.*

**394. (7491). Bernhard Raeder. 2./4. Februar 1905.**

Geb. in Riga am 22. Okt. 1885. Sohn des Dr. med. Julius R. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Maschinenbau 1904 bis Februar 1905.

Sommersemester 1905: Studium an der technischen Hochschule in Charlottenburg auf der Schiffs- und Maschinenbauabteilung. 1905—06: lungenkrank, zur Erholung auf dem Lande in Kurland. Sept. 1906—Aug. 1907: Studium der Medizin an der Universität in Zürich und dann bis Nov. 1907 an der Universität in Königsberg. Seither wegen kranker Lungen teils in Riga, teils in Kurland und seit Nov. 1908: zur Kur im Sanatorium des Dr. Philippi in Davos.

*Adr.: Riga, Moskauerstr. 52.*

**395. (7539). Kurt Baron Vietinghof-Scheel. 2./4. Eebr. 1905.**

*O. E. B. Sc. sS. S.*

Geb. in Jakobstadt in Kurland am 20. Febr. 1886. Sohn des Akzisebeamten in Hasenpoth Wilhelm Baron V. Bruder von Harald (439). Stadt-Realschule in Libau. Studierte Architektur 1904—05. Handelswissenschaften 1907—

1905—06: Studium der Architektur an der techn. Hochschule in Hannover.

**396. (6325). Georg Baron Mirbach. 31. Okt./2. Nov. 1905.**

Geb. in St. Petersburg am 11. Juli 1880. Sohn des Vize-Admirals Reinhard Baron M. Katharinenschule in St. Peters-

burg. Studierte Ingenieurwissenschaften 1900—08. **Dipl. Mai 1909: Bau-Ingenieur.**

Während des Studiums praktische Arbeiten an der Baltischen Bahn, an der Ussuribahn bei Wladiwostok und bei den Regulierungswerken der Düna bei Riga. Jan.—Okt. 1909: temporär am Rigaer Bauamt angestellt, spez. für Kanalisationsarbeiten in der inneren Stadt. Okt.—Dez. 1909: Studienreise ins Ausland. Seit Jan. 1910: jüngerer Stadttingenieur am Rigaer Bauamt.

*Adr.: Riga, Georgenstr. 1, Qu. 6.*

**397. (6713). Alexander Anspach.** 31. Okt./2. Nov. 1905.

Geb. in Riga am 30. Aug. 1883. Sohn des Fabrikbesitzers Woldemar A. in Riga. Mironowsche Kommerzschule in Riga. Studierte Chemie 1902—05 u. 1907—10. **Dipl. Juni 1910: Ingenieur-Technolog.**

Nov. 1905 bis März 1907: Studium der Chemie an der technischen Hochschule zu Hannover und Ablegung der Kandidaten-Prüfung. Seit Juli 1910 an der Färberei und chemischen Waschanstalt I. Anspach, tätig.

*Adr.: Riga, Alexanderstr. 101.*

**398. (6738). Bruno Brückel.** 31. Okt./2. Nov. 1905.

Geb. in Riga am 25. Aug. 1885. Sohn des Seifensiedermeisters Thomas B. Stadt-Realschule in Riga. Studierte Maschinenbau 1902—10. **Dipl. Juni 1910: Ingenieur-Technolog.**

Sommersemester 1905: Studium des Maschinenbaus in Dresden. Febr. 1906 — Herbst 1907: Studium des Schiffs- u. Maschinenbaus in Danzig. Seit Juli 1910: Konstrukteur im Schiffbau-bureau der Kolomnaer Maschinenfabrik.

*Adr.: Моск.-Каз. ж. д. ст. Голутвинъ, Коломенскій заводъ.*

**399. (7072). Arthur Krause.** 31. Okt./2. Nov. 1905. *F.*

Geb. in Moskau am 31. Aug. 1883. Sohn des Oberlehrers in Moskau Oscar K. St. Petri-Pauli-Gymnasium in Moskau. Studierte Ingenieurwissenschaften 1903—10. **Dipl. Juni 1910: Bau-Ingenieur.**

Während des Studiums im Sommer 1907 und 1908 praktische Arbeiten am Rigaer Bauamt bei der Düna-Regulierung. Seit Juni 1910: Ingenieur beim Bau der Wolmarschen Zufuhrbahn-gesellschaft.

*Adr.: Wolmar, Bureau der Wolmarschen Zufuhrbahn-Gesellschaft.*

**400. (7632). Alfred von Rathleff.** 31. Okt./2. Nov. 1905.

Geb. in Lachmes bei Fellin am 23. Mai 1883. Sohn von Gustav v. R. Petri-Realschule in Reval 1899—1903. Dann Freiwilliger beim 49. Dragonerregiment in Nowo-Borissow 1903—04. Studierte Landwirtschaft 1905—06.

1906—08: Studium des Kulturingenieur-Faches in Darmstadt. 1908—09: Studium der Kulturtechnik in Bonn und seit 1909: Studium der Kulturtechnik in München.

*Adr.: Tammist über Dorpat.*

**401. (7461). Ernst Mechmershausen.** 31. Okt./2. Nov. 1905.

Geb. in Wesenberg am 23. Okt. 1885. Sohn des Distrikts-Inspektors M. Petri-Realschule in Reval, darauf 1903—04: praktische Tätigkeit an der Maschinenfabrik „Volta“ in Reval, dann Abiturium an der Petrischule 1904. Studierte Maschinenbau 1904—06.

1906—07: Landwirtschaftl. Eleve bei Julius Baron Toll in Wodja, Estland. 1907—09: Verwalter des Gutes Kui. Seit 1909: Verwalter des Gutes Rawaküll in Estland.

*Adr.: Kui per Tamsal, Estland.*

**402. (7383). Nikolai Seifert.** 2./3. November 1905.

Geb. in Katharinenstadt bei Ssamara am 6. Februar 1886. Sohn des Gutsbesitzers in Ssamara Andrei S. Petri-Realschule in Reval. Studierte Maschinenbau 1904—05, 1907—08; Landwirtschaft 1908—

1906—07: Freiwilliger bei den Garde-Grenadiern in Moskau. Reserveoffizier.

*Adr.: Katharinenstadt bei Ssamara.*

**403. (7342). Viktor von Gersdorff.** 2./3. Nov. 1905. O.

Geb. in Dorpat am 31. März 1884. Sohn des Kassiers der Dorpater Bank Ernst von G. Annenschule in St. Petersburg. Studierte Ingenieurwissenschaften 1904—07.

Okt. 1907—Aug. 1908: Lehrer der deutschen Sprache an der technischen Schule zu Klinzy, Gouv. Tschernigow. Seit Juni 1909: Земскій начальникъ in Ssamoilowka, Gouv. Ssaradow.

Verheiratet seit 14. Sept. 1909 mit Lydia Awerkiewa.

*Adr.: Сл. Самойловка Балашовскаю уьзда, Саратовской губ., Земскому Начальнику XI.*

**404. (7832). Kurt Ehmcke.** 2./3. Nov. 1905.

Geb. bei Charkow am 18. Oktober 1886. Sohn des Fabrikdirektors Jacob E. Bruder von Viktor E. (428). Alexander-gymnasium in Ssumy 1896—1902, Stadtgymnasium in Riga 1902—04. 1904—05: Volontär bei der Kieler Maschinenbau-A.-G. in Kiel. Studierte Maschinenbau 1905—06.

Sommersemester 1905—06 und Wintersemester 1906—07: Studium an der technischen Hochschule zu Hannover. August und Sept. 1906: Volontär an der Fabrik Weise & Monski in Halle a. S. Seit Sommersemester 1907: Studium an der technischen Hochschule in München. August und Sept. 1908: Ferienkursus an der Universität Grenoble in Frankreich.

*Adr.: München, Technische Hochschule.*

- 405. (7743). Arnold Baron Maydell.** 2./3. Nov. 1905. *Bl. A.*  
 Geb. in Kawershof in Oberpahlen am 3. Juli 1884. Sohn von Victor Baron M. (94), Neffe von Hugo Baron M. (74). Reformierte Kirchenschule in St. Petersburg. Studierte Architektur 1905—08 und 1910—  
 1908—10: Hauslehrer bei Graf Olsuffjew in Italien.
- 406. (7710). Paul von Schubert.** 2./7. Nov. 1905. *Mc. O. B. E.*  
 Geb. in Viol in Estland am 22. November 1884. Sohn des Generalmajors Karl v. S. Anstalt Downside bei Bristol in England, Realschule in Reval. Studierte Handelswissenschaften 1905—06.  
 1906: Studium der Nationalökonomie an der Universität München. Okt. 1908—Sept. 1909: Volontär bei der Getreidefirma Henry P. Newmann in Hamburg. Seit Oktober 1909: Leiter einer von ihm selbst begründeten Filiale derselben Firma in Charbin.  
*Adr.: Charbin, Kumatückaja ul. 56.*
- 407. (7724). (Herbert Koch).** 8./10. November 1906.  
 Geb. in Walk am 1. Dez. 1885. Sohn des Dr. med. K. in Walk. Bruder von Felix K. (322). Annenschule in St. Petersburg. Studierte Chemie 1906—  
 Ausg. 21. Jan. 1908.
- 408. (7692). Otto Baron Hoyningen-Huene.** 3./7. Febr. 1907.  
 Geb. zu Lechts in Estland am 18. Dez. 1884. Sohn von Friedrich Baron H.-H. zu Lechts. Petri-Realschule in Reval. Studierte Landwirtschaft Sept. 1905—08.  
 Seit April 1909: Bewirtschaftung des eigenen Gutes Arrohof. Verheiratet seit 30. Sept. 1908 mit Ilona von Samson-Himmelstierna (Tochter von 218).  
*Adr.: Arrohof, über Station Lechts, Estland.*

- 409.** (8072). **Erik von Bremen.** 3./7. Febr. 1907. *O. F. E. B. Sc.*  
Geb. in Ruil in Estland am 20. März 1888. Sohn des  
Gutsbesitzers Ulrich von B. Realschule in Reval. Studierte  
Ingenieurwissenschaften 1906—09, Landwirtschaft 1909—  
*Adr.: Ruil per Liwa, Estland.*

- 410.** (8022). **Wilhelm Zimmermann.** 3./7. Febr. 1907.  
*C. Sc. Bl. E. sS. B. S. D.*  
Geb. in Riga am 18. Mai 1888. Sohn des Advokaten und  
Dispacheurs Daniel Z. in Riga. Realabteilung der St. Petrischule  
in St. Petersburg. Studierte Architektur 1906—  
*Adr.: Riga, Elisabethstr. 3.*

- 411.** (6766). **Bruno Intelmann.** 4./6. April 1907.  
Geb. in Riga am 17. August 1882. Sohn des Kaufmanns  
in Riga Karl I. Stadtgymnasium in Riga. Studierte Handels-  
wissenschaften 1902—03, Ingenieurwissenschaften 1903—05,  
1906—10. **Dipl. Juni 1910: Bau-Ingenieur.**  
1905—06: Studium der Ingenieurwissenschaften an der tech-  
nischen Hochschule zu Dresden. Seit Juni 1910: im Bureau  
des Rigaer Stadt-Oberingenieurs.  
*Adr.: Riga, Elisabethstr. 12, Qu. 5.*

- 412.** (8074). **(Harald Baron Drachenfels).** 4./6. April 1907.  
Geb. in Tuckum am 15. September 1886. Sohn von Ernst  
Baron D. in Mitau. Realschule zu Reval. Studierte Handels-  
wissenschaften 1906—10.  
**Ausg. 5. Okt. 1910.**

- 413.** (8139). **René Kulbach.** 4./6. April 1907. *Md. Mc. O.*  
Geb. in Tabbifer in Livland am 5. Oktober 1886. Sohn des Gutsbesitzers Leon K. (18). Bruder von Edgar K. (280). Stadt-Realschule in Riga. Studierte Landwirtschaft 1906—
- 414.** (8088). **Karl von Schubert.** 4./6. April 1907.  
Geb. in Wayküll in Estland am 9. Oktober 1887. Sohn des Gutsbesitzers Nikolai von S. Vetter von Paul von S. (406). Realschule zu Reval. Studierte Landwirtschaft 1906—10.  
Seit Herbst 1910: Studium der Landwirtschaft in Halle.  
*Adr.: Wayküll per Wesenberg, Estland.*
- 415.** (7656). **Theodor Burmeister.** 5./7. Oktober 1907.  
Geb. in Riga am 7. Dez. 1885. Sohn von Theodor B. (115). Stadt-Realschule in Riga. Studierte Architektur 1905—  
Sommersemester 1906: Studium in Dresden. 1906—07: Freiwilliger in Karatschew, Reserveoffizier. Januar—Juni 1910: Gehilfe des Universitätsarchitekten in Dorpat. Sommer 1910: Teilnahme an der ersten wissenschaftlichen Exkursion der Architektenabteilung des Polytechnikums nach Konstantinopel und Griechenland.  
*Adr.: Riga, Kengeragge, Baltische Leinenmanufaktur, Postfach 24.*
- 416.** (7936). **Ernest von Stryk.** 2./5. Februar 1908.  
Geb. in Reval am 21. Juni 1888. Sohn des Beamten im Verkehrsministerium in St. Petersburg v. S. Vetter von Viktor v. S. (292). Gymnasialabteilung der St. Annenschule in St. P. Studierte Maschinenbau 1906—08.  
Seit 1908: Studium an der Rechtsschule in St. Petersburg.  
*Adr.: С.-Петербургъ, Льсной 2-ой Мурунскій 6 л.*

- 417.** (7938). **Fedor Kupffer.** 2./5. Februar 1908. *C. F.*  
 Geb. in Windau am 11. Dezember 1885. Sohn von Alexander K. (56), Vetter von Eduard K. (301), Emil K. (341). Nikolaigymnasium in Libau. Studierte Ingenieurwissenschaften 1906—
- 418.** (8446). **Herbert von Samson-Himmelstierna.** 2./5. Febr. 1908. *Bl. Sc. O. E. B.*  
 Geb. in Bockenhof in Livland. Sohn von Richard von S. (142). Zeddelmannsche Schule in Dorpat, Abit. am Pernauer Gymnasium. Studierte Landwirtschaft 1907—  
*Adr.: Bockenhof, per Station Bockenhof, Livland.*
- 419.** (7693). **Friedrich Baron Dellingshausen.** 8./10. März 1908.  
 Geb. in Undell in Estland am 7. Dezember 1885. Sohn des Gutsbesitzers Karl Baron D. Petri-Realschule in Reval. Studierte Landwirtschaft 1905—  
*Adr.: Undell per Katherinen, Estland.*
- 420.** (8240). **Karl Agthe.** 8./10. März 1908. *C. O. Sc. E.*  
 Geb. in Riga am 31. Oktober 1886. Sohn von Adolf A. (72), Neffe von Edmund A. (134). Stadt-Realschule in Riga. Studium der Chemie in Karlsruhe i. B. 1906/07. Studierte Chemie Sept. 1907—Okt. 1909.  
 Seitdem Studium der Chemie wieder in Karlsruhe i. B.  
*Adr.: Karlsruhe i. B., Technische Hochschule.*

- 421.** (8556). **(Heinrich Eussler).** 8./10. März 1908.  
Geb. in Grücken in Kurland am 6. März 1887. Landesgymnasium in Goldingen. Abit. am 6. Gymnasium in St. Petersburg. Studierte Chemie 1907—  
Ausc. 20. Sept. 1908.
- 422.** (7842). **Erich Jakobi.** 1./3. April 1908. *E. B. Sc.*  
Geb. in Reval am 4. Juni 1885. Sohn von Karl J. (30), Bruder von Edgar J. (358). Petri-Realschule in Reval. Studierte Architektur 1905 und 1907—  
1905—07: Studium der Architektur in Hannover.
- 423.** (8349). **Max Baron Klopmann.** 1./3. April 1908.  
Geb. zu Hasenpoth in Kurland am 27. Januar 1888. Sohn des Kreischeftsgehilfen in Bauske Otto Baron K. Vetter 2. Grades von Friedrich Baron K. (269), Georg B. K. (270) und Magnus B. K. (275). Karlshofsche Schule in Mitau. Abiturium a. d. Petri-Realschule in Reval als Externer. Studierte Handelswissenschaften Sept. 1907—März 1909.  
Seit April 1909 in der Kabillenschen Oberforstei Waldhaus bei Oberförster J. Büttner zwecks praktischer Ausbildung im Forstfach als Volontär tätig. Seit Herbst 1910: Studium der Forstwissenschaften in Eberswalde.  
*Adr.: Eberswalde, Forstakademie.*
- 424.** (8197). **Friedrich Berens von Rautenfeld.** 4./8. Nov. 1908.  
*C. B. E. Sc. sS.*  
Geb. in Ringmundshof in Livland am 6. Januar 1885. Sohn des Gutsbesitzers Heinrich B. v. R. Stadtgymnasium zu Riga. Studierte Landwirtschaft 1906—

**425. (8242). Gerd von Akerman.** 4./8. Oktober 1908.

Geb. in Gothensee in Livland am 1. März 1886. Sohn des Gutsbesitzers Arthur von A. Bruder von Erwin von A. (348). Zeddelmannsches Privatgymnasium in Dorpat und Gymnasium in Pernau. 1906—07: Freiwilliger. Reserveoffizier. Studierte Chemie 1907—

*Adr.: Gothensee per Dorpat.*

**426. (8388). (Gerhard Luckin).** 4./8. Oktober 1908.

Geb. zu Wassilissa in Livland am 11. Nov. 1887. Sohn des Ritterschaftsrevisors und Arrendators L. Rigaer Börsen-Kommerzschule. Studierte Chemie 1907—

**Ausg. 22. Mai 1910.**

**427. (7388). Edgar von Irmer.** 5./8. November 1908. *Mc.*

Geb. in Ligat in Livland am 26. Juni 1885. Sohn von Eugen v. I. (112). Gymnasium in Zarskoje Sselo. Studierte Architektur 1904—05, 1908—

1905—1907: Studium der Architektur in Karlsruhe i. B., machte dortselbst das Kandidatenexamen. Sommer 1910: Teilnahme an der ersten wissenschaftlichen Exkursion der Architektenabteilung des Polytechnikums nach Konstantinopel und Griechenland.

**428. (8494). Victor Ehmcke.** 1./4. Dezember 1908.

Geb. in Ssumy am 9. Sept. 1889. Sohn des Fabrikdirektors in Ssumy Jacob E. Bruder von Kurt E. (404). Gymnasium in Ssumy und Stadtgymnasium in Riga. Studierte Chemie 1907—

- 429.** (7785). **Alexander von Staal.** 4./5. Februar 1909.  
 Geb. in Kurrisal in Estland am 27. Sept. 1886. Sohn des Gutsbesitzers Konrad von St. Realschule in Reval. Studierte Landwirtschaft 1905—  
*Adr.: Kurrisal per Ampel, Estland.*
- 430.** (8539). **Robert von Rimscha.** 4./5. Februar 1909.  
 Geb. in Moskau am 20. Januar 1889. Sohn des Küfers Michael v. R. Michaelis-Kirchenschule in Moskau. Studierte Maschinenbau 1907—
- 431.** (8659). **Fritz von Berg.** 4./5. Febr. 1909. *Md. Bl. E. B.*  
 Geb. in Dorpat am 30. Mai 1889. Sohn des Ratsherrn in Dorpat Robert v. B. Zeddelmannsches Privatgymnasium und Dorpater Gymnasium. Studierte Chemie 1908—
- 432.** (8711). **Alfred Gutschmidt.** 4./5. Februar 1909.  
 Geb. in Windau am 15. November 1888. Sohn des Kaufmanns in Windau Paul G. Mitausche Realschule und Karlowsche Privatschule in Mitau. Abit. an der Petri-Realschule in Reval. Studierte Ingenieurwissenschaften 1908—10.  
 Seit 1910: Bergbaustudium in Freiberg in Sachsen.  
*Adr.: Freiberg in Sachsen, Nordklub.*
- 433.** (8863). **Gaston von Uloth.** 4./5. Februar 1909.  
 Geb. in der Bauskeschen Forstei am 3. März 1888. Sohn des Gutsbesitzers und Bauernkommissars Edgar v. U. Germannsche

Privatschule in Riga, Mitausche Realschule. Studierte Landwirtschaft 1908—

*Adr.: Peterof per Bauske, Kurland.*

**434. (8684). Kay Rosenstand-Wöldike.** 2./4. Nov. 1909. *Mc.*

Geb. in Dorpat am 6. Oktober 1888. Sohn des Ingenieurs Peder R.-W. Zeddelmannsches Privatgymnasium und Gymnasium in Dorpat. Studierte Chemie 1909—

**435. (8865). Kurt Falck.** 2./4. November 1909.

Geb. in Kannapäh am 26. Januar 1890. Sohn des Propstes zu Kannapäh Johannes F. Gymnasium in Dorpat. Studierte Chemie 1908—

*Adr.: Kanapäh per Werro, Livland.*

**436. (8818). Paul Eberhard Berens von Rautenfeld.**

3./5. Februar 1910. *E. B.*

Geb. in Lindenruh am 26. Juli 1886. Sohn von Heinrich B. v. R. Vetter von Friedrich B. v. R. (424). Privatgymnasium von Eltz, Alexandergymnasium in Riga. 1907—08: Freiwilliger im 2. Pleskauer Leibdragoner-Regiment in Ssuwalki. Studierte Landwirtschaft 1908—

**437. (9017). Benno Hoffmann.** 3./5. Februar 1910. *O.*

Geb. in Wesenberg am 28. Mai 1890. Sohn des Arztes Eduard H. Nikolaigymnasium in Reval. Studierte Ingenieurwissenschaften 1909—

*Adr.: Wesenberg in Estland.*

- 438.** (9043). **Gotthard Baron Seefeld.** 3./5. Febr. 1910. *Mc.*  
Geb. zu Pussen in Kurland am 7. April 1888. Sohn des Gutsbesitzers Wilhelm Baron S. Stadt-Realschule in Riga. Studierte Handelswissenschaften 1909—
- 439.** (9191). **Harald Baron Vietinghof-Scheel.** 3./5. Febr. 1910.  
Geb. in Jakobstadt am 22. Dezember 1890. Sohn des Akzisebeamten Wilhelm Baron V. in Hasenpoth. Bruder von Kurt Baron V. (395). Stadt-Realschule in Libau. Studierte Handelswissenschaften 1909—  
*Adr.: Hasenpoth, Kurland.*
- 440.** (9092). **Ferdinand von Lampe.** 1./3. April 1910.  
Geb. in Merreküll in Estland am 3. November 1888. Sohn des Kaufmanns Ferdinand v. L. in Reval. Alexandergymnasium in Reval. Studierte Architektur 1909—
- 441.** (9195). **Franz de Vries.** 1./3. April 1910.  
Geb. in Sitz in Estland am 9. April 1890. Sohn des Arrendators von Kõnda Franz de V. Nikolaigymnasium in Reval. Studierte Architektur 1909—
- 442.** **Erich Germann.** 4./9. Oktober 1910. (*als Phil.*)  
Geb. in Riga am 31. Mai 1885. Sohn des Schuldirektors in Riga Friedrich G. Stadtrealschule in Riga. Studierte Ingenieurwissenschaften 1904—05 und 1906—07.  
1905—06: Studium an der technischen Hochschule in Karlsruhe i. B. Seit 1907: Studium der Geschichte an der Universität in St. Petersburg.  
*Adr.: Riga, Albertstrasse 11, Qu. 15.*

FÜR NACHTRÄGE.

---

## Errata.

---

- S. 14 sub. lfd. № 30 liess: **Jacoby** statt Jacobi.
- S. 113 sub. lfd. № 287 ist hinzuzufügen: Seit Herbst 1910: Lehrer der Chemie an der Börsenkommerzschnle und von Jan. 1911 an: gleichzeitig Chemiker an der Zündhütchen und Patronenfabrik von Sellier und Bellot.
- S. 121 sub. lfd. № 311 liess: **(Alfons Cruse)** statt **Alfons Cruse**; ferner: **ausg.: am 23. Okt. 1906.**
- S. 127 sub. lfd. № 325 ist hinzuzufügen: Gymnasium der Annenschule in St. Petersburg.
- S. 140 sub. lfd. № 358 liess: **Jacoby** statt Jakoby.
- S. 160 sub. lfd. № 422 liess: **Jacoby** statt Jakobi.
-

## ALPHABETISCHES REGISTER.

Lfd. №	Pag.	Lfd. №	Pag.
148. Aderkas, Friedrich von . . .	59	330. Bielenstein, Bernhard . . .	129
204. Aderkas, Eugen von . . .	80	389. Blankenhagen, Werner von	150
283. Aderkas, Erhard von . . .	111	282. Blumberg, Wilhelm . . .	111
164. Adolphi, Eduard . . . . .	65	123. Boehlendorff, Oskar von . .	50
72. Agthe, Adolf . . . . .	30	157. Boettcher, William . . . .	63
420. Agthe, Karl . . . . .	159	198. Boettcher, Johannes . . . .	77
134. Agthe, Edmund . . . . .	53	390. Boetticher, Wilhelm von . .	150
348. Akermann, Erwin von . . .	136	209. Bose, Goswin . . . . .	81
425. Akermann, Gerd von . . .	161	177. Bostroem, Ernst . . . . .	69
185. Andrianow, Wladimir von .	72	242. Boustedt, Georg . . . . .	95
287. Antropoff, Nikolai von . .	112	319. Boustedt, Ernst . . . . .	124
323. Antropoff, Andreas von . .	126	132. Brackel, Paul von . . . . .	52
397. Anspach, Alexander . . . .	153	182. Brandenburg, Louis . . . .	71
183. Armitstead, Edgar . . . . .	72	99. Branche, Eduard . . . . .	41
1. Armitstead, Georg . . . . .	1	278. Braun, Alfred . . . . .	109
285. Arnal, John . . . . .	112	409. Bremen, Erik von . . . . .	157
308. Aronet, Max . . . . .	120	340. Bresinsky, Hans . . . . .	133
367. Assmus, August . . . . .	143	4. Brock, Alexander von . . . .	2
55. Baar, Oskar . . . . .	23	216. Brock, Erwin . . . . .	84
2. Badche, Karl . . . . .	1	398. Brückel, Bruno . . . . .	153
145. Baehr, Rudolf von . . . . .	58	80. Bruemmer, Oskar von . . . .	34
114. Baer, Eugen . . . . .	46	350. Brutzer, Heinrich . . . . .	137
176. Baer, Hugo . . . . .	69	91. Buengner, Adolf von . . . .	37
187. Baer, Ernst von . . . . .	73	281. Bukowski, Alexy von . . . .	110
320. Baetge, Ernst . . . . .	125	76. Burmeister, Adolf . . . . .	32
150. Bantisch, Wassily von . . .	60	230. Burmeister, Georg . . . . .	90
312. Barloewen, Alexander von .	121	41. Burmeister, Philipp . . . .	18
101. Baumann, Sigismund . . . .	42	115. Burmeister, Theodor . . . .	158
178. Beck, Reinhold . . . . .	70	415. Burmeister, Theodor . . . .	47
228. Beck, William . . . . .	89	54. Butenop, Theodor . . . . .	23
149. Becker, Georg . . . . .	59	273. Caspari, Wilhelm . . . . .	107
248. Beckmann, Friedrich . . . .	97	343. Clark, Bruno . . . . .	134
3. Beitler, Julius . . . . .	2	113. Cramer-Dolmatow, Alex. von	46
324. Berent, Alexander . . . . .	127	311. Cruse, Alfons . . . . .	121
431. Berg, Fritz von . . . . .	162	26. Czarnocki, Guido von . . . .	13
220. Berg, Johannes . . . . .	86	52. Dannenberg, Woldemar . . . .	22
19. Bergmann, Wilhelm von . . .	7	160. Dargiewitsch, Friedrich . .	64
361. Bernhard, Erwin . . . . .	141		

Lfd. №		Pag.
20.	Daszewsky, Franz von . . .	8
239.	Dehn, Nikolai von . . .	94
419.	Dellingshausen, Friedr. Baron	159
152.	Demme, Paul . . . . .	61
382.	Deubner, Max . . . . .	148
153.	Dichmann, Karl . . . . .	61
195.	Dichmann, Paul . . . . .	76
261.	Diebold, Friedrich . . . . .	102
345.	Ditmar, Herbert von . . .	135
113.	Dolmatow, Alex. v. Cramer-	46
5.	Doss, Adolf . . . . .	3
258.	Drachenfels, Ferdinand Bar.	101
412.	Drachenfels, Harald Baron.	157
276.	Dsenne, Hermann . . . . .	108
214.	Düsterlohe, Edgar von . . .	83
31.	Ebsworth, Henry . . . . .	15
172.	Eckardt, Max . . . . .	68
174.	Ehmann, Hans . . . . .	68
404.	Ehmcke, Kurt . . . . .	155
428.	Ehmcke, Viktor . . . . .	161
337.	Elverfeld, Joh. Seeberg-. .	132
391.	Erdmann, Georg . . . . .	151
421.	Eussler, Heinrich . . . . .	160
435.	Falck, Kurt . . . . .	163
166.	Faure, Franz . . . . .	66
344.	Fowelin, Walter . . . . .	134
6.	Franck, Eduard . . . . .	4
92.	Frey, Reinhold von . . . . .	38
73.	Freyberg, Woldemar . . . . .	30
144.	Freybusch, Leopold . . . . .	58
199.	Freymann, Karl . . . . .	78
60.	Frisch, Rudolf . . . . .	25
97.	Fritsche, Heinrich . . . . .	40
135.	Gabler, Nikolai . . . . .	54
190.	Gaethgens, Wilhelm I . . .	74
206.	Gaethgens, Wilhelm II . . .	80
295.	Gerbert, Sergei . . . . .	115
224.	Gerhardt, Gustav . . . . .	87
387.	Gerkan, Armin von . . . . .	149
442.	Germann, Erich . . . . .	164
310.	Germann, Theodor . . . . .	121
161.	Gernhardt, Friedrich . . . . .	64
403.	Gersdorff, Viktor von . . .	155
67.	Girgensohn, Guido von . . .	28

Lfd. №		Pag.
223.	Girgensohn, Heinrich . . .	87
42.	Glasenapp, Maximilian . . .	18
119.	Gnadeberg, Wandor . . . . .	48
291.	Goercke, Heinrich . . . . .	114
72.	Grebst, Emil . . . . .	32
69.	Grosschopff, Eugen von . . .	29
252.	Grudzinski, Karl von . . . . .	99
316.	Gruenewaldt, Adolf von . . .	123
365.	Gruenewaldt, Konrad von . . .	142
321.	Gruenewald, Olaf von . . . . .	125
432.	Gutschmidt, Alfred . . . . .	162
83.	Haaren, Bernhard Baron . . .	35
372.	Haaren, Paul Baron . . . . .	144
47.	Hach, August . . . . .	20
168.	Hadschi-Beyli, Abbas . . . . .	67
68.	Hahn, Alexander von . . . . .	29
202.	Haken, August . . . . .	79
241.	Haken, James . . . . .	94
363.	Hall, Benjamin . . . . .	142
219.	Hancke, Theodor von . . . . .	85
120.	Harmsen, Karl . . . . .	48
331.	Harpe, Alexander von . . . . .	129
36.	Hartmann, August . . . . .	17
106.	Hartmann, Karl . . . . .	43
57.	Hauffe, Adolf . . . . .	24
212.	Hausen, Johannes . . . . .	83
129.	Hein, William . . . . .	51
77.	Hermanson, Oskar . . . . .	32
100.	Hertzberg, Bruno von . . . . .	41
266.	Hess, Gottfried . . . . .	104
170.	Hesse, Georg . . . . .	67
271.	Hill, Philip . . . . .	106
267.	Hoepfener, Alexander . . . . .	104
437.	Hoffmann, Benno . . . . .	163
126.	Hoheisel, Karl . . . . .	51
64.	Hollander, Paul von . . . . .	27
244.	Holm, Friedrich . . . . .	95
376.	Hornemann, Emil . . . . .	146
408.	Huene, Otto von Hoyningen-	156
325.	Huene, Alex. von Hoyningen-	127
342.	Huene, Alb. von Hoyningen-	133
360.	Huene, Rud. von Hoyningen-	141
112.	Irmer, Eugen von . . . . .	45
427.	Irmer, Edgar von . . . . .	161

Lfd. №	Pag.
411. Intelmann, Bruno . . . . .	157
296. Ischreyt, Richard . . . . .	115
30. Jacoby, Karl . . . . .	14
358. Jacoby, Edgar . . . . .	140
422. Jacoby, Erich . . . . .	160
256. Jansen, Paul . . . . .	100
336. Jessen, Jury . . . . .	131
357. Junge, Victor . . . . .	139
163. Kade, Wilhelm . . . . .	65
93. Kaempffe, Konstantin . . . . .	39
110. Kaempffe, Nicolai . . . . .	45
255. Kahn, Karl . . . . .	100
235. Karum, Iwan . . . . .	92
273. Kaspari (siehe Caspari) . . . . .	107
70. Kaull, Woldemar . . . . .	29
45. Kerkovius, Georg . . . . .	20
90. Kerkovius, Heinrich . . . . .	37
155. Kerkovius, Moritz . . . . .	62
253. Keuchel, Richard . . . . .	99
388. Kiel, Otto von . . . . .	150
138. Kieseritzky, Gustav . . . . .	55
381. Kieseritzky, Peter . . . . .	147
233. Kittel, Theodor . . . . .	91
221. Klein, Eduard . . . . .	86
245. Kleinberg, Hugo . . . . .	96
309. Kleinenberg, Emil . . . . .	121
269. Klopmann, Friedr. Baron . . . . .	105
270. Klopmann, Georg Baron . . . . .	105
275. Klopman, Magnus Baron . . . . .	108
423. Klopmann, Max Baron . . . . .	160
117. Klot, Eduard von . . . . .	48
154. Knappe, Caesar . . . . .	62
236. Knoch, Arthur . . . . .	92
236. Knorring, Gustav von . . . . .	93
286. Knuepffer, Karl . . . . .	112
322. Koch, Felix . . . . .	126
407. Koch, Herbert . . . . .	156
231. Komprecht, Edgar . . . . .	90
7. Krause, Otto von . . . . .	4
399. Krause, Arthur . . . . .	154
8. Kroenberg, Hugo . . . . .	4
311. Kruse (s. Cruse) . . . . .	121
277. Krusenstiern, Otto von . . . . .	109
335. Kuhlberg, Alfons von . . . . .	131

Lfd. №	Pag.
18. Kulbach, Leon . . . . .	7
280. Kulbach, Edgar . . . . .	100
413. Kulbach, René . . . . .	157
288. Kuldkepp, Albert . . . . .	113
56. Kupffer, Alexander . . . . .	23
301. Kupffer, Eduard . . . . .	117
341. Kupffer, Emil . . . . .	133
417. Kupffer, Fedor . . . . .	159
346. Kurtz, Erich . . . . .	135
440. Lampe, Ferdinand von . . . . .	164
159. Lange, Erhard . . . . .	64
162. Lange, Woldemar . . . . .	65
201. Lange, Isidor . . . . .	79
263. Lange, Leo . . . . .	103
109. Lanting, Wilhelm von . . . . .	44
217. Lau, Ernst . . . . .	85
16. Ledochowsky, Zdjislaw von . . . . .	7
21. Lehmann, Emil . . . . .	8
297. Leihberg, Arnold . . . . .	116
385. Lemm, Hellmuth . . . . .	149
374. Lemm, Waldemar . . . . .	145
37. Lentz, Gustav . . . . .	17
84. Lerche, Adolf . . . . .	35
91. Liebig, Constantin . . . . .	75
32. Liebreich, Wilhelm . . . . .	15
307. Lilienfeldt, Gottlieb . . . . .	120
29. Lieven, Alexander . . . . .	13
333. Lieven, Werner . . . . .	130
103. Lindenberg, Bernhard . . . . .	42
124. Lindwart, Eduard . . . . .	50
9. Löbmann, Franz . . . . .	5
43. Loesch, August . . . . .	19
89. Loesch, Nikolai . . . . .	36
426. Luckin, Gerhard . . . . .	161
302. Lüth, Friedrich . . . . .	118
165. Luther, Karl . . . . .	66
139. Lutzau, Alfred . . . . .	56
373. Magnus, Paul von . . . . .	145
49. Malewski, Bronislaw von . . . . .	21
104. Malm, Philipp von . . . . .	42
257. Malm, Georg von . . . . .	101
318. Marschütz, Viktor . . . . .	124
366. Maydell, Adolf Baron . . . . .	143
405. Maydell, Arnold Baron . . . . .	156

Lfd. №	Pag.
378. Maydell, Erich Baron . . .	146
379. Maydell, Eric Baron . . .	147
74. Maydell, Hugo Baron . . .	31
94. Maydell, Victor Baron . . .	39
401. Mechmershausen, Ernst . . .	154
188. Medem, Theodor Baron . . .	74
105. Mekler, Alwill . . . . .	43
167. Mekler, Richard . . . . .	66
226. Mengden, Emanuel Baron . . .	88
121. Merck, Woldemar . . . . .	49
136. Mertens, Ewald . . . . .	54
181. Mertens, Nikolai . . . . .	71
111. Meyer, Heinrich . . . . .	45
356. Mielberg, Hans . . . . .	139
79. Mietens, Emanuel . . . . .	33
359. Mietens, Viktor . . . . .	140
313. Minding, Ernst . . . . .	122
327. Minding, Erich . . . . .	128
396. Mirbach, Georg Baron . . .	152
131. Moeller, Otto von . . . . .	52
306. Mohrenschild, Reinhold von	119
171. Monkiewicz, Franz von . . .	68
127. Morgen, Heinrich . . . . .	51
326. Moritz, Arthur . . . . .	127
107. zur-Mühlen, Arthur von . . .	43
392. zur-Mühlen, Arved von . . .	151
368. zur-Mühlen, Egoal von . . .	143
229. Mühlenthal, Karl . . . . .	89
87. Müller, Konstantin . . . . .	36
362. Mündel, Erich . . . . .	141
53. Muschat, Samuel . . . . .	22
375. Myller-Rautenfels, Willib. v.	146
102. Nauck, Wilhelm . . . . .	42
225. Nauck, Otto . . . . .	88
196. Neumann, Julius . . . . .	76
272. Nolcken, Erich Baron . . .	106
78. Pabst, Arnold . . . . .	32
347. Pahlen, Arend Baron v. d.	135
364. Pahlen, Gustav Baron v. d.	142
40. Perrou, Wilhelm . . . . .	18
116. Petersenn, Gustav . . . . .	47
264. Peterson, Paul . . . . .	103
130. Petschke, Karl . . . . .	52
10. Pfeiffer, Eduard . . . . .	5

Lfd. №	Pag.
305. Pflug, Erich . . . . .	119
299. Pickardt, Edgar . . . . .	117
86. Pirang, Nikolai . . . . .	35
328. Pirang, Heinrich . . . . .	128
383. Plato, Felix von . . . . .	148
158. Pohrt, Nikolai . . . . .	63
338. Post, Hans . . . . .	132
108. Preis, Hugo . . . . .	44
66. Raasche, Ludwig . . . . .	28
394. Raeder, Bernhard . . . . .	152
400. Rathlef, Alfred von . . . . .	154
375. Rautenfels, W. von Myller-	146
424. Rautenfeld, Friedrich von .	160
436. Rautenfeld, Paul von . . .	163
175. Redlich, Bevan . . . . .	69
184. Rehmann, Arnold . . . . .	72
268. Reim, Alexander . . . . .	105
314. Reinfeld, Friedrich . . . . .	122
180. Rennenkampff, Walther von	71
186. Rennenkampff, Dietrich von	73
222. Rennenkampff, Konstantin v.	86
250. Rennenkampff, Paul von . .	98
260. Rennenkampff, Heinrich von	102
265. Reusner, Ernst . . . . .	104
82. Reyher, Emil von . . . . .	34
243. Rieckhoff, Eduard von . . .	95
46. Rieder, Georg von . . . . .	20
430. Rimscha, Robert von . . . .	162
205. Rinne, Wilhelm . . . . .	80
11. Rinneberg, Eduard . . . . .	5
140. Roemer, Georg . . . . .	56
393. Roenne, Alfred Baron . . . .	151
61. Roethgen, Wilhelm . . . . .	26
12. Ropp, Werner von der . . . .	6
349. Ropp, Erich Baron v. d. . .	136
207. Rosen, Woldemar Baron . . .	81
380. Rosenberg, Max . . . . .	147
249. Rosenkranz, Max . . . . .	98
251. Rosenkranz, Wilhelm . . . . .	98
434. Rosenstand-Wöldike Kay . . .	163
215. Ruschmann, Karl . . . . .	84
44. Rymkiewicz, Felix . . . . .	19
33. Rzewuski, Stefan . . . . .	16
28. Sadowski, Mieczislaw von . .	13
34. Sadowski, Wladislaw . . . . .	16

Lfd. №		Pag.
192.	Saenger, Karl von . . .	75
354.	Salemann, Eduard . . .	138
247.	Saller, Alexander . . .	96
141.	Samson-Himmelstierna, Bruno von . . . . .	57
142.	Samson-Himmelstierna, Richard von . . . . .	57
218.	Samson-Himmelstierna, Edgar von . . . . .	85
418.	Samson-Himmelstierna, Herbert von . . . . .	159
193.	Seck, Julius von . . . . .	75
203.	Seck, Alfred von . . . . .	79
337.	Seeberg-Elverfeldt, Johannes	132
59.	Seebode, Julius . . . . .	25
438.	Seefeld, Gotthard Baron	164
118.	Segnitz, Michael . . . . .	48
402.	Seifert, Nikolai . . . . .	155
24.	Seuberlich, Karl . . . . .	11
304.	Sieber, Alexander von . . .	119
334.	Sielmann, Burchard . . .	130
146.	Sivers, Edgar von . . . . .	58
279.	Sivers, Max von . . . . .	110
377.	Skobe, Guido . . . . .	146
240.	Smit, Iwan . . . . .	94
156.	Smolian, Viktor . . . . .	62
96.	Spohr, Johannes . . . . .	40
85.	Swenson, Karl . . . . .	35
284.	<b>Schiemann, Heinrich</b> von .	111
22.	Schilling, Theodor von . . .	9
237.	Schilling, Alexander Baron	93
179.	Schlieps, Nikolai . . . . .	70
355.	Schmidt, Kurt . . . . .	139
197.	Schmidt, Robert . . . . .	77
246.	Schmidt, Karl . . . . .	96
151.	Schoultz-Ascheraden, Robert Baron . . . . .	60
200.	Schroeder, Woldemar . . .	78
406.	Schubert, Paul von . . . . .	156
414.	Schubert, Karl von . . . . .	158
289.	Schultz, Eugen . . . . .	113
300.	Schultz, Eduard . . . . .	117
63.	Schummer, Karl von . . . . .	27
98.	Schummer, Paul von . . . . .	41
429.	<b>Staal, Alexander</b> von . . .	162
259.	Stackelberg, Otto Baron	102

Lfd. №		Pag.
274.	Staeben, Heinrich . . . . .	108
293.	Staeben, Arved . . . . .	114
35.	Staeger, Adalbert . . . . .	16
38.	Staeger, Louis . . . . .	17
133.	Staeger, Alexander . . . . .	53
13.	Stahl, Georg . . . . .	6
290.	Stahl, Rudolf von . . . . .	114
210.	Stahl-Schroeder, Martin . .	82
23.	Stapprani, Friedrich . . . .	10
386.	Steding, Hermann . . . . .	149
189.	Stein, Hermann von . . . . .	74
254.	Stenbock, Gerhard Graf . . .	99
27.	Stieda, Adolf . . . . .	13
353.	Stieda, Eugen . . . . .	138
227.	Strauch, Johann . . . . .	89
39.	Strauss, Karl . . . . .	17
292.	Stryk, Viktor von . . . . .	114
416.	Stryk, Ernest von . . . . .	158
331.	<b>Tatter, Oskar</b> . . . . .	129
262.	Theurich, Harry . . . . .	103
58.	Thilo, Georg . . . . .	24
298.	Thonagel, Gustav . . . . .	116
173.	Tiedeböhl, Alexander . . . .	68
329.	Tiemer, Herbert . . . . .	129
351.	Tiesenhausen, Gerhard Baron	137
371.	Tiesenhausen, Reinhold Bar.	144
68.	Tiesler, Heinrich . . . . .	36
14.	Tiling, Arnold . . . . .	6
232.	Toll, Julius Baron . . . . .	91
92.	Trompowsky, Edmund von	39
125.	<b>Uksche, Alfons</b> . . . . .	
433.	Uloth, Gaston von . . . . .	
339.	Undritz, Hermann von . . .	133
65.	Ungern-Sternberg, Leonhard Baron . . . . .	28
147.	Ungern-Sternberg, Arved Baron . . . . .	59
303.	Unverhau, Alfons . . . . .	118
234.	<b>Vielrose, Karl</b> . . . . .	92
395.	Vietinghoff-Scheel, Kurt Baron . . . . .	152
439.	Vietinghoff-Scheel, Harald Baron . . . . .	164
213.	Villon, Alfred von . . . . .	83

Lfd. №	Pag.
71. Vockrodt, Eugen . . . .	30
137. Vogel, Johann . . . .	54
143. Vogel, Heinrich . . . .	58
441. Vries, Franz de . . . .	164
315. Wachsmuth, Wolfgang . .	122
384. Wachsmuth, Friedrich . .	148
81. Wahl, Hugo von . . . .	34
352. Wendrich, Georg von . .	137
370. Werncke, Friedrich . . .	144
169. Westermann, Otto von . .	67
294. Wichert, Max . . . .	115
62. Wilde, Peter . . . .	26
208. Wille, Karl . . . .	81
194. Wilpert, Viktor . . . .	75
25. Wiszniewski, Witold . . .	12

Lfd. №	Pag.
48. Wittschewsky, Karl . . . .	21
434. Wöldike, Kay Rosenstand- .	163
15. Wohlgemuth, Albert . . . .	6
128. Wolffeldt, Hugo von . . .	51
369. Wolffeldt, Erich von . . .	144
50. Wolleydt, Ernst . . . .	21
51. Wolleydt, Theodor . . . .	22
211. Wulffius, Friedrich . . . .	82
317. Wulffius, Heimuth . . . .	123
122. Zander, Emil . . . .	49
17. Zawadzki, Sigismund von . .	7
410. Zimmermann, Wilhelm . . .	157
107. zur-Mühlen, Arthur von . .	43
392. zur-Mühlen, Arved von . .	151
368. zur-Mühlen, Egolf von . .	143

